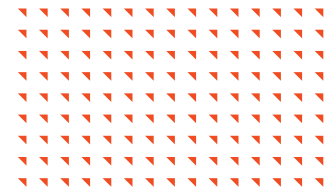




C5 CITROËN AIRCROSS



BEDIENUNGSANLEITUNG

INSPIRED BY YOU

Zugang zur Bedienungsanleitung



Laden Sie aus dem jeweiligen App-Store die Smartphone-App **Scan MyCitroën** herunter.

Wählen Sie dann:

- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Laden Sie den Inhalt der **Bedienungsanleitung** des Fahrzeugs herunter.



Die **Bedienungsanleitung** ist auf der CITROËN-Website im Bereich „MyCitroën“ oder unter folgender Adresse verfügbar:

<http://service.citroen.com/ACddb/>

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Zugang zur **Bedienungsanleitung**



Dieses Lesezeichen zeigt Ihnen die aktuellsten Informationen an.

Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Citroën C5 AIRCROSS entschieden haben.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. Automobiles CITROËN behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

Die dort beschriebenen Anleitungen und Betriebsempfehlungen sollen Ihnen bei der optimalen Nutzung Ihres Fahrzeugs helfen. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst zu erhalten.

Legende



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker



Lage der Ausrüstung/Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt



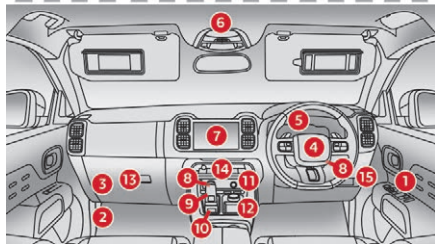
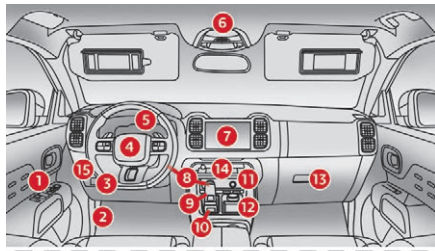
<p>Übersicht ■</p>	<p>Öffnen und Schließen 2</p> <p>Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel 35</p> <p>Keyless-System 37</p> <p>Zentralverriegelung 41</p> <p>Notverfahren 41</p> <p>Türen 44</p> <p>Kofferraum 44</p> <p>Sensorgesteuerte Heckklappe 45</p> <p>Alarmanlage 49</p> <p>Elektrische Fensterheber 51</p> <p>Panorama-Schiebedach 52</p>	<p>Beleuchtung und Sicht 4</p> <p>Lichtschalter 79</p> <p>Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) 80</p> <p>Tagfahrlicht/Standlicht 81</p> <p>Parkleuchten 81</p> <p>Scheinwerfer-Einschaltautomatik 81</p> <p>Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung 82</p> <p>Fernlichtassistent 83</p> <p>Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 84</p> <p>Statisches Abbieglicht 85</p> <p>Scheibenwischerschalter 85</p> <p>Austausch eines Scheibenwischerblattes 87</p> <p>Scheibenwischer mit Regensensor 88</p>
<p>Sparsame Fahrweise ■</p>	<p>Ergonomie und Komfort 3</p> <p>Richtige Sitzposition beim Fahren 54</p> <p>Vordersitze 54</p> <p>Lenkradverstellung 58</p> <p>Innen- und Außenspiegel 58</p> <p>Rücksitze 60</p> <p>Heizung und Belüftung 61</p> <p>Manuelle Klimaanlage 63</p> <p>Automatische Zweizonen-Klimaanlage 64</p> <p>Umluftfunktion 67</p> <p>Beheizbare Windschutzscheibe 68</p> <p>Beschlagfreihalten/Entfrostet vorne 68</p> <p>Beschlagfreihalten/Entfrostet der Heckscheibe 68</p> <p>Standheizung/Belüftung 69</p> <p>Ausstattung vorne 71</p> <p>Deckenleuchten 75</p> <p>Ambientebeleuchtung 75</p> <p>Kofferraumausstattung 76</p>	<p>Sicherheit 5</p> <p>Allgemeine Sicherheitshinweise 89</p> <p>Warnblinker 89</p> <p>Hupe 90</p> <p>Notfall oder Pannenhilfe 90</p> <p>Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 91</p> <p>Advanced Grip Control 95</p> <p>Hill Assist Descent Control (Bergabfahr-Assistent) 96</p> <p>Sicherheitsgurte 97</p> <p>Airbags 101</p> <p>Kindersitze 104</p> <p>Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags 106</p> <p>ISOFIX-Kindersitze 111</p> <p>i-Size-Kindersitze 114</p> <p>Kindersicherung 115</p>
<p>Bordinstrumente 1</p> <p>Kombiinstrument 8</p> <p>Kontroll- und Warnleuchten 11</p> <p>Anzeigen 26</p> <p>Manueller Test 29</p> <p>Helligkeitsregler 30</p> <p>Bordcomputer 31</p> <p>Touchscreen 32</p> <p>Einstellung Datum und Uhrzeit 34</p>		

Fahren	6	Praktische Informationen	7	Technische Daten	9
Fahrempfehlungen	116	Kraftstofftank	180	Abmessungen	221
Diebstahlsicherung	118	Kraftstoffkompatibilität	181	Kenndaten	221
Starten/Ausschalten des Motors mit dem Schlüssel	118	Anhängerkupplung	182	Motordaten und Anhängelasten	222
Starten/Ausschalten des Motors mit dem Keyless-System	120	Energiesparmodus	186	Benzinmotoren	223
Elektrische Feststellbremse	121	Schneeketten	186	Dieselmotoren	224
Schaltgetriebe	125	Dachträger anbringen	187		
Automatikgetriebe	125	Motorhaube	188		
Fahrmodus	129	Motorraum	189		
Berganfahrassistent	129	Füllstandskontrollen	189		
Gangwechsellanzeige	130	Kontrollen	192	Audio-Anlage und Telematik	
STOP & START	130	Pflege- und Wartungshinweise	194	CITROËN Connect Radio	
Reifendrucküberwachung	132	AdBlue® (BlueHDi)	194	CITROËN Connect Nav	
CITROËN ConnectedCAM®	134				
Fahrassistentensysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise	135				
Erkennung von Verkehrsschildern	137	Bei einer Panne	8	Stichwortverzeichnis	
Programmierbarer Geschwindigkeitsbegrenzer	142	Warndreieck	197		
Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler	144	Leer gefahrener Tank (Diesel)	197		
Programmierbarer Geschwindigkeitsregler	144	Bordwerkzeug	198		
Speicherung der Geschwindigkeiten	146	Provisorisches Reifenpannenset	199		
Highway Driver Assist	147	Ersatzrad	203		
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	147	Austausch der Glühlampen	206		
Spurhalteassistent	151	Austausch einer Sicherung	212		
Active Safety Brake (automatisches Notbremsen) mit Distance Alert und Notbremsassistent	156	12V-Batterie	215		
Müdigkeitswarner (Einschlaf-Verhinderung)	159	Fahrzeug abschleppen	219		
Aktiver Spurhalteassistent	161				
Aktiver Toter-Winkel-Assistent	164				
Einparkhilfe	167				
Top Rear Vision – Top Rear Vision 360°	168				
Park Assist	173				

Zugang zu weiteren Videos



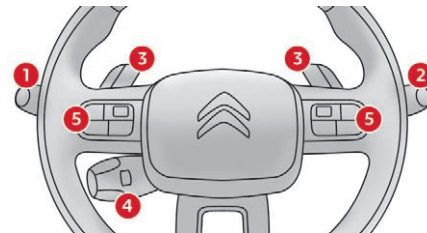
Bedienungseinheit



1. Bedienfeld für Außenspiegel und elektrische Fensterheber
2. Öffnen der Motorhaube
3. Sicherungen am Armaturenbrett
4. Hupe
5. Kombiinstrument

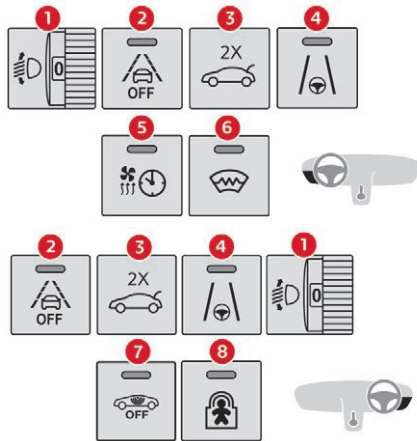
6. Deckenleuchte
Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag
Schalter für Schiebedach und Dachjalousie
Innenrückspiegel
Notruf- und Pannenhilferuffasten
CITROËN ConnectedCAM®
7. Touchscreen mit CITROËN Connect Radio oder CITROËN Connect Nav
8. Zündschloss
oder
START/STOP-Taste
9. Getriebesteuerung
10. Betätigung der elektrischen Feststellbremse
11. Induktive Ladestation
12V-Anschluss/USB-Anschluss
12. Wählschalter für Fahrmodus (ECO, SPORT)
Hill Assist Descent Control (Bergabfahrlilfe)
Advanced Grip Control
13. Handschuhfach
Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags
14. Mittlere Schalterleiste (oben und unten)
15. Seitliche Schalterleiste

Bedienelemente am Lenkrad



1. Lichtschalter-/Blinkerhebel
2. Scheibenwischer-/Waschanlagen-/Bordcomputerhebel
3. Schaltwippen am Lenkrad (bei Automatikgetriebe)
4. Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer/ Geschwindigkeitsregler
5. Bedienelemente für Audiosystem

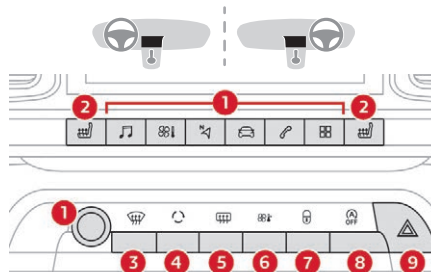
Seitliche Schalterleiste



1. Manuelle Leuchtweitenverstellung der Halogenscheinwerfer
2. Deaktivierung der Funktion Aktiver Spurhalteassistent
3. Sensorgesteuerte Heckklappe
4. Aktivierung der Funktion „Spurhalteassistent“
5. Kontrollleuchte für Standheizung
6. Aktivierung der beheizbaren Windschutzscheibe
7. Deaktivierung des Alarms für Innenraum- und Abschleppschutz

8. Aktivierung/Deaktivierung der elektrischen Kindersicherung

Mittlere Schalterleiste (oben und unten)



1. Touchscreen mit Taste CITROËN Connect Radio oder CITROËN Connect Nav
2. Bedienung der Sitzheizung
3. Beschlagfreihalten Windschutzscheibe und Seitenfenster vorne
4. Manuelle Umluftfunktion
5. Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe
6. Ausschalten der Lüftung
7. Verriegeln/Entriegeln von innen
8. Deaktivierung STOP & START
9. Warnblinker

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Sobald die Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.

Bei einem Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal.

Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter „Cruise“ vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen. Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Ablendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos...).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist. Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden. Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sicherheitsverhältnisse ausreichend sind. Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele usw.) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, und damit von Kraftstoff, einzuschränken. Trennen Sie die Verbindung Ihrer tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke unten im Kofferraum, möglichst dicht an der Rücksitzbank.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.

Entfernen Sie die Dachträger und den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

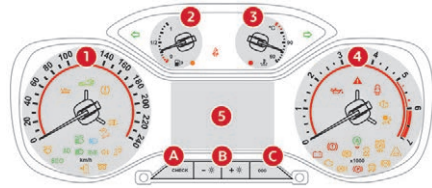
Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumluftfilter usw.) regelmäßig und befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Wenn bei einem BlueHDI-Dieselmotor das SCR-System defekt ist, trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3 000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

Kombiinstrument mit Anzeigen



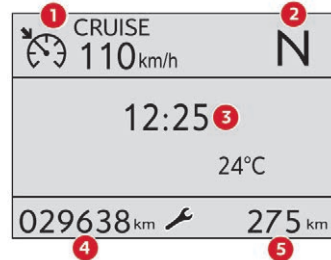
Bordinstrumente

1. Geschwindigkeitsmesser (km/h)
2. Kraftstoffstandsanzeige
3. Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur
4. Drehzahlmesser (x 1 000 U/min)
5. Anzeigefeld

Bedientasten

- A. Rückstellung der Wartungsanzeige auf null
Anzeige des Journals der Warnmeldungen
Aufruf der Wartungsinformationen oder der Reichweite in Verbindung mit AdBlue® und SCR-System (km oder Meilen).
Statusanzeige für Reifendruck
- B. Allgemeiner Helligkeitsregler
- C. Rückstellung des Tageskilometerzählers und der Strecke auf null

Farbanzeigefeld



1. Anzeige der Geschwindigkeitsregelung oder -begrenzung
Von der Erkennung von Verkehrsschildern mit Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagene Geschwindigkeit
2. Gangwechsel- und/oder Wählhebelstellungsanzeige, Schalt-, Sport- und Schneemodus bei Automatikgetriebe
3. Anzeigebereich: Warnmeldung oder Zustand der Funktionen, Bordcomputer, digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph), Reichweite in Verbindung mit AdBlue® und SCR-System (km oder Meilen) usw.
4. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometerzähler (km)
Diese Funktionen werden beim Einschalten der Zündung nacheinander angezeigt.
5. Tageskilometerzähler (km)

Digitales Kombiinstrument

Dieses Kombiinstrument kann benutzerspezifisch angepasst werden. Inhalt und Verfügbarkeit von Informationen sind abhängig von dem ausgewählten Anzeigemodell und der Ausrüstung des Fahrzeugs.

Beschreibung

Beispiel mit Anzeigemodus „PERSÖNLICH“.



1. Kraftstoffstandsanzeige
2. Drehzahlmesser (x 1 000 U/min)
3. Gangwechselanzeige
Status des Automatikgetriebes
Fahrmodus
4. Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
5. Vorgaben des Geschwindigkeitsreglers oder -begrenzers
6. Anzeige von Verkehrsschildern mit Geschwindigkeitsbegrenzung

7. Analoge Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
8. Anzeige für Motoröltemperatur
9. Kühlwassertemperaturanzeige (°Celsius)
10. Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)
11. Tageskilometerzähler (km)

Bedientasten

- A.** Kurzes Drücken: Journal der Warmmeldungen, Abruf der Wartungsinformationen oder der Reichweite in Verbindung mit AdBlue® und SCR-System (km oder Meilen) sowie Anzeige der Reifendruckinformationen.
- Langes Drücken: Rückstellung der Wartungsanzeige oder des Tageskilometerzählers (je nach Situation).

Anzeigen

Einige Kontrollleuchten haben eine feste Position, andere können an verschiedener Stelle aufleuchten.

Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungsleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

Dauerhafte Informationen

Unabhängig vom gewählten Anzeigemodus beinhaltet das Kombiinstrument:

- an fester Position:
 - analoge Geschwindigkeitsanzeige,
 - Kraftstoffstandsanzeige,
 - Kühlfüssigkeits-Temperaturanzeige,
 - Kilometerzähler,
- an verschiedener Position:
 - Informationen zu Getriebe und Gangwechselanzeige,
 - digitale Geschwindigkeitsanzeige,
 - Status- oder Warmmeldungen, die vorübergehend angezeigt werden.

Optionale Informationen

Je nach gewähltem Anzeigemodus und aktivierten Funktionen können weitere Informationen erscheinen:

- Drehzahlmesser,
- Bordcomputer,
- Fahrhilfefunktionen,
- Geschwindigkeitsbegrenzer oder -regler,
- aktuell gehörte Medien,
- Navigations-/Zielführungshinweise,
- analoge Geschwindigkeitsanzeige,
- Anzeige für Motorölstand und Temperatur

Personalisierung des Kombiinstruments

Sie können das Erscheinungsbild des Kombiinstruments wie folgt anpassen:

- eine Anzeigenfarbe,
- einen Anzeigemodus.

i Anzeigesprache und -einheiten

Abhängig von der Konfiguration des Touchscreens.

Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, muss die Geschwindigkeit in den offiziellen Einheiten des betreffenden Landes angezeigt werden (km/h, km/h oder mph, Meilen).

- !** Aus Sicherheitsgründen müssen die Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Auswahl der Anzeigenfarbe



- ☞ Drücken Sie auf **Einstellungen** auf der seitlichen Leiste des Touchscreens.

- ☞ Wählen Sie „**Themen**“.
- ☞ Auswahl der Anzeigenfarbe

Auswahl des Anzeigemodus



So ändern Sie den Anzeigemodus des Kombiinstrumentes:

- ☞ Drehen Sie den Knopf links am Lenkrad, um die verschiedenen Modi auf der linken Seite des Kombiinstrumentes anzuzeigen.
- ☞ Sobald der gewünschte Anzeigemodus erscheint, drücken Sie auf den Knopf, um ihn auszuwählen.

Der neue Anzeigemodus wird unmittelbar angezeigt.

Bei Nichtbetätigung des Einstellrads wird die ausgewählte Anzeige nach einigen Minuten automatisch aktiviert.

Jedem Modus entspricht ein auf dem Kombiinstrument angezeigter Informationstyp.

- „ANZEIGEN“: Standardanzeige der analogen und digitalen Geschwindigkeitsanzeigen, des Drehzahlmessers, der Kraftstoffstandanzeige, der Kühlmitteltemperaturanzeige und des Kilometerzählers.
- „NAVIGATION“: Standardanzeige sowie aktuelle Navigationsinformationen (Kartenmaterial und Navigationsanweisungen).

- „FAHRHILFE“: Standardanzeige sowie aktuelle Informationen der Fahrerassistenzsysteme.
- „MINIMAL“: minimale Anzeige mit digitaler Geschwindigkeitsanzeige und Kilometerzählern und bei Warnungen, Kraftstoffstandsanzeige und Kühlwassertemperaturanzeige.
- „PERSÖNLICH“: minimale Anzeige und Möglichkeit, optional anzuzeigende Informationen in den einstellbaren Bereichen links und rechts auszuwählen.

Um den Anzeigemodus „PERSÖNLICH“ einzustellen und die in den personalisierbaren Bereichen des Kombiinstrumentes anzuzeigenden Informationen auszuwählen:

Mit dem CITROËN Connect Radio

- ☞ Drücken Sie auf **Einstellungen** auf der seitlichen Leiste des Touchscreens.
- ☞ Wählen Sie **„Konfiguration“** aus.
- ☞ Wählen Sie **„Benutzeranpassung des Kombiinstrumentes“** aus.

Mit CITROËN Connect Nav

- ☞ Drücken Sie auf **Einstellungen** auf der seitlichen Leiste des Touchscreens.
- ☞ Wählen Sie **„OPTIONEN“** aus.
- ☞ Wählen Sie **„Benutzeranpassung des Kombiinstrumentes“** aus.
- ☞ Wählen Sie mithilfe der entsprechenden Pfeile auf dem Touchscreen für jeweils den rechten und linken personalisierbaren Anzeigenbereich einen Informationstyp aus:
 - **„Fahrassistenzsysteme“**,
 - **„Fehler“** (leer),
 - **„Temperaturen:“** (Motoröl),
 - **„Media“**,
 - **„Navigation“**,
 - **„Bordcomputer“**,
 - **„Aufmerksamkeitsniveau“**,
 - **„Drehzahlmesser“**.
- ☞ Bestätigen Sie, um Ihre Auswahl zu speichern und das Menü zu verlassen.

Bei aktuellem Anzeigemodus „PERSÖNLICH“ wird die neue Auswahl unverzüglich angezeigt.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Warnleuchten

Symbolanzeigen, die den Fahrer über das Auftreten einer Funktionsstörung (Warnleuchten) oder die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) informieren. Bestimmte Leuchten haben zwei Leuchtmodi (ununterbrochen und blinkend) und/oder mehrere Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Leuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung auf einem Bildschirm angezeigt werden. Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, kann nur dann beurteilt werden, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung jeder Warnleuchte.

Bei eingeschalteter Zündung

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Nach Anlassen des Motors müssen diese Warnleuchten erlöschen.

Für weitere Informationen zur Ausstattung oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Ununterbrochen leuchtende Warnleuchte

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine rote oder orangefarbene Warnleuchte aufleuchtet, zeigt dies eine Störung an, die unmittelbar behoben werden muss, und zwar mithilfe der eventuell angezeigten Meldung und der Beschreibung der Warnleuchte in der Dokumentation.

Wenn eine Warnleuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise **(1)**, **(2)** und **(3)** in der Beschreibung der Warnleuchten geben an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.






(1): Unbedingt anhalten!





Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.




(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen Sie einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Liste der Warnleuchten

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen	
Rote Warnleuchten				
	STOPP	Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal	Gibt an, wenn ein schwerwiegendes Problem mit dem Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik vorliegt.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
	Motoröldruck	Ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
	Maximale Kühlmitteltemperatur	Ununterbrochen	Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.	Führen Sie (1) aus, warten Sie dann, bis sich der Motor abgekühlt hat, und füllen Sie gegebenenfalls Kühlfüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin vorliegt, führen Sie (2) aus.
	Batterieladung	Ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).	Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie wieder fest. Wenn die Warnleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.
	Tür(en) nicht geschlossen	Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Tür	Wenn eine der Türen oder der Kofferraum nicht vollständig geschlossen ist (Geschwindigkeit unter 10 km/h).	
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Tür sowie einem akustischen Signal	Wenn eine der Türen oder der Kofferraum nicht vollständig geschlossen ist (Geschwindigkeit über 10 km/h).	

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Sicherheitsgurt nicht angelegt/ abgelegt	Leuchtet ununterbrochen oder blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde gelöst.	
	Elektrische Feststellbremse	Ununterbrochen	Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.	
		Blinkt	Die elektrische Feststellbremse wird nicht automatisch angezogen. Defekt beim automatischen Anziehen/Lösen.	Führen Sie (1) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein. Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe den Gangwählhebel auf Modus P . Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie (2) aus.
	Bremsen	Ununterbrochen	Starkes Absinken des Bremsflüssigkeitsstands.	Führen Sie (1) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.
		Ununterbrochen	Störung des elektronischen Bremskraftverteilers.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.


Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
Orangefarbene Warnleuchten			
 Antiblockiersystem (ABS)	Ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, dann (3).
	Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest. Bestimmte Störungen können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder die beginnende Sättigung des Partikelfilters. Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einem Defekt der Reifendrucküberwachung, (3) aus.
	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Es wurden eine oder mehrere größere Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest, führen Sie dann (3) aus.
	Service-Warnleuchte leuchtet ununterbrochen und Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann ununterbrochen.	Das Wartungsintervall wurde überschritten.	Die Wartung des Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden. Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDi-Dieselmotor.





(1): Unbedingt anhalten!






Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.





(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen Sie einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	AdBlue®	Ca. 30 Sekunden ein, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die verbleibende Reichweite.	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 800 km und 2 400 km.	Füllen Sie AdBlue® nach.
		Leuchtet ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die Reichweite beträgt zwischen 100 km und 800 km.	Füllen Sie AdBlue® so schnell wie möglich wieder auf , oder führen Sie (3) aus.
		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die verbleibende Reichweite beträgt weniger als 100 km.	Füllen Sie unbedingt den Tank mit AdBlue® auf, um ein Eingreifen der Anlassperre zu vermeiden , oder führen Sie (3) aus.
		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt	Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus. Es ist unbedingt erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 +  -----  + 	Abgasreinigungssystem SCR	Ununterbrochen bei eingeschalteter Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal.	Es wurde eine Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems SCR erkannt.	Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.
		Warnleuchte AdBlue® blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der verbleibenden Reichweite	Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 1 100 km fahren, bevor die Anlasssperrung des Motors ausgelöst wird.	Führen Sie (3) so bald wie möglich durch, um ein Eingreifen der Anlasssperrung zu vermeiden .
		Warnleuchte AdBlue® blinkt bei Einschalten der Zündung in Verbindung mit der permanent leuchtenden Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der verbleibenden Reichweite.	Eine Anlasssperrung verhindert ein erneutes Anlassen des Motors (wenn nach Bestätigung eines Fehlers im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).	Zum Starten, (2) ausführen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Motorselbstdiagnose	Blinkt	Störung der Motorsteuerung	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator zerstört wird. Führen Sie unbedingt (2) aus.
		Ununterbrochen	Störung des Abgasreinigungssystems	Die Warnleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Führen Sie zügig (3) aus.
	Distance Alert/ Active Safety Brake	Blinkt	Das System ist aktiviert.	Das Fahrzeug bremst kurz ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.	Das System weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
	Warnung Kollisionsgefahr/ Active Safety Brake	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Das System wurde über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert.	
	Aktiver Spurhalteassistent	Ununterbrochen	Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.	
		Blinkt	Sie wollen eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.	Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung auf der Seite, wo die Linie entdeckt wurde.
	Aktiver Spurhalteassistent	Ununterbrochen	Das System weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Spurhalteassistent	Ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Warnleuchte.	Das System weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)/ Antriebsschlupfregelung (ASR)	Ununterbrochen	Die Funktion ist deaktiviert.	Das DSC/ASR-System wird beim Starten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch reaktiviert. Unterhalb von 50 km/h können Sie es manuell reaktivieren.
	Dynamisches Stabilitätsprogramm (DSC)/ Antriebsschlupfregelung (ASR)	Blinkt	DSC/ASR wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.	
		Ununterbrochen	Störung im DSC-/ASR-System	Führen Sie (3) aus.
	Fehler der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)	Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“	Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.	Falls ein automatisches Lösen nicht möglich ist, manuell lösen.


(1): Unbedingt anhalten!





Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.





(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Reifenunterdruck	Ununterbrochen zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Initialisieren Sie das Überwachungssystem nach dem Einstellen des Drucks erneut.
		Warnleuchte Reifenunterdruck blinkt, leuchtet danach ununterbrochen und Service-Warnleuchte leuchtet ununterbrochen	Das System weist eine Fehlfunktion auf: die Reifendruckkontrolle ist nicht mehr sichergestellt.	Die Reifendrucküberwachung ist nicht mehr gewährleistet. Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.
	Vorglühen (Dieselmotor)	Ununterbrochen Die Leuchtdauer hängt von den Witterungsbedingungen ab.	Die Zündung ist eingeschaltet.	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie die Zündung aus und wieder ein, warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt und versuchen Sie erneut, den Motor zu starten.
	Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (ON)	Ununterbrochen	Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.	Installieren Sie in diesem Fall KEINEN Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!
	Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (OFF)	Ununterbrochen	Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“.	Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Warnleuchte leuchtet).
	Airbags	Ununterbrochen	Einer der Airbags bzw. der Gurtstraffer weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 oder 	Mindestfüllstand	Ununterbrochen (Warnleuchte über LED) mit der Nadel im roten Bereich (je nach Ausführung), in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung. Das akustische Signal und diese Meldung werden mit zunehmender Häufigkeit wiederholt, während der Kraftstoffstand sich gegen null bewegt	Beim erstmaligen Aufleuchten befinden sich noch ca. 5 Liter Kraftstoff im Tank (Reserve).	Tanken Sie schnellstmöglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben. Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer , da sonst die Abgasentgiftungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.
	Dieselfilter	Ununterbrochen	Der Dieselfilter enthält Wasser.	Es besteht die Gefahr, dass das Einspritzsystem beschädigt wird, führen Sie unverzüglich (2) aus.
	Partikelfilter (Diesel)	Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Gefahr einer möglichen Verstopfung des Partikelfilters	Dies weist auf eine beginnende Sättigung des Partikelfilters hin.	Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signalton und der Meldung, dass der Additiv-Füllstand des Partikelfilters zu niedrig ist	Dies weist auf das Erreichen des Mindestfüllstands im Additivtank hin.	Führen Sie (3) aus.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Deaktivierung der Automatikfunktionen (mit elektrischer Feststellbremse)	Ununterbrochen	Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert. Bei einem Defekt leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf.	Führen Sie (3) aus, wenn ein automatisches Anziehen/Lösen nicht mehr möglich ist. Die Feststellbremse kann dann manuell angezogen oder gelöst werden.
	Automatisches Anziehen (mit elektrischer Feststellbremse)	Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Die Feststellbremse kann nicht automatisch angezogen werden, sie muss manuell betätigt werden.	Den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse verwenden. Falls ein automatisches Lösen ebenfalls nicht möglich ist, manuell lösen.
	Funktionsstörung (mit elektrischer Feststellbremse)	Ununterbrochen	Die elektrische Feststellbremse weist einen Defekt auf.	Führen Sie zügig (3) aus.
		Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Sie können das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht mehr blockieren.	Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt. Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen genutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert. Führen Sie (2) aus.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen	
	Störung (mit elektrischer Feststellbremse)	Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Die Feststellbremse ist weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.	Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren: ☞ ziehen Sie den Betätigungsschalter und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint. Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie Ihr Fahrzeug sichern: ☞ Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. ☞ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein. ☞ Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie den Modus P und legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder. Führen Sie dann (2) aus.
	Nebelschlussleuchten	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	
	Einparkhilfe	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal	Das System weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
	Fuß auf der Kupplung	Ununterbrochen	STOP & START: der Übergang vom STOP- in den START-Modus wird abgelehnt, da das Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten ist.	Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 +  +  <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> 	Berganfahrassistent	Ununterbrochen	Das System weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
	Servolenkung	Ununterbrochen	Die Servolenkung weist einen Defekt auf.	Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.
	STOP & START	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Das STOP & START-System ist deaktiviert.	Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet. Drücken Sie die Taste, um die Funktion STOP & START zu reaktivieren.
Grüne Warnleuchten				
	STOP & START	Ununterbrochen	Das STOP & START-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt.	
		Blinkt vorübergehend	Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.	





(1): Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen Sie einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Park Assist	Ununterbrochen	Die Funktion ist aktiv.	
	Spurhalteassistent	Ununterbrochen	Die Funktion wurde aktiviert.	Alle Bedingungen wurden erfüllt: Das System ist im Betrieb.
	Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	Fahrtrichtungsanzeiger mit akustischem Signal	Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.	
	Standlicht	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	
	Glühlampen des Abblendlichts	Ununterbrochen	Die Beleuchtung ist eingeschaltet.	
	Automatische Fernlichtumschaltung	Ununterbrochen	Die Funktion wurde auf dem Touchscreen (Menü Fahren/Fahrzeug) aktiviert. Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „AUTO“.	

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Nebelscheinwerfer	Ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.	
	Wischautomatik	Ununterbrochen	Wischautomatik des Frontscheibenwischers ist aktiviert.	
Blaue Warnleuchten				
	Fernlicht	Ununterbrochen	Das Fernlicht ist eingeschaltet.	
Schwarze/weiße Warnleuchten				
 (grau)	Hill Assist Descent (Bergabfahrlilfe)	Ununterbrochen	Das System wurde zwar aktiviert, befindet sich aber derzeit im Wartemodus, da die Geschwindigkeit zu hoch ist.	Reduzieren Sie Fahrzeuggeschwindigkeit auf weniger als 30 km/h.

Anzeigen

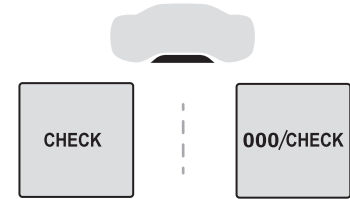
Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.
- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen oder überfälligen Wartung an.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/ Beobachtungen
	Wartungsschlüssel	Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung	Nächste Wartung in 3 000 km bis 1 000 km.
	Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung	Die Wartung ist in weniger als 1 000 km fällig.	Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.
  	Wartungsschlüssel blinkt	Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung (Bei BlueHDI-Dieselmotoren in Verbindung mit der Service-Warnleuchte).	Das Wartungsintervall wurde überschritten. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null



Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drücken Sie auf diesen Knopf und halten Sie ihn gedrückt.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt, rückwärts zu zählen.
- ☞ Wenn in der Anzeige =0 erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

i Wenn Sie danach die Batterie abklemmen möchten, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.

Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit auf dem Kombiinstrument abrufen.



☞ Drücken Sie diese Taste, um kurz die Wartungshinweise anzuzeigen.

Die angezeigte Entfernung (in km oder Meilen) wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet. Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.

Ölstandsanzeige

(Je nach Version)

Bei den mit einem elektrischen Ölmesstab ausgestatteten Versionen wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand als Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die Ölstandsanzeige ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölmangel

Bei Ölmenge werden Sie durch eine Meldung, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Warnleuchte und einem akustischen Signal, aufgefordert, Öl nachzufüllen. Wenn sich der Ölmenge beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

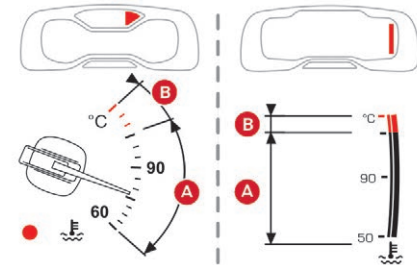
Fehlfunktion des elektronischen Ölmesstabs

Diese wird durch die Meldung „Messung Ölstand ungültig“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei einer Fehlfunktion des elektrischen Ölmesstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht. Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölmesstabs kontrollieren. Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur



Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch; die zugehörige Warnleuchte und die **STOP**-Warnleuchte in der Mitte schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm ein.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

! Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühlfüssigkeitsstand.

i Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

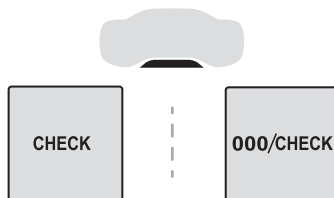
AdBlue®-Reichweitenanzeigen (BlueHDi)

BlueHDi-Dieselmotoren sind mit einer Einrichtung ausgestattet, die mittels SCR-System (Selective Catalytic Reduction) und Dieselpartikelfilter (DPF) die Abgasbehandlung vornimmt. Zur Funktion dieser Einrichtung wird AdBlue® benötigt.

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist. Der Motor kann dann erst wieder gestartet werden, wenn die Mindestmenge AdBlue® nachgefüllt wurde.

Manuelle Anzeige der Reichweite

Bei mehr als 2 400 km wird der genaue Wert nicht automatisch angezeigt.









☞ Das Drücken dieser Taste ermöglicht die kurze Anzeige der Reichweite.

Bei AdBlue®-Mangel zu ergreifende Maßnahmen

Die folgenden Warnleuchten leuchten auf, wenn der Füllstand des AdBlue® unterhalb des Reservestands abfällt, was einer Reichweite von 2 400 km entspricht.

Neben den Warnleuchten werden Sie durch regelmäßige Meldungen daran erinnert, dass der Tank nachgefüllt werden muss, um ein Eingreifen der Anlasssperrung zu verhindern. Einzelheiten zu den angezeigten Meldungen finden Sie im Abschnitt **Warnleuchten**.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollleuchten eingeschaltet	Maßnahme	Verbleibende Reichweite
	Nachfüllen	Zwischen 2 400 km und 800 km
	Füllen Sie so bald wie möglich nach.	Zwischen 800 km und 100 km
 	Unbedingt nachfüllen , ansonsten besteht die Gefahr, dass ein Starten des Motors durch die Anlasssperrung verhindert wird.	Zwischen 100 km und 0 km
 	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.	0 km

Störung des Abgasreinigungssystems SCR

Erkennen einer Störung

AdBlue



Wenn eine Störung erkannt wird, leuchten diese Warnleuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „Fehler Abgasreinigung“ auf.

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm bei der nächsten Fahrt nach der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Störung während der zulässigen Fahrstrecke bestätigt (zwischen 1 100 km und 0 km)

Bleibt die Warnleuchte jedoch nach 50 gefahrenen Kilometern weiter eingeschaltet, so wird die Funktionsstörung SCR-System bestätigt.

Die AdBlue®-Warnleuchte blinkt in Verbindung mit der Meldung „Fehler Abgasreinigung“: Starten nicht möglich in x km“), mit Angabe der Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt. Beim Einschalten der Zündung wird die Warnung erneut ausgegeben.

Sie können noch 1 100 km weiterfahren, bevor die **Anlassperre** ausgelöst wird.

! Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

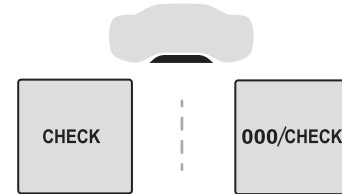
Anlassperre

Bei jedem Einschalten der Zündung wird die Meldung „Fehler Abgasreinigung:Anlassperre“ angezeigt.

! Um den Motor wieder starten zu können, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Manueller Test auf dem Kombiinstrument

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie jederzeit bestimmte Anzeigen und das Journal der Warnmeldungen anzeigen lassen.



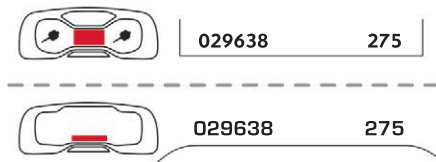
☞ Drücken Sie bei laufendem Motor kurz auf diese Taste.

Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Motorölstand,
- Fälligkeit der nächsten Wartung,
- Reichweite für AdBlue® und SCR-System bei BlueHDi-Dieselveersionen,
- Anzeige der Reifendruckinformationen,
- aktuelle Warnmeldungen.

! Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

Kilometerzähler



Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

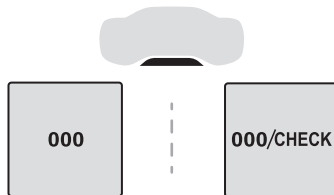
i Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernung- und Geschwindigkeitseinheit ändern müssen: Die Anzeige von Entfernung und Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km oder Meilen). Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

Gesamtkilometerzähler

Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

Tageskilometerzähler

Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige auf null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.



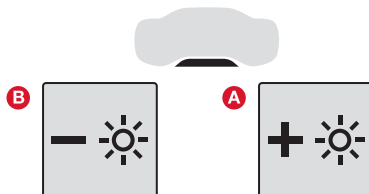
Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null

- ☞ Bei eingeschalteter Zündung den Knopf drücken, bis die Nullen erscheinen.

Helligkeitsregler

Mit diesem System kann die Lichtintensität der Bedienungseinheit je nach Helligkeit draußen manuell angepasst werden.

Mit Tasten



Drücken Sie bei eingeschaltetem Licht auf Taste **A**, um die Helligkeit der Bedienungseinheit und der

Ambientebeleuchtung zu erhöhen, oder auf Taste **B**, um sie zu verringern. Lassen Sie den Taste los, sobald Sie die gewünschte Helligkeit erreicht haben.

Mit CITROËN Connect Radio

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.
- ☞ Wählen Sie „**Helligkeit**“.
- ☞ Stellen Sie durch Druck auf die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors die Helligkeit ein.

Die Einstellungen sind unmittelbar wirksam.

- ☞ Drücken Sie auf den Bereich außerhalb des Einstellungsfensters, um es zu beenden.

Sie können den Bildschirm auch wie folgt ausschalten:

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.
- ☞ Wählen Sie „**Dunkel**“ aus.

Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet.

- ☞ Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

Mit CITROËN Connect Nav



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.

☞ Wählen Sie „**OPTIONEN**“ aus.



☞ Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“ aus.

☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Helligkeit**“ aus.

◆◆◆◆◆ ☞ Stellen Sie durch Druck auf die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors die Helligkeit ein.

OK

☞ Drücken Sie auf diese Taste zum Speichern und zum Beenden.

Sie können den Bildschirm auch wie folgt ausschalten:



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Menü „**Einstellungen**“ auszuwählen.



☞ Wählen Sie „**Bildschirm ausschalten**“ aus.

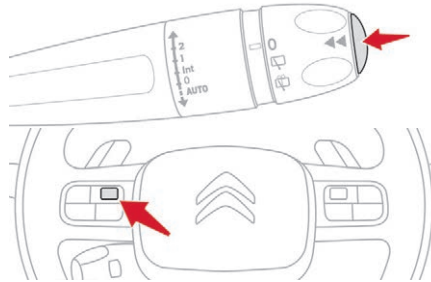
Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet.

☞ Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrtstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

Anzeige der Daten auf dem Kombiinstrument



Kombiinstrumente mit Anzeigen

Die Daten des Bordcomputers werden durch Drücken am Ende des Scheibenwischerhalters oder durch Drehen des Einstellrads links neben dem Lenkrad aufgerufen.

Bei digitalem Kombiinstrument

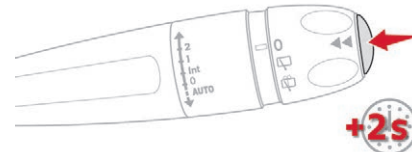
Je nach Ausführung werden bei Auswahl des Anzeigemodus „FAHREN“ oder „PERSÖNLICH“ die Daten des Bordcomputers dauerhaft angezeigt.

In allen anderen Anzeigemodi werden die Daten durch Drücken auf den Scheibenwischerhebel in einem speziellen Fenster vorübergehend angezeigt.

Anzeige der Registerkarten des Bordcomputers

- ☞ Drücken Sie die Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels**, um nacheinander die verschiedenen Felder des Bordcomputers anzeigen zu lassen.
- Die Sofortinformationen:
 - Reichweite,
 - momentaner Verbrauch,
 - Zeitmesser des STOP & START-Systems.
 - Strecke „1“ mit:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - zurückgelegter Entfernung, für die erste Strecke.
 - Strecke „2“ mit:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - zurückgelegter Entfernung, für die zweite Strecke.

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null



- ☞ Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als 2 Sekunden. Die Strecken „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, ihre Bedienung ist jedoch identisch.

Ein paar Begriffserläuterungen...

Reichweite

(km oder Meilen)



Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

i Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und der momentane Kraftstoffverbrauch dadurch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

! Werden beim Fahren weiterhin Striche statt Zahlen angezeigt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit einigen Sekunden.

Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zeitähler des Stop & Start-Systems



(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitähler auf null gestellt.

Touchscreen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu:

- der permanenten Anzeige der Uhrzeit und der Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint ein blaues Warnsymbol),
- den Bedienelementen für Heizung/Klimaanlage,
- den Menüs zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -systeme,
- den Bedienelementen für Audiosystem und Telefon sowie der Anzeige der zugehörigen Informationen,
- der Anzeige der optischen Einparkhilfen (graphische Unterstützung bei Parkvorgängen, Park Assist ...),
- Internetdiensten sowie der Anzeige der zugehörigen Informationen.

Zudem können Sie je nach Ausstattung auf Folgendes zugreifen:

- auf den Modus und die Einstellung der Intensität der Massagefunktion der Vordersitze,
- auf die Bedienelemente des Navigationssystems sowie auf die Anzeige der zugehörigen Informationen.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, vom Fahrer nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Allgemeine Hinweise

Verwenden Sie die Tasten unter dem Touchscreen, um zu den Hauptmenüs zu gelangen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Bestimmte Menüs können auf zwei Seiten angezeigt werden: Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zu gelangen.

i Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

Um eine Funktion zu deaktivieren/aktivieren, wählen Sie „**OFF**“ bzw. „**ON**“.



Die Einstellungen einer Funktion.



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion.

OK

Bestätigen



Zur vorherigen Seite zurückkehren oder bestätigen.

Menüs



Radio Media

Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Klimaanlage

Einstellungen für Temperatur, Luftstrom usw.

Weitere Informationen zur **manuellen Klimaanlage** und zur **automatischen Zweizonen-Klimaanlage** finden Sie in den entsprechenden Rubriken.



Vernetzte Navigation*

Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Fahren oder Fahrzeug**

Aktivieren, Deaktivieren und Einstellen verschiedener Funktionen.

Die über dieses Menü verfügbaren Funktionen sind auf zwei Registerkarten verteilt: „**Fahrhilfe**“ und „**Fahrzeugeinstellungen**“.

* Die Verfügbarkeit der vernetzten Navigation wird durch das Anzeigen des TomTom Traffic-Logos auf der Karte bestätigt. Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik „Vernetzte Navigation“.

** Je nach Ausstattung



Telefon

Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Anwendungen

Anzeige der verfügbaren vernetzten Dienste und den Zugang zur Funktion **Eco-Coaching**.

Weitere Funktionen siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Drücken Sie mit drei Fingern auf den Touchscreen, um alle Menütaben anzuzeigen.



Lautstärke/Stummschaltung

Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.

Informationsleiste(n)

Bestimmte Informationen werden dauerhaft in der Leiste/den Leisten auf dem Touchscreen angezeigt.

CITROËN Connect Radio Obere Leiste

- Uhrzeit und Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint eine blaue Warnleuchte)
- Abruf der Informationen zur Klimaanlage und direkter Zugang zum entsprechenden Menü
- Abrufen von Informationen zum Menü **RadioMedia** und **Telefon**
- Benachrichtigungen
- Zugriff auf **Einstellungen** des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments (Datum/Uhrzeit, Sprachen, Einheiten usw.)

CITROËN Connect Nav Seitliche Leisten

Linke Seite

- Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint eine blaue Warnleuchte)
- Zugriff auf **Einstellungen** des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments (Datum/Uhrzeit, Sprachen, Einheiten usw.)
- Abruf der Informationen zur Klimaanlage und direkter Zugang zum entsprechenden Menü

Rechte Seite

- Uhrzeit
- Mitteilungen
- Abruf der Informationen zur Klimaanlage und direkter Zugang zum entsprechenden Menü

Einstellung Datum und Uhrzeit

Mit dem CITROËN Connect Radio



- ☞ Wählen Sie das Menü **Einstellungen** auf der oberen Leiste des Touchscreens.

- ☞ Wählen Sie **„Konfiguration“** aus.



- ☞ Wählen Sie **„Datum und Uhrzeit“** aus.

- ☞ Wählen Sie **„Datum:“** oder **„Uhrzeit:“** aus.
- ☞ Wählen Sie die Anzeigeformate aus.
- ☞ Ändern Sie Datum und/oder Uhrzeit mit der Zahlentastatur.
- ☞ Bestätigen Sie mit **„OK“**.

Mit CITROËN Connect Nav

Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die Synchronisation mit dem GPS deaktiviert ist.



- ☞ Wählen Sie das Menü **Einstellungen** auf der oberen Leiste des Touchscreens.

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



- ☞ Wählen Sie **„Einstellung Uhrzeit-Datum“**.

- ☞ Wählen Sie die Registerkarte **„Datum“** oder **„Uhrzeit“**.
- ☞ Stellen Sie das Datum und/oder die Zeit unter Verwendung des Zahlensfelds ein.
- ☞ Bestätigen Sie mit **„OK“**.

Weitere Einstellmöglichkeiten

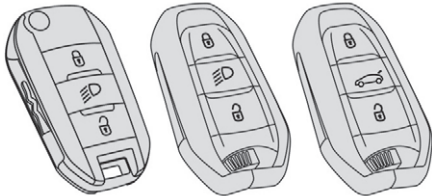
Hier besteht folgende Auswahl:

- die Zeitzone,
- das Anzeigeformat für Datum und Uhrzeit (12 h/24 h),
- die Sommerzeit-Funktion (+1 Stunde),
- die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

i Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel

Funktion der Fernbedienung



Mit der Fernbedienung können, je nach Version, folgende Funktionen aus der Ferne genutzt werden:

- Entriegelung/Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs und der Tankklappe,
- Entriegelung – Öffnen/Schließen der Heckklappe,
- Beleuchtung aus der Ferne,
- Aktivierung/Deaktivierung der Alarmanlage,
- Ortung des Fahrzeugs,
- Öffnen/Schließen der Fenster,
- Schließen des Schiebedachs und der Dachjalousie,
- Ortung des Fahrzeugs,
- Ausschalten des Fahrzeugs.

Die Fernbedienung enthält einen einfachen Schlüssel, mit dem sich das Fahrzeug über das Schloss zentral ver- und entriegeln lässt und mit dem der Motor gestartet und ausgeschaltet werden kann.

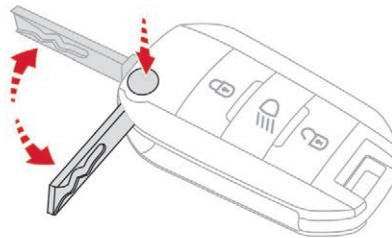
Notfallverfahren ermöglichen das Verriegeln/ Entriegeln des Fahrzeugs im Fall einer Funktionsstörung der Fernbedienung, der Zentralverriegelung, der Batterie usw. Für weitere Informationen zu **Notfallverfahren** siehe entsprechenden Abschnitt.

Integrierter Schlüssel

Mit dem in der Fernbedienung integrierten Schlüssel können folgende Funktionen genutzt werden:

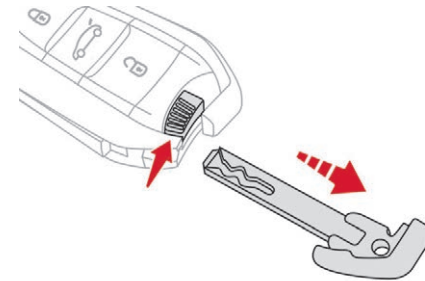
- Entriegelung/Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs,
- Aktivierung/Deaktivierung der mechanischen Kindersicherung,
- Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags,
- Notent-/verriegelung der Türen.

Ohne Keyless-System



- ☞ Drücken Sie diese Taste, um den Schlüssel aus- bzw. einzuklappen.

Mit Keyless-System



- ☞ Halten Sie den Knopf gedrückt, um den Schlüssel zu entnehmen bzw. wieder einzustecken.

Entriegelung des Fahrzeugs Mit der Fernbedienung



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt. Je nach Version Ihres Fahrzeugs klappen die Außenspiegel aus und die Einstiegsbeleuchtung wird aktiviert.

Einzelentriegelung

Fahrtür und Tankklappe

- ☞ Drücken Sie die Taste „Entriegeln“.
- ☞ Drücken Sie sie erneut, um die anderen Türen und den Kofferraum zu öffnen.

Die Komplett- oder Einzelentriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Öffnen der Fenster



Je nach Ausführung werden die Fenster geöffnet, wenn Sie die Entriegelungstaste länger als 3 Sekunden gedrückt halten.

Die Fenster halten an, sobald die Taste losgelassen wird.

Mit dem Schlüssel

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrtür **nach vorne**, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Einzelentriegelung und Öffnen der Heckklappe

Die Einstellungen für Einzelentriegelung und motorisierte Betätigung der Heckklappe erfolgen über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Standardmäßig ist die Einzelentriegelung der Heckklappe aktiviert und die motorisierte Betätigung deaktiviert.



- ☞ Durch langes Drücken auf die Taste wird der Kofferraum entriegelt und das motorisierte Öffnen der Heckklappe ausgelöst.

Die Türen und die Tankklappe bleiben verriegelt.

i Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste das gesamte Fahrzeug entriegelt.

i Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste der Kofferraum geöffnet. Um das Fahrzeug zu verriegeln, muss die Heckklappe wieder geschlossen werden.

Fahrzeug verriegeln

Mit der Fernbedienung



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt. Die Außenspiegel werden eingeklappt (je nach Version).

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht; das Fahrzeug wird verriegelt und dann sofort wieder entriegelt, was durch ein Rückprallgeräusch hörbar ist.

i Im Falle der Entriegelung des verriegelten Fahrzeugs ohne irgendeine Betätigung der Türen oder des Kofferraumes erfolgt ca. dreißig Sekunden eine automatische Neuverriegelung.

i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert werden.

Mit dem Schlüssel

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrtür **nach hinten**, um das Fahrzeug zu verriegeln.

i Überprüfen Sie, dass die Türen und der Kofferraum richtig geschlossen sind.

Schließen der Fenster und des Panorama-Schiebedachs

Das Gedrückthalten Verriegelungsknopfes ermöglicht das Schließen der Fenster und je nach Version das Schließen des Panorama-Schiebedachs bis zu der gewünschten Position. Dabei wird auch die Dachjalousie geschlossen.

! Stellen Sie sicher, dass das korrekte Schließen der Fenster und des Panorama-Schiebedachs durch nichts und niemanden behindert wird. Bei den mit einer Alarmanlage ausgestatteten Versionen ist es erforderlich, wenn Sie die Fenster und/oder das Panorama-Schiebedach halboffen lassen möchten, vorher den Innenraumschutz der Alarmanlage zu deaktivieren.
Für weitere Informationen zur **Alarmanlage** siehe entsprechenden Abschnitt.

Sicherheitsverriegelung



! Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert die Außen- und Innenbetätigungen der Türen sowie die Zentralverriegelungstaste am Armaturenbrett. Die Hupe bleibt funktionsfähig. Lassen Sie grundsätzlich niemanden in einem Fahrzeug zurück, bei dem die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit Alarmanlage ausgestattet ist, wird die Aktivierung durch das ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt.

Mit der Fernbedienung



☞ Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs erneut auf die Taste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Mit dem Schlüssel

☞ Drehen Sie innerhalb von 5 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Orten des Fahrzeugs

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen. Ihr Fahrzeug muss hierfür verriegelt sein.



☞ Drücken Sie auf diese Taste. Die Deckenleuchten werden eingeschaltet, und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ein paar Sekunden lang.

Einstiegsbeleuchtung

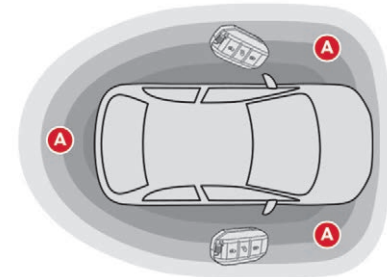
Diese Funktion ist je nach Version verfügbar.



☞ Drücken Sie kurz diese Taste. Das Standlicht, das Abblendlicht, die Beleuchtung des Nummernschildes und die Außenspiegelleuchten werden 30 Sekunden lang eingeschaltet.

Erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung bewirkt das sofortige Ausschalten der Beleuchtung.

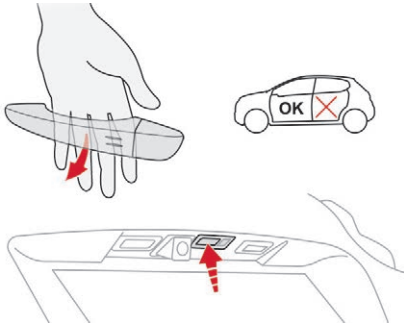
Keyless-System



Mit diesem System lässt sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten, wenn sich der elektronische Schlüssel im der Erkennungsbereich „A“ befindet.

i Der elektronische Schlüssel kann auch als Fernbedienung verwendet werden. Für weitere Informationen zum Thema **Fernbedienung** siehe entsprechende Rubrik.

Entriegelung des Fahrzeugs



Komplettentriegelung

- ☞ Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befindet, müssen Sie Ihre Hand hinter den Griff einer der vorderen Türen halten oder die Öffnungsbetätigung der Heckklappe (links an der Betätigung) drücken.

Wenn die Betätigung für den motorisierten Betrieb der Heckklappe aktiviert ist, löst diese Aktion das automatische Öffnen der Heckklappe aus.

Öffnen der Fenster

Je nach Version ermöglicht das Halten der Hand hinter dem Griff oder ein Druck auf die Öffnungsbetätigung der Heckklappe das Öffnen der Fenster bis zur gewünschten Position.

Das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden signalisiert:

- die Entriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage),
- die Deaktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage).

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Einzelentriegelung

Fahrertür und Tankklappe

- ☞ Greifen Sie mit der Hand hinter den Fahrertürgriff.
- ☞ Zum Entriegeln des gesamten Fahrzeugs greifen Sie mit der Hand hinter den Türgriff einer der Fahrgasttüren, mit dem elektronischen Schlüssel in der Nähe der Fahrgasttür oder drücken Sie den Öffner der Heckklappe, mit dem elektronischen Schlüssel im hinteren Bereich des Fahrzeugs.

Die Einstellung für die Einzelentriegelung der Fahrertür erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Beim Entriegeln der Fahrertür blinken die Fahrtrichtungsanzeiger für einige Sekunden, um Folgendes zu signalisieren:

- Einzelentriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage)
- Deaktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage)

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Einzelentriegelung der Heckklappe

- ☞ Drücken Sie auf die Öffnungsbetätigung der Heckklappe, um nur den Kofferraum zu entriegeln.

Die Türen bleiben verriegelt.

i Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, werden durch Drücken dieser Betätigung auch die Türen entriegelt.



Die Aktivierung und Deaktivierung der Einzelverriegelung der Heckklappe erfolgt über das Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens.

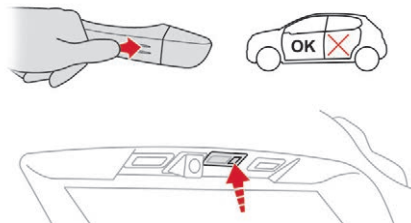
i Wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist oder wenn ein elektronischer Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeug gelassen wird, funktioniert die Zentralverriegelung nicht. Im Falle einer versehentlichen Entriegelung und ohne weitere Aktionen an den Türen oder am Kofferraum wird das Fahrzeug nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert. Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert werden.

! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems, auch nicht kurzzeitig. Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-Systems bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

! Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels und der Fahrzeugbatterie zu erhalten, werden die „Keyless“-Funktionen in einen langfristigen Standby-Modus gesetzt und bei Nichtverwendung um weitere 21 Tage verlängert. Um diese Funktionen wiederherzustellen, müssen Sie auf eine der Tasten der Fernbedienung drücken oder den Motor mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät starten. Für weitere Informationen zum **Anlassen mit Keyless-System** siehe die entsprechende Rubrik.

Fahrzeug verriegeln

Einfache Verriegelung



☞ Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befindet, müssen Sie auf den Griff einer der Vordertüren (an den Markierungen) oder auf die Verriegelungsbetätigung der Heckklappe (rechts an der Betätigung) drücken.

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich einer der elektronischen Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Schließen der Fenster und des Schiebedachs

Durch Gedrückthalten des Tür- oder Heckklappengriffs können die Fenster und – je nach Ausführung – das Schiebedach bis zur gewünschten Position geschlossen werden. Dabei wird auch die Dachjalousie geschlossen.

! Stellen Sie sicher, dass das korrekte Schließen der Fenster und des Panorama-Schiebedachs durch nichts und niemanden behindert wird. Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden signalisiert Folgendes:

- Verriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage),
- Aktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage).

Je nach Version werden die Außenspiegel eingeklappt.

! Aus Gründen der Sicherheit und des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeugnähe aufhalten.

! Die Ansammlung von Schmutz (wie Wasser, Staub, Schlamm, Salz usw.) auf der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen. Wenn durch die Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch die Erkennung nicht wieder hergestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung usw.) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

Sicherheitsverriegelung



! Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert die Außen- und Innenbetätigungen der Türen sowie die Zentralverriegelungstaste am Armaturenbrett. Die Hupe bleibt funktionsfähig. Lassen Sie grundsätzlich niemanden in einem Fahrzeug zurück, bei dem die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

- ☞ Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befindet, drücken Sie mit dem Finger ein Mal auf den Griff einer der Türen vorne (an den Markierungen) oder auf die die Verriegelungsbetätigung der Heckklappe (rechts an der Betätigung), um das Fahrzeug zu verriegeln.
- ☞ Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden erneut auf den Türgriff, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Empfehlungen

! **Fernbedienung**
Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich. Um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z. B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reichweite Ihres Fahrzeugs. Die Fernbedienung könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie reinitialisiert werden. Die Fernbedienung funktioniert selbst bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

Elektrische Störungen
Beim elektronischen Schlüssel des "Keyless-Systems" kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet: z. B. Telefon, Laptop, starke Magnetfelder usw.

! **Diebstahlsicherung**
Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen. Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu arretieren.

! **Verriegelung des Fahrzeugs**
Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

i **Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:**
Lassen Sie die Schlüsselcodes von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Zentralverriegelung

Manuell



- ☞ Drücken Sie diese Taste, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs (Türen, Kofferraum und Tankklappe) vom Inneren des Fahrzeugs aus zu betätigen. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet.
- ☞ Durch erneutes Drücken dieser Taste wird das Fahrzeug komplett entriegelt. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

i Bei der Entriegelung einer (oder mehrerer) Tür(en) erlischt die Kontrollleuchte ebenfalls.

! Die Zentralverriegelung erfolgt nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

i Im Fall von Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die rote Kontrollleuchte, und die Taste ist wirkungslos.

- ☞ Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie den Innenhebel einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- ☞ Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das Keyless-System oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatisch (Überfallschutz)

Um diese Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren (standardmäßig aktiviert):



- ☞ Betätigen Sie diese Taste, bis ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt wird.

i Transport langer oder sperriger Gegenstände

Durch Drücken der Betätigung der Zentralverriegelung kann das Fahrzeug entriegelt werden.

Bei über 10 km/h sind die Türen vorübergehend entriegelt.

Notverfahren

Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes. Der Vertreter des CITROËN-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Komplettentriegelung/ verriegelung mit dem Schlüssel

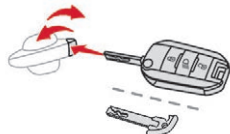
Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Batterie der Fernbedienung entladen,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Batteriedefekt,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus.

Im zweiten Fall reinitialisieren Sie die Fernbedienung.

Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Rubriken.



- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach vorne/hinten, um das Fahrzeug zu ver-/entriegeln.
- ☞ Drehen Sie innerhalb von 5 Sekunden nach dem Schließen den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Bei den Versionen ohne Alarmanlage wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden bestätigt, dass der Vorgang abgeschlossen ist.

i Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert. Bei aktivierter Alarmanlage ertönt beim Öffnen der Tür die Sirene; bei Einschalten der Zündung schaltet sie sich ab.

Zentralsperre funktionslos

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentralsperre,
- Batterie abgeklemmt oder entladen.

! Bei einer Fehlfunktion der Zentralsperre muss die Batterie abgeklemmt werden, um den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Fahrtür

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln, oder nach vorne, um es zu entriegeln.

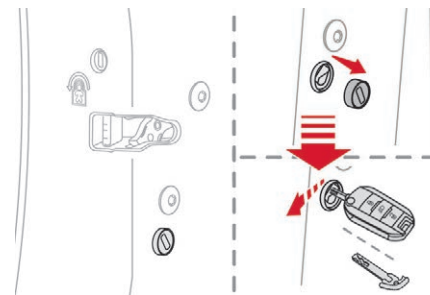
Beifahrtüren

Entriegelung

- ☞ Ziehen Sie am Innenhebel, um die Tür zu öffnen.

Verriegelung

- ☞ Öffnen Sie die Tür.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist. Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

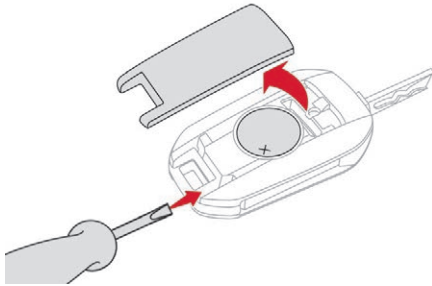


- ☞ Entfernen Sie die schwarze Abdeckung an der Schmalseite der Tür (z. B. rechte Hintertür) mithilfe des integrierten Schlüssels.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel vorsichtig in den Hohlraum und schieben Sie, ohne den Schlüssel zu drehen, den Riegel seitlich in Richtung Innenseite der Tür.
- ☞ Ziehen Sie den integrierten Schlüssel ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.
- ☞ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

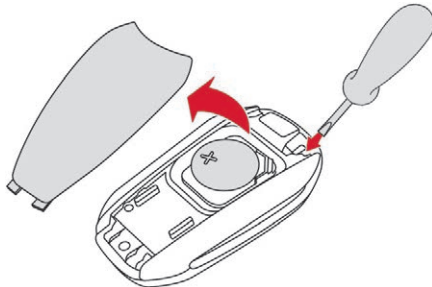
Wechsel der Batterie

Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, erscheint eine Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

Modelle ohne Keyless-System
Batterietyp: CR1620/3 Volt.




Version mit Keyless-System
Batterietyp: CR2032/3 Volt.




- ☞ Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in die Einkerbung einführen und den Deckel anheben.
- ☞ Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.
- ☞ Führen Sie die neue Batterie richtig herum ein und haken Sie den Deckel auf dem Gehäuse ein.

☞ Reinitialisieren Sie die Fernbedienung. Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

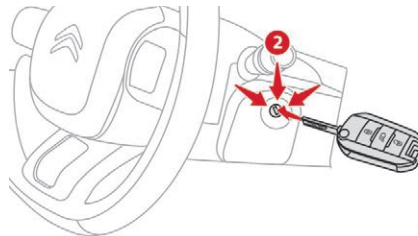
 Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.

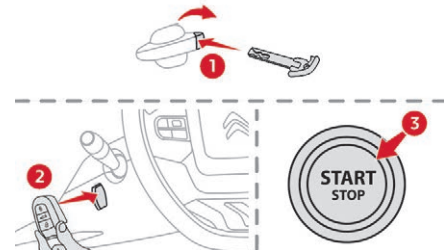
 Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ausführung ohne Keyless-System



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel auf **2 (Zündung ein)**.
- ☞ Drücken Sie einige Sekunden lang auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss. Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.

Ausführung mit Keyless-System



- ☞ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um Ihr Fahrzeug zu öffnen bzw. zu schließen.
- ☞ Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
- ☞ **Modelle mit Schaltgetriebe:** Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.

- ☞ Modelle mit **Automatikgetriebe**: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** und treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste „**START/STOP**“ drücken.

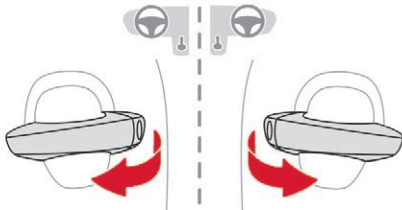
Der elektronische Schlüssel ist nun wieder komplett betriebsbereit.

Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Türen

Öffnen

Von außen



- ☞ Ziehen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-Systems im Erkennungsbereich befindet, am Türgriff.

- i** Bei aktivierter Einzelentriegelung lässt sich nach erstmaligem Drücken der Entriegelungstaste der Fernbedienung nur die Fahrertür öffnen.

Von innen



- ☞ Ziehen Sie am Innengriff einer Tür, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln.

- i** Bei aktivierter Einzelentriegelung:
 - wird durch das Öffnen der Fahrertür nur die Fahrertür entriegelt (wenn das Fahrzeug nicht vorher vollständig entriegelt wurde),
 - wird durch das Öffnen der Beifahrertür oder einer der hinteren Türen der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

- i** Die innere Öffnungsbetätigung einer Hintertür funktioniert nicht, wenn die Kindersicherung verriegelt ist. Für weitere Informationen zur **Kindersicherung** siehe entsprechende Rubrik.

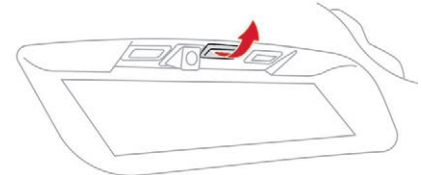
Schließen

Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist:

- Erscheint **bei laufendem Motor oder während der Fahrt (Geschwindigkeit niedriger als 10 km/h)** eine Meldung auf dem Bildschirm.
- Erscheint **bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit höher als 10 km/h)** zusammen mit einem akustischen Signal eine Meldung auf dem Bildschirm.

Kofferraum

Öffnen



- ☞ Bei entriegeltem Fahrzeug oder mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems im Erkennungsbereich, drücken Sie auf die linke Taste der mittleren Betätigung der Heckklappe.
- ☞ Heben Sie die Heckklappe an.

- i** Wenn die selektive Entriegelung aktiviert ist, muss sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeughecks befinden.

Für weitere Informationen zur **Fernbedienung** oder zum **Keyless-System** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Bei einer Störung oder wenn beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe Schwierigkeiten auftreten, lassen Sie sie so schnell wie möglich durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, um zu verhindern, dass sich der Zustand verschlimmert bzw. die Heckklappe eventuell herunterfällt und dabei schwere Verletzungen verursacht.

! Die Heckklappe ist nicht als Halterung für einen Fahrradträger ausgelegt.

Schließen

☞ Ziehen Sie die Heckklappe am Haltegriff auf der Innenseite herunter.

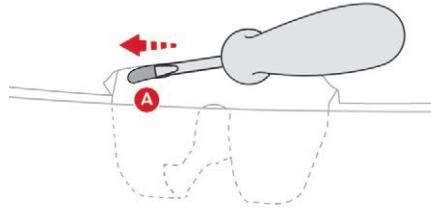
Wenn die Kofferraumklappe nicht richtig geschlossen ist:

- Erscheint **bei laufendem Motor oder während der Fahrt (Geschwindigkeit niedriger als 10 km/h)** eine Meldung auf dem Bildschirm.
- Erscheint **bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit höher als 10 km/h)** zusammen mit einem akustischen Signal eine Meldung auf dem Bildschirm.

Notbedienung

Zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.

Entriegeln des Kofferraums



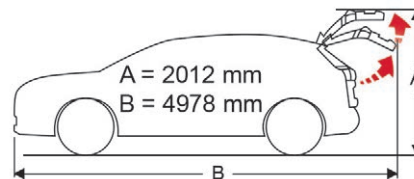
- ☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.
- ☞ Führen Sie einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein.
- ☞ Schieben Sie den Riegel nach links.

Erneutes Verriegeln des Kofferraums

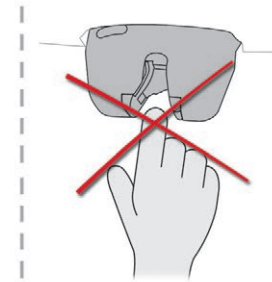
Nach dem Schließen bleibt der Kofferraum verschlossen, wenn die Störung weiterhin besteht.

Sensorgesteuerte Heckklappe

Die motorisierte Heckklappe darf nur bei stehendem Fahrzeug betätigt werden.



! Achten Sie darauf, dass für das Ausfahren der motorisierten Heckklappe genügend Platz zur Verfügung steht.



! Greifen Sie niemals mit dem Finger in das Verriegelungssystem der motorisierten Heckklappe; es besteht große Verletzungsgefahr!

Einklemmsicherung

Die motorisierte Heckklappe verfügt über ein System zur Hinderniserkennung, welches die Bewegung der Klappe unterbricht und automatisch um einige Grad in entgegengesetzte Richtung lenkt, um die Freigabe des Hindernisses zu ermöglichen. Achtung, diese Einklemmsicherung ist zum Ende des Schließvorgangs nicht aktiv (ca. 1 cm vor dem vollständigen Verschließen).

- !** Um jegliche Verletzungsgefahr durch Einklemmen/Blockieren vor und während der Bewegungen der motorisierten Heckklappe auszuschließen:
- vergewissern Sie sich, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeughecks befindet,
 - achten Sie auf das Verhalten der Beifahrer hinten, besonders auf Kinder.

Fahrradträger/Anhängerkupplung

Die motorisierte Heckklappe ist nicht für einen Fahrradträger ausgelegt.

Bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung mit Anschluss des Kabels am Anhängerkupplungsanschluss wird die motorisierte Funktion der Heckklappe automatisch deaktiviert.

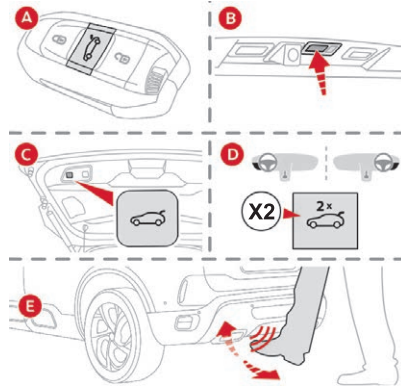
Bei Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fahrradträgervorrichtung oder Anhängerkupplung muss die Funktion motorisierte Heckklappe unbedingt deaktiviert werden.

Betätigung der motorisierten Heckklappe



Die Aktivierung und Deaktivierung der motorisierten Heckklappenbetätigung erfolgt über das Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens.

Standardmäßig ist die Funktion deaktiviert.



Sie haben mehrere Möglichkeiten, um die motorisierte Heckklappe zu betätigen:

- mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems,
- über die Außenbetätigung der Heckklappe,
- über die Innenbetätigung der Heckklappe,
- über den Schalter am Armaturenbrett,
- über die „Komfort-Kofferraumöffnung“ unter der hinteren Stoßstange.

Öffnen/Schließen

☞ Drücken Sie lang auf den mittleren Knopf **A** des elektronischen Schlüssels.

oder

☞ Drücken Sie auf den Außenknopf **B** der Heckklappe mit dem elektronischen Schlüssel bei sich tragend.

oder

☞ Drücken Sie auf die Innenbetätigung **C** der Heckklappe (nur schließen).

oder

☞ Drücken Sie zwei Mal hintereinander auf Schalter **D** des Armaturenbretts.

oder

☞ Verwenden Sie die „Komfort-Kofferraumöffnung“ **E**, indem Sie Ihren Fuß schnell unter der hinteren Stoßstange entlang bewegen.

Der Befehl wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

- i** Die Heckklappe öffnet sich, entweder standardmäßig vollständig, oder bis zur zuvor abgespeicherten Position. Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung nicht aktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste die Heckklappe geöffnet. Wenn die Funktion zur alleinigen Entriegelung der Heckklappe aktiviert ist, können Sie mit dem Befehl zum Öffnen der Heckklappe über die Betätigungen **A, B** und **E** entweder das Fahrzeug oder nur die Heckklappe zuerst öffnen. Durch Schließen der Heckklappe mit der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ können Sie das gesamte Fahrzeug verriegeln.

i Es ist jederzeit möglich, die Bewegung der Heckklappe zu unterbrechen. Durch Betätigung eines der Schalter wird die Heckklappenbewegung unterbrochen. Nach einer solchen Unterbrechung setzt ein erneutes Drücken auf einen der Schalter die Bewegung in entgegengesetzter Richtung fort.

Komfort-Kofferraumöffnung

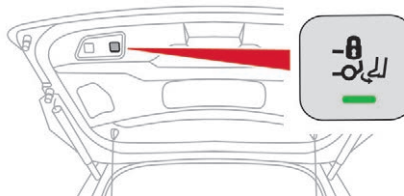


Die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ wird über das Menü „**Fahren/Fahrzeug**“ auf dem Touchscreen aktiviert/deaktiviert.

Standardmäßig ist die Funktion deaktiviert.

! Bevor Sie diese schnelle Fußbewegung durchführen, vergewissern Sie sich, dass Sie stabil stehen. Achten Sie darauf, nicht die Auspuffanlage zu berühren, da diese heiß sein kann – Verbrennungsgefahr!

Automatische Verriegelung mit der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“



Drücken Sie diese Taste, um die automatische Verriegelung des Fahrzeugs beim Schließen der Heckklappe mit der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der grünen Kontrollleuchte).

Speichern der Öffnungsposition

Zum **Speichern** einer Position, um den Öffnungswinkel der motorisierten Heckklappe zu begrenzen:

- ☞ bringen Sie die Heckklappe manuell oder durch Drücken der Taste in die gewünschte Position,
- ☞ drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste **C** oder die Außenbetätigung **B**(die Speicherung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt).

i Die Speicherung ist erst verfügbar, wenn die Höhe der Öffnung mindestens 1 m zwischen niedriger und hoher Position der Heckklappe beträgt.

Zum **Löschen** der gespeicherten Position:

- ☞ öffnen Sie die Heckklappe bis zu einer beliebigen Position,
- ☞ drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste **C** oder die Außenbetätigung **B**(die Löschung wird durch ein langes akustisches Signal bestätigt).

Manueller Betrieb

Die Heckklappe kann selbst dann manuell betrieben werden, wenn die motorisierte Funktion aktiviert ist.

Die Heckklappe muss stillstehen.

Bei manuellem Öffnen und Schließen der motorisierten Heckklappe entfällt die Unterstützung durch die Heckklappendämpfer. Ein Widerstand beim Öffnen sowie beim Schließen ist daher normal.

i Bei mehrmals aufeinander folgenden Öffnungs- und Schließvorgängen der Heckklappe kann es vorkommen, dass die Erhitzung des Elektromotors ein Öffnen oder Schließen der Klappe nicht mehr zulässt. Lassen Sie den Elektromotor mindestens 10 Minuten lang abkühlen, bevor Sie die Heckklappe erneut betreiben. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, zu warten, betätigen Sie sie manuell.

Manuelles Schließen der motorisierten Heckklappe bei einem Defekt

Dieses Verfahren ist **nur bei Ausfall des Heckklappenmotors erforderlich**.

Wenn der Ausfall von der Batterie ausgeht, wird empfohlen, diese aufzuladen oder bei **geschlossener** Heckklappe auszutauschen.

In diesem Fall könnte zum Schließen der Heckklappe ein beachtlicher Kraftaufwand erforderlich sein.

☞ Schließen Sie sie behutsam und ohne sie zuzuschlagen (so langsam wie möglich), indem Sie auf die Mitte der Heckklappe drücken.

! Drücken Sie die Heckklappe nicht an einer Seite herunter. Es besteht Beschädigungsgefahr!

Vorsichtsmaßnahmen

! Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden:

- Deaktivieren Sie vorab die Komfort-Kofferraumöffnung im Konfigurationsmenü Ihres Fahrzeugs,
- oder entfernen Sie bei geschlossener Heckklappe den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich.

i Bei winterlichen Witterungsbedingungen
Zur Vermeidung von Betriebsstörungen entfernen Sie den Schnee oder warten, bis das Eis geschmolzen ist, bevor Sie die motorisierte Öffnung der Heckklappe betätigen.

i Beim Waschen
Bei der Fahrzeugwäsche in einer Waschstraße achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug verschlossen ist, um jegliches Risiko eines unbeabsichtigten Öffnens zu vermeiden.

Empfehlungen bezüglich der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“

Wenn bereits mehrere Fußbewegungen zum Öffnen der Heckklappe fehlgeschlagen sind, warten Sie einige Sekunden bevor Sie es erneut versuchen.

Die Funktion wird bei starkem Regen oder Schneefall automatisch deaktiviert.

Falls die Funktion nicht arbeitet, überprüfen Sie, ob der elektronische Schlüssel einer Quelle elektromagnetischer Interferenz (z.B. Smartphone u.ä.) ausgesetzt ist.

Bei der Nutzung einer Beinprothese kann die Funktion gestört sein.

Es kann sein, dass die Funktion nicht richtig ausgeführt wird, wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung mit Kugelgelenk ausgerüstet ist.

Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass die Heckklappe sich von allein öffnet oder schließt, insbesondere wenn:

- Sie einen Anhänger anhängen oder entfernen,
- Sie einen Fahrradträger an- oder abbauen,
- Sie Fahrräder auf einen Fahrradträger laden oder entladen,
- Sie hinter dem Fahrzeug etwas abstellen oder hochheben,
- sich ein Tier der hinteren Stoßstange nähert,
- Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- Ihr Fahrzeug gewartet wird,
- Sie auf das Reserverad zugreifen (je nach Version).

Um dies zu vermeiden, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich oder deaktivieren Sie die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“.

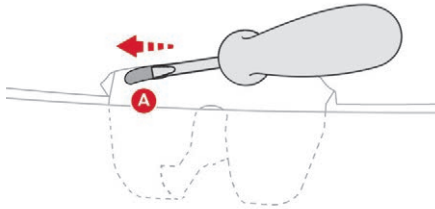
! Nach dem Einbau einer Anhängerkupplung müssen Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das Erkennungssystem einzustellen. Ansonsten besteht die Gefahr einer Funktionsstörung der „Komfort-Kofferraumöffnung“.

Notbedienung

Zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.

Entriegelung

- ☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.



- ☞ Führen Sie einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um den Kofferraum aufzuschließen.
- ☞ Schieben Sie den Riegel nach links.

Wiederverriegelung nach Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum, solange die Funktionsstörung anhält, verschlossen.

Alarmanlage



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch. Die Alarmanlage hat folgende Schutzfunktionen:

- **Rundumschutz:**
Die Anlage prüft, ob das Fahrzeug verschlossen ist. Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.
- **Innenraumschutz:**
Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum. Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.
- **Abschleppschutz:**
Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage. Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben, bewegt oder angestoßen wird.

! **Autoprotect-Funktion:** Das System prüft den Deaktivierungsstatus seiner Komponenten. Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die Taste oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

! Für Arbeiten an der Alarmanlage wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

- ☞ Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, per Fernbedienung oder mit dem „Keyless-System“.

Wenn das Überwachungssystem aktiv ist, blinkt die Kontrollleuchte der Taste im Sekundentakt, und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden auf.

Der äußere Rundumschutz wird nach 5 Sekunden und der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

! Wenn eine Fahrzeugöffnung (Tür, Kofferraum, Motorhaube usw.) nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen werden der äußere Rundumschutz und gleichzeitig der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung

- ☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“. Mit der Fernbedienung:



Kurzes Drücken



Langes Drücken

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen automatisch reaktiviert.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von dreißig Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken. Innenraum- und Abschleppschutzfunktion bleiben bei bis zur 10. aufeinanderfolgenden Auslösung der Alarmanlage aktiv. Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“ zeigt die Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Tier im Fahrzeug lassen,
- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird,
- wenn Ihr Fahrzeug mit der Autofähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie binnen 10 Sekunden auf die Taste, bis die Kontrollleuchte aufleuchtet.
- ☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.
- ☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.

Nur der Rundumschutz ist aktiviert: Die Kontrollleuchte blinkt im Sekundentakt. Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

- ☞ Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per Keyless-System entriegeln.
- ☞ Reaktivieren Sie die Alarmanlage normal.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür ab.

Ausfall der Fernbedienung

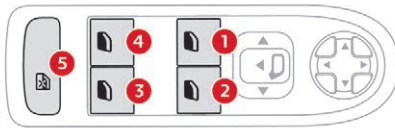
Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür auf.
- ☞ Öffnen Sie die Tür; der Alarm wird ausgelöst.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein, der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Elektrische Fensterheber



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten rechts
4. Hinten links
5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten

Manuelle Funktion

Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Schalter sanft drücken oder ziehen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Die Scheibe stoppt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatische Betätigung

☞ Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters.

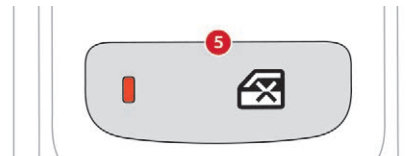
Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

i Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung betriebsbereit. Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

Deaktivieren der hinteren Schalter für Fensterheber hinten



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **5**, um die Heckscheiben unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und es wird eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Systems bestätigt. Die Kontrollleuchte bleibt während der gesamten Deaktivierungsphase eingeschaltet. Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

Reinitialisieren der Fensterheber

Nach einem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer Funktionsstörung der Fenster müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.

Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

Für alle Fenster:

- ☞ Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben. Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- ☞ Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Wenn das Fenster beim Betätigen des Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer die Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.

Es muss darauf geachtet werden, dass die Mitfahrer die Fensterheber richtig bedienen.

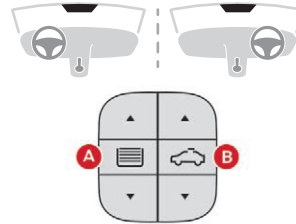
Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Beim Schließen der Fenster anhand des elektronischen Schlüssels und/oder des „Keyless-Systems“ sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.

Panorama-Schiebedach

Das Panorama-Schiebedach besteht aus einer beweglichen Scheibe, die sich über das Dach schieben lässt, und einer Dachjalousie, die sich davon unabhängig öffnen lässt. Bei Öffnen des Daches öffnet sich auch automatisch die Dachjalousie.

☞ Das Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs oder der Dachjalousie erfolgt über die Tasten in der Dachkonsole.



- A. Schalter für die Dachjalousie
- B. Schalter für das Schiebedach

Schiebedach und Dachjalousie können betätigt werden (sofern die Batterie über ausreichende Ladekapazität verfügt), wenn die Zündung eingeschaltet ist, wenn der Motor läuft, im STOP-Modus des STOP & START-Systems und bis zu 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung oder nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde.

! Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand die Bewegung behindert, bevor Sie den Schalter des Panorama-Schiebedachs oder der Dachjalousie betätigen. Achten Sie bei jeder Bewegung des Schiebedachs und der Dachjalousie besonders auf Kinder. Wenn das Schiebedach oder die Jalousie beim Betätigen klemmt, muss es bzw. sie in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter. Der Fahrer muss darauf achten, dass die Beifahrer das Schiebedach und die Dachjalousie richtig verwenden.

Einklemmsicherung

Wenn das Schiebedach oder die Dachjalousie während eines Schließvorgangs auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegungsrichtung automatisch umgekehrt.

Die Einklemmsicherung des Dachs ist so konzipiert, dass sie bis zu einer Geschwindigkeit von 120 km/h funktioniert.

Vorsichtsmaßnahmen

! Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch das Schiebedach, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

! Achten Sie darauf, dass die Schiebedachbewegung nicht durch Gepäck oder Zubehör, das auf den Dachträgern transportiert wird, beeinträchtigt wird. Legen Sie auf der beweglichen Scheibe des Schiebedachs keine schweren Gegenstände ab.

! Wenn das Dach nach Regen oder Waschen des Fahrzeugs nass ist, warten Sie ab, bis es vollständig getrocknet ist, bevor Sie es öffnen. Betätigen Sie das Dach nicht, wenn es mit Schnee oder Eis bedeckt ist. Es könnte beschädigt werden! Um den Schnee oder das Eis zu vom Dach entfernen, verwenden Sie ausschließlich Kunststoffwerkzeuge.

! Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Dichtungen des Schiebedachs (Staub, Laub usw.).
Wenn Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage waschen, stellen Sie zunächst sicher, dass das Schiebedach richtig geschlossen ist, und halten Sie einen Mindestabstand von 30 Zentimetern zwischen Hochdruckreiniger und Dichtungen ein.

! Lassen Sie das Schiebedach niemals geöffnet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Funktionsweise

Das vollständige Öffnen des Schiebedachs erfolgt durch teilweises Anheben der beweglichen Scheibe, die dann über die fest installierte Scheibe geschoben wird. Es sind beliebige Zwischenpositionen möglich.

i Die teilweise geöffnete Position kann zur Verbesserung der Akustik je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs variieren.

Öffnen und Schließen

- ☞ Das **Öffnen** des Panorama- Schiebedachs und der Dachjalousie erfolgt über den **hinteren** Teil der Taste.
- ☞ Das **Schließen** des Panorama- Schiebedachs und der Dachjalousie erfolgt über den **vorderen** Teil der Taste.

Bedienung der Tasten

- ☞ Wenn Sie eine Taste über den Widerstandspunkt hinaus drücken, wird das Schiebedach unmittelbar vollständig geöffnet bzw. geschlossen.
- ☞ Durch erneutes Drücken der Taste hält die Bewegung an.
- ☞ Wenn Sie eine Taste gedrückt halten (ohne über den Widerstandspunkt hinaus zu drücken), hält die Bewegung des Schiebedachs bzw. der Dachjalousie bei Loslassen der Taste an.
- ☞ Schiebedach geschlossen: Durch einmaliges Drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, bewegt es sich in eine teilweise geöffnete Position.
- ☞ Schiebedach teilweise geöffnet: Durch einmaliges Drücken, jedoch nicht über den Widerstand hinaus, wird es vollständig geöffnet oder geschlossen.

i Sie können das Schiebedach und die Fenster sowie anschließend auch die Dachjalousie schließen, indem Sie die Türverriegelungstaste drücken und gedrückt halten. Die Bewegung hält an, sobald Sie die Verriegelungstaste loslassen.

i Das Schließen der Dachjalousie wird durch die Position des Schiebedachs eingeschränkt: die Dachjalousie kann den vorderen Teil der beweglichen Scheibe nicht überschreiten. Bei gleichzeitiger Bewegung von Schiebedach und Dachjalousie wird die Bewegung der Dachjalousie je nach Position des Dachs angehalten oder wiederaufgenommen.

Reinitialisieren

Nach dem Abklemmen der Batterie oder im Fall einer Funktionsstörung oder einer stoßartigen Bewegung des Schiebedachs oder der Dachjalousie ist eine Reinitialisierung erforderlich:

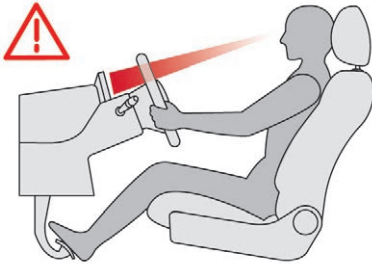
- ☞ Achten Sie darauf, dass sich Schiebedach und Dachjalousie ungehindert bewegen können und die Dichtungen frei von Verunreinigungen sind.
- ☞ Schließen Sie Schiebedach und Dachjalousie vollständig bei eingeschalteter Zündung.
- ☞ Drücken Sie den vorderen Teil der Taste **B** herunter, bis sich Schiebedach und Dachjalousie etwas bewegen, und halten Sie anschließend die Taste vor dem Loslassen mindestens 1 Sekunden lang gedrückt.
- ☞ Warten Sie 2 Sekunden, und drücken Sie dann den vorderen Teil der Taste **B** herunter. Dachjalousie und Schiebedach öffnen und schließen sich nacheinander. Wenn beide wieder vollständig geschlossen sind, halten Sie die Taste weitere 2 Sekunden lang und lassen Sie sie wieder los.

i Wenn es sich um eine Funktionsstörung handelt, wiederholen Sie den Vorgang.

Richtige Sitzposition beim Fahren

Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze,
- Einstellung der Rückenlehnenneigung,
- Höhenverstellung der Sitzfläche,
- Längsverstellung des Sitzes,
- Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe,
- Außen- und Innenspiegel.



! Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

Vordersitze

Vorsicht beim Verschieben der Vordersitze

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

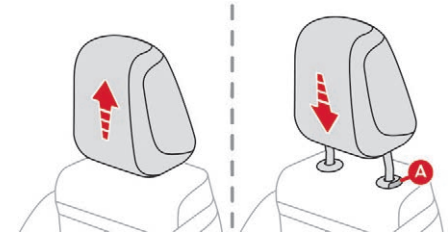
! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, versichern Sie sich, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Kopfstützen vorne

Höhenverstellung

i Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.

Modell mit Einstellung in „zwei Richtungen“



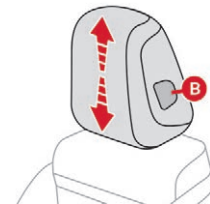
Nach oben:

☞ Ziehen Sie die Kopfstützen bis zur gewünschten Höhe an, und lassen Sie sie einrasten.

Nach unten:

☞ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe herunter.

Modell mit Einstellung in „vier Richtungen“

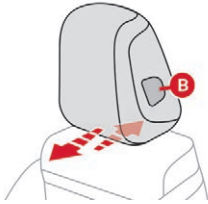


Nach oben:

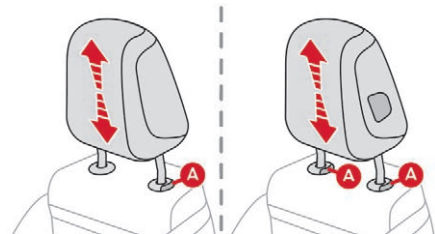
☞ Ziehen Sie die Kopfstützen bis zur gewünschten Höhe an, und lassen Sie sie einrasten.

Nach unten:

- ☞ Halten Sie die Kopfstützenarretierung **B** gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe herunter.

Einstellung der Neigung**Modell mit Einstellung in „vier Richtungen“**

- ☞ Halten Sie die Kopfstützenarretierung **B** gedrückt und drücken Sie den unteren Teil der Kopfstütze nach vorne oder hinten.

Entfernen einer Kopfstütze

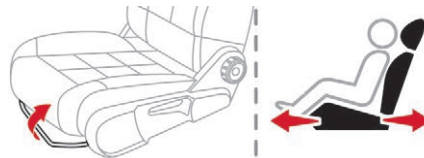
- ☞ Heben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag an.

- ☞ Drücken Sie hierzu auf die Kopfstützenarretierung(en) **A** (je nach Ausführung), um die Kopfstütze zu lösen, und ziehen Sie sie ganz heraus.
- ☞ Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

Wiedereinbau der Kopfstütze

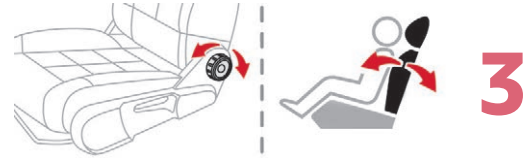
- ☞ Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- ☞ Drücken Sie hierzu auf die Kopfstützenarretierung(en) **A** (je nach Ausführung), um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.
- ☞ Stellen Sie die Höhe richtig ein.

! Fahren Sie niemals mit ausgebauter Kopfstütze; die Kopfstützen müssen immer an Ihrem Platz und auf den auf diesem Platz sitzenden Insassen entsprechend eingestellt sein.

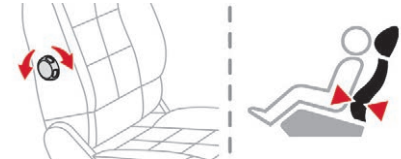
Manuell einstellbare Sitze**Längsverstellung**

- ☞ Heben Sie den Stellgriff an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.

- ☞ Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in der aktuellen Position einrasten zu lassen.

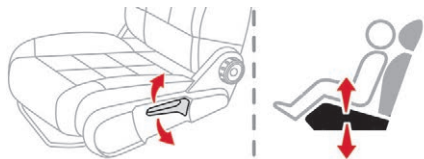
Neigung der Rückenlehne

- ☞ Drehen Sie das Einstellrad nach vorne oder nach hinten.

Lendenwirbelstütze**(nur Fahrerseite)**

- ☞ Drehen Sie das Einstellrad nach vorne oder nach hinten, um die gewünschte Einstellung im Lendenbereich zu erzielen.

Höhe

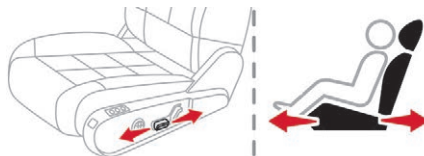


- ☞ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Elektrisch verstellbare Sitze

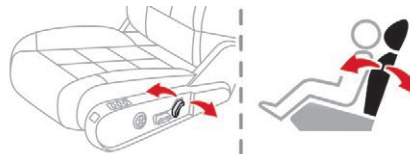
i Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, führen Sie diese Einstellungen bei laufendem Motor durch.

Längsverstellung



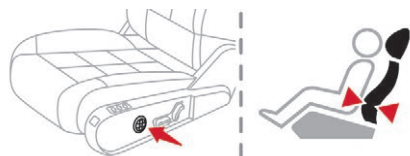
- ☞ Drücken Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um den Sitz zu verschieben.

Neigen der Rückenlehne



- ☞ Kippen Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten.

Elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze

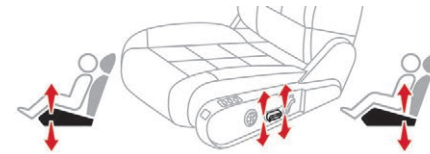


Mit dem Hebel können unabhängig voneinander Tiefe und Höhe der Lendenwirbelstütze im Bereich der Lendenwirbelsäule eingestellt werden.



- ☞ Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lendenwirbelstütze zu erhöhen oder zu verringern.
- ☞ Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lendenstützbereich höher bzw. niedriger einzustellen.

Höhe und Neigung der Sitzfläche



- ☞ Bewegen Sie den hinteren Teil des Schalters nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe einzustellen.
- ☞ Bewegen Sie den vorderen Teil der Bedienung nach oben oder nach unten, um die gewünschte Neigung zu erhalten.

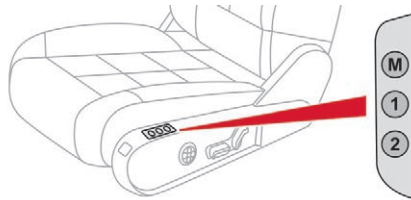
Komfortfunktionen

Speichern der Fahrpositionen

(Je nach Vertriebsland)

In Verbindung mit dem elektrisch einstellbaren Fahrersitz ermöglicht diese Funktion zwei Fahrpositionen zu speichern, um diese Einstellungen im Fall eines häufigen Fahrerwechsels zu erleichtern.

Sie berücksichtigt die elektrischen Einstellungen des Sitzes und der Außenspiegel.



Über die Tasten M/1/2

- ☞ Setzen Sie sich in das Fahrzeug und schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Stellen Sie den Sitz und die Außenspiegel ein.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste **M** und danach innerhalb von 4 Sekunden auf die Taste **1** oder **2**.

Ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung.

Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Abruf einer gespeicherten Position

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor

- ☞ Drücken Sie die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen.

Ein Signal ertönt, wenn die Einstellung abgeschlossen ist.

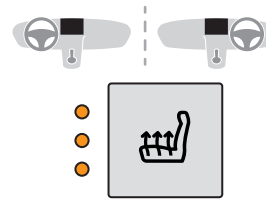
Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Verwendung der Betätigung der Sitzeinstellung unterbrechen.

Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich.

Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca.

45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Sitzheizung



- ☞ Drücken Sie die Taste des jeweiligen Sitzes.
- ☞ Bei jedem Drücken wird die Heizstärke geändert; die entsprechende Anzahl an Kontrollleuchten leuchtet auf (leicht/mittel/stark).
- ☞ Drücken Sie die Taste erneut, bis alle Kontrollleuchten erloschen sind.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.



Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind. Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich. Schalten Sie die Funktion aus, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben. Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

! Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.

Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.

Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen.

Verwenden Sie die Funktion nicht,

- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:

- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- verwenden Sie keine scharfen Gegenstände,
- gießen Sie keine Flüssigkeiten aus.

Um einem Kurzschluss vorzubeugen:

- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

3

Mehrpunkt-Massagefunktion

System, mit dem Sie die Art der Massage auswählen und deren Intensität einstellen können.

Dieses System funktioniert bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des STOP & START-Systems.

Die Einstellung der Massage erfolgt über den Touchscreen.

Die Funktion wird über die Taste am Vordersitz aktiviert.



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Funktion wird unverzüglich mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen aktiviert, und die Einstellungsseite wird auf dem Touchscreen angezeigt.

Wenn die Einstellungen Ihren Erwartungen entsprechen, kehrt die Anzeige ohne weiteren Eingriff Ihrerseits zu ihrem ursprünglichen Zustand zurück.

Wenn Sie die Einstellungen ändern möchten:

- ☞ Wählen Sie einen anderen Massagetype unter den fünf angebotenen aus,
- ☞ wählen Sie aus den drei Massagestärken eine aus, „1“ (Leicht), „2“ (Normal) oder „3“ (Stark).

Die Änderungen sind unmittelbar wirksam. Sobald das System aktiviert ist, wird der eine Stunde lang andauernde Massagezyklus, der aus Abschnitten von 6 Minuten mit Unterbrechungen von 4 Minuten besteht, gestartet.

Das System schaltet sich am Ende des Zyklus automatisch ab; die Kontrollleuchte für die Taste erlischt.

Lenkradverstellung



- ☞ Ziehen Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel **A** herunter, um das Lenkrad zu lösen.
- ☞ Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- ☞ Drücken Sie den Hebel **A** hoch, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Innen- und Außenspiegel Außenspiegel

Jeder Spiegel verfügt über ein einstellbares Spiegelglas, das die seitliche Sicht nach hinten ermöglicht, was beim Überholen oder Einparken wichtig ist.

Zum Parken an engen Stellen können sie auch eingeklappt werden.

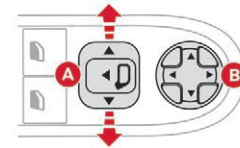
Beschlagfreihalten/Entfrosten



Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet ist, erfolgt das Beschlagfreihalten/Entfrosten der Außenspiegel durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung.

Für weitere Informationen zur Funktion **Beschlagfreihalten/Entfrosten** der Heckscheibe siehe entsprechenden Abschnitt.

Einstellen



- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um die Einstellung vorzunehmen.
- ☞ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die mittlere Position zurück.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel so eingestellt werden, dass der tote Winkel reduziert wird. Objekte im Spiegel sind tatsächlich näher, als sie zu sein scheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Einklappen

☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen mit der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel.



☞ Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** von der mittleren Position nach hinten.

i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklapppt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus. Sie müssen die Betätigung **A** erneut ziehen.

Ausklappen

☞ Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.

☞ Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel beim Verriegeln oder Entriegeln des Fahrzeugs kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert werden.

i Im Notfall können die Außenspiegel von Hand eingeklapppt werden.

Automatische Absenkung der Außenspiegel im Rückwärtsgang

Spiegeleinstellung, die beim rückwärts Einparken automatisch Sicht auf den Boden bietet.

Bei laufendem Motor neigen sich die Spiegel nach unten sobald der Rückwärtsgang eingelegt wurde.

Sie kehren in ihre ursprüngliche Position zurück:

- einige Sekunden nachdem Sie den Rückwärtsgang verlassen haben,
- sobald Sie die Geschwindigkeit von 10 km/h überschreiten,
- beim Abstellen des Motors.



Diese Funktion wird über die Registerkarte „**Einstellungen**“ im Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens ein- bzw. ausgeschaltet.

Innenspiegel

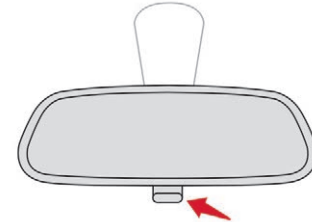
Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl anderer Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung

Einstellen

☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position „Tag“ nach Bedarf ein.

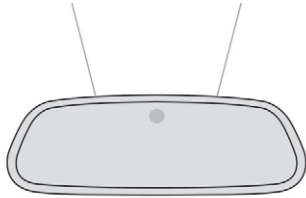
Umstellung Tag/Nacht



☞ Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.

☞ Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Ausführung mit automatisch abblendbarem Spiegel



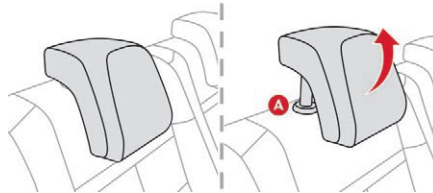
Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

i Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Rücksitze

Bei den drei Sitzen der 2. Sitzreihe handelt es sich um Einzelsitze gleicher Breite. Die Rückenlehnen sind einstellbar, um den Laderaum an den Bedarf anzupassen.

Kopfstützen hinten



Die Kopfstützen verfügen über zwei Einstellpositionen:

- eine **hohe Position** bei Benutzung des Sitzes:
 - ☞ Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- eine **tiefe Position** zum Verstauen der Kopfstütze, wenn der Sitz nicht benutzt wird:
 - ☞ Drücken Sie hierzu auf die Kopfstützenarretierungen **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze ganz herunter.

Die hinteren Kopfstützen sind ausbaubar.

Kopfstütze entfernen:

- ☞ Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben,
- ☞ drücken Sie dann auf die Kopfstützenarretierungen **A**, um diese zu lösen, und ziehen Sie die Kopfstütze vollständig aus der Rückenlehne heraus,
- ☞ verstauen Sie die Kopfstütze.

Um die Kopfstütze wieder einzubauen:

- ☞ Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- ☞ Drücken Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag herunter.
- ☞ Drücken Sie hierzu auf die Kopfstützenarretierungen **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

! Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein.

Längsverstellung

! Ein Umklappen der Sitze darf nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Jeder Sitz kann separat verstellt werden.

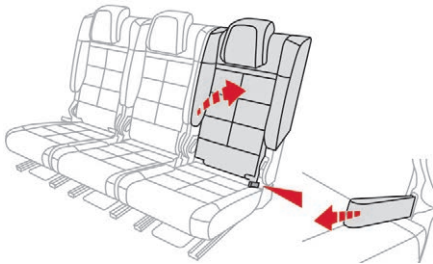


- ☞ Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

i Wenn die Rückenlehne umgeklappt ist, lässt sich der Sitz nicht mehr verschieben.

Neigung der Rückenlehne

Es sind verschiedene Einstellungen möglich.



- ☞ Schieben Sie den Sitz nach vorne.
- ☞ Ziehen Sie den Gurt nach vorne und bringen Sie dann die Rückenlehne in die gewünschte Position.

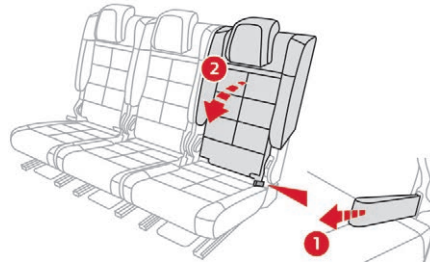
Umklappen der Rückenlehnen

! Die Rückenlehnen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug umgeklappt werden.

Vorbereitung:

- ☞ Senken Sie die Kopfstützen der Rückenlehnen ab,
- ☞ schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne,
- ☞ überprüfen Sie, dass nichts und niemand das Einklappen der Rückenlehnen behindert (Kleidung, Gepäck usw.),

- ☞ Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte entlang den Streben ordnungsgemäß gespannt sind, der mittlere Sicherheitsgurt verstaubt ist und sich die drei Gurtzungen in der jeweils korrekten Stauposition befinden.



- ☞ Ziehen Sie fest an Gurt 1, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ☞ Bringen Sie die Rückenlehne 2 in die waagerechte Position.

Zurückklappen der Rückenlehnen

! Bevor Sie die Rückenlehnen der Seitensitze wieder hochklappen, nehmen Sie bitte den Sicherheitsgurt in die Hand und halten Sie ihn während des Vorgangs fest.

- ☞ Stellen Sie die Rückenlehne 2 wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.

- ☞ Vergewissern Sie sich, dass der Entrieglungsgurt 1 sich wieder in der richtigen Stellung befindet.
- ☞ Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Vorgangs nicht eingeklemmt werden.

! Bitte beachten: Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Aufpralls. Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorne ins Fahrzeug geschleudert werden – Verletzungsgefahr!

3

Heizung und Belüftung

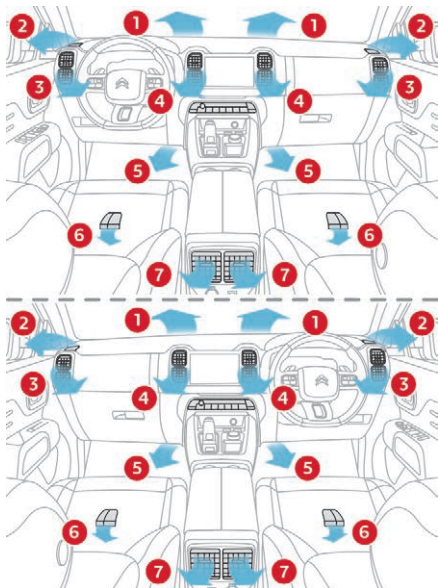
Lufteintritt

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente

Die Bedienelemente können über das Menü „Klimaanlage“ auf dem Touchscreen abgerufen werden und sie befinden sich ebenfalls im Bedienfeld der Mittelkonsole.

Luftverteilung



1. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrosten der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrosten der vorderen Seitenscheiben
3. Seitliche verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
4. Mittlere verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum

6. Luftaustritte im hinteren Fußraum
7. Verstellbare Belüftungsdüsen mit Gebläse (je nach Ausstattung)

Empfehlungen

Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ☞ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Gebläse oder eingeschalteter Umluftfunktion zu fahren. Es besteht die Gefahr, dass die Scheiben beschlagen und die Luftqualität sich verschlechtert!

🍀 Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

i Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.

i **Wartung von Belüftung und Klimaanlage**

☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie diese gemäß der im Service-/Garantieheft stehenden Vorgaben überprüfen.

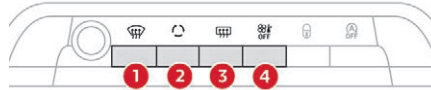
i **STOP & START**

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.

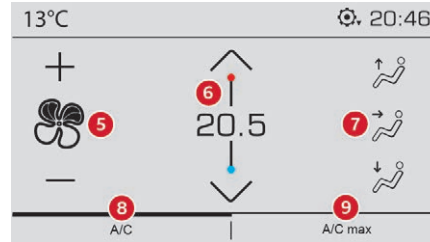
Deaktivieren Sie vorübergehend das STOP & START-System, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrecht zu erhalten.

Für weitere Informationen zum **STOP & START**-System siehe entsprechende Rubrik.

Manuelle Klimaanlage



Drücken Sie auf die Menütaste **Klimaanlage** unter dem Touchscreen, um die Bedientasten des Systems anzuzeigen.



1. Automatikprogramm „Sicht“
2. Umluftfunktion
3. Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe
4. Ausschalten der Anlage
5. Einstellung der Gebläsestärke
6. Temperaturregelung
7. Einstellung der Luftstromverteilung
8. Klimaanlage ein/aus
9. Maximale Kühlleistung

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

Temperatureinstellung

☞ Drücken Sie einen der Pfeile **6**, um den Wert zu reduzieren (blau) oder zu erhöhen (rot).

Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

i Zur maximalen Kühlung oder Aufheizung des Innenraums drücken Sie den Knopf zur Temperatureinstellung nach unten bzw. oben, bis **LO** bzw. **HI** angezeigt wird.

Einstellung der Gebläsestärke

☞ Drücken Sie auf eine der Tasten **5**, um die Gebläsestärke des Ventilators zu erhöhen (+) oder zu verringern (-).

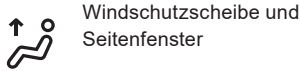
Das Symbol für die Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge.

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus.

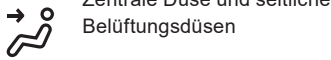
! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum ohne Lüftung zu fahren – es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert.

Einstellung der Luftstromverteilung

Sie können die Verteilung des Luftstroms im Innenraum mit Hilfe der drei Tasten **7** einstellen.



Windschutzscheibe und
Seitenfenster



Zentrale Düse und seitliche
Belüftungsdüsen



Fußraum

Jedes Drücken einer Taste aktiviert oder deaktiviert die Funktion. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Taste aktiviert wird. Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrgastinnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Maximale Kühlleistung

Das System regelt automatisch die Solltemperatur auf den niedrigsten Komfortwert, die Luftverteilung zu den mittleren und seitlichen Düsen und den maximalen Luftstrom.

- ☞ Drücken Sie Taste **9** erneut, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf/erlischt.

Automatikprogramm „Sicht“

Weitere Informationen zur Taste **1** „**Automatikprogramm 'Sicht'**“ finden Sie im Abschnitt „**Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne**“.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

- ☞ Drücken Sie die Taste **8**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Klimaanlage aktiviert.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Gebläseinstellung behindert ist. Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für einige Augenblicke die Umlufffunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück. Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterecheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Ausschalten des Systems

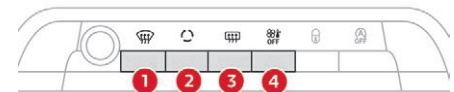
- ☞ Drücken Sie Taste **4**; die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein und alle anderen Kontrollleuchten des Systems erlöschen.

Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

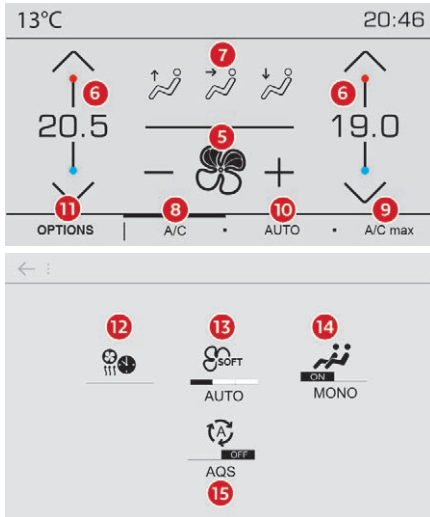
Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

! Vermeiden Sie, über einen längeren Zeitraum mit deaktiviertem System zu fahren (Gefahr der Beschlagbildung und der Verschlechterung der Luftqualität). Ein erneutes Drücken einer der Tasten reaktiviert das System mit den vor der Deaktivierung verwendeten Einstellungen.

Automatische Zweizonen-Klimaanlage



Drücken Sie auf die Menüta-
Klimaanlage unter dem
Touchscreen, um die Bedientasten
des Systems anzuzeigen.



1. Automatikprogramm „Sicht“
2. Umluftfunktion
3. Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe
4. Ausschalten der Anlage
5. Einstellung der Gebläsestärke
6. Temperaturregelung
7. Einstellung der Luftstromverteilung
8. Klimaanlage ein/aus
9. Maximale Kühlleistung
10. Aktivierung des Automatikprogramms „Komfort“

11. Zugriff auf die Sekundärseite
12. Vorklimatisierung des Fahrgastbereichs (je nach Version)
13. Auswahl der Einstellungen des Automatikprogramms „Komfort“ (Langsam/Normal/Schnell)
14. Einzonen-/Zweizonen-Klimaanlage
15. Funktion „AQS“ (Air Quality System) (je nach Version)

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch bei eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen. Aktivierung der Klimaanlage, Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrgastraum werden automatisch geregelt.

Temperatureinstellung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur getrennt nach ihren Wünschen einstellen.

☞ Drücken Sie eine der Tasten **6**, um den Wert zu reduzieren (blau) oder zu erhöhen (rot).

Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

i Zur maximalen Kühlung oder Aufheizung des Innenraums drücken Sie den Knopf zur Temperatureinstellung nach unten bzw. oben, bis **LO** bzw. **HI** angezeigt wird.

Automatikprogramm „Komfort“

☞ Drücken Sie die Taste **10 „AUTO“**, um den Automatikmodus der Klimaanlage einzuschalten.

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte dieser Taste arbeitet die Klimaanlage im Automatikprogramm. Je nach dem von Ihnen gewählten Komfortniveau regelt das System auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

Sie können den Komfort im Fahrgastraum Ihren Vorstellungen entsprechend anpassen, indem Sie eine der drei auf der Sekundärseite, die über die Taste **11 „OPTIONEN“** erreichbar ist, aufgeführten Einstellungsarten auswählen.

Um eine bestehende, durch eine entsprechende Kontrollleuchte angezeigte Einstellung zu ändern, drücken Sie nacheinander auf Taste **13**, um den gewünschten Modus anzuzeigen: „**Langsam**“: sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.

„Normal“ bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).

„Schnell“ sorgt vorzugsweise für eine dynamische und effiziente Luftverteilung.

Wählen Sie die Einstellung „Normal“ oder „Schnell“, um den Fahrgästen hinten einen bestmöglichen Klimakomfort zu ermöglichen. Diese Einstellung ist ausschließlich im Automatikmodus möglich. Bei Deaktivierung des Modus **AUTO** bleibt jedoch die Anzeige für die zuletzt gewählte Einstellung erhalten. Die Änderung der Einstellung reaktiviert nicht den Modus **AUTO**, falls dieser zuvor deaktiviert wurde.

i Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Automatikprogramm „Sicht“

Weitere Informationen zur Taste **1** „Automatikprogramm 'Sicht'“ finden Sie im Abschnitt „Beschlagfreihalten/Entfrostenvorne“.

Funktion „Air Quality System“ (AQS)

Mithilfe einer Verschmutzungssonde aktiviert diese Funktion automatisch die Luftumwälzung im Innenraum, sobald ein bestimmter Grad von Schadstoffen in der Außenluft erkannt wird. Wenn die Luftqualität wieder die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, wird die Luftumwälzung im Innenraum automatisch deaktiviert.

Diese Funktion dient nicht der Erkennung von schlechten Gerüchen.

Die Umluftfunktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

Die Funktion ist nicht aktiv, wenn die Außentemperatur unter 5 °C liegt, um Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe und den Seitenfenstern zu vermeiden.

Um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, drücken Sie Taste **11** „OPTIONEN“, um die Sekundärseite zu öffnen, und drücken Sie anschließend Taste **15**.

Manuelle Einstellung

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:

- Gebläsestärke, Taste **5**,
- Luftverteilung, Taste **7**.

Sobald Sie eine Einstellung ändern, erlischt die Kontrollleuchte in der Taste **10** „AUTO“.

☞ Durch erneutes Drücken von Taste **10** aktivieren Sie das automatische Komfortprogramm.

Einstellung der Gebläsestärke

☞ Drücken Sie auf eine der beiden Seiten der Taste **5**, um die Gebläsestärke zu erhöhen (+) oder zu verringern (-).

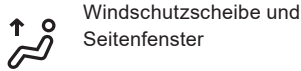
Das Symbol für die Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge.

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Neben dem Ventilator wird „OFF“ angezeigt.

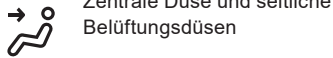
! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum ohne Lüftung zu fahren – es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert.

Einstellung der Luftstromverteilung

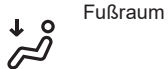
Sie können die Verteilung des Luftstroms im Innenraum mit Hilfe der drei Tasten **7** einstellen.



Windschutzscheibe und
Seitenfenster



Zentrale Düse und seitliche
Belüftungsdüsen



Fußraum

Jedes Drücken einer Taste aktiviert oder deaktiviert die Funktion. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Taste aktiviert wird. Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrgastinnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Im Modus **AUTO** bleiben die Kontrollleuchten dieser drei Tasten **7** ausgeschaltet.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

☞ Drücken Sie die Taste **8**, um die Klimaanlage einzuschalten.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Klimaanlage aktiviert.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist. Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für einige Augenblicke die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück. Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Einzonen-/Zweizonen-Klimaanlage

Das Komfortniveau der Beifahrerseite kann mit dem auf der Fahrerseite gekoppelt werden (Funktion Einzonen-Klimaanlage).

Dies ist über die Sekundärseite, welche über die Taste **11 „OPTIONEN“** erreichbar ist, einstellbar.

☞ Drücken Sie auf Taste **14**, um die Funktion „**MONO**“ zu aktivieren. Der Zustand wird mit „**ON**“ angezeigt.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung nutzt (Funktion Zweizonen-Klimaanlage).

Belüftung bei eingeschalteter Zündung

Bei Einschalten der Zündung können Sie je nach Batterieladestand die Belüftungsanlage verwenden, um die Gebläsestärke **5** und die Luftverteilung **7** im Fahrgastinnenraum einzustellen.

Bei dieser Funktion darf die Klimaanlage nicht aktiviert sein.

Ausschalten des Systems

☞ Drücken Sie Taste **4**.

Die entsprechende Kontrollleuchte sowie alle anderen Kontrollleuchten der Anlage erlöschen.

Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse **5** aus. Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen ins Fahrzeuginnere gelangen. Sie ermöglicht außerdem, dass die gewünschte Temperatur im Fahrgastinnenraum schneller erreicht wird.



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/ Erlöschen der Kontrollleuchte).

i Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Funktion automatisch aktiviert.

Beschlagfreihalten/ Entfrosten vorne

Automatikprogramm „Sicht“

Mit dem Automatikprogramm „Sicht“ können Windschutzscheibe und Seitenscheiben schnellstmöglich von Beschlag befreit und entfrosten werden.



☞ Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Bei eingeschalteter Kontrollleuchte ist die Funktion aktiviert.

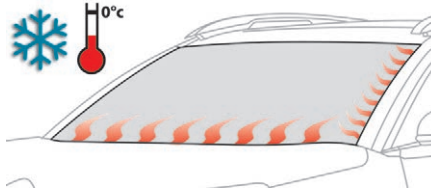
Klimaanlage (je nach Version), Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

Die Anlage ermöglicht die manuelle Änderung der Gebläsestärke ohne dabei die automatische Deaktivierung des Automatikprogramms Sicht auszulösen.

i Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

! Entfernen Sie bei kalter Witterung Schnee und Eis von der Kamera an der Windschutzscheibe, bevor Sie losfahren. Ansonsten kann dies die Funktion der mit der Kamera verknüpften Ausrüstung beeinträchtigen.

Beheizbare Windschutzscheibe



Bei Kälte beheizt diese Funktion die Basis der Windschutzscheibe sowie den Bereich um die A-Säule auf beiden Seiten der Windschutzscheibe.

Ohne die Einstellungen der Klimaanlage zu ändern, können mithilfe dieser Funktion die Scheibenwischerblätter schneller von der Scheibe gelöst werden, wenn diese durch Frost daran festkleben; außerdem wird dadurch die Anhäufung von Schnee im Zusammenhang mit dem Betrieb der Scheibenwischer verhindert.

Funktion ein-/ausschalten



☞ Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

Die Funktion wird aktiviert, sobald die Außentemperatur auf unter 0 °C abfällt. Beim Ausschalten der Zündung wird sie automatisch deaktiviert.


Beschlagfreihalten/ Entfrosten der Heckscheibe


Ein/Aus



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutauen (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

 Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung so bald wie möglich aus, um den Kraftstoffverbrauch zu senken.

 Das Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Standheizung/Belüftung



Heizung

Hierbei handelt es sich um ein zusätzliches, eigenständiges System, um den Fahrgastinnenraum zu heizen und die Leistung der Abtaufunktion zu verbessern.



Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, wenn das System per Fernbedienung programmiert oder in Betrieb gesetzt wird.

Sie blinkt während des gesamten Heizvorgangs und erlischt anschließend oder durch Abschalten per Fernbedienung.

Belüftung

Mit diesem System kann der Innenraum von außen belüftet werden, um bei sommerlichen Witterungsbedingungen die Einstiegstemperatur zu mildern.

Programmierung

Über die Sekundärseite des Menü „**Klimaanlage**“ auf dem Touchscreen können Sie das Einschalten von Heizung oder Lüftung einprogrammieren.



☞ Drücken Sie auf das Menü „**Klimaanlage**“.

☞ Drücken Sie auf die Registerkarte „**OPTIONEN**“.



☞ Drücken Sie auf „**Temperaturprogrammierung**“.

☞ Drücken Sie auf die Registerkarte „**Status**“, um das System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- ☞ Drücken Sie auf die Registerkarte „**Parameter**“, um den Modus „**Heizung**“ zu wählen und so den Motor und den Innenraum zu heizen, oder den Modus „**Belüftung**“, um den Innenraum zu belüften.
- ☞ Anschließend können Sie die Aktivierungszeit für die einzelnen Auswahlen programmieren/voreinstellen.
- ☞ Drücken Sie auf „**OK**“ zur Bestätigung.

Fernbedienung mit großer Reichweite

Hiermit können Sie die Heizung im Fahrzeuginnenraum aus der Entfernung ein- oder ausschalten.

Die Reichweite der Fernbedienung im freien Gelände beträgt etwa 1 km.



Einschalten



☞ Durch langes Drücken dieser Taste wird die Heizung sofort eingeschaltet (bestätigt durch das vorübergehende Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte).

Ausschalten

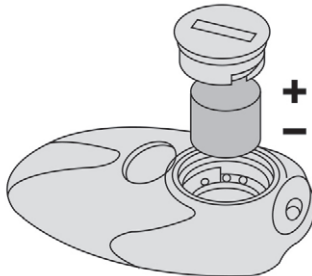


☞ Durch langes Drücken dieser Taste wird die Heizung sofort ausgeschaltet (wird durch das vorübergehende Aufleuchten der roten Kontrollleuchte bestätigt).

i Die Kontrollleuchte blinkt für etwa 2 Sekunden, wenn das Fahrzeug das Signal nicht empfangen hat.
Wiederholen Sie den Vorgang bitte, wenn Sie sich an einem anderen Standort befinden.

Wechsel der Batterie

Wenn die Kontrollleuchte der Fernbedienung die Farbe Orange annimmt, bedeutet dies, dass die Batterie schwächer wird. Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet, ist die Batterie entladen.



☞ Verwenden Sie eine Münze, um den Deckel zu öffnen und die Batterie auszuwechseln.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

i Je nach Witterungsbedingungen beträgt die Höchstbetriebsdauer der Heizung ca. 45 Minuten.

i Die Standheizung wird über den Kraftstoff im Kraftstofftank des Fahrzeugs versorgt. Vergewissern Sie sich daher vor jeder Verwendung, dass ausreichend Kraftstoff vorhanden ist. Wenn der Tank auf Reserve steht, kann die Standheizung nicht mehr betrieben werden. Die Lüftung wird aktiviert, wenn die Batterie ausreichend geladen ist. Die Heizung wird aktiviert, wenn:

- die Batterieladung ausreichend ist,
- der Kraftstoffstand ausreichend ist,
- zwischen zwei Heizvorgängen der Motor angelassen worden ist.



Schalten Sie die Standheizung beim Tanken stets aus, um einer Brand- oder Explosionsgefahr vorzubeugen.

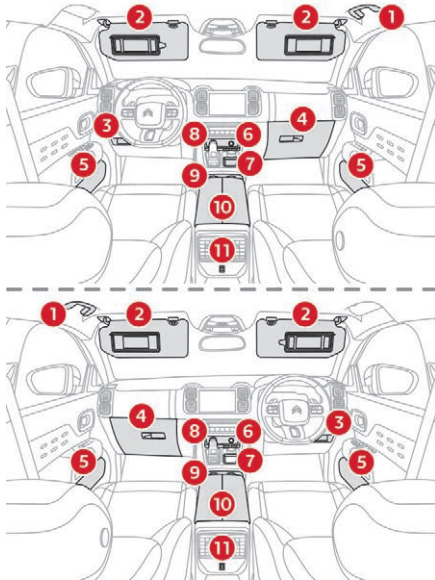


Um Vergiftungs- und Erstickenrisiken zu vermeiden, darf die programmierbare Standheizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen. Parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammablem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.). Es besteht Brandgefahr!



Verglaste Flächen wie Heckscheibe oder Windschutzscheibe können an bestimmten Stellen sehr heiß werden. Niemals Gegenstände auf diese Oberflächen legen; diese Oberflächen niemals berühren. Es besteht Verbrennungsgefahr!

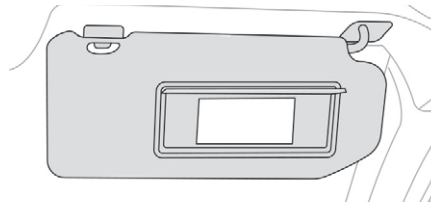
Ausstattung vorne



1. Haltegriff
2. Sonnenblende
3. Ablagefach unter dem Lenkrad
Kartenhalter
4. Beleuchtetes Handschuhfach
5. Türablagen

6. USB-Anschluss
Zigarettenanzünder/12V-Anschluss für
Zubehör
7. Staufach
8. Ablagefach oder induktive Ladestation
9. Becherhalter
10. Armlehne vorne mit Staufach
11. USB-Ladeanschluss

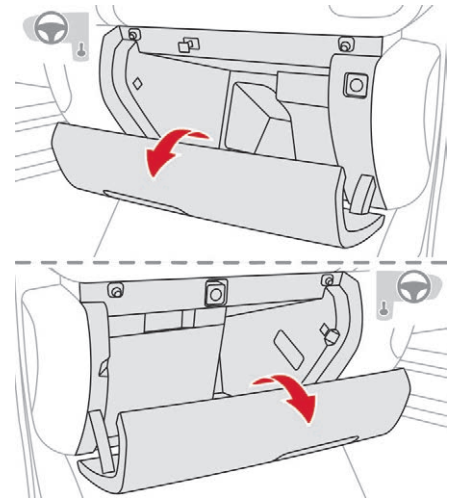
Sonnenblende



- ☞ Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.
- An der Sonnenblende befindet sich auch ein Kartenhalter.

Handschuhfach

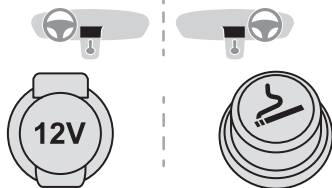
- ☞ Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.
- Die Beleuchtung schaltet sich beim Öffnen des Deckels automatisch ein.



Im Handschuhfach befindet sich der Deaktivierungsschalter für den Beifahrer-Front-Airbag.

! Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt – beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

Zigarettenanzünder/12V-Anschluss für Zubehör

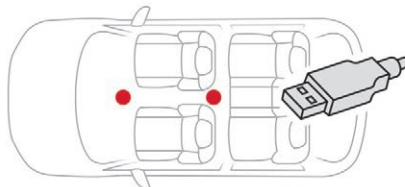


- ☞ Um den Zigarettenanzünder zu benutzen, drücken Sie ihn ganz ein und warten Sie dann, bis er automatisch herauspringt.
- ☞ Um ein Zubehörteil mit 12V Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) zu verwenden, entfernen Sie den Zigarettenanzünder und benutzen einen geeigneten Adapter.

Sie können beispielsweise ein Ladegerät für ein Mobiltelefon, einen Flaschenwärmer usw. anschließen. Stecken Sie direkt nach Gebrauch den Zigarettenanzünder wieder ein.

! Der Anschluss eines von CITROËN nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschlüsse



An diese Anschlüsse kann ein mobiles Gerät zum Aufladen angeschlossen werden, z. B. ein digitaler Audioplayer ähnlich einem iPod®.



Der USB-Anschluss **vorne** ermöglicht auch ein Smartphone über MirrorLink™-, Android Auto®- oder CarPlay®-Verbindung anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

Für die besten Ergebnisse ist ein Original-Herstellerkabel oder ein vom Hersteller zugelassenes Kabel zu verwenden. Sie können diese Anwendungen entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Audiosystems steuern.

i Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen. Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke. Für weitere Informationen zur Benutzung dieses Gerätes siehe die Rubrik **Audio-Anlage und Telematik**.

Induktive Smartphone-Ladestation



Mit diesem System können tragbare Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi 1.1 genutzt wird. Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm Qi kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle. Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.

Betrieb

Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des STOP & START-Systems.

Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert.

Bei Modellen mit Keyless-System kann der Betrieb der Ladestation vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Aufladen

☞ Legen Sie das Gerät in die Mitte des freien Ladebereichs.



Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte der Ladestation grün. Sie leuchtet während der gesamten Ladezeit der Akkus.

! Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.



Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs...) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!

Funktionskontrolle

Der Status der Kontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb der Ladestation zu verfolgen.

Status des Kontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.
Grün ununterbrochen	Kompatibles Gerät erkannt. Wird geladen.
Orange blinkt	Unbestimmter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.

Orange ununterbrochen

Funktionsstörung der Ladeanzeige des Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung der Ladestation.



Wenn die Kontrollleuchte orange aufleuchtet:

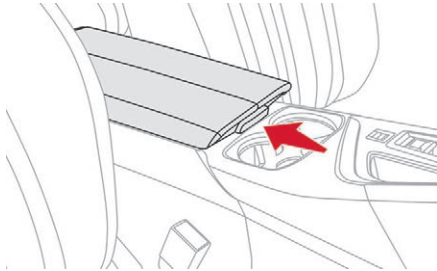
- Entfernen Sie das Gerät und legen Sie es erneut in den Ladebereich.
- oder
- Entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es eine Viertelstunde später erneut.

Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Armlehne vorne

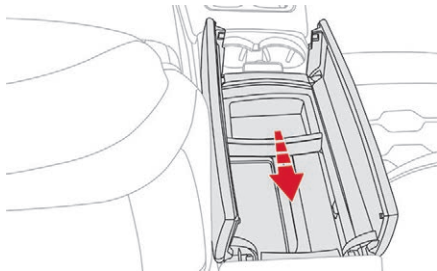
Die Armlehne enthält ein gekühltes Staufach (je nach Ausstattung) und wird beim Öffnen der Klappe beleuchtet.

Öffnen



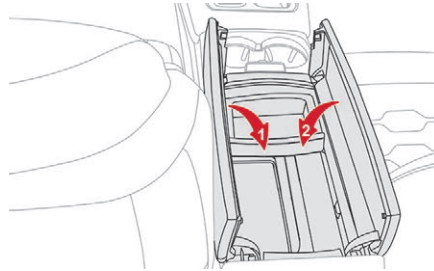
- ☞ Drücken Sie auf den Hebel neben der Abdeckung.
Die Abdeckung öffnet sich in zwei Teilen.

Verstauen



- Das kleine abnehmbare Tablett kann vor oder hinter dem Staufach eingesetzt werden. Eine Belüftungsdüse liefert frische Luft.

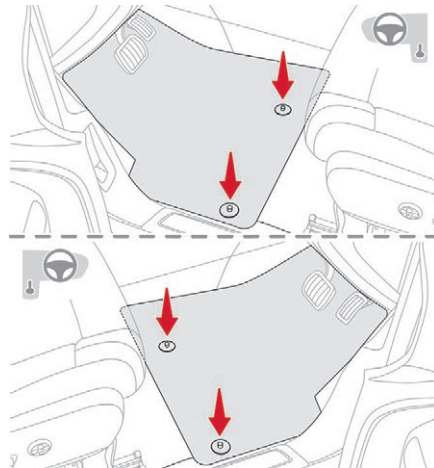
Schließen



- ☞ Klappen Sie die beiden Teile der Abdeckung zurück.

Fußmatten

Einbau



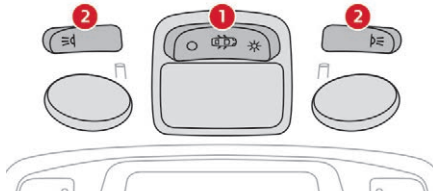
Beim erstmaligen Anbringen der Fußmatte auf der Fahrerseite, benutzen Sie die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen.
Die anderen Fußmatten werden lediglich auf den Bodenbelag gelegt.

Ausbau/Einbau

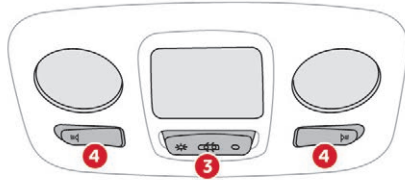
- ☞ Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, verschieben Sie den Sitz und nehmen Sie die Befestigungen ab.
- ☞ Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie sie in Position und befestigen Sie sie durch Andrücken.

- ! Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
 - benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
 - Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.
- Die Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.
Die von CITROËN zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Deckenleuchten



1. Deckenleuchte vorne
2. Kartenleseleuchten vorne



3. Deckenleuchte hinten
4. Kartenleseleuchten hinten (je nach Ausführung)

Innenbeleuchtung vorne und hinten



In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des Zündschlüssels,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.



Dauernd ausgeschaltet



Dauernd eingeschaltet

Im Modus „dauernd eingeschaltet“ variiert die Leuchtdauer je nach Einsatzbedingungen:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.



Wenn sich die Deckenleuchte vorne in Position „dauernd eingeschaltet“ befindet, schaltet sich die Deckenleuchte hinten ebenfalls ein, es sei denn, diese befindet sich in Position „dauernd ausgeschaltet“.

Um die Deckenleuchte hinten auszuschalten, stellen Sie diese auf Position „dauernd ausgeschaltet“.

Kartenleseleuchten vorne und hinten



☞ Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.



Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Ambientebeleuchtung

Diese gedämpfte Innenraumbeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

Bei Nacht schaltet sich die Ambientebeleuchtung automatisch ein, sobald das Standlicht eingeschaltet wird.

Je nach Version umfasst die Ambientebeleuchtung:

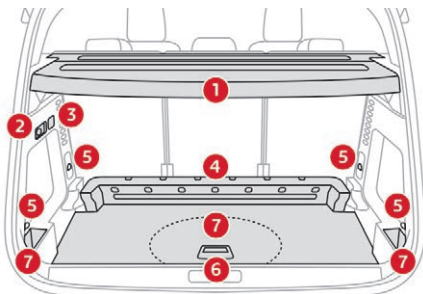
- zwei LEDs in der Deckenleuchte vorne,
- eine Lichtquelle im Staufach vorne in der Mittelkonsole,
- je eine Lichtquelle im Bereich der Fußräume vorne,
- ringförmige Beleuchtung an den Becherhaltern vorne,
- je eine Lichtquelle für die Innenbetätigungen zum Öffnen der Türen,

Die Ambientebeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus.



Die Aktivierung und Deaktivierung sowie die Helligkeit der Ambientebeleuchtung sind über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen einstellbar.

Kofferraumausstattung



1. Gepäckraumabdeckung
2. 12V-Anschluss für Zubehör (120 W)
3. Kofferraumbeleuchtung
4. Bewegliche Rücksitztraverse (zur Vergrößerung des Kofferraumvolumens)
5. Befestigungsösen
6. Höhenverstellbarer Kofferraumboden (2 Stellungen)
7. Staufächer/Werkzeugkasten unter dem Boden

i Die Befestigungsösen sind so konzipiert, um mit Hilfe verschiedener Arten von Rückhaltenetzen das Gepäck sichern zu können.

Diese Netze sind als Option oder als Zubehör erhältlich.

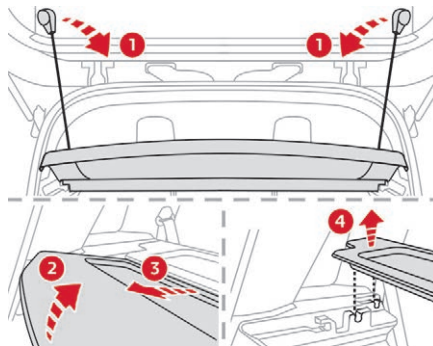
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Zur Installation des Rückhaltenetzes für hohe Ladung siehe entsprechende Rubrik.

Gepäckraumabdeckung

Die Gepäckabdeckung besteht aus zwei Teilen:

- einem festen Teil mit offenem Staufach,
- einem beweglichen Teil, das bei Öffnen des Kofferraums angehoben wird, mit offenem Staufach.



Zum Entfernen der Gepäckraumabdeckung:

- ☞ haken Sie die beiden Kordeln **1** aus,
- ☞ heben Sie das bewegliche Teil **2** vorsichtig an und lösen Sie es an beiden Seiten **3** aus der Halterung,
- ☞ lösen Sie das feste Teil auf beiden Seiten **4**, und nehmen Sie die Gepäckabdeckung ab.

! Beim abrupten Bremsen können auf der Gepäckabdeckung abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

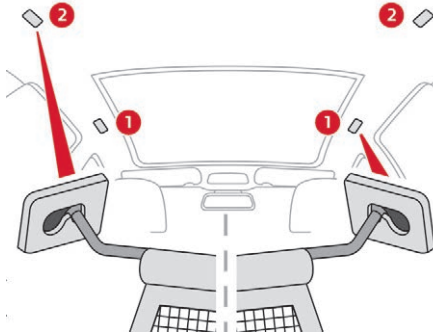
12V-Anschluss für Zubehör



- ☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Kappe und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.

! Der Anschluss eines von CITROËN nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Rückhaltenetz für hohe Ladung

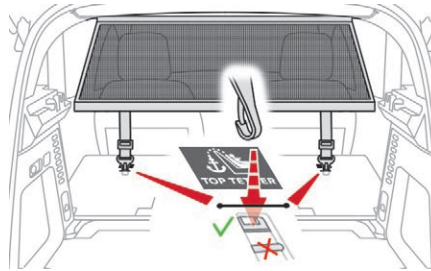


Dieses abnehmbare Rückhaltenetz ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:

- hinter den Vordersitzen (1. Reihe) bei umgeklappten Rücksitzen,
- hinter den Rücksitzen (2. Reihe), wenn die Gepäckraumabdeckung entfernt wird.

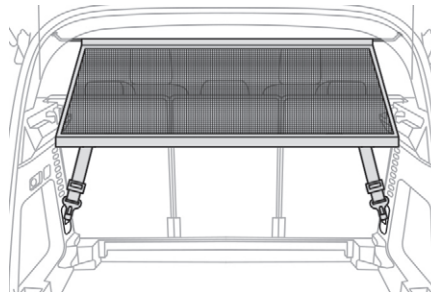
i Es schützt die Insassen im Fall eines abrupten Bremsmanövers.

Hinter den Vordersitzen



- ☞ Klappen Sie die Rücksitze um.
- ☞ Führen Sie die Enden des Stabs nacheinander in die Befestigungspunkte im Dach ein.
- ☞ Befestigen Sie die Gurte des Netzes an den oberen Befestigungsösen, die sich in dem Gehäuse der Ösen für den oberen Gurt befinden.
- ☞ Ziehen Sie die Gurte fest, um das Netz richtig zu spannen.

Hinter den Rücksitzen

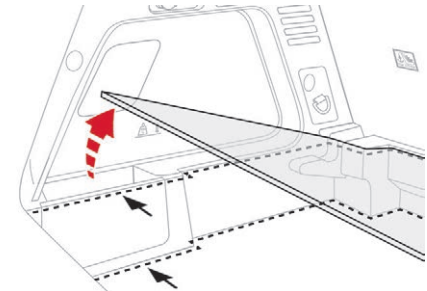


- ☞ Entfernen Sie die Gepäckraumabdeckung.
- ☞ Führen Sie die Enden des Stabs nacheinander in die Befestigungspunkte im Dach ein.
- ☞ Befestigen Sie die Gurte des Netzes an den unteren Befestigungsösen, die sich an beiden Seiten an der Kofferraumverkleidung befinden.
- ☞ Ziehen Sie die Gurte fest, um das Netz richtig zu spannen.

Verstellbarer Kofferraumboden

Dieser Kofferraumboden mit zwei Einstellmöglichkeiten ermöglicht es Ihnen, das Kofferraumvolumen anhand seitlicher Führungen optimal anzupassen:

- Obere Position (**max. 100 kg**): Bei umgeklappten Rücksitzen ergibt sich eine Ladefläche, die bis zu den Vordersitzen reicht.
- Untere Position (**max. 150 kg**): maximales Kofferraumvolumen.

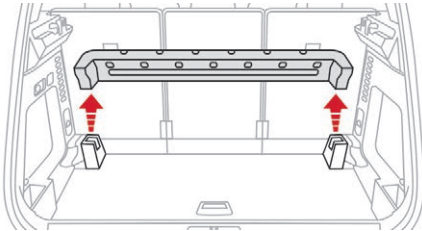


3

In der Höhe verstellen:

- ☞ Heben Sie den Boden an und ziehen Sie ihn am mittleren Griff zu sich heran. Verwenden Sie die seitlichen Führungen, um ihn zu verschieben.
- ☞ Schieben Sie den Boden ganz nach vorne und bringen Sie ihn in die gewünschte Position.

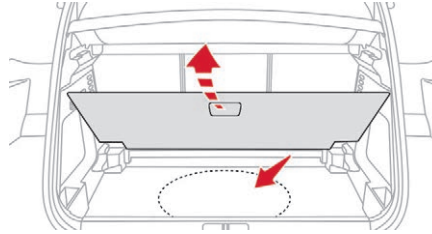
i Achten Sie darauf, dass der Kofferraum leer ist, bevor Sie den Boden verstellen.



Um den Laderaum zu vergrößern, wenn sich der Boden in der unteren Position befindet:

- ☞ Um ihn herauszunehmen, ziehen Sie die Rücksitz-Traverse bis zu den Markierungen senkrecht an.
- ☞ Um ihn wieder anzubringen, schieben Sie ihn bis zum Einrasten ein.

Staufach

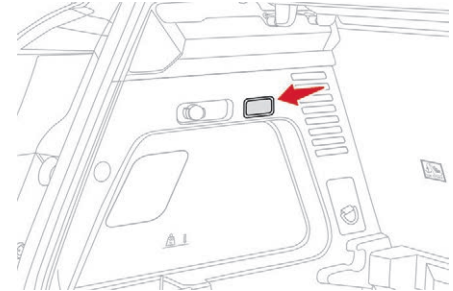


- ☞ Heben Sie den Kofferraumboden so weit wie möglich an, um an das Staufach zu gelangen.

Je nach Version finden Sie hier:

- ein provisorisches Reifenpannenset mit Bordwerkzeug,
- ein Ersatzrad mit Bordwerkzeug.

Kofferraumbeleuchtung



Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.

- i** Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:
- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
 - im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
 - bei laufendem Motor unbegrenzt.

Lichtschalter

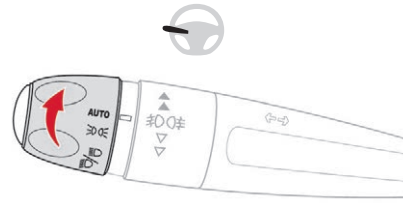
Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Wenn eine oder mehrere Glühlampen ausfallen, wird eine Meldung angezeigt, die Sie zur Überprüfung der betreffenden Lampen auffordert.


Reisen ins Ausland
Die Konzeption des Abblendlichts ermöglicht Ihnen, in einem Land zu fahren, in dem die Verkehrsrichtung entgegengesetzt zu der des Vertriebslands Ihres Fahrzeugs ist, ohne dass Änderungen vorgenommen werden müssen.


! Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der „Full LED“-Scheinwerfer, es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen.

Hauptbeleuchtung

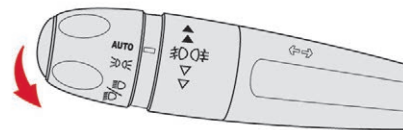


AUTO Einschaltautomatik Beleuchtung/
Tagfahrlicht

 Nur Standlicht

 Abblend- oder Fernlicht

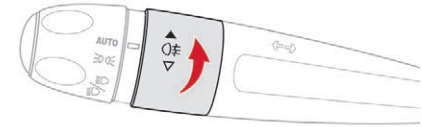
Lichthupe





Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

Nebelleuchten

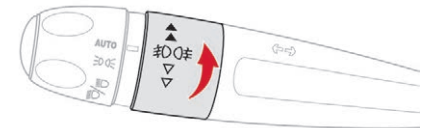
Nebelschlussleuchten




 Die Nebelleuchten funktionieren zusammen mit dem eingeschalteten Abblend- oder Fernlicht.

 Drehen Sie den Ring nach vorne, um sie einzuschalten, und nach hinten, um sie auszuschalten. Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Stellung „AUTO“) bleiben die Nebelleuchten und das Abblendlicht eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten



 Sie funktionieren zusammen mit dem eingeschalteten Abblendlicht, im manuellen oder Automatikmodus.

4

Drehen Sie den Ring:

- ☞ ein Mal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten, dann ein zweites Mal, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.
- ☞ ein Mal nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten, dann ein zweites Mal, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Position „**AUTO**“) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

- ☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

! Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden.
Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten manuell eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert. Schalten Sie die Nebelleuchten aus, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.

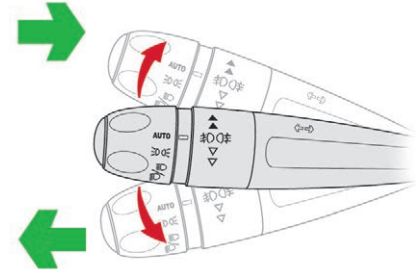
i Ausschalten der Beleuchtung bei Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichtes bei aktivierter automatischer Nachleuchtfunktion.

i Einschalten der Beleuchtung nach Ausschalten der Zündung

Stellen Sie den Hauptbeleuchtungsring aus der Position **AUTO** in die gewünschte Position oder, bewegen Sie den Ring aus einer anderen Position in die Position **AUTO** und dann in die gewünschte Position. Wird die Fahrertür geöffnet, meldet ein kurzes akustisches Signal dem Fahrer, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist. Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

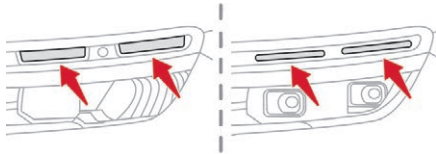


- ☞ Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

Dreimaliges Blinken

- ☞ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal.

Tagfahrlicht/Standlicht



Die Scheinwerfer und Rückleuchten leuchten beim Anlassen des Motors automatisch auf.

Sie gewährleisten die Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position „**AUTO**“ bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalter auf Position „**AUTO**“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

i Beim Tagfahrlicht ist die Lichtstärke der Leuchtdioden sehr hell.

Parkleuchten

Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

☞ Je nach Ausführung betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der linken Seite Hebel nach oben drücken; die Parkleuchten auf der rechten Seite werden eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Blinkers auf dem Kombiinstrument angezeigt. Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Scheinwerfer-Einschaltautomatik

Wenn sich der Ring in der Stellung „**AUTO**“ befindet, schalten sich mithilfe des Sensors für Sonneneinstrahlung bei schwachem Außenlicht die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Eingriff des Fahrers ein. Die Beleuchtung kann auch bei Erkennung von Regen gleichzeitig mit den Scheibenwischern eingeschaltet werden. Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.

Funktionsstörung



Bei einem Defekt des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor, der sich oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindet, darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.

i Bei Nebel oder Schnee geht der Sensor für Sonneneinstrahlung möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. In diesem Fall wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.

4

Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung

Automatisch

Wenn sich der Ring in der Position „**AUTO**“ befindet, schaltet sich das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch aus.



Die Aktivierung oder die Deaktivierung, wie auch die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen einstellbar.

Manuell



Funktion ein-/ausschalten

☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung die Lichttaste ein Mal mit dem Lichtschalter, um die Funktion ein-/auszuschalten.

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Automatische Einstiegsbeleuchtung

Wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ aktiviert ist, schalten sich bei geringer Helligkeit während der Entriegelung des Fahrzeugs das Standlicht, das Abblendlicht und die Rückspiegelleuchten automatisch ein.



Die Aktivierung oder die Deaktivierung, wie auch die Dauer der Einstiegsbeleuchtung sind über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen einstellbar.

Einschalten der Außenbeleuchtung per Fernbedienung

Diese Funktion ist je nach Version verfügbar.



☞ Drücken Sie kurz auf diese Taste der Fernbedienung.

Das Standlicht, das Abblendlicht, die Beleuchtung des Nummernschildes und die Außenspiegelleuchten werden 30 Sekunden lang eingeschaltet.

Erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung bewirkt das sofortige Ausschalten der Beleuchtung.

Außenspiegelleuchten



Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, beleuchten sie:

- die Bereiche, die sich gegenüber der Fahrer- und Beifahrertür befinden,
- die Bereiche, die sich vor den Außenspiegeln und hinter den vorderen Türen befinden.

Funktion ein-/ausschalten



Wenn der Schalter der Deckenleuchte auf dieser Position ist, schalten sich die Leuchten automatisch ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Öffnen einer Tür,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Unabhängig von der Position des Schalters der Deckenleuchte vornschaalten sie sich auch mit der Einstiegsbeleuchtung und der Begleitbeleuchtung ein.

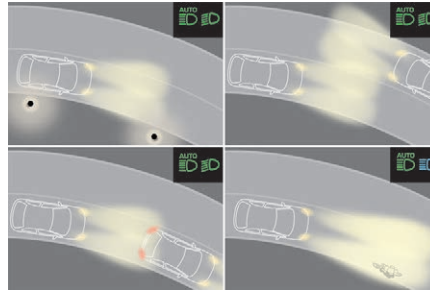
Die Außenspiegelleuchten schalten sich automatisch nach 30 Sekunden aus.

Fernlichtassistent

Dieses System schaltet über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Helligkeit und Verkehrsbedingungen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.

! Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Beachtung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System ist ab 25 km/h aktiv. Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist das System nicht mehr aktiv.



Aktivierung/Deaktivierung

☞ Drehen Sie den Ring am Lichtschalterhebel auf „**AUTO**“.



☞ Wählen Sie im Menü **Fahrzeug/ Fahren** die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ und anschließend „**Fernlichtassistent**“.

Eine Betätigung der Lichthupe hebt die Funktion auf und das System wechselt in den Modus „Einschaltautomatik Scheinwerfer“: Der Betriebszustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:



- Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet; Aufleuchten dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.



Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:



- Das Fernlicht schaltet sich automatisch ein; Aufleuchten dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.



Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.

Sobald das Fahrzeug das Gebiet mit dichtem Nebel verlässt, wird die Funktion automatisch reaktiviert.



Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

☞ Eine Betätigung der Lichthupe hebt die Funktion auf und das System wechselt in den „Automatikmodus der Beleuchtung“:

- leuchteten die Kontrollleuchten „**AUTO**“ und „**Abblendlicht**“, so wechselt das System in das Fernlicht,

- leuchten die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Fernlicht“, so wechselt das System in das Abblendlicht.

Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion wieder aktiviert.

i Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- bei schlechten Sichtverhältnissen (Schnee, Starkregen usw.),
- wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (durch einen Aufkleber) verdeckt ist,
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Schildern befindet.

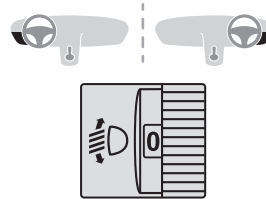
Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.

Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Fahrzeuge, deren Beleuchtung verdeckt ist (beispielsweise durch eine Leitplanke auf der Autobahn),
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

Manuelle Einstellung der Halogenscheinwerfer

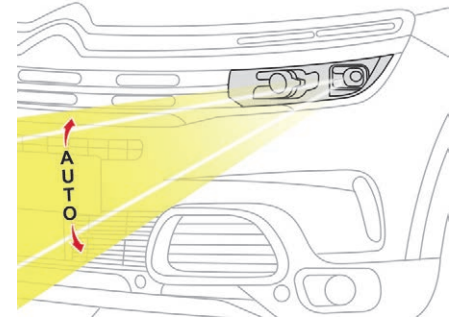


Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen Scheinwerfer mit Halogenleuchten je nach Fahrzeugbelastung in der Höhe eingestellt werden.

- 0** Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer vorne
- 1** 5 Personen
- 4** 5 Personen + Beladung des Kofferraums
- 5** Fahrer + Beladung des Kofferraums

i Die Ausgangsstellung ist „0“.

Automatische Einstellung der Full LED-Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, korrigiert dieses System automatisch die Höhe des Scheinwerferkegels entsprechend der Fahrzeugbelastung.



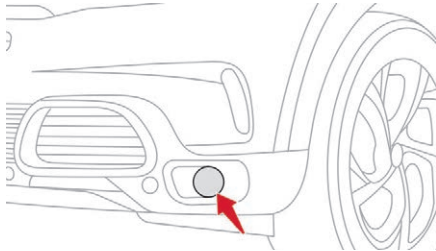
Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

In diesem Fall stellt das System die Scheinwerfer in die niedrigste Position.

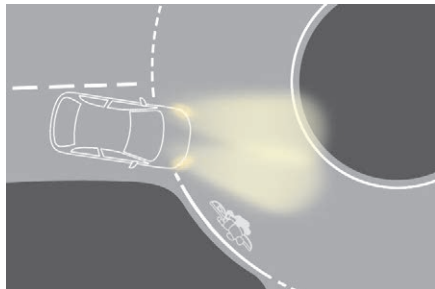
Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Berühren Sie die „Full LED“-Scheinwerfer nicht. Es besteht die Gefahr eines Stromschlags!

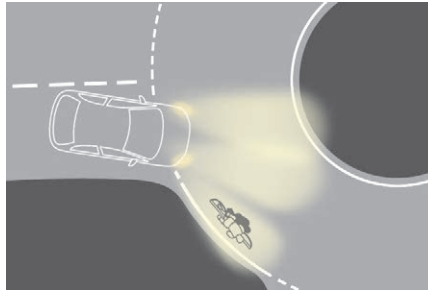
Statisches Abbiegelicht



Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, sorgt diese Funktion bei eingeschaltetem Abblendlicht für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver usw.).



Ohne statisches Abbiegelicht



Mit statischem Abbiegelicht

Aktivierung/Deaktivierung



Das statische Abbiegelicht kann über das Menü „**Fahrzeug/Fahren**“ des Touchscreens aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Einschalten

Diese Funktion wird so aktiviert:

- durch Betätigung des entsprechenden Blinkers
- oder
- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Ausschalten

Diese Funktion ist unter folgenden Umständen deaktiviert:

- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsganges.

Scheibenwischerschalter Programmierung

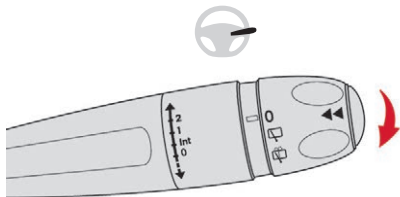
Ihr Fahrzeug kann auch mit bestimmten parametrierbaren Funktionen ausgestattet sein:

- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik,
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

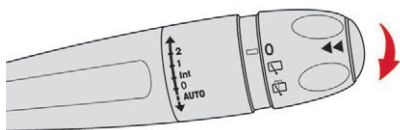
i Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

Mit manueller Wischbetätigung



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

Zur Wahl der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken der Betätigung auf die gewünschte Position.

- 2** Schnelles Wischen (starker Niederschlag)
- 1** Normales Wischen (mäßiger Regen)
- Int** Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)
- 0** Aus



Kurzwischen (nach unten drücken oder Betätigung kurz zu sich heranziehen, dann loslassen)

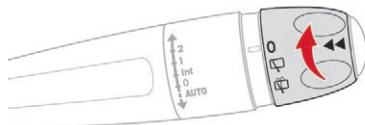
oder



Wischautomatik (kurz nach unten drücken und dann wieder loslassen)

Einmal wischen (Hebel kurz zu sich heran ziehen)

Heckscheibenwischer



Zum Einschalten des Heckscheibenwischers: Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.



Aus



Intervallwischen



Scheibenwaschanlage mit Wischen

Drehen Sie den Ring ganz herum; die Heckscheibenwaschanlage und der Heckscheibenwischer sind für eine begrenzte Dauer in Betrieb.

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich automatisch auch der Heckscheibenwischer ein.

Die Funktion wird über das Einstellmenü des Fahrzeugs auf dem Bildschirm ein- bzw. ausgeschaltet.

Per Voreinstellung ist die Funktion aktiviert.

! Bei Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahrradträger deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Einstellmenü des Fahrzeugs.

Scheibenwaschanlage Frontscheibe

Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran und halten Sie ihn gedrückt.

Die Scheibenwaschanlage und die Scheibenwischer arbeiten, solange der Scheibenwischerhebel gezogen wird. Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

i Die Düsen der Scheibenwischer sind jeweils oben im Arm integriert.
Die Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht. Dadurch wird die Sicht verbessert und weniger Scheibenwaschflüssigkeit verbraucht.
In einigen Fällen ist der Sprühnebel, je nach Inhalt oder Farbe der Flüssigkeit und Lichtbedingungen, möglicherweise kaum erkennbar.

! Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist.
Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn keine Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert und Ihre Sicht beeinträchtigt. Verwenden Sie im Winter immer für niedrige Temperaturen geeignete Flüssigkeiten.

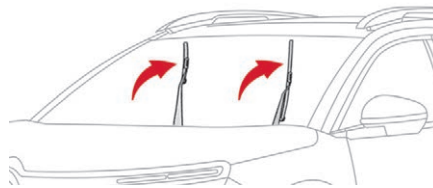
Besondere Position der Frontscheibenwischer

In dieser Position können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt werden.
Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position im Winter (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



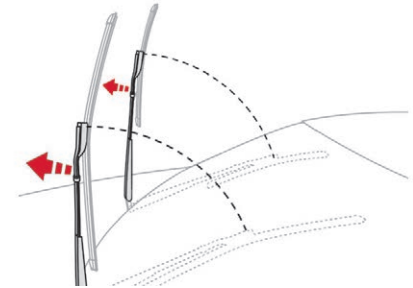
- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischerblätter in die senkrechte Position zu stellen.
- ☞ Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

- ☞ Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Ausbau/Einbau vorne



- ☞ Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
- ☞ Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn so weit wie möglich an.

! Achten Sie darauf, die Arme nicht in der Nähe der Düsen zu halten.
Berühren Sie nicht das Wischerblatt, um bleibende Schäden zu vermeiden.
Lassen Sie es bei der Handhabung nicht los. Es besteht die Gefahr, die Windschutzscheibe zu beschädigen.

- ☞ Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

I Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

- ☞ Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- ☞ Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.
- ☞ Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
- ☞ Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Ausbau/Einbau hinten

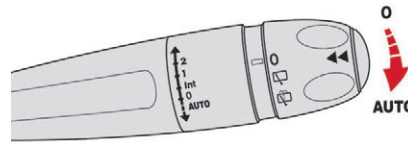
- ☞ Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn bis zum Anschlag an.
- ☞ Reinigen Sie die Heckscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.
- ☞ Lösen Sie das alte Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- ☞ Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.
- ☞ Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

Frontscheiben-Wischaematik

Wenn es regnet, werden die Scheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers eingeschaltet und passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.

Die Erkennung erfolgt durch einen Regensensor, der sich oben in der Mitte an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindet.

Einschalten



- ☞ Drücken Sie den Schalter kurz nach unten. Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.



Die Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

Ausschalten

- ☞ Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2).



Diese Warnleuchte erlischt auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

- I** Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischaematik reaktiviert werden, indem der Hebel kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischaematik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

- !** Decken Sie den in den Helligkeitssensor integrierten Regensensor in der Mitte der Windschutzscheibe grundsätzlich nicht ab. Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in der Waschanlage die Wischaematik aus. Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischaematik vollständig abtauen zu lassen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall; sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

! Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

- Der Einbau eines nicht von CITROËN empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des CITROËN-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von CITROËN vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

! Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

5

Warnblinker



- ☞ Durch Drücken dieses roten Schalters beginnen alle vier Fahrtrichtungsanzeiger zu blinken.

Er funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Stärke der Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

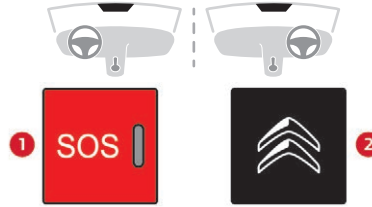
Sie können sie durch Druck auf den Schalter ausschalten.

Hupe



☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads mit integrierten Bedientasten.

Notruf oder Pannenhilferuf



Notruf mit Lokalisierung

Drücken Sie Taste **1** im Notfall länger als 2 Sekunden.

Durch Blinken der LED und die Ansage wird bestätigt, dass der Ruf an den Dienst „Notruf mit Lokalisierung“ abgesetzt wurde.*.

Durch erneutes Drücken dieser Taste wird der Befehl sofort storniert und die LED erlischt.

Die LED leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

„Notruf mit Lokalisierung“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt.** und leitet – wenn nötig – die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen ein solcher Dienst nicht existiert, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes oder auf der nationalen Website zu finden.

Funktionsweise des Systems

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

In beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

i Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung

Drücken Sie Taste **2** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.**).

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Befehl storniert (wird durch eine Ansage bestätigt).

** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes oder auf der nationalen Website zu finden.

Geolokalisierung

Sie können die Ortung durch gleichzeitiges Drücken von Taste **1** und **2** gefolgt von einem Drücken auf Taste **2** zum Bestätigen deaktivieren/reaktivieren.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher „Telematikdienste“ zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

i Wenn Sie das Angebot Citroën Connect Box einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm, bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)
- Bremsassistent (BA)
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung. Das Bremssystem EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent (BA)

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.

Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert, und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Dieses System sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem es auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft dieses System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Kontrolle über das Fahrzeug durch Reduzierung der Gefahr eines Ausbrechens.

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Beim konstanten Leuchten dieser Warnleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit. Wenden Sie sich schnell an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Beim Aufleuchten dieser an die STOP- und ABS-Leuchte gekoppelten Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Antiblockiersystem kann sich, wenn es arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

! Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.

! Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

! Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

Intelligente Antriebskontrolle („Snow Motion“)

Je nach Ausstattung verfügt Ihr Fahrzeug über ein System der Anfahrhilfe auf Schnee, die **Intelligente Traktionskontrolle**. Diese Funktion erkennt Situationen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs auf frisch gefallenem hohem oder festgefahretem Schnee schwierig gestalten. In diesen Situationen kommt die **intelligente Traktionskontrolle** zum Einsatz, indem sie das Durchdrehen der Vorderräder begrenzt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität Ihres Fahrzeugs zu optimieren.

i Auf Straßen mit geringer Haftung wird die Verwendung von Winterreifen dringend empfohlen.

Antriebsschlupfregelung (ASR)/Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Funktionsweise

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.

Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion.



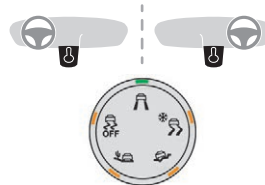
Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (z. B. beim Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf weichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, diese Systeme zu deaktivieren, damit die Räder frei drehen und wieder Bodenhaftung bekommen.

Aktivieren Sie diese Systeme wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.

Mit Advanced Grip Control



Drehen Sie den Regler in diese Position.

Mit dem Touchscreen



Die Deaktivierung erfolgt über das Menü **Fahren/Fahrzeug**.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Reaktivierung

Diese Systeme werden nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.

Unter 50 km/h können Sie sie manuell reaktivieren.

Mit Advanced Grip Control



Drehen Sie den Regler auf eine andere Position.

Mit dem Touchscreen



Die Reaktivierung erfolgt über das Menü **Fahren/Fahrzeug**.



Sie wird durch das Ausschalten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und der Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal zeigt eine Funktionsstörung der Systeme an.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Systeme überprüfen zu lassen.

! ASR/DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren. Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Bodenhaftung zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des CITROËN-Händlernetzes eingehalten werden.

Es wird empfohlen, mit Winterreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. In diesem Fall ist es besonders wichtig, dass Sie Reifen aufziehen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Reduzierung der Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs und des Anhängers.

Funktionsweise

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert. Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) darf keine Funktionsstörung aufweisen.

Wenn das System bei einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 160 km/h Schwingungsbewegungen des Anhängers erfasst, betätigt es die Bremsen, um den Anhänger zu stabilisieren, und reduziert ggf. die Motorleistung, um das Fahrzeug zu verlangsamen.



Die Korrektur wird durch Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument sowie durch Aufleuchten der Bremsleuchten signalisiert.

Weitere Informationen zu Gewichten und Anhängelasten finden Sie in der Rubrik „Technische Daten“ oder in der Zulassungsbescheinigung des Fahrzeugs. Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** die vollständige Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung

Wenn eine Funktionsstörung des Systems vorliegt, leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Zudem wird eine Meldung angezeigt und ein akustisches Signal ausgegeben.

Wenn Sie weiterhin einen Anhänger ziehen, verringern Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig! Lassen Sie die Systeme von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Sofern die Empfehlungen zum Anhängerbetrieb eingehalten werden, bietet die Anhänger-Stabilitätskontrolle unter normalen Fahrbedingungen mehr Sicherheit. Der Fahrer darf sich vom System nicht dazu verleiten lassen, während des Anhängerbetriebs Risiken einzugehen (z. B. Überladung, Nichteinhalten der Stützlast, abgefahrene Reifen, zu niedriger Reifendruck, defekte Bremsanlage,...) oder mit zu hoher Geschwindigkeit zu fahren. Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das ESP-System die Schwingungsbewegungen des Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger. Beim Fahren auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Ausbrechen des Anhängers nicht verhindern kann.

Advanced Grip Control

Spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das die Traktion auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.

Dieses System, dessen Funktionsweise für jede Fahrsituation optimiert wurde, hilft Ihnen in den meisten Fällen bei geringer Bodenhaftung (auf normalen Straßen).

In Verbindung mit Allwetterreifen M+S (Matsch und Schnee) bietet dieses System einen Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung und Traktion.

Das Gaspedal muss ausreichend fest getreten werden, damit das System auf die Motorleistung zugreifen kann. Dabei können vorübergehend hohe Motordrehzahlen auftreten.

Über einen Drehknopf mit fünf Positionen können Sie einen den Fahrbedingungen entsprechenden Modus wählen.

In Verbindung mit jeder Betriebsart leuchtet eine Kontrollleuchte auf und es wird eine Meldung angezeigt, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Betriebsmodi



Standard (ESP)



Dieser Modus ist auf geringen Schlupf bei verschiedenen, auf normaler Fahrbahn gewöhnlich auftretenden Bodenhaftungsbedingungen abgestimmt.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch wieder in diesen Modus zurückgesetzt.

Schnee



Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen für jedes einzelne der beiden Vorderräder beim Anfahren an. (Modus bis 80 km/h aktiv)

Gelände (Schlamm, feuchtes Gras...)



Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Grip bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.

Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an. (Modus bis 50 km/h aktiv)

Sand



Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegen kann und nicht stecken bleibt. (Modus bis 120 km/h aktiv)

! Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.



Sie können die Systeme ASR und DSC deaktivieren, indem Sie das Einstellrad auf „OFF“ drehen.

Bei einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur haben die Systeme DSC und ASR keinen Einfluss mehr auf den Antrieb oder die Bremsen.

Diese Systeme werden ab einer Geschwindigkeit von 50 km/h oder bei jedem Einschalten der Zündung erneut aktiviert.

! Empfehlungen

Ihr Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen. Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, wie zum Beispiel:

- das Überqueren und Befahren von Gelände, bei dem der Unterboden beschädigt oder Teile (Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler...) durch Hindernisse oder insbesondere Steine abgerissen werden könnten,
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren eines Wasserlaufs.

Hill Assist Descent Control (Bergabfahr-Assistent)

Fahrer-Assistenzsystem für Straßen mit starkem Gefälle und geringer Bodenhaftung (Schlamm, Geröll etc.) oder einem starken Gefälle.

Das System reduziert die Rutsch- oder Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs beim Befahren von Straßen mit starkem Gefälle im Vorwärts- oder Rückwärtsgang.

Auf einer Gefällstrecke unterstützt es den Fahrer, indem es je nach eingelegtem Gang eine konstante Geschwindigkeit aufrechterhält und dabei gleichzeitig nach und nach die Bremsen löst.

- ! Das System ist nur bei einem Gefälle von mehr als 5 % aktivierbar. Das System kann mit dem Getriebe im Leerlauf verwendet werden. Legen Sie alternativ einen der Geschwindigkeit entsprechenden Gang ein, damit der Motor nicht ausgeht. Bei Modellen mit Automatikgetriebe kann das System mit dem Wählhebel in den Positionen **N**, **D** oder **R** verwendet werden.

- ! Wenn das System mit der Regulierung beginnt, wird das System Active Safety Brake automatisch deaktiviert.

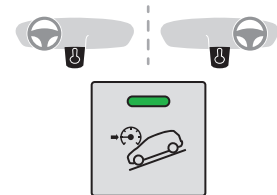
- ! Das System ist nicht mehr verfügbar:
 - wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als 70 km/h beträgt,
 - wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs vom adaptiven Geschwindigkeitsregler geregelt wird, je nach Getriebetyp.

Betrieb

Einschalten

Standardmäßig ist das System ausgeschaltet. Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Der Fahrer kann das System bei laufendem Motor, bei stehendem Fahrzeug oder bei Geschwindigkeiten von bis zu etwa 50 km/h auswählen.



Kombiinstrumente mit Anzeigen



- ☞ Um das System auszuwählen, drücken Sie bei einer Geschwindigkeit von unter 50 km/h diese Taste, bis die zugehörige Kontrollleuchte aufleuchtet. Diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint grün.

Das System wird bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h aktiviert.

Bei digitalem Kombiinstrument



☞ Drücken Sie bei einer Geschwindigkeit von unter 50 km/h diese Taste, bis die grüne Kontrollleuchte aufleuchtet, um das System auszuwählen; diese Kontrollleuchte erscheint auf dem Kombiinstrument grau.



☞ Bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h ist das System aktiviert; diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument grün auf.

☞ Sobald das Fahrzeug bergabwärts zu fahren beginnt, können Sie Gas- und Bremspedal loslassen. Die Geschwindigkeit wird vom System geregelt,



- Wenn der 1. oder 2. Gang eingelegt ist, verringert sich die Geschwindigkeit und die Warnleuchte blinkt schnell.
- Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet oder wenn das Kupplungspedal getreten wird, verringert sich die Geschwindigkeit und die Kontrollleuchte blinkt langsam. In diesem Fall ist die beim Herunterfahren aufrecht erhaltene Geschwindigkeit geringer.

Wenn Sie beim Anfahren aus dem Stand auf einer Gefällstrecke Gas- und Bremspedal loslassen, löst das System die Bremsen, um das Fahrzeug langsam in Bewegung zu setzen.

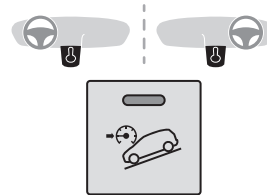
Wenn das System in Betrieb ist, leuchten die Bremsleuchten automatisch auf.

Wenn die Geschwindigkeit 30 km/h überschreitet, geht die Regulierung automatisch in den Pausenmodus über. Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint wieder grau, aber die grüne Kontrollleuchte leuchtet weiterhin auf.

Sobald die Geschwindigkeit wieder unter 30 km/h absinkt und sofern die Voraussetzungen für den Systembetrieb erfüllt sind (Gefällstrecke, Pedale freigegeben), nimmt das System die Regulierung wieder auf.

Sie können Brems- oder Gaspedal jederzeit betätigen.

Ausschalten



☞ Drücken Sie auf diese Taste, bis die zugehörige Kontrollleuchte erlischt; die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt.

Bei mehr als 70 km/h wird das System automatisch deaktiviert; die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

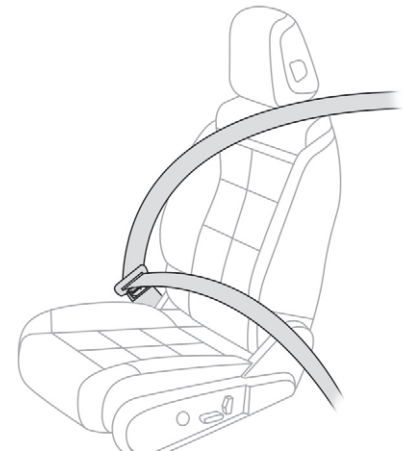
Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Systems erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne



Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den Gurttraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Sicherheitsgurt schließen

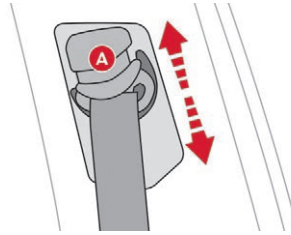


- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Sicherheitsgurt öffnen

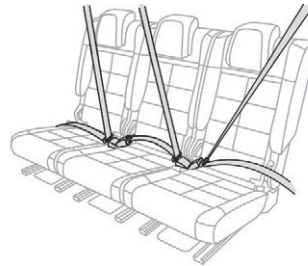
- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Sicherheitsgurt mit der Hand zurück.

Höhenverstellung



- ☞ Drücken Sie zum Einstellen der Gurtaufhängung das Bedienelement **A** zusammen, verschieben Sie es und lassen Sie es einrasten.

Sicherheitsgurte hinten



Jeder Rücksitz verfügt über einen 3-Punkt-Gurt mit Aufroller.

Die äußeren Sitzplätze sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

- !** Bevor Sie Veränderungen an den Rücksitzen vornehmen, vergewissern Sie sich:
- dass sich die Sicherheitsgurte der Seitensitze in ihrer korrekten Ruheposition senkrecht entlang der Säule befinden,
 - der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes verstaut ist.

Verriegelung

- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

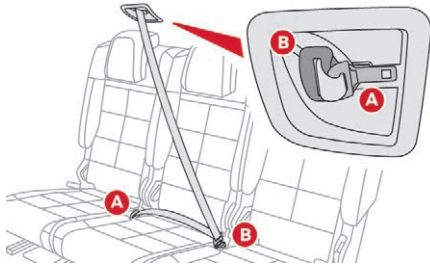
Entriegelung

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.
- ☞ Ziehen Sie bei den Gurten auf den seitlichen Plätzen den Bügel oben an der Lehne nach oben, damit der Riegel nicht an der Seitenverkleidung schlägt.

Mittlerer Sicherheitsgurt

Der Gurt für den mittleren Sitz ist in das Dach integriert.

Anlegen des Sicherheitsgurts



- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge **A** ins rechte Gurtschloss (welches sich links von Ihnen befindet, wenn Sie im Fahrzeug sitzen).
- ☞ Stecken Sie die Gurtzunge **B** ins linke Gurtschloss (welches sich rechts von Ihnen befindet, wenn Sie im Fahrzeug sitzen).
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

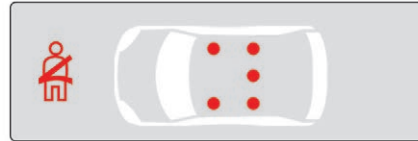
Öffnen und Verstauen des Sicherheitsgurts

! Um eine Beschädigung der Gurte zu vermeiden, achten Sie vor jeglicher Betätigung der Rücksitze darauf, dass die seitlichen Sicherheitsgurte richtig gespannt sind und befestigen Sie die Gurtzungen an ihrem Verankerungspunkt. Der mittlere Gurt muss vollständig aufgerollt sein.

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss **B** und dann auf den schwarzen Knopf am Gurtschloss **A**.

- ☞ Lassen Sie den Gurt aufrollen und befestigen Sie zuerst Zunge **B** und dann Zunge **A** an dem Magneten am Verankerungspunkt im Dach.

Warnung bei nicht angelegtem/gelöstem Sicherheitsgurt



Warnleuchte für nicht angelegten/gelösten Gurt



Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument und die Warnleuchten für Sicherheitsgurt und Beifahrer-Front-Airbag leuchten rot auf, wenn das System feststellt, dass einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt oder gelöst wurde.

Warnung mit Anzeige der Position des nicht angelegten/gelösten Gurts



Diese roten Kontrollleuchten geben die Position der nicht angelegten bzw. gelösten Sicherheitsgurte an.

Warnungen bei nicht angelegten Vordersitzgurten

Beim Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte auf, wenn Fahrer und/oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Warnleuchten und es ertönt ein akustisches Signal für zwei Minuten. Danach leuchten die Warnleuchten dauerhaft, bis die Sicherheitsgurte angelegt werden.

Warnung bei Lösen der Sicherheitsgurte

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte, wenn der Fahrer und/oder einer der Passagiere den Sicherheitsgurt lösen.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Warnleuchten und es ertönt ein akustisches Signal für zwei Minuten. Danach leuchten die Warnleuchten dauerhaft, bis die Sicherheitsgurte wieder ordnungsgemäß geschlossen werden.

Empfehlungen

- ! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Schnallen Sie sich – auch auf kurzen Strecken – immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

- ! **Einbau**
- Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:
- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
 - Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
 - nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
 - er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
 - er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

- ! **Empfehlungen für die Beförderung von Kindern**
- Verwenden Sie einen für Alter, Gewicht und Größe des Kindes geeigneten Kindersitz. Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an. Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß. Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

- ! **Wartung**
- Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes sichergestellt. Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen. Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

- ! **Bei einem Aufprall**
- Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyrophatrene im System verursacht einen Knall. In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf. Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

Allgemeines

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern für die Vordersitze und die Seitensitze hinten ausgestattet sind.

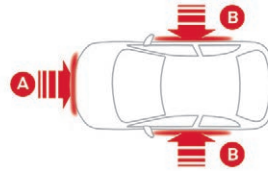
Bei einem Aufprall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einer schwächeren Kollision, einem Heckaufprall und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs kann es vorkommen, dass die Airbags sich nicht entfalten. In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

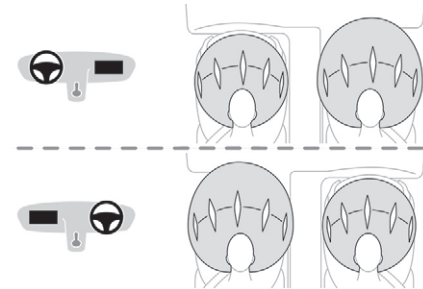
Aufprallerfassungsbereiche



- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag in der Mitte des Lenkrads eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

i Diese Front-Airbags sind adaptiv. Insbesondere verringert sich ihre Härte bei einem Insassen kleinerer Statur und dem Sitz in vorderer Längsposition.

Auslösung

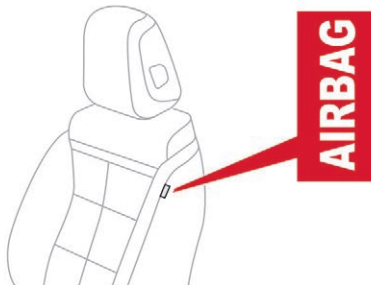
Mit Ausnahme des Beifahrer-Front-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist*, werden die Airbags bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise wirkt, ausgelöst.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.

* Weitere Informationen zur **Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Seiten-Airbags

Vorne



Dieses System bietet Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz, um

die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einzuschränken. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehngestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, werden sie einseitig ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Strebene und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst.

Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den jeweiligen Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Wenn diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, müssen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Empfehlungen

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade.

Schnallen Sie den Gurt richtig an.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen. Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich den Vertretern des CITROËN-Händlernetzes bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

! Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können. Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett. Dies könnte beim Entfalten des Airbags Verletzungen verursachen.

! Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.

! Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Seiten-Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann. Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.

Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!

Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von Vertretern des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten** Kindersitzen auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

Es wird empfohlen, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- „**entgegen der Fahrtrichtung**“ bis 3 Jahre,
- „**in Fahrtrichtung**“ ab 3 Jahre.

! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig angelegt und festgezogen ist.
Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.
Vorne: Verstellen Sie ggf. den Beifahrersitz.
Hinten: Verstellen Sie ggf. den jeweiligen Vordersitz.

! Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Empfehlungen

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

Achten Sie darauf, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.

Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Kindersitze vorne



Wenn ein Kindersitz auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs in die **höchste Position**, in die **hinterste Längsposition** und **mit gerader Rückenlehne** eingestellt werden.

„Entgegen der Fahrtrichtung“



! Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden. Anderenfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

„In Fahrtrichtung“



! Lassen Sie den Beifahrer-Front-Airbag **aktiviert.**

! Kinder auf den Rücksitzen

Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen:

- einem Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“,
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz „in Fahrtrichtung“.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

Ein Kindersitz mit ISOFIX- oder i-Size-Halterungen darf **niemals** auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

! Kinder vorne

Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Vordersitz eingebaut ist.

Andernfalls kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

! Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.

Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Wir empfehlen Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

! Zusätzlicher Schutz

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.

Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

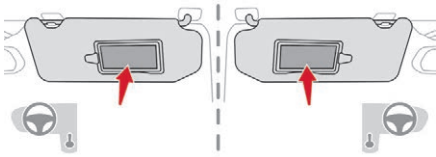
Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags



Warnhinweis – Beifahrer-Front-Airbag



Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:

Montieren Sie NIEMALS ein Rückhaltesystem für Kinder „entgegen der Fahrtrichtung“ auf einem Sitz, dessen Front-AIRBAG AKTIVIERT ist. Das KIND könnte SCHWERE oder sogar TÖDLICHE VERLETZUNGEN erleiden.

Beifahrer-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)

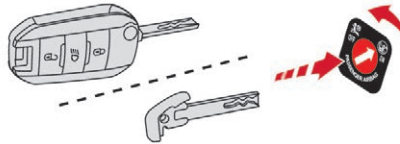


i Zu weiteren Informationen bezüglich der **Airbags** siehe den entsprechenden Abschnitt.

Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

Lediglich der Beifahrer-Front-Airbag lässt sich deaktivieren.

Der Schalter befindet sich im Handschuhfach.



Bei ausgeschalteter Zündung:

- ☞ Zum Deaktivieren drehen Sie den Schalter auf „OFF“.
- ☞ Zum Reaktivieren drehen Sie den Schalter auf „ON“.

Bei eingeschalteter Zündung:



Die Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, um die Deaktivierung zu signalisieren.

Oder



Diese Kontrollleuchte leuchtet etwa eine Minute lang, um die Aktivierung zu signalisieren.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Front-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne einbauen. Andernfalls kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Kindersitz hinten

„Entgegen der Fahrtrichtung“ und „in Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“ befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

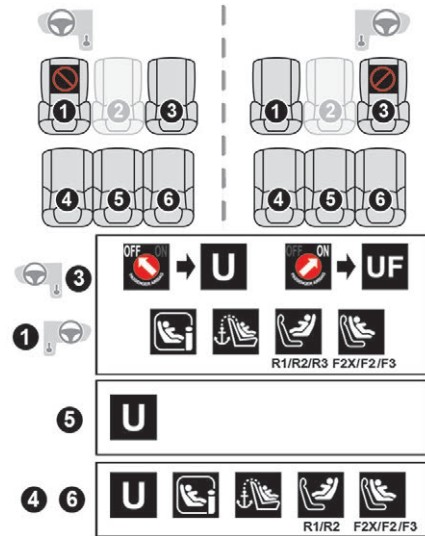
Übersicht über den Einbau von Universal-, ISOFIX- und i-Size-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften informiert diese Tabelle über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze zugelassen sind **(a)** sowie von größeren **ISOFIX-** und **i-Size-**Kindersitzen für den Einbau in Fahrzeugen mit **ISOFIX-**Halterungen.

	Anzahl der Sitzplätze				
	Vordersitze		Rücksitze		
	1	3 (b), (c), (e)	4	5	6
	3	1 (b), (c), (e)	4	5	6
Platz mit einem Universal- Kindersitz (a) kompatibel	nein	ja (f)	ja	ja	ja
Platz mit einem i-Size- Kindersitz kompatibel	nein	ja	ja	nein	ja
Platz mit einer TOP TETHER- Verankerung ausgestattet	nein	ja	ja	nein	ja
Babyschale	nein	nein	nein	nein	nein
ISOFIX- Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“	nein	R3 (d)	R2	nein	R2
ISOFIX- Kindersitz „in Fahrtrichtung“	nein	F3 (d)	F3	nein	F3

Vorschrift:

- Ein **i-Size**-kompatibler Platz ist auch mit **R1**, **R2** und **F2X**, **F2** kompatibel.
- Ein **R3**-kompatibler Platz ist auch mit **R1** und **R2** kompatibel.
- Ein **F3**-kompatibler Platz ist auch mit **F2X** und **F2** kompatibel.



Legende



Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.



Beifahrer-Front-Airbag **deaktiviert**.



Beifahrer-Front-Airbag **aktiviert**.



Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als „**Universalsitz**“ zum Einbau „**entgegen der Fahrtrichtung**“ und/oder „**in Fahrtrichtung**“ zugelassen ist.



Geeigneter Platz für den Einbau eines Kindersitzes, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz** „**in Fahrtrichtung**“ zugelassen ist.



Platz, auf dem der Einbau eines **i-Size**-Kindersitzes zugelassen ist.



Ein **TOP TETHER**-Verankerungspunkt hinten an der Rückenlehne ermöglicht die Befestigung eines **Universalsitzes** „**in Fahrtrichtung**“.



ISOFIX „**entgegen der Fahrtrichtung**“:

- **R1**: ISOFIX-Kindersitz für ein **Baby**.
- **R2**: ISOFIX-Kindersitz **klein**.
- **R3**: ISOFIX-Kindersitz **groß**.



ISOFIX „**in Fahrtrichtung**“:

- **F2X**: ISOFIX-Kindersitz für ein **Kleinkind**.
- **F2**: ISOFIX-Kindersitz **niedrig**.
- **F3**: ISOFIX-Kindersitz **hoch**.

- Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- Um einen Kindersitz auf diesem Platz „**entgegen der Fahrtrichtung**“ einzubauen, muss der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden („**OFF**“).
- Auf diesem Platz sind nur Kindersitze „**in Fahrtrichtung**“ der Gruppe 1, 2 oder 3 zugelassen, wenn der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert ist („**ON**“).
- Klappen Sie die Rückenlehne auf 45° und installieren Sie anschließend den Kindersitz. Richten Sie die Rückenlehne auf, bis sie die Rückenlehne des Kindersitzes berührt.
- Auf diesem Platz dürfen keine Kindersitze „**in Fahrtrichtung**“ der Gruppe 0 oder 0+ (Gewicht des Kindes weniger als 13 kg) eingebaut werden, wenn der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert ist („**ON**“).
- Stellen Sie Sitze mit verstellbarer Höhe in die höchste Position.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1

„RÖMER Baby-Safe Plus“

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klassen 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L5

„RÖMER KIDFIX XP“


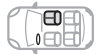


Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Für Kinder, die mehr als 25 kg wiegen, kann eine Version mit abnehmbarem Rückenteil verwendet werden. Zum besseren Schutz sollten Sie jedoch für alle Kinder mit einem Gewicht von bis zu 36 kg eine Sitzerrhöhung mit Rückenteil verwenden.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze **(a)** je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Platz			Gewicht des Kindes/Richtalter				
			Beifahrer-Front-Airbag	Unter 13 kg (Gruppe 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Klasse 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c)	Beifahrersitz		Deaktiviert „OFF“	U (1)	U (1)	U (1)	U (1)
			Aktiviert „ON“	X	UF (1)	UF (1)	UF (1)
Reihe 2 (d) (e)		 		U	U	U	U

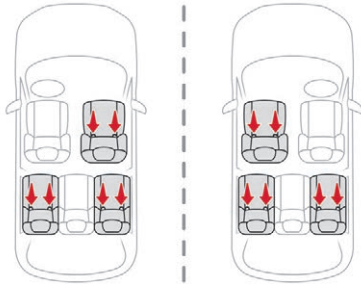
- U** Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als „Universalsitz“ zum Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist.
- UF** Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.
- X** Ungeeigneter Platz für den Einbau des Kindersitzes für Kinder dieser Gewichtsklasse.

- (a)** Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- (b)** Klasse 0: von der Geburt bis 10 kg Babyschalen und „Auto“-Babyschalen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.
- (c)** Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

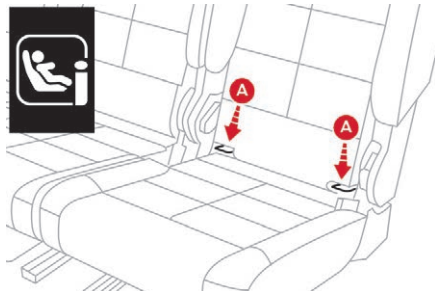
- (d)** Um einen Kindersitz auf dem Rücksitz entgegen der Fahrtrichtung oder in Fahrtrichtung zu installieren, richten Sie die Rückenlehne auf, um ausreichend Platz zum Kindersitz und zu den Beinen des Kindes zu lassen.
- (e)** Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren** Rücksitz eingebaut werden.
- (1)** Stellen Sie den Sitz in die höchste Position.

„ISOFIX“-Halterungen

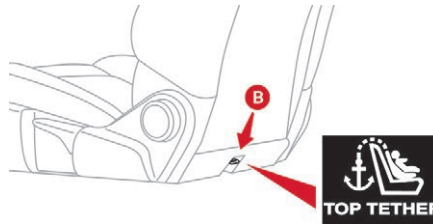
Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit ISOFIX-konformen Halterungen ausgerüstet:



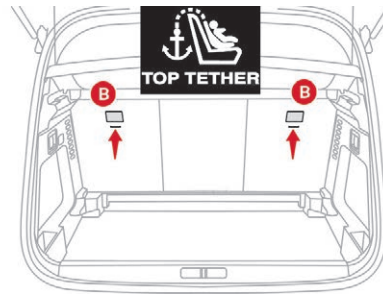
Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:



- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



Vordersitz



Rücksitze

- eine Verankerung **B**, **Top Tether** genannt, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient; sie ist mit einer Markierung gekennzeichnet.

Durch dieses System wird, im Fall eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich in die beiden Ösen **A** einklinken lassen. Manche Sitze verfügen auch über einen **oberen Gurt**, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Kindersitz am **Top Tether** zu befestigen:

- ☞ die Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz entfernen und verstauen (die Kopfstütze wieder einsetzen, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- ☞ den Gurt des Kindersitzes hinter der hochgestellten Rückenlehne des Sitzes mittig durch die Öffnungen der Kopfstützenstangen führen,
- ☞ befestigen Sie den oberen Gurt an der Verankerung **B**,
- ☞ ziehen Sie den oberen Gurt fest.

i Beim Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes auf dem linken Sitz der Rückbank sollten Sie vor dessen Befestigung den Sicherheitsgurt in Richtung Fahrzeugmitte drücken, damit die Funktion des Gurtes nicht beeinträchtigt wird.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

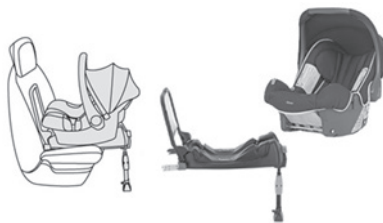
i In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie Informationen über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen in Ihrem Fahrzeug.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

„RÖMER Baby-Safe Plus mit ISOFIX-Basis“ (Größenklasse: E)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ mit Hilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** befestigt ist.

Kann nur am Beifahrersitz vorne oder an den äußeren Rücksitzen eingebaut werden.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und diese mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

„RÖMER Duo Plus ISOFIX“ (Größenklasse: B1)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



Einbau nur „in Fahrtrichtung“.

Wird an den Ösen **A** sowie der Verankerung **B**, dem sogenannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.

Kann nur am Beifahrersitz vorne oder an den äußeren Rücksitzen eingebaut werden. Die Kopfstütze am seitlichen Rücksitz muss in die höchste Position eingestellt werden.





Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen.

Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Übersicht über die Einbaupositionen von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem i-Size-Logo angegeben.

			Gewicht des Kindes/Richtalter									
			Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes			Babyschale		„Entgegen der Fahrtrichtung“			„Entgegen der Fahrtrichtung“		„In Fahrtrichtung“		
ISOFIX-Größenklasse			F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Platz			Beifahrer-Front-Airbag									
Reihe 1 (a)	Beifahrersitz (b)		Deaktiviert „OFF“		X	IL			IL		IUF/IL	
			Aktiviert „ON“		X	X			X		IUF/IL	
2. Reihe	Seitensitze hinten (c)		X	X	IL			X	IL	IUF/IL		
	Mittlerer Rücksitz		Kein ISOFIX									

- IUF** Geeigneter Platz für den Einbau eines **ISOFIX-Universalsitzes** „in Fahrtrichtung“, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.
- IL** Geeigneter Platz für den Einbau eines **ISOFIX-Halbuniversalsitzes**:
- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß,
 - „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß,
 - einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie der obere Gurt mit den **ISOFIX-Halterungen** befestigt wird, ist in der entsprechenden Rubrik nachzulesen.





- X** Ungeeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes oder einer Babyschale der angegebenen Gewichtsklasse.
- (a)** Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
- (b)** Klappen Sie die Rückenlehne auf 45° und installieren Sie anschließend den Kindersitz.
Richten Sie die Rückenlehne auf, bis sie die Rückenlehne des Kindersitzes berührt.
- (c)** Um einen Kindersitz auf einem Beifahrersitz hinten „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ zu installieren, stellen Sie den hinteren Sitz mit geeigneter Rückenlehne so weit wie möglich nach hinten

Übersicht für den Einbau von i-Size-Kindersitzen

i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Riegel, die in den beiden Ösen **A** einrasten müssen. Ferner verfügen i-Size-Kindersitze über:

- einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird,
 - oder einen mit der i-Size-Sitzposition kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht. Dieser Stützfuß soll verhindern, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorne kippt.
- Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Gemäß den neuen europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von i-Size-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten und für i-Size zugelassenen Plätzen des Fahrzeugs.

Platz			Beifahrer-Front-Airbag	i-Size-Kindersitze
Reihe 1 (a)	Beifahrersitz (b)		Deaktiviert „OFF“	i-U
			Aktiviert „ON“	i-UF
Reihe 2 (c)	Seitliche Rücksitze			i-U
	Mittlerer Rücksitz			Kein i-Size

i-U Geeignet für i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“, die „in Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“ montiert werden.

i-UF Nur geeignet für i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“, die „in Fahrtrichtung“ montiert werden.

- (a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
- (b) Klappen Sie die Rückenlehne auf 45° und installieren Sie anschließend den Kindersitz.
Richten Sie die Rückenlehne auf, bis sie die Rückenlehne des Kindersitzes berührt.
- (c) Um einen Kindersitz auf einem Beifahrersitz hinten „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ zu installieren, stellen Sie den hinteren Sitz mit geneigter Rückenlehne so weit wie möglich nach hinten

Mechanische Kindersicherung

Mechanismus, der das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert. Die rote Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen. Sie ist durch einen Aufkleber an der Karosserie gekennzeichnet.

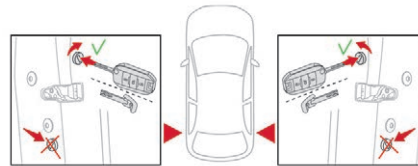
Sicherheitsgurt schließen



- ☞ Drehen Sie den **roten** Schalter mit dem Zündschlüssel oder dem integrierten Schlüssel (je nach Ausführung) bis zum Anschlag:
- an der linken hinteren Tür nach rechts,
 - an der rechten hinteren Tür nach links.

Entriegelung

- ☞ Drehen Sie den **roten** Schalter mit dem Zündschlüssel oder dem integrierten Schlüssel (je nach Ausführung) bis zum Anschlag:
- an der linken hinteren Tür nach links,
 - an der rechten hinteren Tür nach rechts.



! Verwechseln Sie die Betätigung der Kindersicherung (rot) nicht mit der Betätigung der Notverriegelung (schwarz).

Elektrische Kindersicherung



Sperrschalter, mit dem aus der Entfernung die Türgriffe der hinteren Türen blockiert werden, so dass ein Öffnen der Türen von innen unmöglich ist.

Aktivierung/Deaktivierung



Bei eingeschalteter Zündung:

- ☞ Drücken Sie diese Taste. Ihre Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Kindersicherung aktiviert ist. Eine Meldung bestätigt die Aktivierung. Es ist nach wie vor möglich, die Türen von außen zu öffnen.
- ☞ Drücken Sie erneut diese Taste. Ihre Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist. Eine Meldung bestätigt die Deaktivierung.

Fahrempfehlungen

- ☞ Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
- ☞ Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- ☞ Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern.
- ☞ Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Wichtig!

! Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen. Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

! Bei sehr winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) muss der Motor vor dem Losfahren vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse. Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

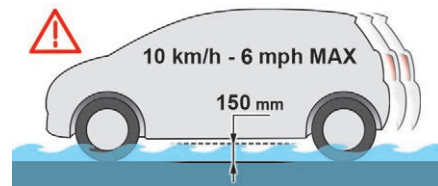
! Das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen. Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**.

! Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- ☞ Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- ☞ Deaktivieren Sie die Funktion STOP & START.
- ☞ Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- ☞ Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Brems Scheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen/Anhängerbetrieb

! Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

i Halten Sie die maximal zulässige Anhängelast ein.
In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1 000 Meter um jeweils 10 % reduziert werden. Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert.

! **Neues Fahrzeug:** Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

i Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren

Stützlast

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

☞ Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

i Bei Verwendung einer original CITROËN-Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert.

Während der Fahrt

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

☞ Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern.

Achten Sie auf jeden Fall auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.



Halten Sie beim Aufleuchten der Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Seitenwind

Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

Diebstahlsicherung

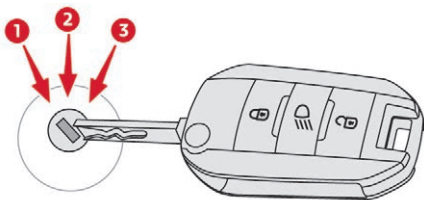
Elektronische Anlassperre

Die Schlüssel verfügen über eine elektronische Anlassperre, deren Geheimcode erkannt werden muss, damit sich der Motor starten lässt.

Bei einer Systemstörung, die durch eine Meldung angezeigt wird, startet der Motor nicht. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Starten/Ausschalten des Motors mit dem Schlüssel

Zündschloss mit Schlüssel



Es gibt 3 Positionen:

- Position **1 (Stop)**: Einstecken und Abziehen des Schlüssels, Lenkradschloss verriegelt,
- Position **2 (Zündung ein)**: Lenkradschloss entriegelt, Zündung eingeschaltet, Vorglühen bei Dieselmotoren, Starten des Motors,
- Position **3 (Starten)**.

- i** Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Schlüssel oder an der Fernbedienung, da sonst das Schlüsselblatt beschädigt werden kann.

Position Zündung

Ermöglicht die Nutzung der elektrischen Ausrüstungen des Fahrzeugs und das Aufladen von Zusatzgeräten.

Sobald der Füllstand der Batterie die Reserveschwelle erreicht, schaltet das System auf den Energiesparmodus: Die Stromversorgung wird automatisch abgebrochen, um die Ladung der Batterie zu erhalten.

- !** Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

Starten des Motors

Bei angezogener Feststellbremse:

- ☞ Stellen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Gangschalthebel in den Leerlauf und treten dann das Kupplungspedal ganz durch.
- ☞ Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Gangwählhebel auf **N** oder **P** und treten dann das Bremspedal ganz durch.

- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss, das System erkennt den Startcode.
- ☞ Lösen Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

- i** Es kann vorkommen, dass Sie zum Bewegen des Lenkrads viel Kraft aufwenden müssen (z. B. bei eingeschlagenen Reifen).

- ☞ Lassen Sie bei einem **Benzinmotor** den Motor an, indem Sie den Schlüssel bis auf Position **3** drehen, bis der Motor startet und ohne das Gaspedal zu betätigen. Nach Anlassen des Motors, lassen Sie den Schlüssel los.

- i** Bei **Benzinmotoren** kann das Vorwärmen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu deutlich spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu zwei Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

- ☞ Drehen Sie beim **Dieselmotor** den Schlüssel bis auf Position **2**, Zündung eingeschaltet, um das Vorglühen des Motors zu starten.



Warten Sie das Erlöschen dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument ab und betätigen Sie den Anlasser, indem Sie, bis zum Starten des Motors, den Schlüssel auf Position **3** drehen, ohne das Gaspedal zu betätigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

i Bei winterlichen Bedingungen kann die Warnleuchte für längere Zeit leuchten. Wenn der Motor warm ist, leuchtet die Warnleuchte nicht auf.

! Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet. Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie den Motor erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: es besteht die Gefahr, Anlasser und Motor zu beschädigen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Drehzahl los.

Ausschalten des Motors

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ☞ Stellen Sie den Schlüssel im Leerlauf auf Position **1**.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- ☞ Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

i Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen, bevor der Motor ausgeschaltet wird.

- ☞ Überprüfen Sie, dass die Handbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.

! Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet. Es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

i Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, behalten Sie den Schlüssel bei sich und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Energiesparmodus

Nach dem Ausschalten des Motors (Position **1-Aus**) können Sie noch für maximal 30 Minuten Funktionen wie die Audio- und Telematikanlage, die Scheibenwischer, das Abblendlicht, die Deckenleuchten usw. benutzen.

i Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i **Schlüssel vergessen**
Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **2 (Zündung ein)** steckt, wird die Zündung nach Ablauf einer Stunde automatisch ausgeschaltet. Um sie wieder einzuschalten, drehen Sie den Schlüssel in Position **1 (Stop)** und dann erneut in Position **2 (Zündung ein)**.

Starten/Ausschalten des Motors mit dem Keyless-System

- i** Der elektronische Schlüssel muss sich im Erkennungsbereich befinden. Wenn er nicht erkannt wird, erscheint eine Meldung. Bringen Sie den Schlüssel in den Erkennungsbereich, um den Motor ein- bzw. ausschalten zu können. Falls dies nicht gelingt, siehe Rubrik „Schlüssel nicht erkannt – Notstart/Notausschaltung“.

Starten des Motors



- ☞ Stellen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Gangschalthebel in den Leerlauf und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- oder
- ☞ Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Wählhebel auf **P** oder **N** und treten Sie das Bremspedal.

- ☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“ während der Druck auf das Pedal bis zum Starten des Motors beibehalten wird.

Dieselmotoren starten bei Minustemperaturen und/oder bei kaltem Motor erst, wenn die Vorglüh-Warnleuchte erloschen ist.



Wenn diese Warnleuchte nach dem Drücken der Taste „**START/STOP**“ aufleuchtet:

- ☞ Treten Sie weiterhin das Pedal und drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“, bis der Motor läuft.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine Meldung. In bestimmten Fällen werden Sie durch eine Meldung darauf hingewiesen, dass Sie das Lenkrad beim Drücken der Taste „**START/STOP**“ drehen müssen, um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern.

- i** Bei **Benzinmotoren** kann das Vorwärmen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

Ausschalten des Motors

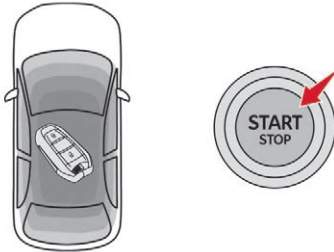
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an, Motor im Leerlauf.
- ☞ Bringen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Schalthebel möglichst in Leerlaufstellung.
- ☞ Wählen Sie bei einem **Automatikgetriebe** möglichst die Position **P** oder **N**.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste „**START/STOP**“. In bestimmten Fällen muss das Lenkrad bewegt werden, um die Lenksäule zu arretieren. Bei bestimmten Ausführungen mit Automatikgetriebe EAT8 wird die Lenksäule nicht verriegelt, sondern das Getriebe wird im Modus **P** verriegelt.

- i** Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

- !** Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

- !** Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

Einschalten der Zündung ohne Starten



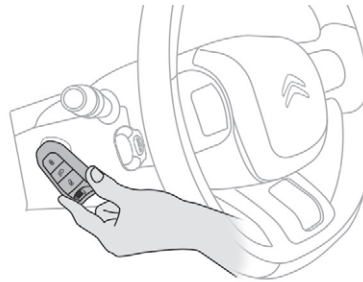
Mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum kann durch Drücken der Taste „**START/STOP**“ ohne **Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor zu starten (Einschalten des Kombiinstruments und von Zubehör wie Audiosystem und Beleuchtung).

- ☞ Drücken Sie die Taste **erneut**, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Schlüssel nicht erkannt

Notstart

An der Lenksäule ist ein Lesegerät für den Notstart angebracht, das ein Starten des Motors ermöglicht, wenn das System keinen Schlüssel im Erkennungsbereich erkennt oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist.



- ☞ Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät.
- ☞ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- ☞ Modelle mit **Automatikgetriebe**: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** und treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste „**START/STOP**“. Der Motor wird gestartet.

Notausschaltung

Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

- ☞ Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr 5 Sekunden lang auf die Taste „**START/STOP**“.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden.

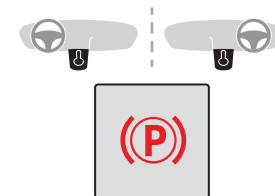
Drücken Sie hierzu ca. 5 Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Bei bestimmten Ausführungen mit Automatikgetriebe EAT8 wird die Lenksäule nicht arretiert.

Elektrische Feststellbremse

Im Automatikmodus wird die elektrische Feststellbremse bei Ausschalten des Motors automatisch angezogen und wieder gelöst, sobald das Fahrzeug sich in Bewegung setzt.



Bei laufendem Motor kann der Fahrer jederzeit eingreifen und die Feststellbremse über den Betätigungsschalter wie folgt anziehen oder lösen:

- ☞ kurzes **Hochziehen** des Betätigungsschalters, um die Bremse anzuziehen,
 - ☞ kurzes **Herunterdrücken** des Betätigungsschalters mit betätigtem Bremspedal, um die Bremse zu lösen.
- Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert.

Kontrollleuchte

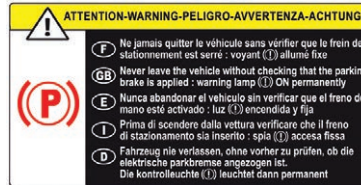


Gleichzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter, um das Anziehen der Feststellbremse zu bestätigen, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „Feststellbremse angezogen“.

Sie erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde.

Diese Kontrollleuchte blinkt am Betätigungsschalter, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst wird.

- ! Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht. Bei einem Schaltgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Gang einlegen. Bei einem Automatikgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Unterlegkeil unter eines der Räder legen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



- ! Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten müssen auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten. Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

- ! Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

- ! Beim Parken im Anhängerbetrieb an starkem Gefälle oder wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie bei einem Schaltgetriebe einen Gang ein. Bei einem Automatikgetriebe: Beim Parken im Anhängerbetrieb an starkem Gefälle oder wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein oder schalten Sie den Gangwählhebel in Position **P**. Im Anhängerbetrieb ist das Parken Ihres Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12 % zulässig.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ☞ auf das Bremspedal treten,
- ☞ das Bremspedal gedrückt halten, den Betätigungsschalter kurz drücken.

Das Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremsenkontrollleuchte und der Leuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ bestätigt.

i Wenn der Betätigungsschalter ohne Betätigung des Bremspedals gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:

☞ Den Betätigungsschalter kurz ziehen.

Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

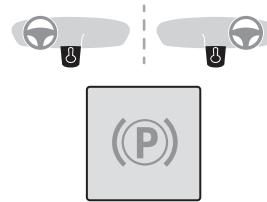


Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse angezogen“ bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich vorher, dass der Motor läuft und die Fahrertür richtig verschlossen ist. Die elektrische Feststellbremse **wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald sich das Fahrzeug bewegt.**



Bei einem Schaltgetriebe

- ☞ Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und legen Sie den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.
- ☞ Treten Sie das Gaspedal und lassen Sie das Kupplungspedal los.

Bei einem Automatikgetriebe

- ☞ Treten Sie das Bremspedal.
- ☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **D**, **M** oder **R**.
- ☞ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

i Überprüfen Sie bei einem Automatikgetriebe, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.

Das Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremsenkontrollleuchte und der Leuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ bestätigt.

! Geben Sie bei stehendem Fahrzeug mit laufendem Motor nicht unnötig Gas, die Feststellbremse könnte sich dabei lösen.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse **automatisch beim Ausschalten des Motors** angezogen.



Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse angezogen“ bestätigt.

! Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei STOP & START wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikbetrieb können Sie die Feststellbremse jederzeit manuell mit Hilfe des Betätigungsschalters lösen oder anziehen.

Besondere Bedingungen

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

! Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen. Um Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, legen Sie einen Gang ein oder blockieren Sie ein Rad mit Unterlegkeilen.

Blockieren des Fahrzeugs bei gelöster Feststellbremse

- ☞ Stellen Sie den Motor ab. Das Aufleuchten der Warnleuchten auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter bestätigt, dass die Feststellbremse angezogen ist.
- ☞ Schalten Sie die Zündung wieder ein, ohne den Motor zu starten.
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse manuell, indem Sie den Betätigungsschalter bei betätigtem Bremspedal herunterdrücken.

Das Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und der Leuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ bestätigt.

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.

i Bei Modellen mit Automatikgetriebe wird der Modus **P** beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert. Weitere Informationen zum **Automatikgetriebe** und zum Freilaufmodus finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Wenn sich das Automatikgetriebe im Modus **N** befindet, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein akustisches Signal. Durch Schließen der Fahrertür wird das Signal ausgeschaltet.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen z. B. bei extremer Kälte, während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) oder beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage mit Zugvorrichtung kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

- ☞ Starten Sie den Motor.
- ☞ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mithilfe des Betätigungsschalters an.
- ☞ Nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal.

- ☞ Drücken Sie den Betätigungsschalter für mindestens 10 Sekunden und höchstens 15 Sekunden in die Richtung zum Lösen der Feststellbremse.
- ☞ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ☞ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ☞ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- ☞ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Nun kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

Wiederholen Sie dieses Verfahren zur Reaktivierung des Automatikbetriebs (wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Notbremsung

Bei einer Störung der Fußbremsanlage oder in außergewöhnlichen Situationen (Beispiel: Unwohlsein des Fahrers, unter Anweisung usw.) ermöglicht das Anziehen des Betätigungsschalters das Anhalten des Fahrzeugs. Der Bremsvorgang hält an, solange der Betätigungsschalter angezogen bleibt. Er wird bei Loslassen der Betätigung unterbrochen.

Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremse durch die Systeme ABS und DSC aufrechterhalten.

Bei einer Störung der Notbremse wird die Meldung „Fehler Feststellbremse“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Bei einer durch Einschalten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Störung der Systeme ABS und DSC ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.

In diesem Fall muss die Stabilität durch den Fahrer gewährleistet werden, indem dieser den Betätigungsschalter wiederholt anzieht und wieder löst, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und verschieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorne.

i Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

! Wählen Sie aus Sicherheitsgründen und um das Anspringen des Motors zu erleichtern immer den Leerlauf und betätigen Sie das Kupplungspedal.

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

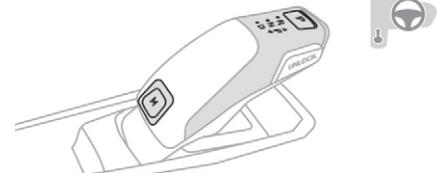
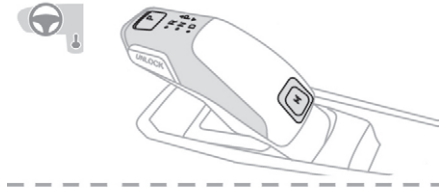
☞ Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichteinhaltung dieser Empfehlung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Automatikgetriebe (EAT6/ EAT8)

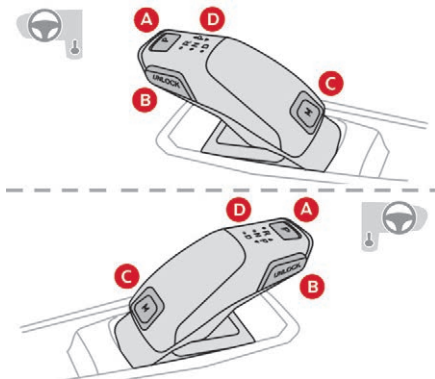
Automatikgetriebe mit 6 oder 8 Stufen und Impuls-Gangwählhebel. Dieses Getriebe bietet auch einen Schaltbetrieb mit Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

Getriebebestellung



- P** Park (Parkstellung)
Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.
- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
Um das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung bewegen zu können: in bestimmten Waschanlagen, beim Abschleppen des Fahrzeugs usw.
- D** Automatikmodus
Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.
- M** Manueller Modus
Der Fahrer schaltet die Gänge mithilfe der Bedienelemente am Lenkrad.

Impuls-Wählhebel



- A. Taste **P**
um in den Modus P zu wechseln.
- B. Taste **Unlock**
um das Getriebe zu entriegeln und mit dem Fuß auf dem Bremspedal den Modus **P** zu verlassen oder auf **R** zu schalten. Halten Sie diese Taste gedrückt, bevor Sie den Wählhebel drücken.
- C. Taste **M**
Um vom Automatikmodus **D** in den permanenten manuellen Modus zu wechseln.
- D. Anzeigen für die Getriebepositionen (**P, R, N, D**)

Um den Wählhebel zu betätigen, drücken Sie ihn – ggf. über den Widerstandspunkt hinaus – ein oder zwei Mal (**N** oder **R**) nach vorne oder nach hinten (**N** oder **D**).

Sobald Sie den Wählhebel loslassen, kehrt er in die ursprüngliche Position zurück.

Um von **P** nach **R** zu schalten, können Sie den Hebel entweder zwei Mal nach vorne drücken, ohne den Widerstandspunkt zu überwinden, oder den Hebel in einem Zug über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne drücken:

- Im ersten Fall schaltet das Getriebe von **P** nach **N** und dann von **N** nach **R**.
- Im zweiten Fall schaltet das Getriebe direkt von **P** nach **R**.

Bedienelemente am Lenkrad

Im Modus **M** oder **D** kann der Fahrer mit den Schaltwippen am Lenkrad die Gänge manuell auswählen.

Es ist nicht möglich, den Leerlauf oder den Rückwärtsgang einzulegen oder vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang zu wechseln.



- ☞ Ziehen Sie die Schaltwippe mit dem Symbol „+“ oder „-“ zu sich heran, um in einen höheren bzw. niedrigeren Gang zu schalten.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Bei Einschalten der Zündung wird der Status des Getriebes auf dem Kombiinstrument angezeigt:

P: Parken.

R: Rückwärtsgang

N: Leerlauf

D1...D8: Automatikmodus

S: Programm Sport

M1...M8: Manueller Modus

-: Anzeige im Schaltbetrieb nicht berücksichtigt.

Bei eingeschalteter Zündung erscheint bei Öffnen einer Tür eine Meldung, um Sie aufzufordern, das Getriebe in den Modus **P** zu stellen.

Bei Ausschalten der Zündung bleibt die Getriebebestellung für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Funktionsweise

Wenn bei laufendem Motor ein Treten des Bremspedals und/oder das Drücken der **Entriegelungs**-Taste erforderlich ist, um den Modus zu ändern, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Nur korrekte Schaltvorgänge werden akzeptiert.

! Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird.

! Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal – Gefahr, das Getriebe zu beschädigen!
Bei einem Batteriedefekt, müssen Sie unbedingt die mit dem Bordwerkzeug gelieferten Keile unter eines der Räder legen, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Entriegeln des Getriebes

- Ausgehend vom Modus **P**:
 - ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
 - ☞ Drücken Sie die Taste **Unlock**.
 - ☞ Halten Sie das Bremspedal und die Taste **Unlock** gedrückt und wählen Sie einen anderen Modus.
- Ausgehend vom Leerlauf **N** bei einer Geschwindigkeit von weniger als 5 km/h:
 - ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
 - ☞ Halten Sie das Bremspedal gedrückt und wählen Sie einen anderen Modus.

Einlegen des Rückwärtsgangs

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ☞ Betätigen Sie das Bremspedal, und drücken Sie dann die Taste „**Unlock**“.
- ☞ Halten Sie den Druck weiterhin aufrecht und wählen Sie Modus **R** aus.

Manueller Modus

Wechsel in den Modus:

- ☞ Ausgehend vom zuvor ausgewählten Modus **D**:
- ☞ Drücken Sie Taste **M**; die grüne Kontrollleuchte für die Taste leuchtet auf.

Verlassen des Modus:

- ☞ Drücken Sie einmal nach vorne, um in den Modus **D** zurückzukehren.
- oder
- ☞ Drücken Sie Taste **M**; die Kontrollleuchte für die Taste erlischt.

Ausschalten der Zündung

Zum Ausschalten der Zündung muss das Fahrzeug stehen.

Wechseln zum Freilauf

Um das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Motor in den Freilaufmodus zu bringen:

- ☞ Stellen Sie den Wählhebel bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor auf **N**.
- ☞ Schalten Sie den Motor aus.
- ☞ Schalten Sie die Zündung innerhalb von 5 Sekunden wieder ein.
- ☞ Treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorne oder nach hinten, um die Stellung **N** zu bestätigen und lösen Sie manuell die elektrische Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.

Wenn Sie diese Zeitspanne überschreiten, bleibt das Getriebe im Modus **P**. In diesem Fall muss der Vorgang wiederholt werden.

i Wenn Sie die Fahrtür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal. Durch Schließen der Fahrtür wird das Signal ausgeschaltet.

Besonderheiten des Automatikbetriebs

Das Getriebe wählt den Gang aus, der je nach Umgebungstemperatur, Straßenprofil, Beladung des Fahrzeugs und Verhalten des Fahrers die besten Leistungen bietet. Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Gangwählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kickdown). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei. Mit den Schaltwippen hinter dem Lenkrad kann der Fahrer übergangsweise die Gänge auswählen, wenn Geschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Besonderheiten des manuellen Modus

Das Schalten der Gänge erfolgt nur, wenn Geschwindigkeit und Motordrehzahl es erlauben.

Starten

Ausgehend vom Modus **P**:

- ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Starten Sie den Motor.
- ☞ Drücken Sie die Taste **Unlock**, während Sie das Bremspedal weiterhin getreten halten.
- ☞ Drücken Sie ein- oder zwei Mal nach hinten, um den Automatikbetrieb **D** auszuwählen oder nach vorne, um in den Rückwärtsgang **R** zu wechseln.

Ausgehend vom Leerlauf **N**:

- ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Starten Sie den Motor.
- ☞ Halten Sie den Druck auf dem Bremspedal, drücken Sie nach hinten, um den Automatikbetrieb **D** auszuwählen, oder bei gedrückt gehaltener Taste **Unlock** nach vorne, um in den Rückwärtsgang **R** zu wechseln.

Dann, ausgehend von **D** oder **R**:

- ☞ Lassen Sie das Bremspedal los.
- ☞ Beschleunigen Sie nach und nach, um automatisch die elektrische Feststellbremse zu lösen.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

i Bei strengen winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) sollte der Motor vor der Fahrt etwa 4 Minuten lang warmlaufen, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

! Versuchen Sie niemals durch Anschieben des Fahrzeugs mit Automatikgetriebe den Motor zu starten.

Fahrzeug anhalten

Unabhängig von der Getriebebestellung wird beim Ausschalten der Zündung der Modus **P** automatisch und sofort eingelegt.

Wenn das Getriebe jedoch im Modus **N** war, wird Modus **P** erst nach einer Verzögerung von 5 Sekunden eingelegt (um das Fahrzeug in den Freilaufmodus wechseln zu lassen).

Achten Sie darauf, dass der Modus **P** eingelegt ist und die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen wurde; ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie manuell an.



Die entsprechenden Kontrollleuchten für die Wählhebelstellung und die Stellung der elektrischen Feststellbremse müssen aufleuchten, ebenso die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Funktionsstörung

Funktionsstörung des Getriebes



Eine Funktionsstörung des Getriebes wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal bei Einschalten der Zündung angezeigt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahren Sie im Rahmen der lokalen Gesetzgebung nicht schneller als 100 km/h.

Das Getriebe schaltet in den Notfallbetrieb: der Modus **D** wird auf dem dritten Gang blockiert, die Schaltwippen am Lenkrad sind nicht betriebsfähig, der Modus **M** ist nicht mehr zugänglich. Sie können dann einen harten Stoß spüren, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dieser Stoß bedeutet für das Getriebe kein Risiko.

Funktionsstörung des Wählhebels

Kleinere Funktionsstörung



Sie werden durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt.

Fahren Sie vorsichtig und wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

In bestimmten Fällen leuchten die Kontrollleuchten des Wählhebels nicht mehr, aber der Status des Getriebes bleibt auf dem Kombiinstrument angezeigt.

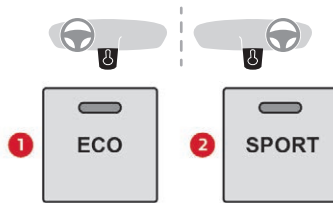
Größere Funktionsstörung



Sie werden durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte gewarnt.

! Halten Sie so schnell wie möglich abseits des Straßenverkehrs an und wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Beim Ausschalten der Zündung stellt sich das Getriebe automatisch in Modus **P** über.

Fahrmodus



1. **ECO**
Drücken Sie diese Taste, um den „**ECO**“-Modus zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).
2. **SPORT**
Drücken Sie diese Taste, um den „**SPORT**“-Modus zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

Wenn die Meldung erlischt, ist der ausgewählte Modus aktiviert.

i Die Modi sind unabhängig und können nicht zusammen aktiviert werden. Bei Aktivierung eines Modus wird der andere deaktiviert.

Modus „SPORT“ (je nach Ausstattung)

Wenn der Modus **SPORT** bei laufendem Motor aktiviert wird, verzögert das Getriebe das Hochschalten der Gänge, um einen dynamischeren Fahrstil zu ermöglichen.

Die Aktivierung des Modus **SPORT** wird in folgenden Situationen nicht empfohlen:

- ASR/DSC deaktiviert,
- Tankreserve erreicht,
- AdBlue®-Reserve erreicht.

Im Modus **D** aktiviert das Drücken dieses Knopfes das Programm **SPORT**.

„**S**“ erscheint auf dem Kombiinstrument. Durch erneutes Drücken dieser Taste wird die Funktion deaktiviert.

i Das Drücken dieser Taste bleibt bei angekoppeltem Anhänger ohne Wirkung.

Modus „ECO“

Über diese Funktion lässt sich der Kraftstoffverbrauch reduzieren.

Bei einem EAT8-Getriebe kann sich der „Freilaufmodus“ einschalten, um Kraftstoff zu sparen. Nehmen Sie Ihren Fuß vollständig vom Gaspedal, um einem Verlangsamten vorwegzugreifen.

i Modus „**SPORT**“ oder „**ECO**“ wird bei Ausschalten der Zündung automatisch deaktiviert.

Berganfahrassistent

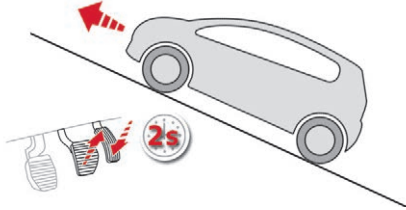
Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (ungefähr 2 Sekunden) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

Es ist nur dann aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- die Fahrertür geschlossen ist.

! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während der Berganfahrassistent aktiv ist. Wenn sie bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse von Hand an. Vergewissern Sie sich dann, dass die Warnleuchte der Feststellbremse auf dem Kombiinstrument ununterbrochen leuchtet.

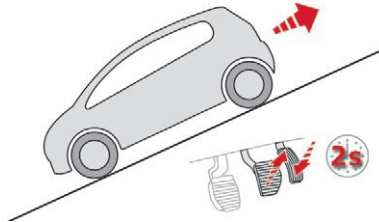
! Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden. Jedoch kann der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs seine Funktion unterbrechen.



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Bei **Schaltgetriebe**, wenn der 1. Gang eingelegt oder der Schalthebel im Leerlauf steht.

Bei **Automatikgetriebe**, wenn die Position **D** oder **M** ausgewählt ist.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegttem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



Bei einer Störung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte auf.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Gangwechselanzeige

(Je nach Motorisierung)

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen Gang bzw. mehrere Gänge zu überspringen.

Die Schaltempfehlungen sind lediglich optional. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

i Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Betrieb aktiv.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils und dem vorgeschlagenen Gang auf dem Kombiinstrument.

i Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (Steigung, Last usw.) und Fahrweise des Fahrers (Leistung, Beschleunigung, Bremsen usw.) an. Das System empfiehlt nie:

- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen.

STOP & START

Die STOP & START-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor springt automatisch wieder an (START-Modus), sobald der Fahrer wieder anfahren möchte.

Die Funktion soll insbesondere im Stadtverkehr den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senken und den Geräuschpegel bei stehendem Fahrzeug reduzieren.

Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

Motor auf Standby (Modus STOP)

Der Motor schaltet automatisch auf Standby, sobald der Fahrer seine Absicht zum Anhalten signalisiert.

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h, wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen,
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:**
 - Gangwählhebel in Position **D** oder **M**, bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h bei den Motoren BlueHDi 180 S&S oder unter 3 km/h bei den Motoren PureTech 130/175 S&S, BlueHDi 130 S&S, wenn Sie das Bremspedal durchtreten.
 - Gangwählhebel in Position **N** bei einer Geschwindigkeit von 0 km/h.
 - Gangwählhebel in Position **P**, Bremspedal gelöst, bei einer Geschwindigkeit von 0 km/h.

Zeitzähler

Die während einer Fahrt im Standby-Modus verbrachten Zeiten werden von einem Zeitzähler addiert. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

6



Öffnen der Motorhaube

Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.

Fahren auf überschwemmten Straßen

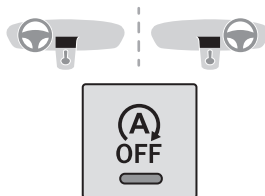
Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das STOP & START-System zu deaktivieren.

Für weitere Informationen zu den **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Deaktivierung/Reaktivierung

Die Funktion wird beim Einschalten der Zündung standardmäßig **aktiviert**.

Zum Deaktivieren/Reaktivieren der Funktion:



☞ Drücken Sie die Taste.

Eine Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt die Statusänderung.

Wenn die Funktion deaktiviert ist, leuchtet die orangefarbene Kontrollleuchte. Wenn sich der Motor dabei im Standby-Modus befindet, wird er sofort wieder gestartet.

Zugehörige Kontrollleuchten



Funktion aktiviert



Funktion deaktiviert oder gestört

Funktionsweise

Grundlegende Betriebsbedingungen

- Die Fahrertür muss geschlossen sein.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss angelegt sein.
- Die Batterie muss über eine ausreichende Ladung verfügen.
- Die Motortemperatur muss im Nennbetriebsbereich liegen.
- Die Außentemperatur muss zwischen 0 °C und 35 °C liegen.

Sonderfälle:

Unter folgenden Umständen schaltet der Motor nicht in den Standby-Modus:

- Es liegt eine starke Neigung vor (Steigung oder Gefälle).
- Das Fahrzeug hat seit dem letzten Starten (mit dem Schlüssel oder der Taste „START/STOP“) eine Geschwindigkeit von 10 km/h nicht überschritten.
- Der Motor muss laufen, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrechtzuerhalten.
- Das Beschlagfreihalten der Scheiben ist aktiviert.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

i Nach dem Neustart des Motors wird der STOP-Modus erst aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

i Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert.

Neustart des Motors (Modus START)

Der Motor startet automatisch neu, sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert.

- ☞ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Kupplung ganz durchgetreten.
- ☞ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:**
 - Gangwählhebel in Position **D** oder **M**, Bremspedal losgelassen.
 - Gangwählhebel in Position **N**, Bremspedal losgelassen: Gangwählhebel auf Position **D** oder **M** gestellt.
 - Gangwählhebel in Position **P**, Bremspedal getreten: Gangwählhebel auf Position **R**, **N**, **D** oder **M** gestellt.
 - Rückwärtsgang eingelegt.

Sonderfälle:

Unter folgenden Umständen wird der Motor automatisch neu gestartet:

- Bei einem Schaltgetriebe: Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 4 km/h.
- Bei einem Automatikgetriebe:
 - Der Gangwählhebel befindet sich in Position **N**, das Bremspedal ist gelöst und die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 1 km/h.
 - Die Funktion Adaptiver Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Funktionsstörungen



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

- ☞ Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Das Fahrzeug ist im „STOP“-Modus

Bei Auftreten dieses Fehlers leuchten alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes auf.

! Das STOP & START-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Alle Arbeiten im Zusammenhang mit dieser Batterie müssen von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Reifendrucküberwachung

Dieses System kontrolliert automatisch den Reifendruck während der Fahrt.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die**

nach jeder Anpassung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.

Das System löst einen Alarm aus, sobald es einen Reifendruckabfall an einem oder mehrerer Reifen erkennt.

! Die Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers. Das System ist kein Ersatz für die Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken. Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert das Fahrverhalten,
- verlängert die Bremswege,
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen,
- erhöht den Kraftstoffverbrauch.

i Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! **Kontrolle des Reifendrucks**
Der Reifendruck muss bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Warnung niedriger Reifendruck



Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

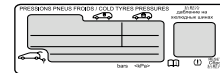
- ☞ Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.

- ☞ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- ☞ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

i Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

Reinitialisierung

Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.



! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht. Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen. Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.



Das System wird bei stehendem Fahrzeug über das Menü **Fahrzeug/ Fahren** des Touchscreens reinitialisiert.

- ☞ Wählen Sie in diesem Menü die Registerkarte „**Fahrhilfe**“.
- ☞ Wählen Sie auf der Seite die Funktion „**Initialisierung Reifendruck**“.
- ☞ Wählen Sie „**Ja**“ aus, um zu bestätigen. Ein akustisches Signal und die Anzeige einer Meldung bestätigen die Reinitialisierung.

Funktionsstörung

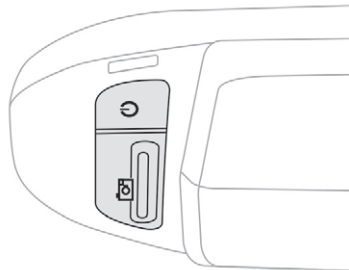
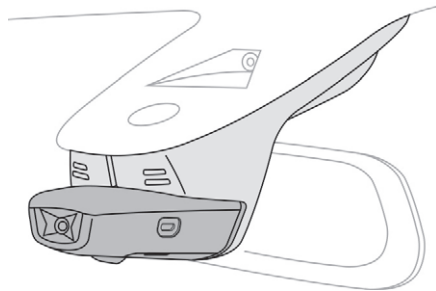


Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchten zeigt eine Funktionsstörung des Systems an. Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

CITROËN ConnectedCAM®

(Je nach Vertriebsland)



Diese oben an der Windschutzscheibe eingebaute und drahtlos (wireless) angeschlossene Kamera ermöglicht:

- das Aufnehmen von Fotos und Videos und das Teilen derselben,
- das Senden der GPS-Koordinaten des Fahrzeugs zu einem Smartphone,
- das automatische Aufzeichnen von Videos während einer Fahrzeugkollision.

! Die Handhabung jeglicher Kamerafunktionen durch den Fahrer muss bei **stehendem Fahrzeug** erfolgen.

Betätigung

Um alle Kamerafunktionen zu nutzen, gehen Sie wie folgt vor:

- ☞ Laden Sie die App „**CITROËN ConnectedCAM**“ auf ein Smartphone herunter,
- ☞ führen Sie die Zuordnung des Smartphones mit der Kamera durch, indem Sie die in der App dargestellten Anweisungen befolgen.

Die Zuordnung ist bei der ersten Verbindung erforderlich. Danach wird sie automatisch durchgeführt.

Der Standard-Zuordnungscode ist: ConnectedCAM.

Einschalten



- ☞ Durch langes Drücken dieser Taste wird die Kamera eingeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet.

Wenn die Kamera eingeschaltet ist, erfolgt eine automatische und permanente Videoaufzeichnung.

Ausschalten



- Führen Sie einen langen Druck auf diese Taste aus, um die Kamera auszuschalten.
Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Wenn Sie die Kamera von Hand ausschalten, bleibt sie sogar nach Neustart des Fahrzeugs ausgeschaltet. Sie müssen sie von Hand wieder einschalten.

Verwalten von Fotos und Videos



- Drücken Sie kurz auf diese Taste, um ein Foto zu machen.

Ein akustisches Signal bestätigt den Eingang der Anforderung.



- Halten Sie diese Taste gedrückt, um ein Video aufzunehmen.

Ein Micro-USB-Anschluss ermöglicht Ihnen außerdem, Daten der Kamera auf anderen Datenträgern wie Computern, Tablets usw. zu speichern.

Dank der App „CITROËN ConnectedCAM“ können Sie anschließend Ihre Fotos und Videos automatisch und sofort in den sozialen Netzwerken oder per E-Mail teilen.

Ein akustisches Signal bestätigt den Eingang der Anforderung.

Rückstellung des Systems



Ein langes und gleichzeitiges Drücken dieser beiden Tasten ermöglicht die Rückstellung des Systems. Dieser Vorgang löscht alle gespeicherten Daten auf der Kamera und reinitialisiert den Standard-Kopplungscode der Kamera.

- ! Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer die über sein Smartphone zugängliche App CITROËN ConnectedCAM® nicht während der Fahrt nutzen. Er muss jeden Vorgang, der eine anhaltende Aufmerksamkeit erfordert, bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Funktionsstörung



- Bei einer Funktionsstörung blinkt die Warnleuchte.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise

- Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.

Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen, bevor der Blinker gesetzt und die Spur gewechselt wird.

Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Fahrerassistenzsysteme

Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

i Einparkhilfen

Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

! Radar

Der Betrieb des Radars und der damit verbundenen Funktionen kann durch Verschmutzung (Schlamm, Reif usw.) oder bei bestimmten widrigen Witterungsverhältnissen (Starkregen, Schnee usw.) wie auch bei Beschädigungen der Stoßstange beeinträchtigt sein. Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.



! Fahrassistenz-Kamera

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist.

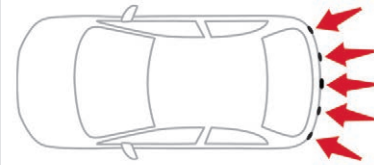
Bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, gibt diese Meldung an, dass die Kamera verdeckt ist: **„Fahrassistenz-Kamera: Sicht begrenzt, siehe Anleitung“**. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Schlechte Sicht (ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen.

i Sonstige Kameras

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Relief verformt werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern. Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen als sie tatsächlich sind.

! Sensoren



Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeugen und Maschinen (Lkw, Pressluflhämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.

Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können verfälscht werden.

Die Sensoren erkennen keine Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind. Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst.

Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

i Wartung

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Sichtfeld der Kameras regelmäßig. Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

! Fußmatten

Die Verwendung einer von CITROËN nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern.

Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- ☞ vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- ☞ legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

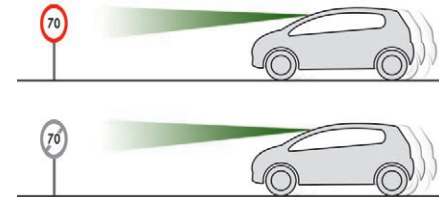
i Maßeinheit der Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht. Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.


Erkennung von Verkehrsschildern

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.









Unter Berücksichtigung der Geschwindigkeitsbegrenzungen des jeweiligen Landes, in dem Sie gerade unterwegs sind, kann mit diesem System die erkannte, erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Dies erfolgt durch:

- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
 - Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems,
- !** Um aktuelle Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.
- von der Kamera erkannte Verkehrsschilder, die eine Begegnungszone anzeigen:

Verkehrsschild erkannt	Empfohlene Geschwindigkeit (berechnet)
<p>Einfahrt in eine Begegnungszone Beispiel:</p> 	<p>Ohne CITROËN Connect Nav 10 mph oder 20 km/h (je nach Einheit des Kombiinstrumentes) Mit CITROËN Connect Nav Anzeige der gültigen Geschwindigkeit des Landes, in dem Sie fahren.</p>

- Bestimmte Hinweisschilder werden von der Kamera erkannt:

Hinweisschild erkannt	Anzeige der auf dem Hinweisschild angegebenen Geschwindigkeit
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung bei Regen Beispiel:</p> 	<p>Wenn sich der Scheibenwischerschalter in der Stellung „Intervallwischen“ oder „Wischautomatik“ befindet (um den Regensensor zu aktivieren): 110 km/h</p>
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung bei Zugbetrieb</p> 	<p>Wenn eine zugelassene Abschleppvorrichtung fest mit dem Fahrzeug verbunden ist: 90 km/h (zum Beispiel)</p>
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung über eine bestimmte Strecke Beispiel:</p> 	<p>70 km/h</p>

<p>Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht oder einem Gesamtzuggewicht von unter 3,5 Tonnen</p> 	<p>90 km/h (zum Beispiel)</p>
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung bei Schnee Beispiel:</p> 	<p>Bei Außentemperaturen unter 3 °C: 30 km/h mit Symbol „Schneeflocke“</p>
<p>Geschwindigkeitsbegrenzung zu bestimmten Uhrzeiten Beispiel:</p> 	<p>30 km/h mit Symbol „Uhr“</p>

! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren. Sie muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

! Das automatische Lesen der Verkehrsschilder ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Fahrzeug-Verkehrsschild mit Geschwindigkeitsbegrenzung (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

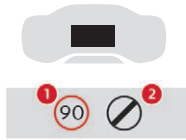
Aktivierung/Deaktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Die Funktion wird im Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens aktiviert und deaktiviert.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



1. Erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung oder
2. Anzeige der Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.



Bei einer vorgeschlagenen Höchstgeschwindigkeit blinkt bei der ersten Überschreitung **um über 5 km/h** (z. B. 95 km/h) die Geschwindigkeit 10 Sekunden lang.

Funktionsgrenzen

Die Vorschriften für die Geschwindigkeitsbegrenzungen sind für jedes Land spezifisch.

Unter folgenden Umständen berücksichtigt das System Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht:

- Unwetter (Regen, Schnee),
- Luftverschmutzung,
- Zugbetrieb,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer usw.

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sichtbedingungen (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall oder Regen, Nebel),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- Funktionsstörung der Kamera,
- fehlerhafte oder überholte Kartendaten,
- verdeckte Straßenschilder (durch andere Fahrzeuge, Vegetation, Schnee),
- Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen, die nicht der Norm entsprechen, beschädigt oder verformt sind.

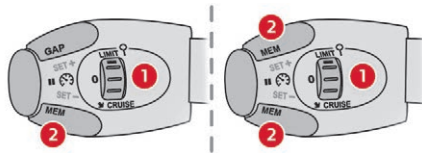
Empfehlung



Zusätzlich zu **Erkennung von Verkehrsschildern** kann der Fahrer die angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder den Geschwindigkeitsregler beibehalten, indem er die Speichertaste des Geschwindigkeitsbegrenzers bzw. des Geschwindigkeitsreglers benutzt.

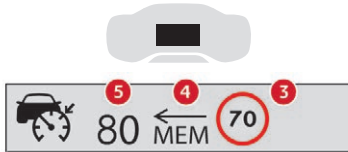
i Für weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer, Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubriken.

Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl des Modus Begrenzer/Regler
2. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



3. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
4. Option zum Speichern der Geschwindigkeit
5. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

Speichern der Geschwindigkeit



☞ Schalten Sie Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler ein.

Die Anzeige der Informationen im Zusammenhang mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler erscheint.

Bei Erkennung eines Schildes zur Geschwindigkeitsbegrenzung zeigt das System den Wert unter **MEM** an und eine Meldung schlägt vor, diese als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

i Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Erkennen von Verkehrsschildern angezeigten Geschwindigkeit weniger als 9 km/h, wird das **MEM**-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

☞ Drücken Sie **einmal** die Taste **2**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Es wird eine Meldung zur Bestätigung der Anfrage angezeigt.

☞ Drücken Sie **erneut** die Taste **2**, um den neuen Sollwert zu bestätigen und zu speichern.

Nach einigen Augenblicken kehrt die Anzeige zur normalen Anzeige zurück.

Erweiterte Erkennung von Verkehrsschildern



Mit diesem System können diese Verkehrsschilder erkannt und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden, während der entsprechende Anzeigemodus ausgewählt wird.

Einbahnstraße: Wenn Sie in der falschen Richtung in eine Einbahnstraße fahren, wird eine Warnmeldung zusammen mit einem Symbol des Schilds auf dem Kombiinstrument angezeigt (Aufforderung zum Bestätigen der Verkehrsrichtung).

Sonstige Verkehrsschilder: Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt.

! Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Programmierbarer Geschwindigkeitsbegrenzer

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



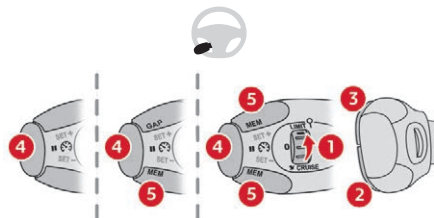
Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**.

Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Schalter am Lenkrad

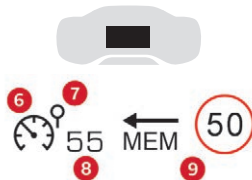


1. ON (Position **LIMIT**)/OFF (Position **0**).
2. Reduzieren der eingestellten Geschwindigkeit
3. Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit

4. Aussetzen/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Einstellung
5. Je nach Version: Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder Berücksichtigung der von der Erkennung von Verkehrsschildern (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung von Verkehrsschildern** siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



6. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet (bernsteinfarben)/Pause (grau)
7. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
8. Programmierte Geschwindigkeit
9. Von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Version).

Aktivierung/Pause

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** für die Auswahl des Modus Geschwindigkeitsbegrenzer auf **LIMIT**; die Funktion ist im Modus Pause.
- ☞ Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zugesagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste **4**, um den Begrenzer einzuschalten.
- ☞ Ein erneutes Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Geschwindigkeitsgrenzwert von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten **2** oder **3**,
- ☞ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste **2** oder **3** ausüben.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu verändern:

- ☞ drücken Sie auf die Taste **5**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen,
- ☞ drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.
Diese Stufe wird zur neuen Geschwindigkeitsgrenze.

Um die Höchstgeschwindigkeit ausgehend von der Geschwindigkeit, die die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorschlägt, zu ändern:

- ☞ Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- ☞ Drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen,
- ☞ drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- ☞ Drücken Sie zum kurzzeitigen Überschreiten der programmierten Geschwindigkeitsgrenze kräftig das Gaspedal ganz durch.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, auf dem Kombiinstrument wird die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.

Wenn sie für längere Zeit überschritten wird, kommt es zur Auslösung eines akustischen Signals.

Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (z. B. bei einem starken Gefälle), wird sofort ein akustisches Signal ausgelöst.

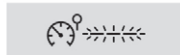
Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit sich wieder auf dem Niveau der gespeicherten Geschwindigkeit befindet, funktioniert der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder: die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft angezeigt.

Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf „0“: Die Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer werden ausgeblendet.

Funktionsstörung

Ein Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsbegrenzers hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



- !** Bei starkem Beschleunigen sowie bei Gefälle kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird. Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, auf dem Kombiinstrument wird die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt. Ein akustisches Signal ertönt in Verbindung mit einem Blinken der programmierten Geschwindigkeit, wenn ein Überschreiten der Geschwindigkeitsgrenze nicht vom Fahrer ausgelöst wurde. Die Verwendung einer von CITROËN nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers behindern. Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
 - legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler

- !** Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben. **Bleiben Sie aufmerksam** wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist. Wenn Sie eine der Änderungstasten für die Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern. Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist. Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

i Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit

Die eingestellte Geschwindigkeit kann **vorübergehend** durch Durchdrücken des Gaspedals überschritten werden (die eingestellte Geschwindigkeit blinkt). Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).

! Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können,
- bei starkem Verkehr (außer Versionen mit Stopp-&-Go-Funktion),
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- beim Fahren auf einer Rennstrecke,
- beim Fahren auf einem Rollenprüfstand,
- bei Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes.

Programmierbarer Geschwindigkeitsregler

Siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrsistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.



Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das **Einschalten** des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt, sowie:

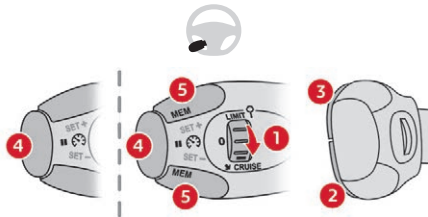
mindestens das Einlegen des 3. Gangs beim Schaltgetriebe,

Das Schalten auf Modus **D** oder mindestens das Einlegen des 2. Gangs im manuellen Modus **M** beim Automatikgetriebe.

- i** Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei mit der Funktion STOP & START ausgestatteten Motoren unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

i Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Schalter am Lenkrad



1. ON (Position **CRUISE**)/OFF (Position **0**).
2. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Verringerung der Sollgeschwindigkeit
3. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Erhöhung der Sollgeschwindigkeit
4. Aussetzen/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Einstellung
5. Je nach Version:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder Berücksichtigung der von der Erkennung von Verkehrsschildern (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung von Verkehrsschildern** siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



6. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet (bernsteinfarben)/ausgesetzt (grau)
7. Anzeige für Auswahl der Geschwindigkeitsregelung
8. Sollgeschwindigkeit
9. Von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Version).

Aktivierung/Pause

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf die Position **CRUISE**, um den Modus Geschwindigkeitsregelung zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.

- ☞ Um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren und eine Sollgeschwindigkeit zu speichern, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit die Stufe erreicht, die Ihnen zusagt, drücken Sie auf die Taste **2** oder **3**; die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit. Sie können das Gaspedal loslassen.
- ☞ Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen (Pause).
- ☞ Durch erneutes Drücken der Taste **4** wird der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet (ON).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit (Sollwert)

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten **2** oder **3**,
- ☞ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste **2** oder **3** ausüben.

! Vorsicht! Das anhaltende Drücken der Tasten **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

! Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu wählen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit liegt, um jegliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- ☞ drücken Sie auf die Taste **5**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen,
- ☞ drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.

Diese Stufe wird zur neuen Fahrgeschwindigkeit.

Um den Wert der von der Erkennung von Verkehrsschildern ermittelten Fahrgeschwindigkeit zu ändern:

- ☞ die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt,
- ☞ drücken Sie ein Mal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen,
- ☞ drücken Sie ein zweites Mal auf die Taste **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf „0“: Die Informationen zur Geschwindigkeitsregelung werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Das Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsreglers hin.

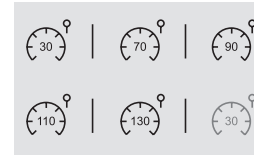
Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Diese Funktion ermöglicht in Verbindung mit der Geschwindigkeitsbegrenzung/dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler die Speicherung der Höchstgeschwindigkeiten, die anschließend für die Einstellung der beiden Systeme vorgeschlagen werden. Sie können für jedes System jeweils mehrere Geschwindigkeitsstufen speichern. Standardmäßig sind bereits verschiedene Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

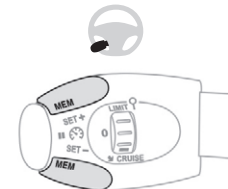
! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Schritte zur Änderung der Geschwindigkeitsstufe bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Speicherung der Geschwindigkeiten



Wählen Sie im Menü **Fahren/ Fahrzeug** des Touchscreens „**Schnellzugriffe**“ und dann „**Eingespeicherte Geschwindigkeitsstufen**“.

Taste „MEM“



Mit dieser Taste kann eine Geschwindigkeitsstufe ausgewählt werden, um diese mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer oder dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler zu verwenden.

Für weitere Informationen über den **Geschwindigkeitsbegrenzer** oder den **Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubrik.

Highway Driver Assist

Das System bietet eine aktive Unterstützung, damit das Fahrzeug seine Position in der Fahrspur halten kann.

Die Funktion verknüpft den Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit der Stop-&-Go-Funktion und dem Spurhalteassistenten. Diese beiden Funktionen müssen aktiviert und in Betrieb sein.

Diese Funktionen sind besonders gut geeignet zum Fahren auf Autobahnen und Hauptstraßen.

Weitere Informationen zur Funktion **Adaptiver Geschwindigkeitsregler** und **Spurhalteassistent** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken, Beschleunigen und Bremsen. Manche Straßenelemente oder Fahrzeuge auf der Straße sind u. U. mit Kamera und Radar nicht gut zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert, was zu einem fehlerhaften Richtungswechsel, einem Ausbleiben einer Lenkkorrektur und/oder einer falschen Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.

Dieses System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit **automatisch** auf einem einprogrammierten Wert und hält dabei einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Zielfahrzeug) ein, der vom Fahrer eingestellt wurde. Das System kontrolliert automatisch die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs.

Mit der **Stopfunktion** kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs. Mit der **Stop-&-Go-Funktion** kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs sowie den Neustart des Motors.



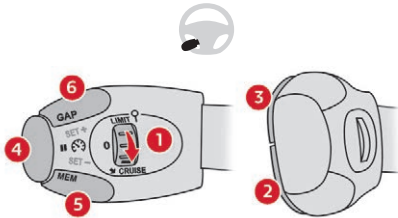
Hierfür verfügt das Fahrzeug über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Version, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

i Wenn der Fahrer den Blinker einschaltet, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

! Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und/oder Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein Lkw), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

Schalter am Lenkrad



- 1 ON (Position **CRUISE**)/OFF (Position **0**)
- 2 Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregulierung/Verringerung der Geschwindigkeit
- 3 Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregulierung t/Erhöhen der Geschwindigkeit
- 4 Aussetzen/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregulierung mit der zuvor gespeicherten Einstellung
Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (Versionen mit Stop-&-Go-Funktion)

- 5 Berücksichtigung der von der Erkennung von Verkehrsschildern (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit
- 6 Anzeige und Einstellung der Abstandseinstellung zum vorausfahrenden Fahrzeug

Bedienung

Das System aktivieren (wenn ausgesetzt)

- ☞ Drehen Sie bei laufendem Motor das Einstellrad **1** auf die Position **CRUISE** herunter. Die Geschwindigkeitsregulierung ist betriebsbereit (Anzeige grau).

Geschwindigkeitsregulierung starten und eine Geschwindigkeit auswählen

Bei einem Schaltgetriebe muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 30 km/h und 180 km/h liegen. Bei einem Automatikgetriebe muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 2 km/h und 180 km/h liegen.
Bei einem EAT8-Automatikgetriebe muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 0 km/h und 180 km/h liegen.

- ☞ Drücken Sie Taste **2** oder **3**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt (Mindestwert 30 km/h), und die Geschwindigkeitsregulierung wird sofort wirksam (Anzeige grün).
- ☞ Drücken Sie **3**, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen, oder **2**, um sie zu verringern (in 5-km/h-Schritten, wenn Sie gedrückt halten).

! Das anhaltende Drücken von Taste **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

Pause/Wiederaufnahme der Regelung

- ☞ Drücken Sie **4** oder treten Sie das **Bremspedal**. Zum Aussetzen der Geschwindigkeitsregulierung können Sie auch:
 - von Modus **D** auf **N** umschalten,
 - länger als 10 Sekunden das Kupplungspedal betätigen,
 - den Schalter der elektrischen Feststellbremse drücken.
 - ☞ Drücken Sie **4**, um die Geschwindigkeitsregulierung wiederaufzunehmen. Die Geschwindigkeitsregulierung wurde ggf. automatisch ausgesetzt, wenn:
 - bei einem Schaltgetriebe die Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h unterschritten wurde,
 - bei einem Schaltgetriebe die Motordrehzahl von 1 100 U/min unterschritten wurde,
 - das ESP-System ausgelöst wurde.
- Nachdem das Fahrzeug bei einem EAT6-Automatikgetriebe nach einem Bremsvorgang steht, sorgt das System für den Stillstand des Fahrzeugs. Die Geschwindigkeitsregulierung ist ausgesetzt. Der Fahrer muss zum Anfahren das Gaspedal betätigen und dann, nach Überschreiten von 2 km/h, durch Drücken der Taste **2**, **3** oder **4** das System wieder aktivieren.

Nachdem das Fahrzeug bei einem EAT8-Automatikgetriebe nach einem Bremsvorgang steht und wenn die Verkehrsbedingungen einen Neustart des Fahrzeugs innerhalb von 3 Sekunden nicht zulassen, drücken Sie Taste **4** oder betätigen Sie das Gaspedal, um anzufahren.

Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand wird die elektrische Feststellbremse nach ca. 5 Minuten automatisch angezogen.

i Die Regelung bleibt unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

! Wenn die Geschwindigkeitsregelung ausgesetzt ist, wird die Meldung „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen ungeeignet“ angezeigt, solange die Reaktivierung nicht möglich ist (Sicherheitsbedingungen nicht erfüllt).

Die Funktion Erkennung von Verkehrsschildern verwenden

☞ Drücken Sie auf **5**, um die von der Funktion vorgeschlagene Geschwindigkeit anzunehmen, und drücken Sie dann erneut, um zu bestätigen.

! Um ein starkes Beschleunigen oder Verlangsamen des Fahrzeugs zu vermeiden, wählen Sie eine Einstellung, die nicht allzu weit von der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abweicht.

Änderung des Fahrzeugabstands

☞ Drücken Sie **6**, um die Grenzwerteinstellungen für den Fahrzeugabstand einzustellen („Fern“, „Normal“, „Nah“), und drücken Sie erneut, um eine Option auszuwählen.

Nach einigen Sekunden wird die Option angenommen und nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

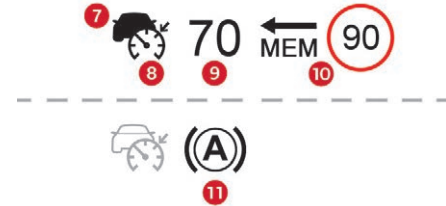
☞ Betätigen Sie das Gaspedal. Solange Sie beschleunigen, bleiben Abstandsüberwachung und Geschwindigkeitsregelung deaktiviert. Es wird „Regler unterbrochen“ angezeigt.

Deaktivieren des Systems

☞ Drehen Sie das Einstellrad **1** auf die Position **OFF** hoch.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Folgende Informationen sind im Anzeigemodus „Fahren“ auf dem Kombiinstrument sichtbar.



7. Fahrzeug vom System erkannt (Symbol gefüllt)
8. Geschwindigkeitsregelung aktiv (Farbe nicht grau)
9. Sollgeschwindigkeit
10. Von der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagene Geschwindigkeit
11. Fahrzeug wird im Stillstand gehalten (Versionen mit Automatikgetriebe)





12. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
13. Position des vom System erkannten Fahrzeugs


Meldungen und Warnungen


Zuvor muss der Anzeigemodus „Fahren“ auf dem numerischen Kombiinstrument ausgewählt worden sein.


i Die Anzeige dieser Meldungen oder Warnungen erfolgt nicht sequentiell:

 „Regler in Pause“ oder „Regler ausgesetzt“ nach kurzer Beschleunigung durch den Fahrer

 „Regler aktiv“, kein Fahrzeug erkannt


 „Regler in Pause“, Fahrzeug erkannt

 „Regler aktiv“, Fahrzeug erkannt

 „Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“ (orangefarben)



☞ Bremsen oder beschleunigen, je nach Zusammenhang

 „Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“ (rot)



☞ **Übernehmen Sie unverzüglich wieder die Kontrolle über Ihr Fahrzeug:** Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.



„Aktivierung abgelehnt, Bedingungen ungeeignet“ Das System lehnt die Aktivierung des Reglers ab (Geschwindigkeit außerhalb des Funktionsbereichs, kurvenreiche Straße).

Stopp-Funktion



„Regler in Pause“ (für einige Sekunden)



Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abgebremst und hält es im Stillstand. Der Geschwindigkeitsregler befindet sich im Pausenmodus. Der Fahrer muss zum Anfahren beschleunigen und dann den Geschwindigkeitsregler reaktivieren.

Stop-&-Go-Funktion



„Zum Anfahren beschleunigen oder die Taste 4 drücken“



Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abgebremst. Das Fahrzeug fährt innerhalb von 3 Sekunden automatisch langsam wieder an. Nach 3 Sekunden muss der Fahrer beschleunigen oder die Taste 4 drücken, um weiterzufahren.

! Während das Fahrzeug sich im Stillstand befindet, wird Folgendes empfohlen:

- Öffnen Sie nicht die Türen.
- Lassen Sie Personen nicht ein- oder aussteigen.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.

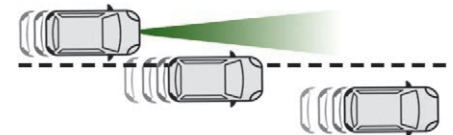
! Achten Sie beim Neustart des Fahrzeugs auf Radfahrer, Fußgänger oder Tiere, die möglicherweise nicht korrekt erkannt werden.

Funktionsgrenzen

Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei Nebel oder bei mäßigem Regen. In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, ist ein Eingriff des Fahrers erforderlich.

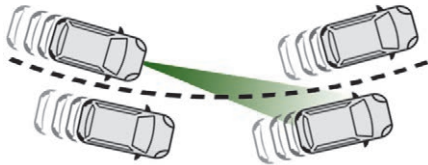
Durch das System nicht erkannt:

- Fußgänger, einige Radfahrer, Tiere,
- stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),

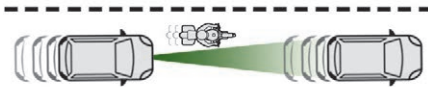


- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
- herannahende Fahrzeuge.

Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



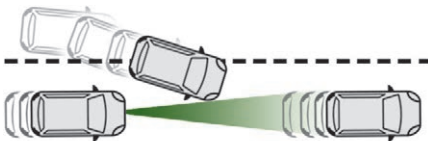
- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Heranfahren an einen Kreisverkehr,



- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug. Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler wieder ein, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.

! Besondere Aufmerksamkeit ist geboten:

- wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren,
- wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren.

! Wenn eine dieser Störungen auftritt, verwenden Sie das System nicht:

- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera bzw. an der vorderen Stoßstange (Versionen mit Radar),
- bei nicht funktionierenden Bremsleuchten.

! Wenn am Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen bzw. Situationen vorliegt:

- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern,
- beim Abschleppen,
- wenn ein Notrad aufgezogen wurde (je nach Version),
- bei Änderungen an der Fahrzeugfront (Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite, Lackierung der vorderen Stoßstange).

Funktionsstörung



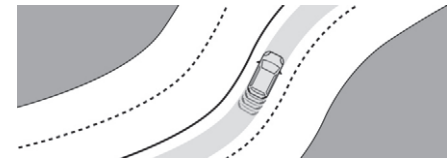
Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers werden Striche anstelle der eingestellten Geschwindigkeit angezeigt.



Wenn diese Warnleuchte in Verbindung mit einer Warnmeldung und einem hörbaren Signal aufleuchtet, wird hierdurch eine Störung bestätigt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Spurhalteassistent



Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

Unter Verwendung der oben in der Windschutzscheibe eingebauten Kamera erkennt das System die Fahrbahnmarkierungen und lenkt das Fahrzeug innerhalb der vom Fahrer gewählten Fahrspur.

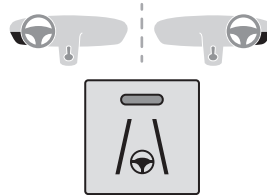
Diese Funktion eignet sich in erster Linie für Fahrten auf Autobahnen und Hauptverkehrsstraßen.

Funktionsbedingungen

- Der adaptive Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.
- Das Fahrzeug muss sich in einer Spur bewegen, die auf beiden Seiten deutlich durch Linien begrenzt ist.
- Das ESP-System muss aktiviert sein.
- Die Systeme ASR/DSC dürfen nicht deaktiviert sein.
- Kein Anhänger erkannt.
- Es darf kein Notrad aufgezogen sein.
- Das Fahrzeug darf keinen starken Seitenbeschleunigungen ausgesetzt werden.
- Die Fahrtrichtungsanzeiger dürfen nicht aktiviert werden.

Aktivierung/Deaktivierung

i Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.



☞ Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler drücken Sie dieses Taste.

Dieser Vorgang wird folgendermaßen bestätigt:

- Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte der Taste.
- Anzeige des folgenden Symbols auf dem Kombiinstrument.

Die Farbe des Symbols hängt vom Betriebszustand des Systems ab:



(grau)

Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt, die Funktion des Systems wird ausgesetzt.



(grün)

Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(orange)

Das System weist einen Defekt auf.

Wenn der Fahrer das System nicht mehr nutzen möchte, kann er es durch nochmaliges Drücken der Taste deaktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und das Symbol erlischt auf dem Kombiinstrument.

Geschwindigkeitsregler

Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten. Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung wird das Symbol in grün angezeigt: durch kleine Lenkbewegungen führt das System das Fahrzeug und hält es in der durch den Fahrer ausgewählten Position in der Fahrspur. Möglicherweise spürt der Fahrer Bewegungen im Lenkrad.

Diese Position ist nicht notwendigerweise in der Mitte der Spur.

Der Fahrer kann die Position des Fahrzeugs jederzeit durch Drehen des Lenkrads ändern. Wenn der Fahrer die Position des Fahrzeugs für angemessen erachtet und beide Hände am Lenkrad behält, muss der Fahrer den Druck freigeben, um das System die Kontrolle über die Lenkung übernehmen zu lassen.

System unterbrechen/ aussetzen

! Der Fahrer muss, sobald er glaubt, dass die Verkehrsbedingungen oder die Fahrbahnoberfläche dies erfordern, eingreifen, indem er das Lenkrad bewegt, um das System vorübergehend zu unterbrechen. Jede Maßnahme in Verbindung mit dem Bremspedal, durch die der Geschwindigkeitsregler unterbrochen wird, führt auch zur Unterbrechung des Systems.

! Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, werden mehrere zunehmend stärker werdende Warnungen ausgegeben, dann wird es deaktiviert, wenn keine Reaktion vom Fahrer folgt.

i Nach dem Aussetzen aufgrund des längeren Freigebens des Haltedrucks am Lenkrad, muss die Funktion durch erneutes Drücken des Knopfes reaktiviert werden.

Automatische Unterbrechung:









- Auslösung des ESP
- Wenn über einen längeren Zeitraum keine Fahrbahnmarkierung erfasst wird. In diesem Fall kann die Spurassistentenfunktion übernehmen, bis die Straßenbedingungen wieder angemessen sind.










Bei Aktion des Fahrers: Aussetzen

- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger
- Fahren außerhalb der Fahrbahnbegrenzungen
- Zu fester Griff oder dynamische Aktion am Lenkrad
- Betätigung des Bremspedals (Unterbrechen des Geschwindigkeitsreglers bis zu seiner Reaktivierung) oder des Gaspedals (Unterbrechung während das Pedal betätigt ist).
- Unterbrechung der Geschwindigkeitsregelung
- Deaktivierung der Systeme DSC-/ASR

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die folgenden Tabellen beschreiben die Anzeigen in Verbindung mit den wichtigsten Fahrsituationen. Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Kontrollleuchte der Taste	Piktogramm	Einstellrad des Geschwindigkeitsreglers	Anzeige	Verbundene Meldung	Anmerkungen
Aus	-	„OFF“	-	-	Keine der Funktionen ist aktiviert.
Aus	-	„CRUISE“	 (grau)	„Regler im Pause-Modus“	Die Funktion „aktiver Spurhalteassistent“ ist nicht aktiviert, der Geschwindigkeitsregler ist im Modus Pause.
Aus	-	„CRUISE“	 (grün)	„Regler aktiv“	Die Funktion „aktiver Spurhalteassistent“ ist nicht aktiviert, der Geschwindigkeitsregler ist aktiv.
Grün	 (grün)	„CRUISE“	 70 oder  70 (grün)	„Geschwindigkeitsregler und Spurhalteassistent aktiv“	Der Autobahnassistent „Highway Driver Assist“ funktioniert normal.
Grün	 (grau)	„CRUISE“	 70 oder  70 (grau)	„Geschwindigkeitsregler und Spurhalteassistent im Pause-Modus“	Das System wurde automatisch oder durch den Fahrer in den Pause-Modus geschaltet.

Kontrollleuchte der Taste	Piktogramm	Einstellrad des Geschwindigkeitsreglers	Anzeige	Verbundene Meldung	Anmerkungen
Grün	 (grau)	„OFF“	-	„Für die Verwendung des Spurhalteassistenten den Geschwindigkeitsregler aktivieren“	Abgesehen von der Aktivierung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers sind alle Betriebsbedingungen erfüllt.
Grün	 (grau)	„CRUISE“	 70 oder  70 (grün)	„Bedingungen ungeeignet – Aktivierung auf Standby“	Nicht alle Bedingungen für seitliche Steuerung sind erfüllt.
Aus	-	„CRUISE“	 70 oder  70 (grün)	„Lenkrad festhalten“	Der Fahrer hält das Lenkrad nicht korrekt und hat die Warnungen nicht beachtet (Meldungen und akustischer Alarm). Der aktive Spurhalteassistent ist ausgeschaltet.
Grün	 (grau)	„CRUISE“	 70 oder  70 (grau)	„Wieder die Kontrolle übernehmen“	Die Geschwindigkeitsregelung kann die Seiten- und Längssteuerung nicht mehr sicherstellen. Der Fahrer muss wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen (Beschleunigen oder Bremsen). Die Warnung wird durch ein akustisches Signal angezeigt.

Funktionsgrenzen

Der aktive Spurhalteassistent kann eine Warnung ausgeben, wenn sich das Fahrzeug in einer langen geraden Linie auf einer ebenen Fahrbahn bewegt, selbst dann, wenn der Fahrer das Lenkrad ordnungsgemäß festhält.

Das System kann in folgenden Situationen ausfallen oder ungeeignete Korrekturen an der Lenkung vornehmen:

- schlechte Sicht (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechslern von Licht und Schatten),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- abgenutzte, teilweise verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinanderliegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche),
- Fahren in einer engen Kurve,
- kurvenreiche Straßen,
- Asphaltfugen auf der Fahrbahn.

! Das System darf in den folgenden Situationen nicht aktiviert werden:

- Fahren mit einem „Notrad“,
- im Zugbetrieb, vor allem mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Empfehlungen zur Pflege

- Stellen Sie regelmäßig sicher, dass der vordere Stoßfänger und der Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera sauber sind.
- Stellen Sie regelmäßig sicher, dass die Scheibenwischer in einwandfreiem Zustand sind.
- Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass der vordere Stoßfänger und die Windschutzscheibe nicht mit Schlamm, Eis oder Schnee bedeckt sind.

Funktionsstörungen



(orangefarben)

Eine Systemstörung wird durch das Aufleuchten der Service-Warnleuchte und dieses (orangefarbenen) Symbols sowie durch eine Warnmeldung und ein akustisches Signal angedeutet.

Active Safety Brake (automatisches Notbremsen) mit Distance Alert und Notbremsassistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



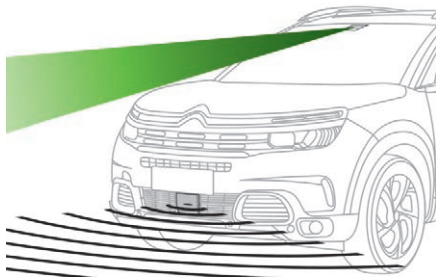
Mit dieser Anlage kann:

- der Fahrer gewarnt werden, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder (je nach Version) einem Radfahrer zu kollidieren droht,
- eine Kollision verhindert oder ihre Heftigkeit begrenzt werden, indem die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringert wird.

i Das System berücksichtigt auch Motorradfahrer und Tiere; jedoch werden Tiere und Gegenstände auf der Straße mit einer Größe von weniger als 0,5 m Höhe nicht unbedingt erkannt.

Dieses System umfasst drei Funktionen:

- Distance Alert,
- Intelligenter Bremsassistent,
- Active Safety Brake (automatisches Notbremsen).



Das Fahrzeug verfügt über eine multifunktionale Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Version, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

i Sobald das System ein potentiell Hindernis erkennt, bereitet es den Bremskreis auf eine möglicherweise erforderliche automatische Notbremsung vor. Dabei kann ein leichtes Geräusch auftreten und Sie haben unter Umständen das Gefühl, dass das Fahrzeug bremst.

Deaktivierung/Aktivierung

Ab Werk wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Diese System kann über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen deaktiviert bzw. aktiviert werden.



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

Das System ESP darf nicht defekt sein.
 Die Systeme DSC/ASR dürfen nicht deaktiviert sein.
 Die Sicherheitsgurte aller Beifahrer müssen geschlossen sein.
 Das Fahrzeug muss mit konstanter Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße fahren.

In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zu deaktivieren:

- Anhängerbetrieb,
- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern oder der Dachgalerie,
- bei aufgelegten Schneeketten,
- vor einem Waschvorgang in einer Waschanlage, bei laufendem Motor,
- vor dem Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- Fahrzeug abgeschleppt, bei laufendem Motor,
- bei beschädigter Stoßstange vorne (Version mit Radar),
- nach einem Aufprall auf der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

i Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines bestimmten Notradtyps festgestellt wird (kleinerer Durchmesser).
 Das System wird automatisch deaktiviert, wenn eine Störung des Bremspedals oder eine Störung an mindestens zwei Bremsleuchten festgestellt wird.

! Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Bleiben Sie daher immer aufmerksam, um die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

! Nach einem Aufprall wird die Funktion automatisch außer Kraft gesetzt. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Distance Alert

Warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug Gefahr läuft, mit einem anderen, vor ihm fahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger in seiner Fahrspur zu kollidieren.

Änderung der Warnschwellen

Diese Schwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines vor Ihnen stehenden oder fahrenden Fahrzeugs, eines Fußgängers oder eines Radfahrers in Ihrer Fahrspur gewarnt werden möchten.



Die aktuelle Schwelle kann über das Konfigurationsmenü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen geändert werden.

Sie können eine der drei vorgegebenen Schwellen auswählen:

- „**Fern**“,
- „**Normal**“,
- „**Nah**“.

Die letzte berücksichtigte Schwelle wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Je nach von dem System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Schwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Sie berücksichtigen die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeiten Ihres und des vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen, die Betriebssituation (in einer Kurve, Betätigen der Pedale usw.), um die Warnung im maßgeblichen Moment auszulösen.



Stufe 1 (orangefarben): nur visuelle Warnung, die signalisiert, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist. Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.



Stufe 2 (rot): visuelle und akustische Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht. Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.
Stufe 3: schließlich kann in einigen Fällen eine haptische Warnung in Form von Mikro-Bremsvorgängen ausgegeben werden, was die Kollisionsgefahr bestätigt.

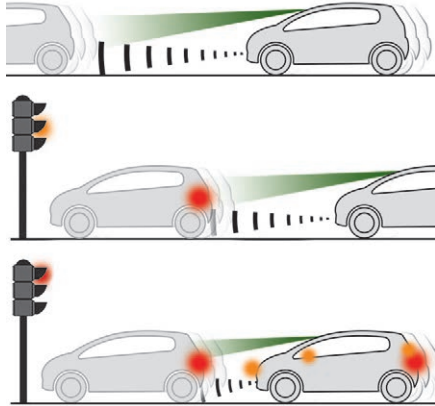
i Wenn Ihr Fahrzeug bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe Geschwindigkeit hat, kann es sein, dass sofort Warnstufe 2 angezeigt wird.
Wichtig: Die Warnstufe 1 wird niemals angezeigt, wenn die Auslöseschwelle „**Nah**“ ist oder wenn das Hindernis stillsteht.

Notbremsassistent (AFUi)

Für den Fall, dass der Fahrer bremst, aber nicht ausreichend stark, um den Zusammenstoß zu vermeiden, unterstützt diese Funktion den Bremsvorgang im Rahmen der physikalischen Gesetze.

Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn Sie das Bremspedal treten.

Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch als automatischer Bremsassistent bezeichnet wird, greift nach der Warnung ein, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt.

Ziel dieser Funktion ist, im Fall des Nichteingriffs des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Frontalaufprall Ihres Fahrzeugs zu verhindern.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Für die Erfassung eines Fußgängers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 60 km/h nicht überschreiten.

- Für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines sich bewegenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs über 10 km/h liegen (bei Versionen mit Kamera und Radar) oder zwischen 10 km/h und 85 km/h (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen).



Wenn das Radar und/oder die Kamera die Anwesenheit eines Fahrzeugs, Fußgängers oder Radfahrers erkannt haben, blinkt diese Kontrollleuchte (ca. 10 Sekunden lang), sobald die Funktion auf die Bremsanlage des Fahrzeugs wirkt.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sollten Sie bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal gedrückt halten, um ein erneutes Anfahren zu unterbinden.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs der Motor unter Umständen ausgehen.



Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad gezielt bewegt und/oder er das Gaspedal betätigt.

Der Betrieb kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das ununterbrochene Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

6

Einschlaf-Verhinderung

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

Machen Sie eine Pause, sobald Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle zwei Stunden.

Die Funktion enthält das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ in Kombination mit dem System „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“.

Aktivierung/Deaktivierung



Diese Funktionen werden im Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens aktiviert und deaktiviert.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Warnung Fahreraufmerksamkeit



Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause mehr gemacht hat.

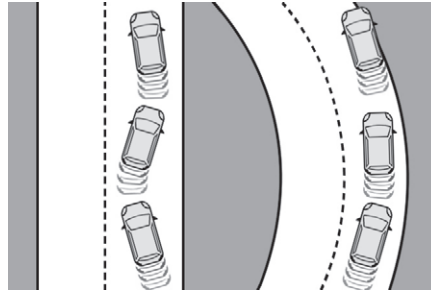
Diese Warnung wird durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause zu machen, und anschließend in Verbindung mit einem akustischen Signal. Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug steht.

Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt,
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

i Sobald das Fahrzeug langsamer 65 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über. Die Fahrzeit wird erneut zusammengerechnet, sobald das Fahrzeug wieder mehr als 65 km/h fährt.

Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera



Mit Hilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe bewertet das System die Aufmerksamkeit des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Markierungen am Boden identifiziert.

Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 65 km/h) geeignet.

Sobald das System erkennt, dass das Verhalten des Fahrers eine gewisse Müdigkeitsgrenze bzw. eine geringere Aufmerksamkeit ausdrückt, wird eine erste Warnstufe ausgegeben. Der Fahrer wird dann mit der Meldung **„Vorsicht!“** in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt. Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine neue Warnung mit der Meldung **„Riskantes Fahren: legen Sie eine Pause ein“** in Verbindung mit einem lauterem akustischen Signal aus.

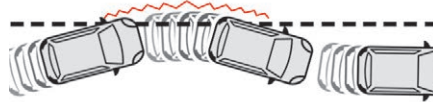
i Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

- !** In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- schlechte Sichtverhältnisse, (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.),
 - Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten usw.),
 - Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
 - fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche usw.),
 - geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
 - enge, kurvenreiche Straßen.

Aktiver Spurhalteassistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

Mit Hilfe einer Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet, werden die Fahrbahnmarkierungen auf der Straße und der Straßenrand erkannt (je nach Version) und das System korrigiert das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn oder des Straßenrandes (je nach Version).
Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Funktionsbedingungen

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 65 und 180 km/h.
Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
Die Änderung der Fahrtrichtung darf nicht in Verbindung mit der Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger erfolgen.
Das ESP-System darf nicht defekt sein.
Die Systeme ASR/DSC müssen aktiviert sein.

! Das System unterstützt den Fahrer nur, wenn das Fahrzeug die Spur, auf der er fährt, versehentlich zu verlassen droht. Es wirkt weder auf Sicherheitsabstand, noch auf Bremsgeschwindigkeit.

Funktionsweise

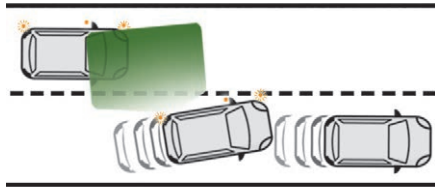
Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor. Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.



Diese Warnleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.

i Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest ergreift (z. B. im Laufe eines Ausweichmanövers). Die Korrektur wird unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.

! Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, wird die Korrektur unterbrochen. Der Fahrer wird durch ein Warnsignal aufgefordert, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.









Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern sowie für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus. Allerdings wird mit aktiviertem Toter-Winkel-Assistent eine Korrektur der Fahrtrichtung ausgelöst, wenn der Fahrer die Spur wechseln möchte und das System im toten Winkel ein Fahrzeug erkennt, obwohl die Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wurden. Weitere Informationen zur Funktion **Toter-Winkel-Assistent** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.

Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Status der Funktion	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder entsprechende Meldung	Anmerkungen
AUS		 (grau)	Funktion deaktiviert.
EIN		 (grau)	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> - Geschwindigkeit unter 65 km/h, - Markierungen werden nicht erkannt, - die Systeme DSC/ASR sind deaktiviert oder das ESP befindet sich in der Regelphase, - „sportliche“ Fahrweise.
EIN		 (grau)	Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (z. B. Erkennung eines Anhängers, Verwendung des Stahlnotrades, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde).

Status der Funktion	Kontrollleuchte	Anzeige und/oder entsprechende Meldung	Anmerkungen
EIN		 (grün)	Erkennung der Fahrbahnmarkierung. Geschwindigkeit größer als 65 km/h.
EIN		 (orangefarben)/ (grün)	Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat (orangefarbene Linie).
EIN	 	 (orangefarben)/ (grün) „Fahrzeug übernehmen“	<ul style="list-style-type: none"> - Wenn das System während der Korrektur erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad für einige Sekunden nicht hält, unterbricht es die Korrektur und übergibt dem Fahrer wieder die Kontrolle. - Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene (orangefarbene) Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er die Korrektur der Fahrtrichtung fortsetzen muss.

Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

- die Systeme DSC/ASR sind deaktiviert oder das ESP befindet sich in der Regelphase,
- die Geschwindigkeit liegt unter 65 km/h oder über 180 km/h,
- elektrischer Anschluss eines Anhängers,
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren),
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal,
- Überschreiten der Fahrbahnmarkierungen,
- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger,
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve,
- Fahren in einer engen Kurve,
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur.

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche...),
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen,
- unzureichender Kontrast (z. B. Schatten) zwischen Straße und Straßenrand.

Gefahr der unerwünschten Auslösung

Es wird empfohlen, die Funktion in folgenden Fällen zu deaktivieren:

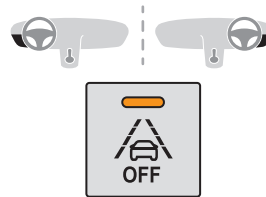
- beim Fahren auf Straßen in schlechtem Zustand,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Glatteis).

Das System ist für die folgenden Fahrsituationen nicht geeignet:

- Fahren auf eine Rennstrecke,
- Fahren mit einem Anhänger,
- Fahren auf einem Rollenprüfstand,
- Fahren auf unbefestigter Straße.

Deaktivierung/Aktivierung

Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch **aktiviert**.



☞ Drücken Sie diese Taste, um das System zu deaktivieren.



Die **Deaktivierung** wird durch **das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte** in der Taste und auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Drücken Sie erneut zum Reaktivieren, die Kontrollleuchte der Taste und die Warnleuchte erlischt.

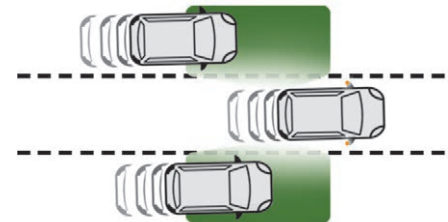
Funktionsstörung



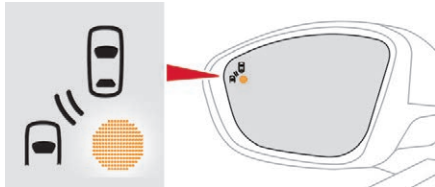
Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Aktiver Toter-Winkel-Assistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Dieses System informiert den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfelds des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollanzeige konstant auf:

- umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird,
- nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt.

Um Ihnen zu helfen, einen Aufprall zu vermeiden, verspüren Sie, zusätzlich zum ununterbrochenen Aufleuchten der Kontrollleuchte des betreffenden Rückspiegels, eine Spurkorrektur, wenn Sie versuchen, bei aktiviertem Blinker eine Linie zu überfahren.

! Dieses System wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt, ersetzt aber keinesfalls den Blick in Außen- und Innenspiegel. Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen und dann zu entscheiden, ob ein Spurwechsel sinnvoll ist oder nicht.

Aktivierung/Deaktivierung



Die Funktion wird im Menü **Fahren/ Fahrzeug** des Touchscreens aktiviert und deaktiviert.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Das System wird beim Abschleppen mit einer von CITROËN zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Funktionsweise

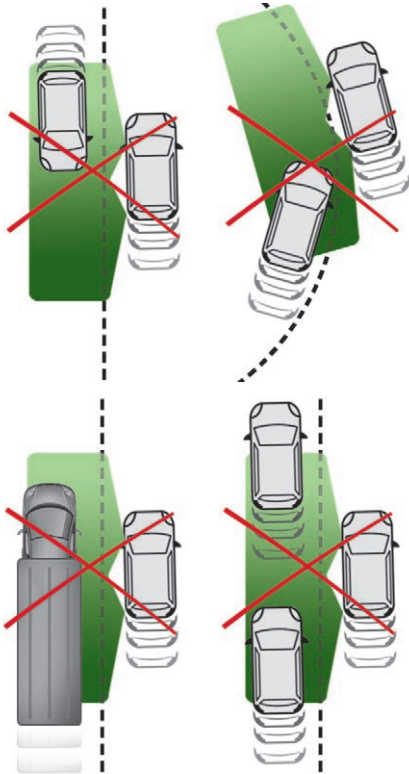
Die am vorderen und hinteren Stoßfänger eingebauten Sensoren überwachen die Bereiche des toten Winkels.

Die Warnung erfolgt über eine orangefarbene Kontrollanzeige im entsprechenden Außenspiegel, sobald ein Fahrzeug – PKW, LKW oder Fahrrad – erkannt wird.

Sie spüren eine Spurkorrektur, wenn Sie versuchen, bei aktivem Blinker eine Linie zu überfahren.

Dafür müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit muss für eine Warnung im Bereich zwischen 12 und 140 km/h und für eine Spurkorrektur im Bereich zwischen 65 und 140 km/h liegen,
- das System muss aktiviert sein, um eine Änderung der Fahrtrichtung auszulösen,
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h,
- ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h,
- der Verkehr läuft fließend,
- ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels,
- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve,
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.



In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung und keine Korrektur:

- bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder usw.),
- bei herannahendem Verkehr,
- auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,
- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei einem schnellen Überholmanöver,
- bei dichtem Verkehr: die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt,
- wenn die Funktion Park Assist aktiviert ist.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung auf.

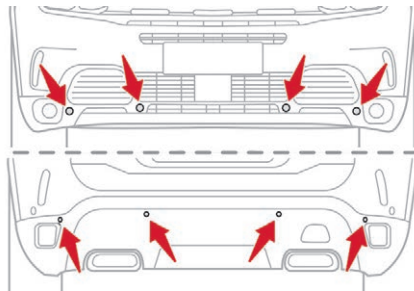
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) vorübergehend gestört sein. Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug angesehen). Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Achten Sie darauf, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

Das System wird beim Abschleppen mit einer von CITROËN zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Einparkhilfe

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Anhand der Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (beispielsweise Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke) an, das in den Erfassungsbereich eintritt.

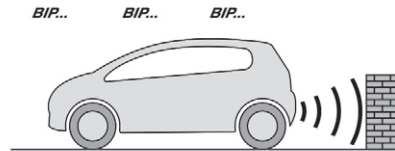
Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt.

Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

Akustische Signale



Die Funktion signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen innerhalb des Sensorerkennungsbereichs des Fahrzeugs.

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

i Einstellung des akustischen Signals



Bei Ausführungen mit CITROËN Connect Radio wird durch Drücken dieser Schaltfläche das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.

Grafische Darstellung



Das akustische Signal wird durch die Anzeige von Segmenten auf dem Bildschirm ergänzt, die sich dem Fahrzeug immer weiter nähern (weiß: Hindernisse in größerer Entfernung, orange: Hindernisse in der Nähe, rot: Hindernisse in unmittelbarer Nähe). In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

i Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung/Aktivierung



Die Deaktivierung/Aktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahren/Fahrzeug** des Touchscreens.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.



i Die Funktion der Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert. In diesem Fall wird der Umriss eines Anhängers hinter dem Bild des Fahrzeugs angezeigt.

Während eines Abmessvorgangs der Funktion Park Assist wird die Einparkhilfe deaktiviert. Weitere Informationen zur Funktion **Park Assist** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Funktionsgrenzen

Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.

Funktionsstörung

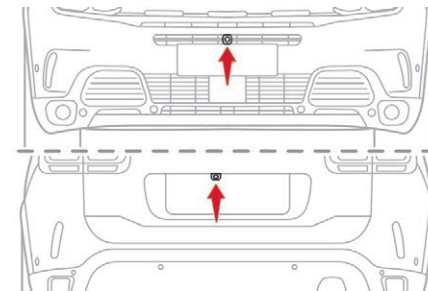


Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchtet eine dieser Warnleuchten auf dem Kombiinstrument auf, während gleichzeitig eine Meldung erscheint und ein akustisches Signal (kurzer Piepton) ertönt. Bei einer Funktionsstörung bei der Verwendung von Park Assist wird die Funktion deaktiviert.

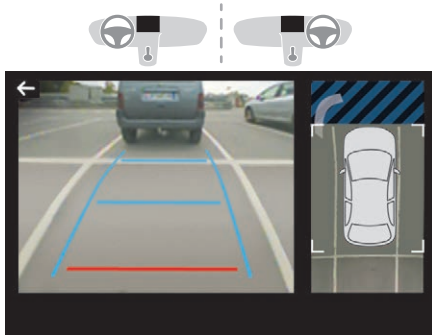
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Top Rear Vision – Top Rear Vision 360°

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Bei laufendem Motor ermöglichen diese Systeme, auf dem Touchscreen mithilfe einer Kamera bei Top Rear Vision und mithilfe von zwei Kameras bei Top Rear Vision 360° zwei Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs anzuzeigen.



Der Bildschirm wird zweigeteilt: links eine Kontextansicht; rechts eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung. Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.

Verschiedene Kontextansichten können auf der linken Seite angezeigt werden:

- Standardansicht,
- 180°-Umgebungsansicht,
- Zoomansicht.

Standardmäßig ist der AUTO-Modus aktiviert. In diesem Modus wählt das System die am besten anzuzeigende Ansicht (Standard oder Zoom) je nach den von der Einparkhilfe übertragenen Informationen.

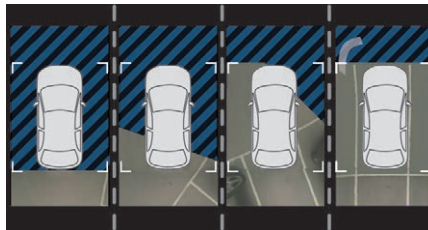
Sie können während eines Manövers jederzeit die Ansichtsart wechseln.

- ☞ Drücken Sie auf die Taste in der unteren linken Ecke des Touchscreens.
- ☞ Wählen Sie den Ansichtstyp aus:
 - „Standardansicht“,
 - „180°-Umgebungsansicht“,
 - „Zoomansicht“,
 - „AUTO-Modus“.

Die Anzeige wird unverzüglich mit dem ausgewählten Ansichtstyp aktualisiert.

Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsprinzip



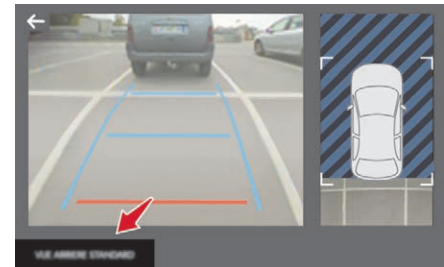
Mit einer oder zwei Kameras wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet. Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (dargestellt zwischen den blauen Ecken); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers. Durch diese Darstellung kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden.

Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

Mit Top Rear Vision 360° wird das Bild mithilfe von zwei Kameras erzeugt, sowohl beim Vorwärts-, als auch beim Rückwärtsfahren. Bei aktivierter Funktion kann es sein, dass die Draufsicht nicht angezeigt wird. Wenn das System bei fahrendem Fahrzeug aktiviert wird, kann die Draufsicht vollständig angezeigt werden.

Top Rear Vision

Rückansicht



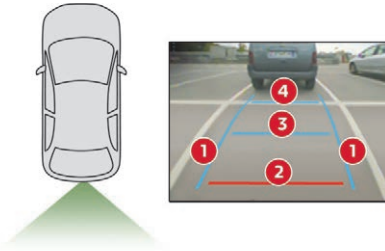
Um die Kamera, die sich in der Nähe der Kennzeichnungsbeleuchtung befindet, zu aktivieren, legen Sie den Rückwärtsgang ein und fahren Sie nicht schneller als 10 km/h.

Die Funktion wird deaktiviert:

- automatisch bei mehr als ca. 10 km/h,
- automatisch beim Öffnen der Heckklappe,

- bei Verlassen des Rückwärtsgangs (das Bild der Rückansicht macht für etwa 7 Sekunden Platz für die Vorderansicht),
- durch Drücken des weißen Pfeils in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Standardansicht



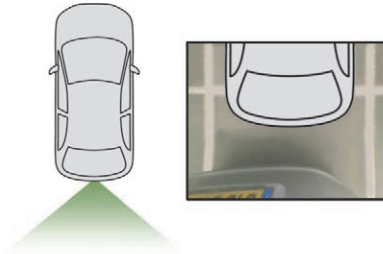
Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien 1 stellen die Breite Ihres Fahrzeugs dar, bei ausgeklappten Außenspiegeln; sie orientieren sich je nach Position des Lenkrads.

Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie 2 den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien 3 und 4 den Abstand von 1 m bzw. 2 m dar.

Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

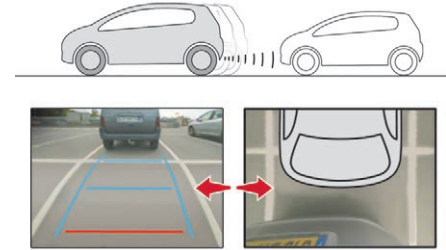
Zoomansicht



Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

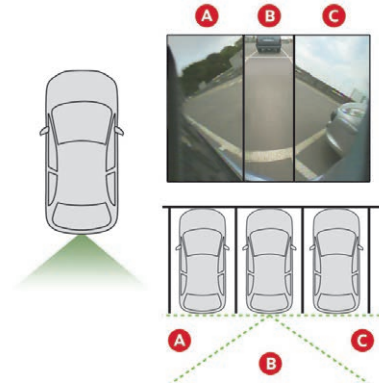
i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu kontrollieren. Mithilfe der Einparkhilfe hinten können außerdem die Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs ergänzt werden.

AUTO-Modus



Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Mithilfe der Sensoren im hinteren Stoßfänger kann während eines Manövers, bei Annäherung an ein Hindernis in Höhe der roten Linie (weniger als 30 cm) die Ansicht automatisch von der Rückansicht (Standard) zur Draufsicht (Zoom) wechseln.

180°-Umgebungsansicht



Die 180°-Umgebungsansicht ermöglicht es, im Rückwärtsgang aus einer Parklücke herauszufahren, indem die Ankunft anderer Fahrzeuge, von Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen wird.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Sie besteht aus drei Bereichen: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**.

Diese Ansicht ist nur im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Top Rear Vision 360°

Das Fahrzeug verfügt vorne über eine Kamera im Kühlergrill und hinten über eine Kamera in der Nähe der Kennzeichnungsbeleuchtung. Mithilfe dieser Kamera kann das System die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs auf dem Touchscreen anzeigen, indem es Ansichten hinter dem Fahrzeug anbietet (Rückansicht), wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist, und Ansichten vor dem Fahrzeug (Vorderansicht), wenn der Leerlauf oder ein Gang eingelegt ist.

Rückansicht



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Funktion automatisch aktiviert.

Die Funktion wird deaktiviert:

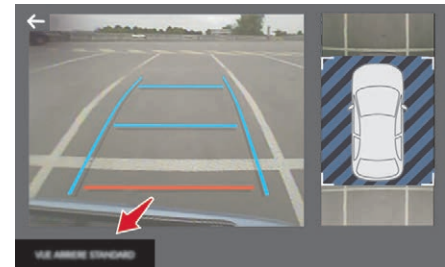
- automatisch bei mehr als ca. 10 km/h,

- bei Verlassen des Rückwärtsgangs (das Bild der Rückansicht wird nach etwa 7 Sekunden durch die Vorderansicht ersetzt),
- durch Drücken des weißen Pfeils in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

i Im Fall des Anbringens eines Anhängers oder eines Fahrradträgers am Kugelkopf verdunkelt sich der Bereich hinter dem Fahrzeug auf der Draufsicht. Die Umgebung wird ausschließlich von der vorderen Kamera rekonstruiert.

Die Rückansichten sind denen in Top Rear Vision beschriebenen ähnlich. Weitere Informationen zur Funktion **Top Rear Vision** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Vorder- und Rückansichten





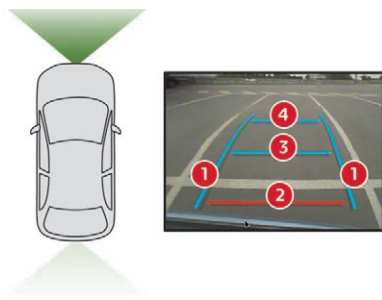
Bei laufendem Motor und einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h erfolgt die Aktivierung der Funktion über das Menü **Fahren/ Fahrzeug** auf dem Touchscreen:

☞ Wählen Sie „**Kamera-Unterstütz.**“ aus. Der AUTO-Modus wird standardmäßig angezeigt, mit der Vorderansicht, wenn der die Gangschaltung im Leerlauf ist oder ein Gang eingelegt ist, oder mit der Rückansicht, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Die Funktion wird deaktiviert:

- automatisch bei mehr als 30 km/h (das Bild verschwindet ab 20 km/h),
- durch Drücken des weißen Pfeils in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

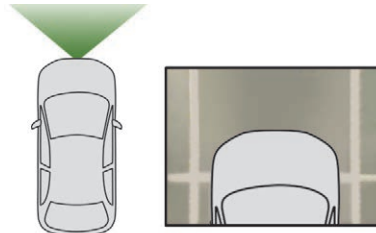
Standardansicht



Der Bereich vor Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs dar, bei ausgeklappten Außenspiegeln; sie orientieren sich je nach Position des Lenkrads. Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien **3** und **4** den Abstand von 1 m bzw. 2 m dar. Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Zoomansicht

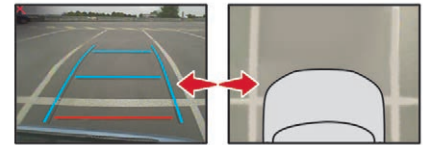


Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht von der Front des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.

Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

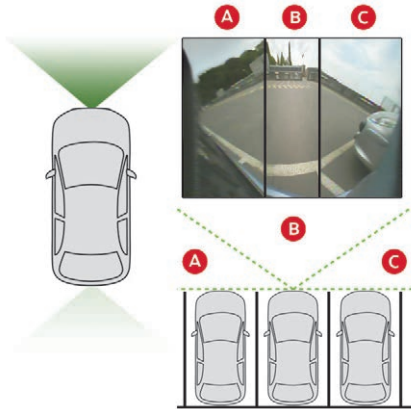
Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu kontrollieren. Die Einparkhilfe vorne/hinten kann ebenfalls die Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs vervollständigen.

AUTO-Modus



Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Mithilfe der Sensoren im vorderen Stoßfänger kann während eines Manövers bei Annäherung an ein Hindernis die Ansicht automatisch von Vorderansicht (Standard) zur Draufsicht (Zoom) wechseln.

180°-Umgebungsansicht



Mithilfe der 180°-Umgebungsansicht kann im Vorwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei die Ankunft von Radfahrer, anderen Fahrzeug oder Fußgängern vorausgesehen werden.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Sie besteht aus drei Bereichen: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**.

Diese Ansicht ist nur im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Park Assist

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

Das System bietet eine aktive Unterstützung beim Einparken. Es erkennt eine Parklücke und parkt das Fahrzeug ein, indem es die Lenkung betätigt.

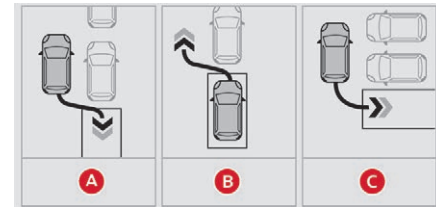
Bei **Schalt- und Automatikgetriebe** werden Gas, Bremse sowie Schaltung der Vorwärtsgänge und des Rückwärtsgangs vom Fahrer betätigt.

Um sicher einparken zu können, übermittelt das System während der Ein- und Ausparkphasen visuelle und akustische Informationen an den Fahrer. Es können mehrere Vorwärts- und Rückwärtsmanöver notwendig sein.

Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle der Lenkung übernehmen, indem er das Lenkrad ergreift.

! In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sensoren kleine Hindernisse im toten Winkel nicht erkennen können.

i Das Park Assist-System kann nicht bei ausgeschaltetem Motor funktionieren.



Das Park Assist-System bietet Hilfe bei folgenden Manövern:

- A.** Einparken in „Längsaufstellung“
- B.** Ausparken aus „Längsaufstellung“
- C.** Einparken in „Senkrechtaufstellung“

! Das Lenkrad vollzieht beim Manövrieren schnelle Einschlagbewegungen. Halten Sie das Lenkrad nicht fest und legen Sie die Hände nicht zwischen die Lenkradspeichen. Achten Sie darauf, dass sich beim Manövrieren keine Gegenstände im Lenkrad verfangen und das Lenkrad blockieren können (z. B. lose Kleidung, Schals, Krawatten). Es besteht Verletzungsgefahr!

i Wenn Park Assist aktiviert ist, verhindert dies das Schalten in den STOP-Modus des STOP & START-Systems. Wenn das Park Assist-System aktiviert ist, während sich das Fahrzeug im STOP-Modus befindet, wird der Motor neu gestartet.

i Das Park Assist-System unterstützt Sie bei maximal 4 Einparkmanövern. Nach diesen 4 Zyklen wird die Funktion deaktiviert. Falls Sie die Parkposition Ihres Fahrzeuges als nicht zufriedenstellend empfinden, müssen Sie die Lenkung wieder selbst übernehmen, um das Parkmanöver zu Ende zu bringen.

! Der Ablauf des Parkmanövers und die Fahrhinweise werden auf dem Touchscreen angezeigt.



Die Unterstützung ist aktiviert: Die Anzeige dieses Piktogramms und einer Geschwindigkeitsbegrenzung weist darauf hin, dass die Lenkmanöver von dem System übernommen werden: Ergreifen Sie nicht das Lenkrad.



Die Unterstützung ist deaktiviert: Die Anzeige dieses Piktogramms weist darauf hin, dass die Lenkmanöver nicht mehr vom System übernommen werden. Übernehmen Sie die Lenkung.

! Überprüfen Sie vor einem Parkmanöver immer Ihre Umgebung.

i Die Funktion der Einparkhilfe steht während der Messphase des verfügbaren Platzes nicht zur Verfügung. Sie greift später während der Manöver ein, um Sie darauf hinzuweisen, dass sich Ihr Fahrzeug einem Hindernis nähert: das akustische Signal ertönt konstant, sobald der Abstand zum Hindernis weniger als dreißig Zentimeter beträgt. Wenn Sie die Funktion der Einparkhilfe deaktiviert haben, wird diese im Verlauf der unterstützten Manöverphasen wieder automatisch aktiviert.

! Aktivierung Park Assist deaktiviert die Funktion Toter-Winkel-Assistent.

i Bei Ein- und Ausparkmanövern können sich die Funktionen Top Rear Vision – Top Rear Vision 360° zuschalten. Durch Anzeige zusätzlicher Informationen auf dem Touchscreen können Sie die Fahrzeugumgebung besser überwachen. Weitere Informationen zu den Funktionen **Top Rear Vision – Top Rear Vision 360°** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Funktionsweise

Einparkhilfe bei Parken in „Längsaufstellung“



☞ Wenn Sie einparken möchten, wählen Sie **„Park Assist“** im Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens, um die Funktion zu aktivieren.

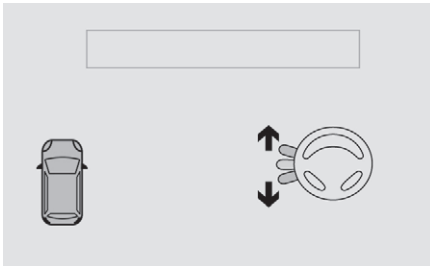


Bei Fahrzeugen mit digitalem Kombiinstrument wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte die Aktivierung der Taste bestätigt.

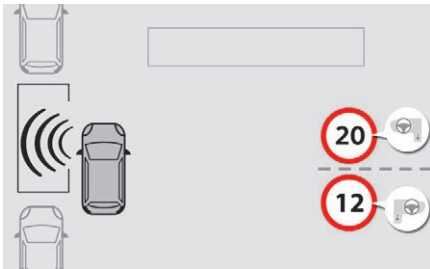


☞ Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf höchstens 20 km/h und wählen Sie auf dem Bildschirm **„Einparken“** aus.

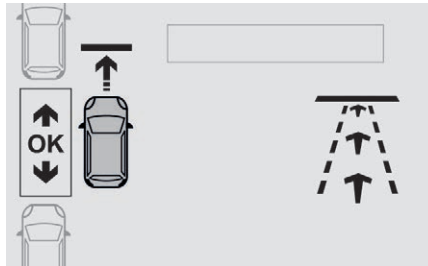
i Beim Einparken zeigt das System keine Parkplätze an, die wesentlich kleiner oder größer als das Fahrzeug sind.



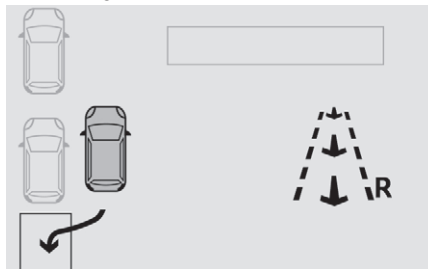
☞ Betätigen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite des gewählten Parkplatzes, um die Messung zu aktivieren. Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 und 1,5 m vorbei.



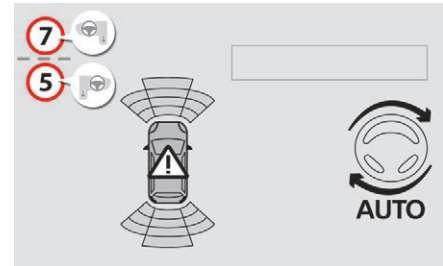
☞ Fahren Sie langsam den Anweisungen folgend, bis das System einen verfügbaren Platz gefunden hat.



☞ Fahren Sie langsam weiter vor, bis zur Anzeige einer Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal, bei der Sie aufgefordert werden, den Rückwärtsgang einzulegen.



☞ Legen Sie den Rückwärtsgang ein, lassen Sie das Lenkrad los und starten Sie, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten.



☞ Das von dem Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft. Fahren Sie vorwärts oder rückwärts, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten, unter Zuhilfenahme der Informationen der „Einparkhilfe“, bis das Ende des Einparkvorgangs angezeigt wird.



☞ Nach Beendigung des Einparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte der Funktion auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal. Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

Ausparkhilfe bei Parken in „Längsaufstellung“

- ☞ Wollen Sie aus einer „Parklücke in Längsaufstellung“ ausparken, starten Sie den Motor.

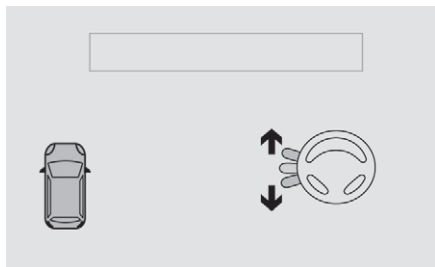


- ☞ Wählen Sie bei stehendem Fahrzeug **„Park Assist“** im Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens aus, um die Funktion zu aktivieren.

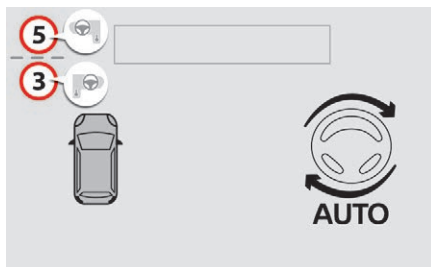


Bei Fahrzeugen mit digitalem Kombiinstrument wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte die Aktivierung der Taste bestätigt.

- ☞ Drücken Sie auf **„Ausparken“** auf dem Bildschirm.



- ☞ Setzen Sie den Blinker auf der gewählten Ausparkseite.
- ☞ Legen Sie den Rückwärts- oder den Vorwärtsgang ein und lassen Sie das Lenkrad los.



- ☞ Das von dem Parkassistenten unterstützte Ausparkmanöver läuft. Fahren Sie vorwärts oder rückwärts, ohne die Geschwindigkeit von 5 km/h zu überschreiten, unter Zuhilfenahme der Informationen der „Ausparkhilfe“, bis das Ende des Ausparkvorgangs angezeigt wird.



- ☞ Das Ausparkmanöver gilt als beendet, sobald die Vorderachse den Parkplatz verlassen hat. Nach Beendigung des Einparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte der Funktion auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit einer

Meldung und einem akustischen Signal. Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

Einparkhilfe bei Parken in „Senkrechtaufstellung“

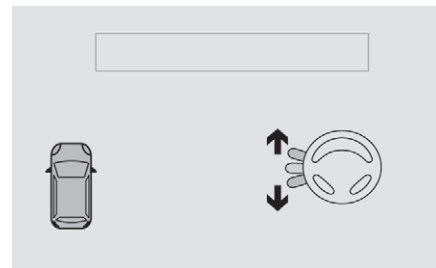


- ☞ Wenn Sie einparken möchten, wählen Sie **„Park Assist“** im Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens, um die Funktion zu aktivieren.

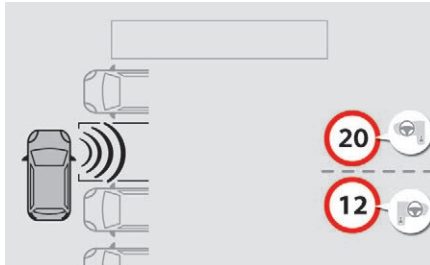


Bei Fahrzeugen mit digitalem Kombiinstrument wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte die Aktivierung der Taste bestätigt.

- ☞ Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf höchstens 20 km/h und wählen Sie auf dem Bildschirm **„Rückw. einparken“** aus.

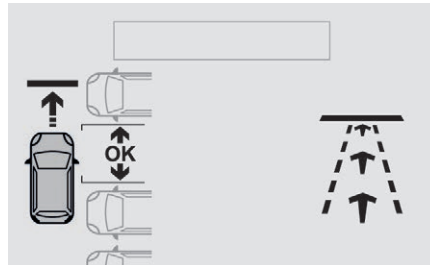


- ☞ Betätigen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite des gewählten Parkplatzes, um die Messung zu aktivieren. Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 und 1,5 m vorbei.

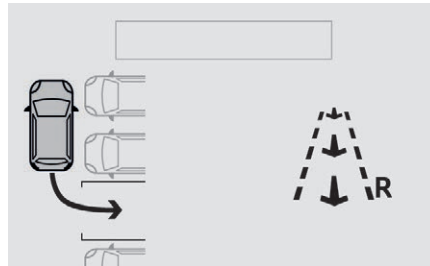


- ☞ Fahren Sie langsam den Anweisungen folgend, bis das System einen verfügbaren Platz gefunden hat.

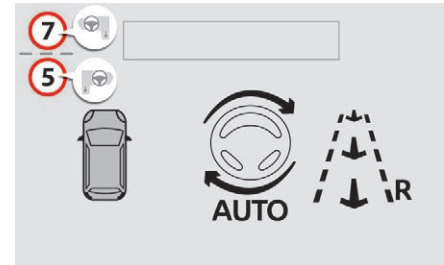
i Werden mehrere Parkplätze hintereinander erkannt, so wird das Fahrzeug zu dem zuletzt erkannten Platz geleitet.



- ☞ Fahren Sie langsam weiter vor, bis zur Anzeige einer Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal, bei der Sie aufgefordert werden, den Rückwärtsgang einzulegen.



- ☞ Legen Sie den Rückwärtsgang ein, lassen Sie das Lenkrad los und starten Sie, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten.



- ☞ Das von dem Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft. Folgen Sie, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten, den auf dem Kombiinstrument angezeigten Anweisungen sowie den Informationen der „Einparkhilfe“, bis das Ende des Einparkvorgangs angezeigt wird.

Nach Beendigung des Einparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte der Funktion auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal. Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

i Bei einem Einparkmanöver in „Senkrechtaufstellung“ wird die Funktion Park Assist automatisch deaktiviert, sobald sich der hintere Bereich des Fahrzeugs weniger als 50 cm einem Hindernis nähert.

Deaktivierung

Das System schaltet sich durch Drücken der Taste ab.

Das System schaltet sich automatisch ab:

- bei Ausschalten der Zündung,
- wenn der Motor ausgeht,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist,
- wenn innerhalb von 5 Minuten nach der Auswahl der Manöverart kein Manöver begonnen wurde,
- nach einem längeren Stillstand des Fahrzeugs während des Manövers,
- wenn die Antriebsschlupfregelung (ASR) ausgelöst wird,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs den erlaubten Grenzwert überschreitet,
- wenn der Fahrer die Drehung des Lenkrads unterbricht,
- wenn 4 Parkmanöver überschritten sind,
- wenn die Fahrertür geöffnet wird,
- wenn einer der Vorderreifen auf ein Hindernis trifft.

Die Kontrollleuchte der Funktion auf dem Kombiinstrument erlischt und eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Der Fahrer muss dann wieder die Lenkung des Fahrzeugs übernehmen.

i Wenn das System während eines Manövers deaktiviert wird, muss der Fahrer es reaktivieren, um die laufende Messung neu zu starten.

Deaktivierung

Das System steht nicht zur Verfügung:

- sobald ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist,
- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs größer als 70 km/h ist.

Für eine längere Deaktivierung des Systems wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktionsstörungen



Wenn die Funktion nicht aktiviert wird, blinkt diese Warnleuchte vorübergehend (Fahrzeuge mit digitalem Kombiinstrument) und ein akustisches Signal gibt eine Systemstörung an.

Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.

Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung wird diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



ZUVERSICHTLICH NACHFÜLLEN

MIT TOTAL QUARTZ-
SCHMIERSTOFFEN



Seit mehr als 45 Jahren teilen TOTAL und CITROËN gemeinsame Werte: hervorragende Qualität, Kreativität und technologische Innovation. Mit demselben Bewusstsein entwickelt TOTAL eine an die CITROËN-Motoren angepasste Schmiermittelreihe TOTAL QUARTZ, um die Motoren noch kraftstoffeffizienter und umweltfreundlicher zu machen. TOTAL und CITROËN prüfen die Zuverlässigkeit und die Leistung ihrer Produkte im Motorsport unter Extrembedingungen.

Wählen Sie für die Wartung Ihres Fahrzeugs TOTAL QUARTZ-Schmierstoffe – dies gewährleistet eine optimale Lebensdauer Ihres Motors und seine Leistungsfähigkeit.

Kraftstofftank

Fassungsvermögen des Tanks: ca. 53 Liter.

Mindestfüllstand



Wenn die Flüssigkeit im Behälter auf das Minimum abgesunken ist, leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Beim ersten Aufleuchten verbleiben noch **ca. 6 Liter** Kraftstoff im Tank.

Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Warnleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Beim Fahren werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich **0** nähert.

Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Für weitere Informationen zu einem **leer gefahrenen Tank (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

Tanken

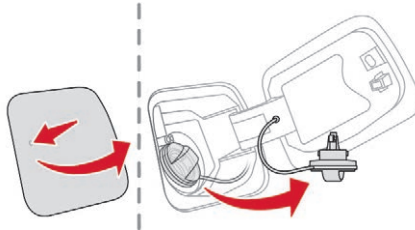
Nachtankmengen unter 5 Liter werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.

Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieses Vakuum ist vollkommen normal. Es kommt

durch die Abdichtung des Kraftstoffsystems zustande.

Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

☞ **Den Motor unbedingt ausschalten.**



- ☞ Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf den mittleren Bereich hinten auf der Tankklappe, um sie zu öffnen.
- ☞ Achten Sie darauf, dass Sie die Zapfsäule mit der richtigen Kraftstoffsorte für Ihr Fahrzeug wählen (die Kraftstoffsorte ist auf der Innenseite der Tankklappe angegeben).
- ☞ Drehen Sie den Tankverschluss nach links.
- ☞ Nehmen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an die hierfür vorgesehene Halterung (an der Tankklappe).
- ☞ Führen Sie die Zapfpistole bis zum Anschlag ein, bevor sie zum Füllen des Tanks betätigt wird (Gefahr von Spritzern).
- ☞ Befüllen Sie den Tank. **Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu Betriebsstörungen führen.**
- ☞ Setzen Sie den Tankverschluss wieder ein.
- ☞ Drehen Sie ihn nach rechts.
- ☞ Drücken Sie auf die Tankklappe, um diese wieder zu verschließen.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, einer Vorrichtung, die zu einer Reduzierung der Schadstoffe in den Abgasen beiträgt.

Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Kraftstoff betankt werden.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für unverbleiten Kraftstoff aufnimmt.

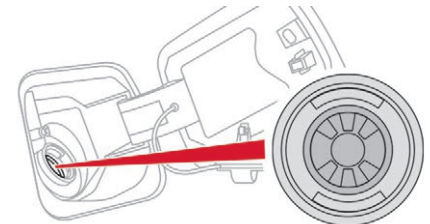
! Wenn Ihr Fahrzeug mit STOP & START ausgestattet ist, füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt aus.

Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland)

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor verhindert.

Funktionsweise



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert so eine Fehlbetankung. **Versuchen Sie nicht, die Benzin-Zapfpistole gewaltsam einzuführen, sondern führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.**

Die Verwendung eines Kanisters zur Befüllung des Tanks bleibt weiter möglich.

Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen. Es sind nicht alle Dieselmotoren mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet. Außerdem empfehlen wir Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Kraftstoffkompatibilität



Benzinkraftstoffe gemäß EN 228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.



Dieselmotoren gemäß EN 590, EN 16734 und EN 16709 enthalten jeweils bis zu 7 %, 10 %, 20 % und 30 % Fettsäuremethylester. Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist mit besonderen Wartungsbedingungen („erschwerter Bedingungen“) verbunden.



Paraffinischer Dieselmotoren gemäß EN 15940.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

! Es dürfen nur Kraftstoffadditive gemäß der Norm B715001 (Benzin) oder B715000 (Diesel) verwendet werden.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieselmotoren zu Betriebsstörungen des Motors führen. Unter diesen Temperaturbedingungen sollten Sie Winterdieselmotoren verwenden und den Tank über 50 % gefüllt halten.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten empfiehlt es sich, das Fahrzeug bei Temperaturen unter 15 °C überdacht (in einer beheizten Garage) abzustellen.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Vertreter des Händlernetzes.

Anhängerkupplung

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die Anhängelast gilt für eine max. Höhenlage von 1 000 m. sie ist in Schritten von weiteren 1 000 m um jeweils 10% zu reduzieren.

i Verwenden Sie die von CITROËN zugelassenen Anhängerkupplungen und die dazugehörigen Anschlusskabel. Es wird empfohlen, den Einbau von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen zu lassen. Wird die Anhängerkupplung nicht von einem CITROËN-Vertragspartner montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Wichtig: Für die mit einer motorisierten Heckklappe mit Komfort-Kofferraumöffnung ausgestatteten Versionen – sofern eine andere als eine Original-CITROËN-Anhängerkupplung eingebaut ist – müssen Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das Erkennungssystem neu kalibrieren zu lassen: Gefahr einer Funktionsstörung der Komfort-Kofferraumöffnung.

Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Manövriershilfe- und Fahrassistentenfunktionen automatisch deaktiviert.

! Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelasthöchstlasten ein, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind. **Die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast (auf dem Kugelkopf) gilt auch für die Verwendung von Zubehör (Fahrradträger, Transportbox usw.).**

! Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

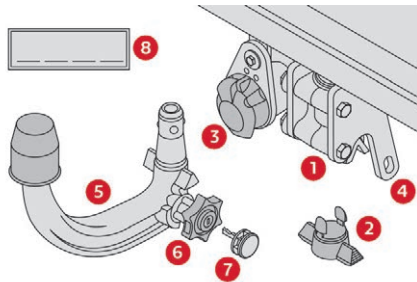
! **Fahrzeuge mit motorisierter Heckklappe und „Komfort-Kofferraumöffnung“**

Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden:

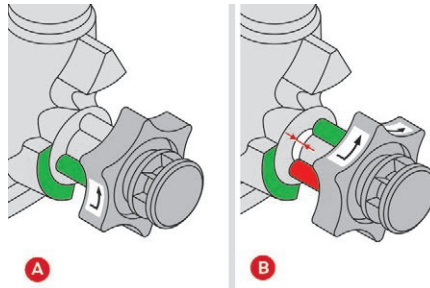
- Deaktivieren Sie vorab die Komfort-Kofferraumöffnung im Konfigurationsmenü Ihres Fahrzeugs,
- oder entfernen Sie bei geschlossener Heckklappe den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich.

Anhängerkupplung mit werkzeuglos abnehmbarem Kugelkopf

Übersicht



1. Befestigungshalterung
2. Schutzkappe
3. Anschluss-Steckdose
4. Sicherheitsöse
5. Abnehmbarer Kugelkopf
6. Ver-/Entriegelungsrad
7. Sicherheitsschloss mit Schlüssel
8. Etikett, um die Daten des Schlüssels zu notieren.



- A. **Verriegelte** Position (die **grünen** Markierungen stehen sich gegenüber); das Rad liegt an dem Kugelkopf an (kein Zwischenraum).
- B. **Entriegelte** Position (**rote** Markierung gegenüber **grüner** Markierung); das Rad liegt nicht mehr an dem Kugelkopf an (Zwischenraum ca. 5 mm).

! Anhänger mit LED-Leuchten sind für den Kabelstrang dieser Kupplung nicht geeignet.

i Weitere Informationen zu den **technischen Daten** und insbesondere zu den Anhängelasten für Ihr Fahrzeug finden Sie im entsprechenden Abschnitt. Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** volle Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

! Vor jedem Einsatz

Prüfen Sie, ob die Kupplung richtig montiert ist, indem Sie die folgenden Punkte überprüfen:

- die grüne Kennzeichnung des Rads befindet sich auf einer Höhe mit der grünen Kennzeichnung des Kugelkopfes,
- das Rad liegt an der Kupplung an (Position A),
- das Sicherheitsschloss ist geschlossen und der Schlüssel abgezogen; das Rad kann nicht mehr betätigt werden,
- der Kugelkopf darf sich in seiner Halterung nicht bewegen; versuchen Sie, ihn mit der Hand zu bewegen.

Wenn der Kugelkopf nicht verriegelt ist, kann sich der Anhänger lösen – Unfallgefahr!

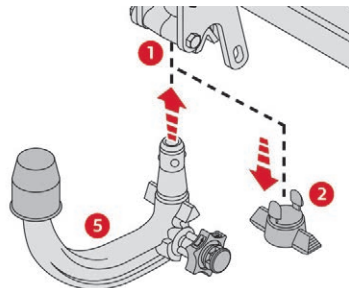
! Im Betrieb

Entriegeln Sie die Kupplung niemals, so lange ein Anhänger angekuppelt oder ein Trägersystem montiert ist.
Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Werte für das Gesamtzuggewicht und die Anhängelast.
Auch die maximal zulässige Stützlast der Kupplung darf nicht überschritten werden, da sich anderenfalls die Kupplung vom Fahrzeug lösen und einen gefährlichen Unfall verursachen kann.
Prüfen Sie die Beleuchtung des Anhängers auf korrekte Funktion.
Überprüfen Sie vor dem Losfahren die Leuchtweitereinstellung der Scheinwerfer.
Weitere Informationen über die **manuelle Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

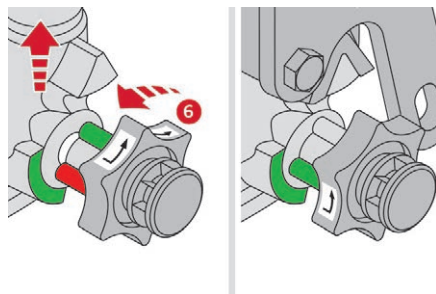
! Nach der Verwendung

Bei Fahrten ohne Anhänger oder Fahrradträger muss der Kupplungskopf abmontiert und die Schutzkappe stattdessen am Träger montiert werden, um eine gute Sichtbarkeit von Kennzeichen und Kennzeichenbeleuchtung zu gewährleisten.

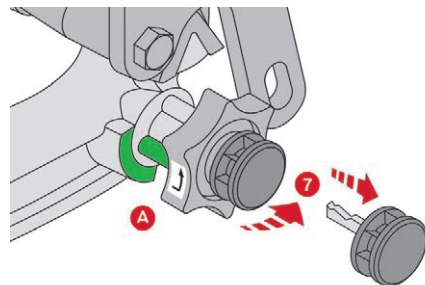
Montage der Anhängerkupplung



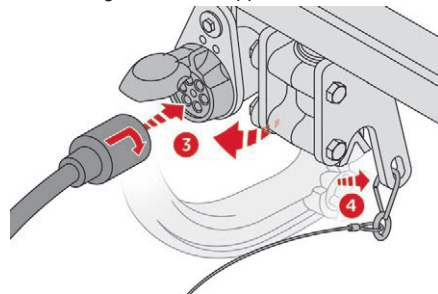
- ☞ Entfernen Sie die Schutzkappe 2 der Halterung 1 unter der hinteren Stoßstange.
- ☞ Führen Sie den Kugelkopf 5 in die Halterung 1 ein und drücken Sie ihn nach oben; er rastet automatisch ein.



- ☞ Das Sperrrad 6 macht eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn; achten Sie darauf, dass Ihre Hand sich nicht in dessen Nähe befindet.



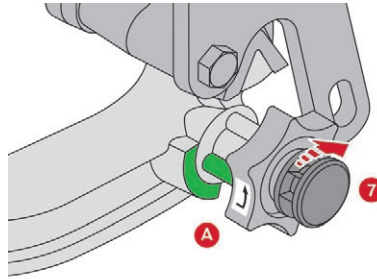
- ☞ Überprüfen Sie, dass der Mechanismus richtig verriegelt ist (Position A).
- ☞ Schließen Sie das Schloss 7 mit Hilfe des Schlüssels.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel stets ab. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn das Schloss offen ist.
- ☞ Befestigen Sie die Kappe auf dem Schloss.



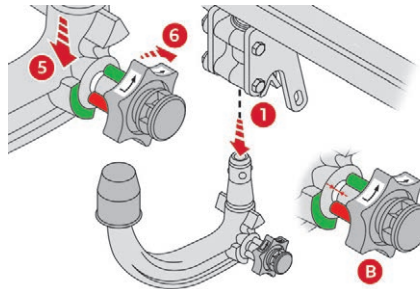
- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung der Anhängerkupplung.
- ☞ Befestigen Sie den Anhänger auf der Anhängerkupplung.
- ☞ Befestigen Sie das Kabel des Anhängers an der Sicherheitsöse 4 der Halterung.
- ☞ Drücken Sie die Anhängersteckdose 3 zum Arretieren nach unten.
- ☞ Führen Sie den Stecker des Anhängerkabels ein und drehen Sie ihn um eine Viertel Umdrehung, um ihn an die Steckdose 3 der Halterung anzuschließen.

Demontage der Anhängerkupplung

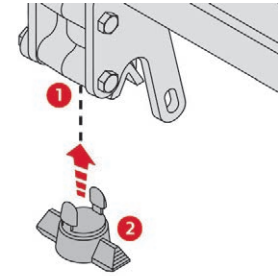
- ☞ Drehen Sie den Stecker des Anhängerkabels um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie ihn aus der Steckdose 3 der Halterung ab.
- ☞ Ziehen Sie die Anhängersteckdose 3 zum Verstauen wieder nach rechts.
- ☞ Lösen Sie das Kabel des Anhängers aus der Sicherheitsöse 4 der Halterung.
- ☞ Kuppeln Sie den Anhänger vom Fahrzeug ab.
- ☞ Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder auf der Anhängerkupplung an.
- ☞ Entfernen Sie die Kappe des Schlosses und drücken Sie sie auf den Schlüsselkopf.



- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss 7.
- ☞ Öffnen Sie das Schloss mit Hilfe des Schlüssels.



- ☞ Halten Sie den Kugelkopf 5 mit einer Hand fest. Ziehen und drehen Sie mit der anderen Hand das Rad 6 im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, ohne es loszulassen.
- ☞ Entfernen Sie die Anhängerkupplung von unten aus der Halterung 1.
- ☞ Lassen Sie das Rad los; das Rad wird automatisch in der entriegelten Position (Position B) blockiert.



- ☞ Bringen Sie den Schutzstecker 2 wieder an der Halterung 1 an.
- ☞ Verstauen Sie die Anhängerkupplung in ihrer Hülle so, dass sie vor Stoßeinwirkung und Schutz geschützt ist.

Wartung

Die korrekte Funktionsweise ist nur möglich, wenn die Anhängerkupplung und deren Halterung sauber bleiben.

Bevor Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen, muss die Anhängerkupplung ausgebaut sein und die Schutzkappe in die Halterung eingeführt sein.

- i** Bringen Sie das beiliegende Etikett an einer gut sichtbaren Stelle an, in der Nähe der Halterung oder innen im Kofferraum.
Für Arbeiten an der Anhängerkupplung wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audiosystem, Autoradio, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten, usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal 40 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Der Wechsel in den Energiesparmodus wird auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.

i Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen:

- weniger als 10 Minuten, um die Verbraucher ca. 5 Minuten in Betrieb nehmen zu können,

- länger als 10 Minuten, damit sie bis zu ca. 30 Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht wiederholt und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.
Für weitere Informationen zur **12V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage, Heckscheibenheizung usw. vorübergehend ausgeschaltet.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Schneeketten



Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Montagehinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und bleiben Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Abmessung der Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
215/65 R17	9 mm
235/55 R18	für Schneeketten ungeeignet
205/55 R19	9 mm

Für weitere Informationen über Schneeketten wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Dachträger anbringen

! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

! Schiebedach

Achten Sie darauf, dass die auf dem Dach transportierte Ladung die Ausstell-/Schiebedachbewegungen nicht behindert.

! Empfehlungen

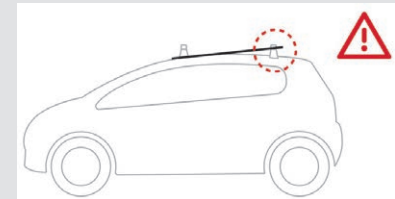
- ☞ Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.
- ☞ Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.
- ☞ Verzurren Sie die Ladung gut und kennzeichnen Sie sperrige Ladung vorschriftsmäßig.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig, da die Seitenwindempfindlichkeit erhöht ist (veränderte Stabilität möglich).
- ☞ Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

! Maximal zulässige Traglast der Querträger bei einer maximalen Ladungshöhe von 40 cm (ausgenommen Fahrradträger): **75 kg.**

Da sich dieser ändern kann, beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.

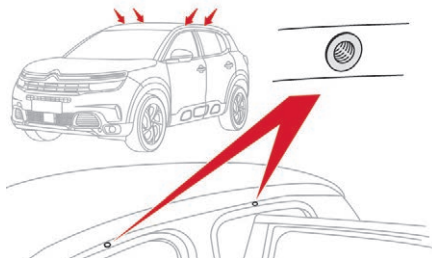
Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden. Bezüglich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind, halten Sie sich bitte an die vor Ort geltende gesetzliche Regelung.

! Schiebedach

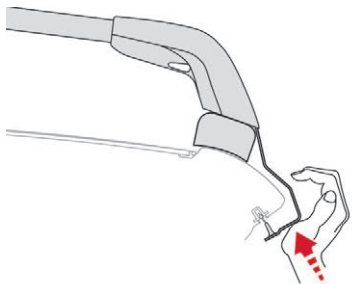


Betätigen Sie das Dach nicht bei Verwendung der Dachträger. Gefahr erheblicher Beschädigung!

Version ohne Längsträger

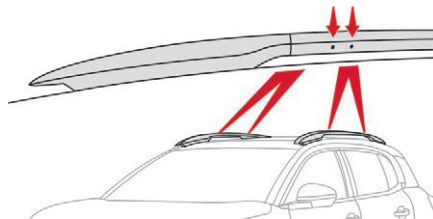


Zur Montage der Dachträger dürfen nur die vier Befestigungspunkte auf dem Dachrahmen verwendet werden. Bei geschlossenen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt.



Das Befestigungsmaterial der Dachträger umfasst eine Öse, die in die Öffnung jedes Verankerungspunktes eingeführt werden muss.

Version mit Längsträgern



Sie müssen die Querträger an den auf die Längsträger gravierten Markierungen anbringen.

Motorhaube



Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des START-Modus verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

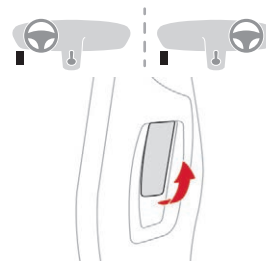
Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

! Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); verwenden Sie hierbei den geschützten Bereiche. Bei geöffneter Motorhaube darauf achten, nicht an die Öffnungsbetätigung zu stoßen. Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei starkem Wind.

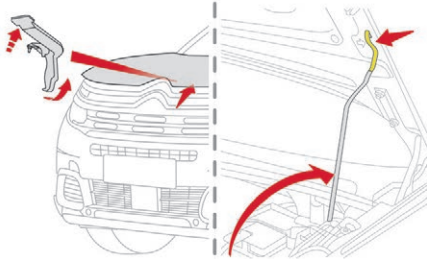
! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Öffnen

Öffnen Sie die linke Vordertür.



Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.



- ☞ Heben Sie den Sicherheitsbügel an und öffnen Sie die Motorhaube.
- ☞ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

- ☞ Haken Sie die Motorhaubenstütze aus der Raste aus.
- ☞ Klemmen Sie die Motorhaubenstütze in die Halterung.
- ☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- ☞ Ziehen Sie an der Motorhaube, um zu überprüfen, dass sie richtig eingerastet ist.

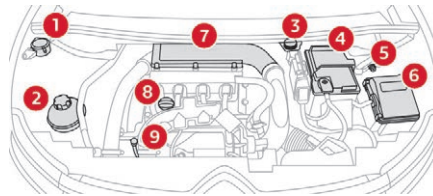
! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung...) auszusetzen.

Motorraum

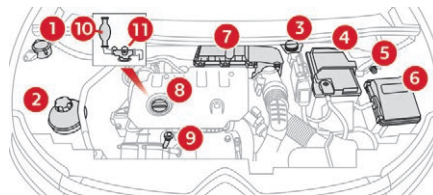
Diese Motoren dienen nur als Beispiel. Die folgenden Teile können sich auch an anderer Stelle befinden:

- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstutendeckel
- Entlüftungspumpe
- Entlüftungsschraube

Benzinmotoren



Dieselmotoren



1. Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühflüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen

5. Separator (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Motoröl-Einfüllstutendeckel
9. Motoröl-Messstab
10. Entlüftungspumpe*
11. Entlüftungsschraube*

* (Je nach Motorisierung)

! Die Dieselmotorenanlage steht unter sehr hohem Druck. Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Füllstandskontrolle

Kontrollieren Sie alle folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach. Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

Das Fahrzeug muss auf einer geraden Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

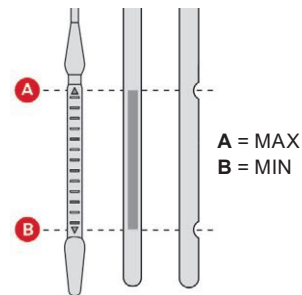
Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5 000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

! Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- ☞ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ☞ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
- ☞ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.



Starten Sie das Fahrzeug nicht wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.
- unterhalb der Markierung **B** befindet. Füllen Sie umgehend Öl nach.

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

Motoröl nachfüllen

Die Position der Einfüllöffnung für Motoröl ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).

- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- ☞ Bei Bedarf weiteres Öl nachfüllen.
- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument erst 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Bremsflüssigkeit



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

! Reinigen Sie die Verschlusskappe, bevor Sie sie nach dem Auffüllen wieder aufsetzen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Motorkühlflüssigkeit



Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlflüssigkeitsstand. Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden am Motor verursachen. Der Kühlflüssigkeitsstand muss in der Nähe der Markierung „MAX“ befinden, darf diese jedoch niemals überschreiten. Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „MIN“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf daher frühestens eine Stunde nach dem Abstellen der Zündung daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, damit der Druck absinken kann. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

! **Motorkühlung nach Ausschalten des Motors**
Der Kühlerventilator kann sich auch nach Ausschalten des Motors einschalten.
Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen können!

Scheibenwaschflüssigkeit



Füllen Sie Flüssigkeit nach, falls erforderlich.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie für die Scheibenwaschanlage eine gebrauchsfertige Scheibenwaschflüssigkeit.

Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

! Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Dieselezusatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)



Der Mindestfüllstand des Partikelfilter-Additivtanks wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über den zu niedrigen Additivfüllstand angezeigt.

oder



Nachfüllen

Dieses Additiv muss grundsätzlich und schnellstens von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

AdBlue® (BlueHDi)

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Warnsignal ausgelöst.

Weitere Informationen zur **AdBlue®**-Reichweitenanzeige finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlassperre des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue® nachfüllen.

Weitere Informationen zum **Nachfüllen von AdBlue®** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Verwenden Sie nur von CITROËN empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat CITROËN spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

i Weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12V-Batterie** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Sie sollte nur von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

i Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)



oder



Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte und eine entsprechende Meldung angezeigt.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.

i Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseladditiv vorhanden. Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

i Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt.

i **Neuwagen**
Bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters kann es verbrannt riechen. Dies ist normal.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

i Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Abnutzung der Bremsscheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Elektrische Feststellbremse



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Räder und Reifen



Der Reifendruck muss wenigstens einmal im Monat sowie vor langen Fahrten an allen Reifen, einschließlich des Ersatzrads, im kalten Zustand geprüft werden.

Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

! Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie Kontrolle der Ventile wird empfohlen.

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.

Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

Pflege- und Wartungshinweise

Die allgemeinen Empfehlungen zu Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs werden im Service-/Garantieheft beschrieben.

Scheinwerfer und Leuchten

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polycarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung: Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Verwenden Sie stattdessen einen Schwamm und Seifenwasser. Wird ein Hochdruckreiniger zum Reinigen der Scheinwerfer, Leuchten und deren Einfassungen verwendet, kann dies zu einer Beschädigung des Lacks und der Dichtungen führen. Beachten Sie die Empfehlungen hinsichtlich des Drucks und des Abstands für den Hochdruckreiniger. Entfernen Sie hartnäckige Flecken zuerst mit einem Schwamm und warmem Seifenwasser.

Leder

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich.

i Lesen Sie das Service-/Garantieheft Ihres Fahrzeuges aufmerksam durch, um sich über alle besonderen Vorsichtsmaßnahmen zu informieren.

AdBlue® (BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat CITROËN entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



AdBlue® befindet sich in **einem speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 17 Litern.

Diese Menge reicht für eine Fahrstrecke von ca. 9 000 km und **hängt stark** von Ihrem Fahrstil ab.

Bei Erreichen des Reservestands wird automatisch ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere 2 400 km fahren, bevor der Tank leer ist.

i Weitere Informationen zu den **Warn- und Kontrollleuchten** und den zugehörigen Warnungen oder **Anzeigen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre das Starten des Motors. Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert Ihres Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und Ihr Fahrzeug trägt zur Umweltverschmutzung bei. Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1 100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können. In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung Sie noch bis zur Blockierung des Fahrzeugs zurücklegen können.

i **Gefrieren des AdBlue®**
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein. Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

! Damit das SCR-System richtig funktioniert, achten Sie auf Folgendes:

- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue® gemäß der ISO-Norm 22241.
- Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
- AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Sie erhalten AdBlue® bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Sie können auch eine Tankstelle aufsuchen, an der es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeuge konzipiert wurden.

Empfehlungen bezüglich Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab +25 °C. Es sollte an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden.

Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.

Wenn die Flüssigkeit gefroren ist, kann sie nach vollständigem Auftauen wieder verwendet werden.

! Keine Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

AdBlue® ist eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (bei kühler Aufbewahrung). Bei Hautkontakt waschen Sie die Haut mit Wasser und Seife. Bei Augenkontakt sofort gründlich mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollten Sie eine andauernde Reizung oder ein Brennen feststellen, suchen Sie bitte einen Arzt auf. Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken. Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hoher Temperatur) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Die Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Ammoniakdämpfe können Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in seinem Originalbehälter oder in seiner Originalflasche aufbewahrt werden.

Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Füllen Sie kein AdBlue® nach, wenn die Temperatur des Fahrzeugs unter -11 °C liegt. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

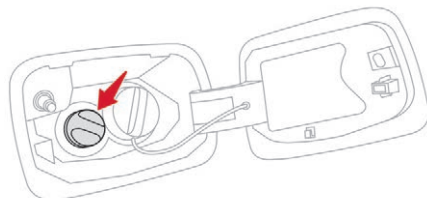
! Im Falle einer Panne aufgrund von fehlendem AdBlue®, was durch die Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ angezeigt wird, müssen Sie mindestens 5 Liter nachfüllen.

! AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

! Sollten Spritzer der Flüssigkeit AdBlue® vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen. Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

Zugang zum AdBlue®-Tank

Ein blauer Deckel unter der Tankklappe zeigt den Zugang zum AdBlue®-Tank an.



☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Oder

☞ Betätigen Sie bei Keyless-System die Taste „START/STOP“, um den Motor auszuschalten.

☞ Drehen Sie den blauen AdBlue®-Deckel entgegen dem Uhrzeigersinn.

☞ Besorgen Sie sich einen Behälter mit AdBlue®. Prüfen Sie das Verfallsdatum und füllen Sie den Inhalt in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs.

Oder

☞ Setzen Sie die AdBlue®-Zapfpistole hinein und befüllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

! Wichtig:

Um ein Überlaufen des AdBlue®-Tanks zu vermeiden, wird Folgendes empfohlen:

☞ Füllen Sie mit dem AdBlue®-Behälter 10 bis 13 Liter auf.

Oder

☞ Wenn Sie an einer Tankstelle nachfüllen, füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole nicht weiter auf.

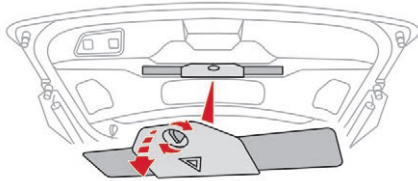
! Wichtig: **Beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund von AdBlue®-Mangel** müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt oder der Schlüssel des „Keyless-Systems“ sich im Fahrzeuginnenraum befinden.**

Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

Warndreieck

Schalten Sie aus Sicherheitsgründen die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste über, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen.

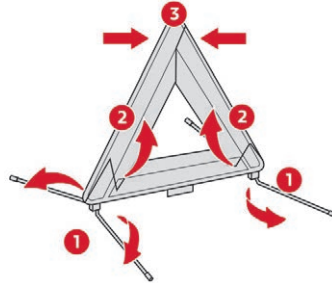
Ablage



Auf der Innenseite der Heckklappe befindet sich ein Staufach zur Aufnahme des Warndreiecks.

- ☞ Öffnen Sie die Heckklappe.
- ☞ Lösen Sie die Abdeckung, indem Sie die Schraube um eine 1/4-Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Aufbau und Aufstellung des Warndreiecks



Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe obige Abbildung.

Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

- ☞ Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

i Weitere Informationen zum **Fehlbetankungsschutz (Diesel)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Motoren BlueHDi 130

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ☞ Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.

Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie den Vorgang.

Motoren BlueHDi 180

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ☞ Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Wiederholen Sie die letzten beiden Vorgänge 10 Mal.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.

HDi-Motoren

- ☞ Tanken Sie mindestens fünf Liter Dieseldieselfkraftstoff.
- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube.
- ☞ Lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
- ☞ Lösen Sie die Entlüftungsschraube.
- ☞ Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis im transparenten Schlauch Kraftstoff zu sehen ist.
- ☞ Ziehen Sie die Entlüftungsschraube wieder fest.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und versuchen Sie es dann erneut).
- ☞ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.
- ☞ Bringen Sie die Abdeckung wieder an und stellen Sie sicher, dass sie richtig einrastet.
- ☞ Schließen Sie die Motorhaube.

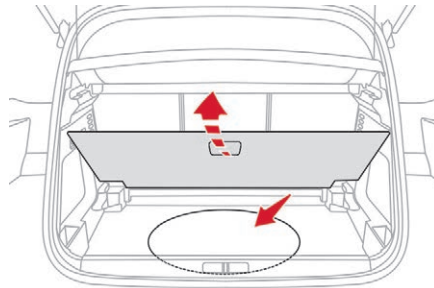
Bordwerkzeug

Es handelt sich um alle Werkzeuge, die mit Ihrem Fahrzeug geliefert werden.

Der Inhalt hängt von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs ab:

- provisorisches Reifenpannenset,
- Reserverad.

Zugang zum Werkzeug

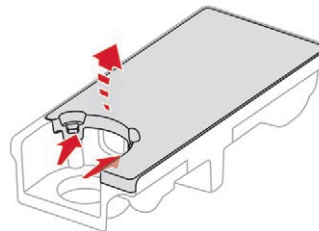


Die wichtigsten Werkzeuge sind im Kofferraum unter dem Boden verstaut.

Zugang

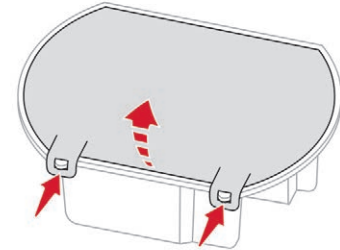
- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ☞ Stellen Sie den verstellbaren Kofferraumboden in die hohe Position,

Versionen mit provisorischem Reifenpannenset



- ☞ Lösen Sie die beiden Befestigungen, um den Deckel zu öffnen.

Versionen mit Reserverad

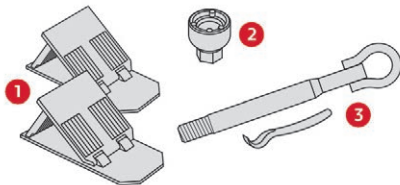


- ☞ lösen Sie den Staukasten, indem Sie ihn nach oben ziehen,
- ☞ lösen Sie die beiden Befestigungen, um den Deckel zu öffnen.

! All diese Werkzeuge sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

! Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden. Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber. Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den richtigen Wagenheber zu besorgen. Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

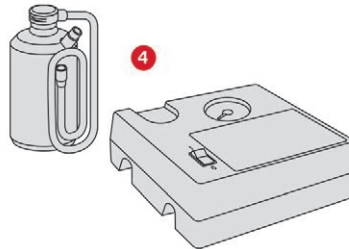
Werkzeugliste



1. Unterlegkeile zum Blockieren des Fahrzeugs (je nach Ausstattung)
2. Fassung für Diebstahlsicherungsschrauben (befindet sich im Handschuhfach) (je nach Ausstattung)
Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlsicherungsschrauben.
3. Abschleppöse und Öffnungswerkzeug für die Schutzabdeckung der Schraubengewinde vorne und hinten.

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen des Fahrzeugs** und Verwendung der abnehmbaren Abschleppöse siehe entsprechenden Abschnitt.

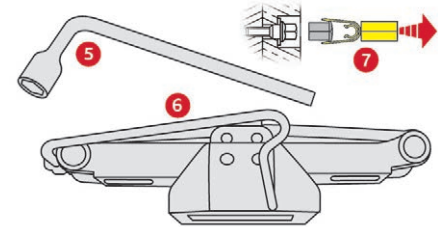
Mit provisorischem Reifenpannenset



4. 12V-Kompressor mit einer Patrone mit Reifendichtmittel und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber
Zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.

Weitere Informationen zum **provisorischen Reifenpannenset** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Mit Reserverad



5. Radmutter Schlüssel
Zum Abziehen der Radkappe und Herausdrehen der Befestigungsschrauben des Rades.
6. Wagenheber mit integrierter Kurbel
Zum Anheben des Fahrzeugs.
7. Werkzeug zum Abziehen der Radmutter-Zierkappen (je nach Ausstattung)
Zum Entfernen der Radmutterkappen bei Leichtmetallfelgen.

Für weitere Informationen zum **Reserverad** siehe entsprechenden Abschnitt.

Reifenpannenset

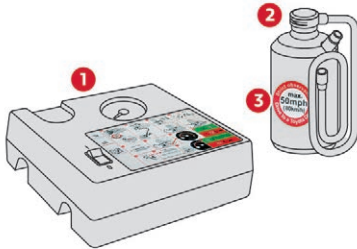
i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen Reparatur** eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.

Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche des Reifens auftreten können.

i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

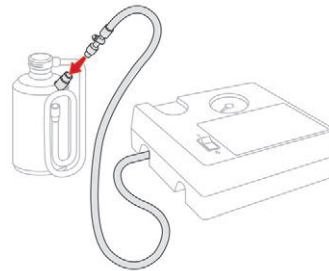
Zusammensetzung des Pannensets



1. 12V-Kompressor mit integriertem Druckmesser
2. Dichtmittelflasche mit integriertem Schlauch
3. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

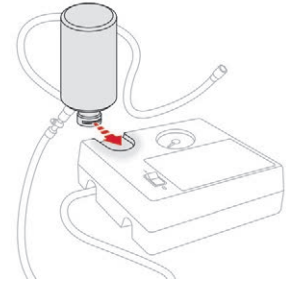
Reparaturanleitung

- ☞ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ☞ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Notsignal, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor versteauten Schlauch ganz aus.

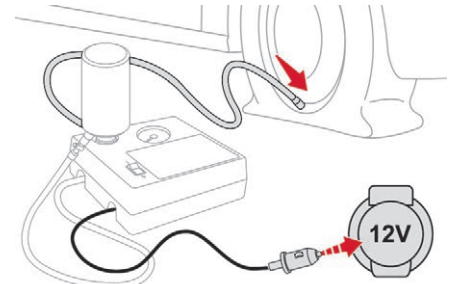


- ☞ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit dem Dichtmittelflasche.

! Entfernen Sie keine Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nagel, Schraube).



- ☞ Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und befestigen Sie sie auf der am Kompressor vorgesehenen Aussparung.
- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



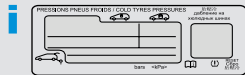
- ☞ Schließen Sie den Schlauch der Dichtmittelflasche an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.

- ☞ Achten Sie darauf, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „0“ steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an einen der 12V-Anschlüsse des Fahrzeugs an.



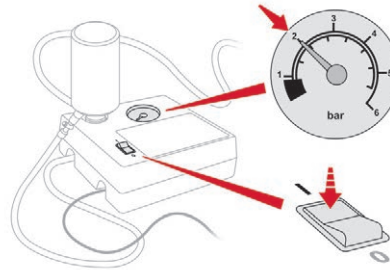
- ☞ Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers geklebt werden, um ihn daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.



Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.



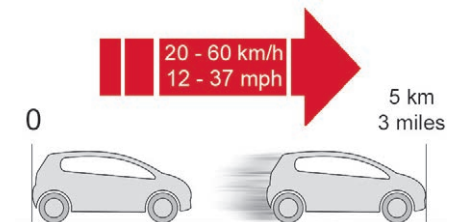
- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen, bis der Reifendruck 2 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ☞ Drehen Sie den Schalter in Position „0“.
- ☞ Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
- ☞ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

- ☞ Entfernen Sie das Pannenset.
- ☞ Nehmen Sie die Flasche mit dem Dichtmittel ab.

! Vorsicht! Das Dichtmittel ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche. Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der Umwelt, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder zu einem mit deren Entsorgung beauftragten Unternehmen. Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



- ☞ Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Leck zu verschließen.

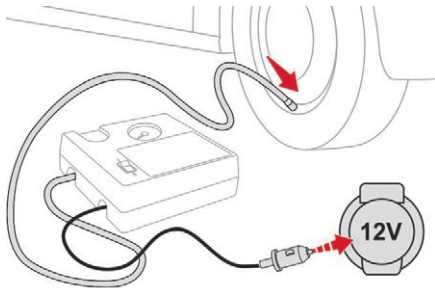
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den **Druck mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.**

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

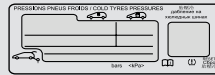
Reifendruck kontrollieren/ Reifen aufpumpen

i Sie können den Kompressor auch ohne Dichtmittel benutzen, um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.

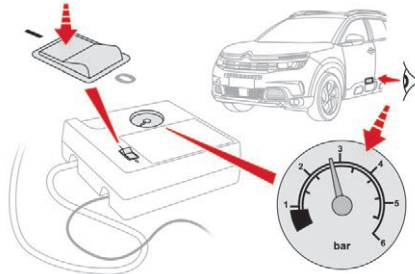
- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.



- ☞ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- ☞ Achten Sie darauf, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „O“ steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an einen der 12V-Anschlüsse des Fahrzeugs an.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.



Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.



- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber

des Fahrzeugs an. Zum Luftauslassen: drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

! Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ☞ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „O“.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! Fahren Sie mit einem reparierten Reifen nicht mehr als 200 km. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um den Reifen wechseln zu lassen.

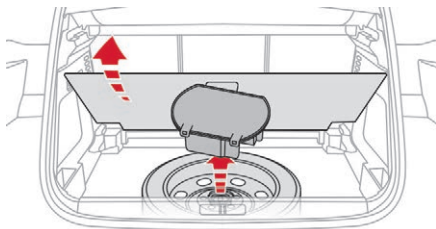
! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Ersatzrad

- Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Anleitung zum Austausch eines defekten Rades gegen das Reserverad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

Zugang zum Reserverad

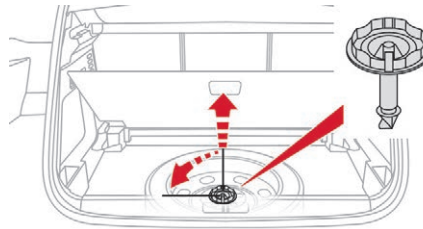


Das Reserverad befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.

Um auf das Reserverad zuzugreifen siehe zunächst Abschnitt **Bordwerkzeug**.

- Je nach Fahrzeugversion handelt es sich um ein Standard-Reserverad aus Stahl oder Leichtmetall; In einigen Vertriebsländern handelt es sich um ein „Notrad“.

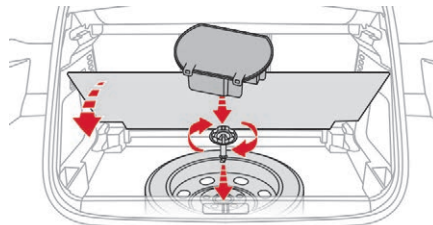
Rad entnehmen



- Lösen Sie die mittlere Mutter.
- Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
- Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

Rad verstauen

- Verstauen Sie das Rad wieder an seinem Platz.
- Lösen Sie die Mutter auf der Schraube.



- Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.
- Ziehen Sie die mittlere Mutter fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
- Verstauen Sie den Werkzeugkasten wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.

- Befindet sich kein Rad in der Vertiefung, kann die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) nicht angebracht werden.

Rad abmontieren

- Rad mit Radkappe**
Ziehen Sie beim **Abmontieren des Rades** vorher die Zierkappe mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab. Setzen Sie beim **Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

! Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.

Ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist. Schalten Sie die Zündung ab und legen Sie bei einem Schaltgetriebe den 1. Gang ein, um die Räder zu blockieren.

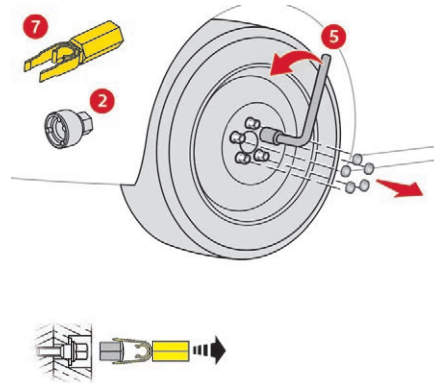
Ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist. Schalten Sie die Zündung ab und schalten Sie bei einem Automatikgetriebe den Wählhebel in Position **P**, um die Räder zu blockieren.

Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchten der Feststellbremse auf dem Kombiinstrument ununterbrochen leuchten.

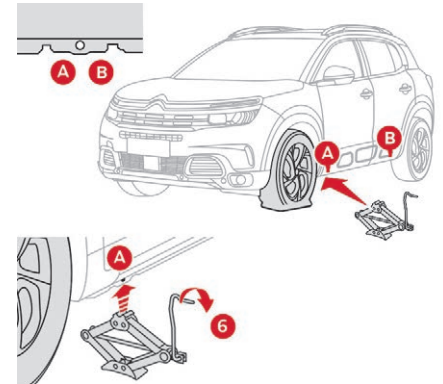
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

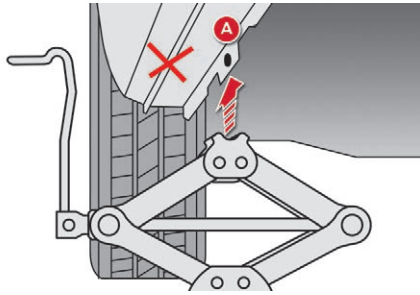
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.



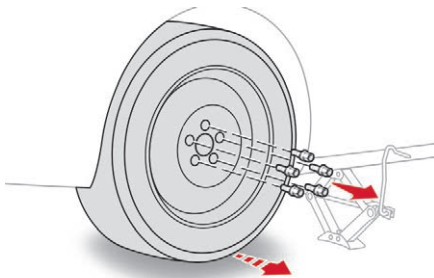
- ☞ Verwenden Sie zum Entfernen der Radmutterkappen Werkzeug 7 (Leichtmetallräder).
- ☞ Setzen Sie den Steckschlüssel 2 auf den Radschlüssel 5, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen.
- ☞ Lösen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 5.



- ☞ Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers 6 auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter dem entsprechenden Ansatzpunkt vorne **A** oder hinten **B** steht, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



- ☞ Fahren Sie den Wagenheber **6** aus, bis sein Kopf am Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt. Die Auflagefläche **A** bzw. **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.
- ☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Ersatzrad leicht montieren zu können.

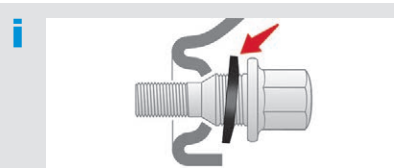


- ☞ Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.

- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.

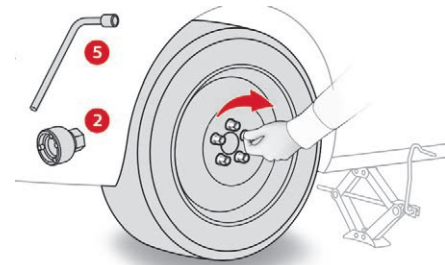
! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt. Es besteht Verletzungsgefahr! Positionieren Sie den Wagenheber nur an Ansatzpunkt **A** oder **B** unter dem Fahrzeug, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken. Es besteht Verletzungsgefahr!

Rad montieren

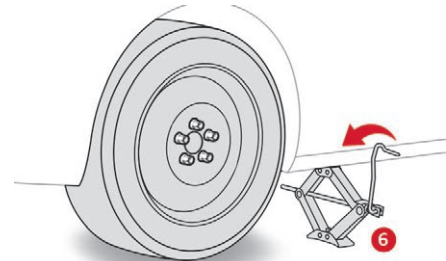


Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads

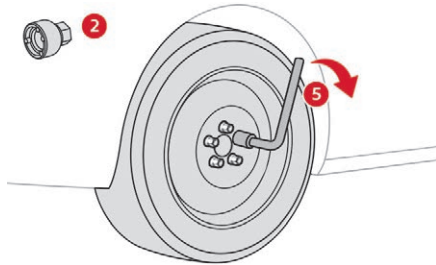
Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.



- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag auf.
- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.



- ☞ Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber **6** zusammen und entfernen Sie ihn.



- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsselersatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** an.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **5** an.
- ☞ Setzen Sie die Abdeckungen auf jede der Radmutter (je nach Ausstattung).
- ☞ Verstauen Sie das Werkzeug.

Nach einem Radwechsel

Legen Sie das beschädigte Rad in den Kofferraum, oder, je nach Version, nehmen Sie zunächst die mittlere Abdeckung ab und verstauen Sie es unter dem Boden an der Stelle, an der sich das Ersatzrad befand.

! Bei einem „Notrad“ als Ersatzrad



Wir empfehlen folgendes:

- Deaktivieren Sie bestimmte Fahrassistenten-Funktionen (Active Safety Brake, Dynamischer Geschwindigkeitsregler usw.) wie auf dem am Rad angebrachten Aufkleber angezeigt.
- Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h ein.

! Das Fahren mit mehr als einem „Notrad“ als Ersatzrad ist untersagt.

! Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Schrauben auf festen Sitz und den Druck im Reserverad prüfen zu lassen. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach einer Kontrolle kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Austausch der Glühlampen

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- ☞ **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein, Gefahr schwerer Verbrennungen!

- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

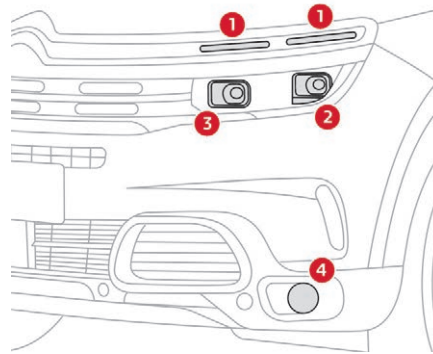
i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! **Leuchtdioden (LED)**
Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i **Modell mit Halogenleuchten**
Prüfen Sie zur Gewährleistung guter Leuchtqualität, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.

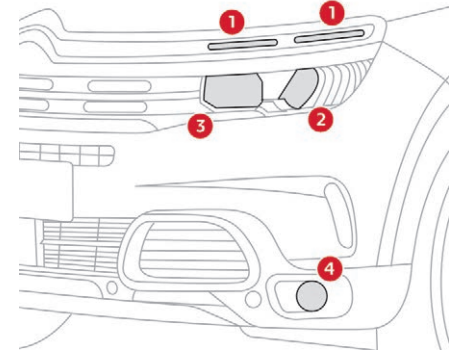
Frontleuchten

Modell A



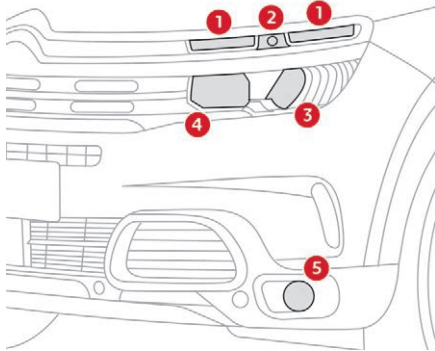
1. Tagfahrlicht/Standlicht/
Fahrtrichtungsanzeiger (LED)
2. Abblendlicht (LED)
3. Abblendlicht/Fernlicht (LED)
4. Nebelscheinwerfer (P21W)

Modell B



1. Tagfahrlicht/Standlicht/
Fahrtrichtungsanzeiger (LED)
2. Abblendlicht (H7-55W)
3. Fernlicht (HB3-65W)
4. Nebelscheinwerfer (P21W)

Modell C



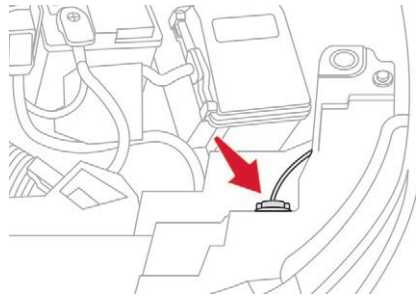
1. Tagfahrlicht/Standlicht (LED)
2. Fahrtrichtungsanzeiger (WY21W)
3. Abblendlicht (H7-55W)
4. Fernlicht (HB3-65W)
5. Nebelscheinwerfer (P21W)

! Motorhaube öffnen/Zugang zu den Glühlampen

Der Motor ist heiß, vorsichtig vorgehen, es besteht Verbrennungsgefahr!
Geben Sie acht, nicht mit Kleidung oder anderen Objekten im Kühlventilator hängen zu bleiben; es besteht Erstickungsgefahr!

Fahrtrichtungsanzeiger (Xenonlampen)

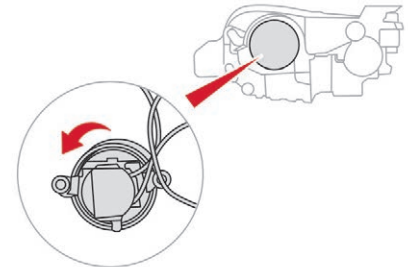
i Schnelles Blinken einer Kontrollleuchte des Fahrtrichtungsanzeigers (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.



- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
 - ☞ Ziehen Sie die Einheit Glühlampe und Lampenhalter nach hinten.
 - ☞ Tauschen Sie die Glühlampe aus.
- Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

i Bernsteinfarbene Glühlampen, wie die der Fahrtrichtungsanzeiger, müssen gegen Glühlampen gleicher Farbe und Spezifikationen ausgetauscht werden.

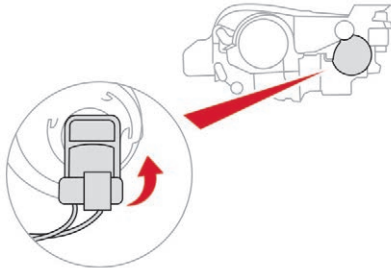
Fernlicht (Halogenleuchten)



- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- ☞ Drehen Sie den Lampenhalter entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor. Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, die Schutzabdeckung sorgfältig zu schließen, um die Dichtigkeit der Leuchte zu gewährleisten.

Abblendlicht (Halogenleuchten)



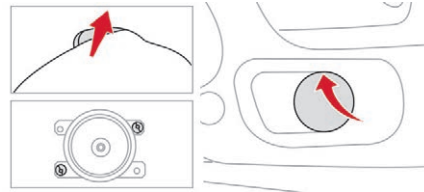
- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- ☞ Drehen Sie die Lampe entgegen dem Uhrzeigersinn um eine Vierteldrehung und ersetzen Sie sie.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor. Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, die Schutzabdeckung sorgfältig zu schließen, um die Dichtigkeit der Leuchte zu gewährleisten.

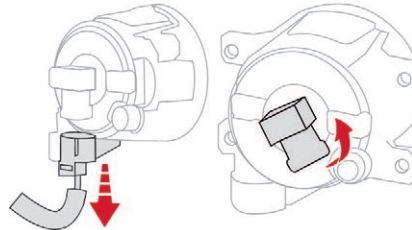
Tagfahrlicht/Standlicht (LED)

Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Austausch der Glühlampen der Nebelscheinwerfer



- ☞ Führen Sie einen Schlitzschraubendreher in die Öffnung der Zierabdeckung ein.
- ☞ Hebeln Sie die Zierabdeckung der Nebelscheinwerfers auf und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Entfernen Sie mit einem Torx-Schraubendreher die beiden Befestigungsschrauben des Moduls.
- ☞ Ziehen Sie das Modul aus seiner Halterung.



- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Lampe ab.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

i Sie können diese Glühlampen auch bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

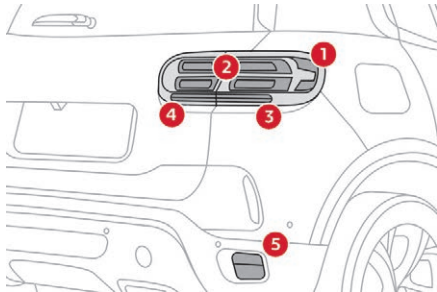
Seitlicher Zusatzblinker (LED)

Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Außenspiegelleuchten (LED)

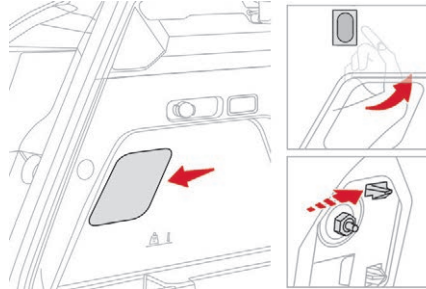
Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Heckleuchten

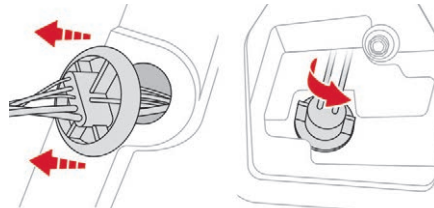


1. Bremsleuchten (LED)
2. Standlicht (LED)
3. Fahrtrichtungsanzeiger (WY21W)
4. Rückfahrleuchten (W16W)
5. Nebelleuchten (P21W)

Fahrtrichtungsanzeiger (an den Kotflügeln)



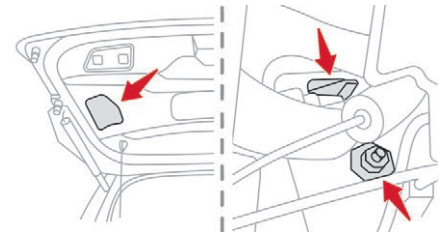
- ☞ Öffnen Sie die Heckklappe und lösen Sie die Zugangsklappe auf der entsprechenden Seite.
- ☞ Lösen Sie die Befestigungsschraube der Lampe mit einem 10-mm-Steckschlüssel.
- ☞ Um zu vermeiden, dass Sie die Mutter verlieren, falls sie in die Kotflügelverkleidung fällt, legen Sie zuerst ein Tuch unter.
- ☞ Lösen Sie die Befestigungsmutter der Leuchte manuell und entfernen Sie sie.
- ☞ Lösen Sie den Halteclip und schieben Sie die Leuchte dabei etwas nach hinten.



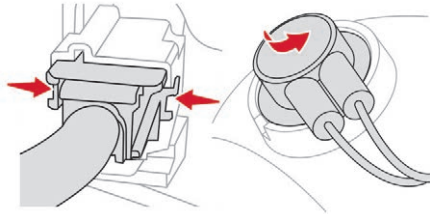
- ☞ Bauen Sie die Leuchte vorsichtig von der Außenseite her aus, indem Sie sie nach hinten und dann nach oben ziehen.
- ☞ Lösen Sie die Kabelführung von der Verkleidung.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung ggf. mithilfe einer Universalzange eine Viertelumdrehung und nehmen Sie sie heraus.
- ☞ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Rückfahrleuchten (an der Heckklappe)



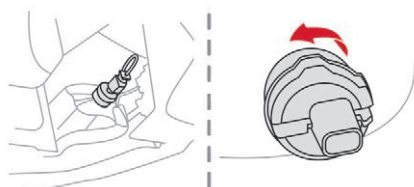
- ☞ Öffnen Sie die Heckklappe und führen Sie dann einen Schlitzschraubendreher in die Aussparung ein, um die Zugangsklappe der entsprechenden Seite zu lösen.
- ☞ Lösen Sie die Befestigungsschraube der Lampe mit einem 10mm-Steckschlüssel.
- ☞ Lösen Sie die Befestigungsmutter der Leuchte manuell und entfernen Sie sie.
- ☞ Lösen Sie den Halteclip und schieben Sie die Leuchte dabei etwas nach hinten.



- ☞ Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig von außen heraus, indem Sie sie nach hinten ziehen.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab, indem Sie auf jede Seite drücken.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Nebelleuchten



Diese Glühlampen werden von der Außenseite des hinteren Stoßfängers ausgetauscht:

- ☞ greifen Sie mit der Hand unter den Stoßfänger,
- ☞ drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus,

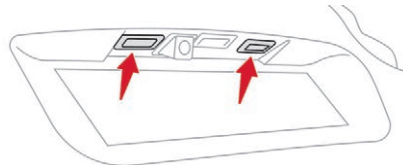
- ☞ drehen Sie die Glühlampe um eine Viertelumdrehung und tauschen Sie sie aus. Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

! Wenn Sie eine Glühlampe kurz nach dem Ausschalten der Zündung austauschen, achten Sie darauf, dass Sie nicht mit dem Schalldämpfer in Berührung kommen – es besteht Verbrennungsgefahr!

Dritte Bremsleuchte (LED)

Wenden Sie sich zum Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (W5W)

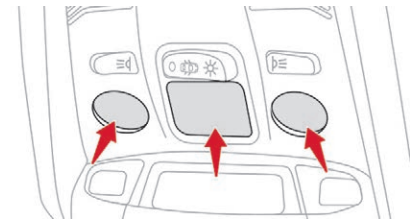


- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in eine der Kerben außen an der Abdeckung ein.
- ☞ Drücken Sie sie nach außen, um sie zu lösen.
- ☞ Entfernen Sie die Abdeckung.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus. Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Streuscheibe, um diese einzurasten.

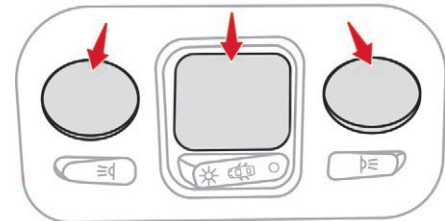
Innenbeleuchtung

Deckenleuchten

Deckenleuchte vorne

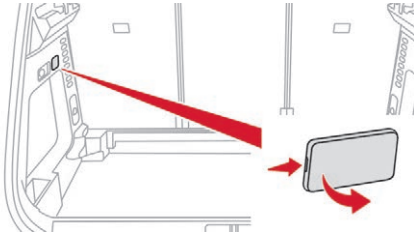


Deckenleuchte hinten



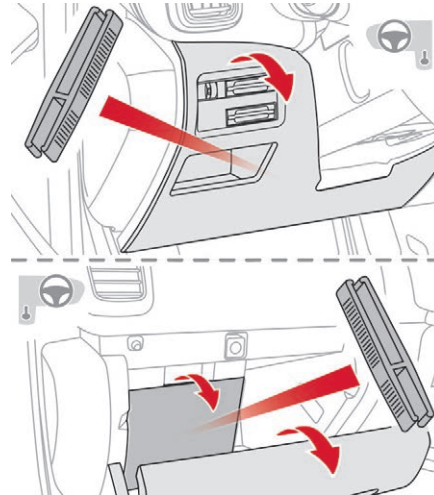
Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kofferraum (W5W)



- ☞ Öffnen Sie den Deckel mit Hilfe eines kleinen Schlitzschraubendrehers.
- ☞ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.
- ☞ Setzen Sie das Gehäuse wieder ein.

Austausch einer Sicherung Zugang zum Werkzeug



Die Zange zum Abziehen der Sicherungen befindet sich hinter dem Deckel des Sicherungskastens am Armaturenbrett.

- ☞ Lösen Sie den Deckel, indem Sie am oberen Teil ziehen.
- ☞ Nehmen Sie den Deckel vollständig ab.
- ☞ Nehmen Sie die Zange aus ihrer Aufnahme heraus.

Austausch einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung:

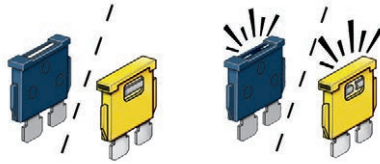
- ☞ muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden,
- ☞ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
- ☞ muss das Fahrzeug stehen und die Zündung ausgeschaltet werden,
- ☞ muss die defekte Sicherung mithilfe der Zuordnungstabellen und der Diagramme auf den folgenden Seiten bestimmt werden.

Beim Austausch einer Sicherung sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abziehen, und überprüfen Sie den Zustand des Sicherungsdrahts.
- ☞ Ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe); eine abweichende Stärke kann zu Funktionsstörungen führen (Brandgefahr).

Sollte der Defekt kurz nach dem Austausch der Sicherung erneut auftreten, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen..

! Der Austausch durch eine andere als in den Zuordnungstabellen aufgelisteten Sicherung kann zu einer schwerwiegenden Störung an Ihrem Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Gut

Defekt



Zange

Einbau von elektrischem Zubehör

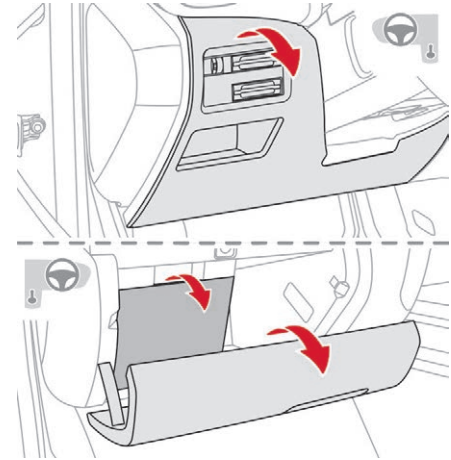
Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert. Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

! Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von CITROËN geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt CITROËN grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt

Sicherungen am Armaturenbrett

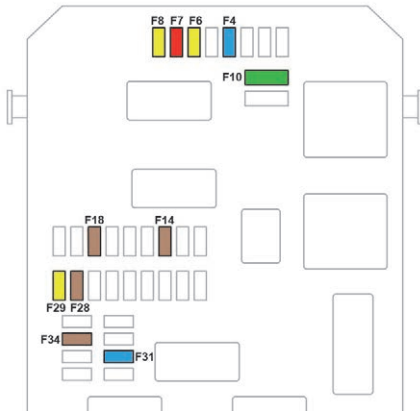
Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite).

Zugang zu den Sicherungen



- ☞ Lösen Sie den Deckel, indem Sie am oberen Teil ziehen.

Unterer Sicherungskasten



Sicherung Nr.	Stärke (A)	Funktionen
F4	15	Hupe
F6	20	Pumpe Scheibenwaschanlage vorne und hinten
F7	10	12V-Anschluss hinten USB
F8	20	Heckscheibenwischer
F10	30	Verriegeln/Entriegeln der Türen und der Tankklappe

F14	5	Alarmanlage
F18	5	Stromversorgung Anhänger
F28	5	Alarmanlage (Sirene), Fernbedienungsempfänger Standheizung/-belüftung
F29	20	Touchscreen (CITROËN Connect Radio oder CITROËN Connect Nav)
F31	10	Zigarettenanzünder/12V-Anschluss Zubehör vorne
F34	5	Induktive Smartphone-Ladestation

Oberer Sicherungskasten

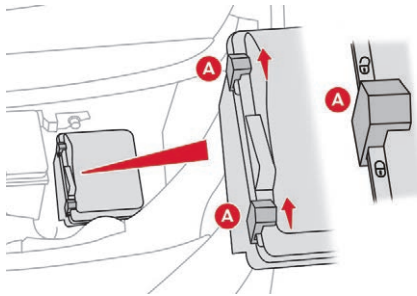


Sicherung Nr.	Stärke (A)	Funktionen
F2	10	Beheizbare Außenspiegel
F3	40	Impulsfensterheber hinten
F5	40	Impulsfensterheber vorne
F6	15	12V-Anschluss Kofferraum
F7	30	Sitzheizung vorne
F10	30	Panorama-Schiebedach

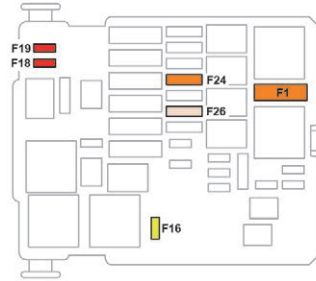
Sicherungen im Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Zugang zu den Sicherungen



- ☞ Entriegeln Sie die beiden Riegel **A**.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung.
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig und verriegeln Sie die beiden Riegel **A**, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.



Sicherung Nr.	Stärke (A)	Funktionen
F1	40	Lüftermotor der Klimaanlage
F16	20	Beheizbare Windschutzscheibe
F18	10	Fernlicht rechts
F19	10	Fernlicht links
F24	40	Stromversorgung Anhänger
F26	25	Nebelscheinwerfer

12V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Bleihaltige Starterbatterien



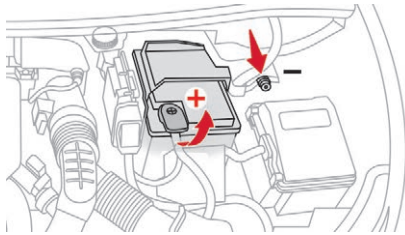
Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.



Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.



Um an den (+) Pol zu gelangen:

- ☞ entriegeln Sie die Motorhaube, indem Sie zunächst den inneren Hebel und dann den äußeren Hebel betätigen,
- ☞ heben Sie die Motorhaube an.

(+) Pol

Enthält eine Schnellverschlussklemme.

(-) Pol

Der Minuspol der Batterie ist nicht zugänglich; daher befindet sich ein separater Massepunkt in der Nähe der Batterie.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

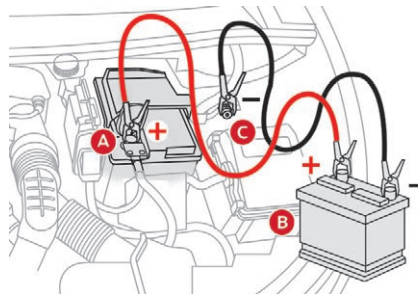
! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24V oder mehr.

Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.

Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.

Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus.

Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.). Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.

- ☞ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** (in Höhe des Metallwinkels) und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- ☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den (-)-Pol der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startfähigen Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.

Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

- ☞ Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.
- ☞ Ziehen Sie die Starthilfekabel **in umgekehrter Anschlussreihenfolge** wieder ab.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
- ☞ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

! Bei einem Automatikgetriebe versuchen Sie niemals den Motor durch Anschieben des Fahrzeugs zu starten.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

- Wenn Sie das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwenden.
- Wenn Sie eine mehrwöchige Standzeit für das Fahrzeug planen.

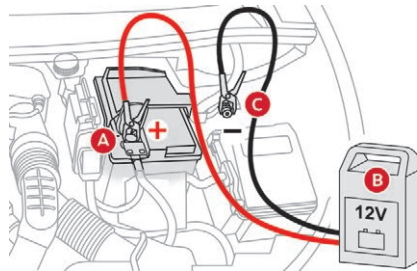
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



- ☞ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ☞ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ☞ Sofern vorhanden, klappen Sie die Kunststoffabdeckung am (+)-Pol hoch.
- ☞ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ☞ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr! Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

i Bestimmte Funktionen, darunter STOP & START, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Abklemmen der Batterie

Zum Halten von ausreichendem Ladeniveau, um das Anlassen des Motors zu ermöglichen, wird empfohlen die Batterie bei sehr langem Stillstand abzuklemmen.

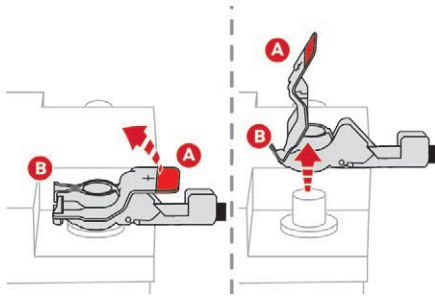
Vor dem Abklemmen der Batterie:

- ☞ Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Heckklappe, Scheiben, Dach),
- ☞ schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten...),

- ☞ schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.
- Nach dem Zugang zur Batterie, genügt es die (+) Klemme abzuklemmen.

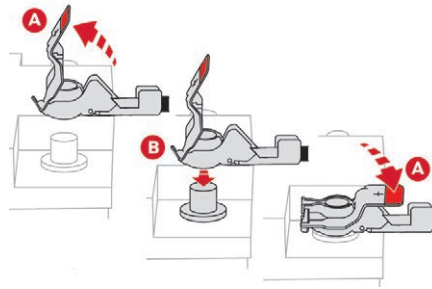
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- ☞ Sofern vorhanden, heben Sie die Kunststoffabdeckung am (+)-Pol an.
- ☞ Drücken Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben, um die Klemme **B** zu lösen.
- ☞ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschießen des Pluspols (+)



- ☞ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben.
- ☞ Ersetzen Sie die geöffnete Klemme **B** am Pluspol (+).
- ☞ Drücken Sie bis die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ☞ Senken Sie Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.
- ☞ Sofern vorhanden, drücken Sie die Kunststoffabdeckung am (+)-Pol herunter.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Klemme kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Nach dem Wiederanschießen der Batterie

Schalten Sie nach dem Wiederanschießen der Batterie die Zündung ein und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Ausstattungen müssen Sie selbst zurücksetzen (lesen Sie dazu bitte die entsprechende Rubrik nach), wie z. B.:

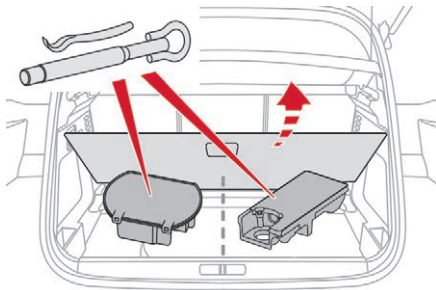
- den Schlüssel mit Fernbedienung oder den elektronischen Schlüssel (je nach Version),
- das Ausstell-/Schiebedach und die elektrische Dachjalousie,
- die elektrischen Fensterheber,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die gespeicherten Radiosender.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das STOP & START-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Fahrzeug abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren mechanischen Vorrichtung

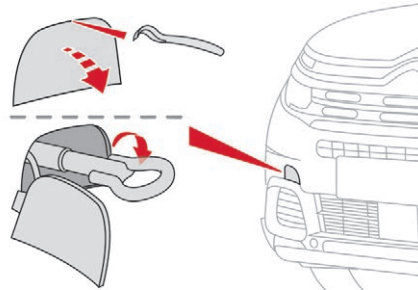
Zugang zum Werkzeug



Die Abschleppöse befindet sich im Werkzeugkasten unter dem Kofferraumboden. Das Öffnungswerkzeug für die Schutzabdeckung vorne ist an der Abschleppöse befestigt.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Zugang zum Bordwerkzeug** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Abschleppen Ihres Fahrzeugs



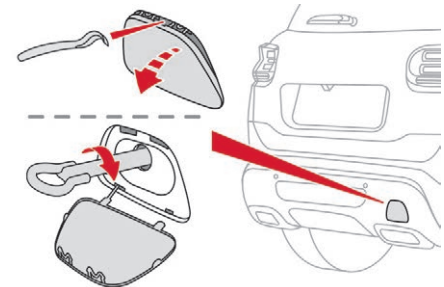
- ☞ Lösen Sie die Abdeckung an der vorderen Stoßstange mithilfe des an der Abschleppöse befestigten Werkzeugs.
- ☞ Entfernen Sie die Abdeckung durch Bewegen nach rechts und dann nach unten.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.

! ☞ Schalten Sie das Getriebe in Leerlauf. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann es, beim nächsten Starten des Motors, zu Beschädigung verschiedener Baugruppen (Bremsanlage, Getriebe usw.) sowie zum Versagen des Bremsassistenten kommen.

! Automatikgetriebe: das Fahrzeug niemals mit vier Rädern auf dem Boden stehend und ausgeschaltetem Motor abschleppen.

- ☞ Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs



- ☞ Lösen Sie die Abdeckung an der hinteren Stoßstange mithilfe des an der Öse befestigten Werkzeugs.
- ☞ Ziehen Sie die Abdeckung nach unten.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.

- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

! Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

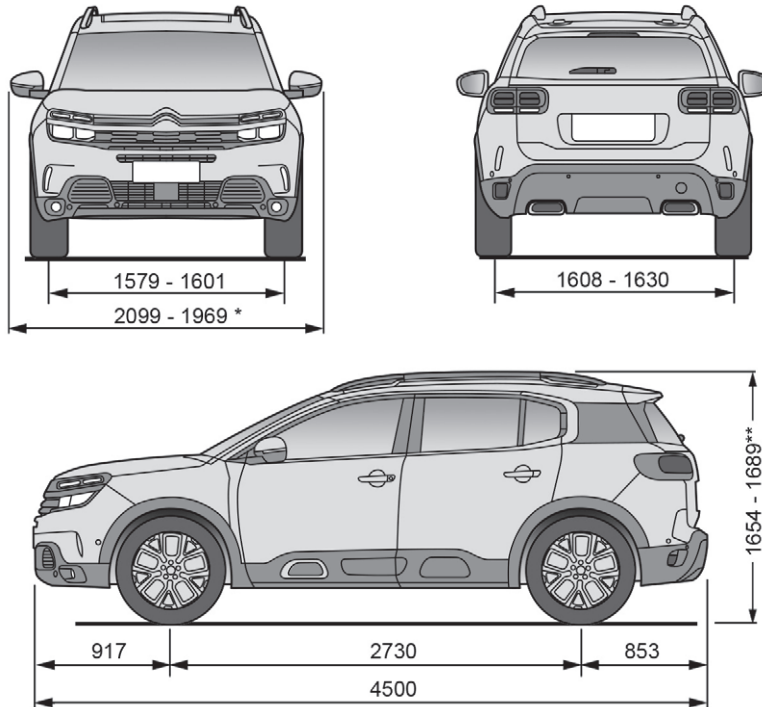
Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- wenn es nicht möglich ist, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe abzuschleppen, laufender Motor,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden usw.

Fahrzeugabmessungen (mm)

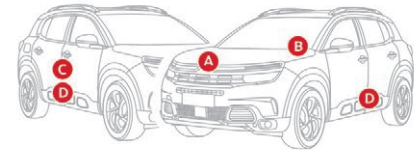
Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



* Außenspiegel eingeklappt

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung Ihres Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) im Motorraum

Diese Nummer ist in das Fahrgestell eingraviert.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett

Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild

Dieser Sicherheitsaufkleber befindet sich an der Türöffnung auf der rechten Seite.

Er enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers,
- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),
- zulässiges Gesamtgewicht,
- zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger (Gesamtzuggewicht),
- zulässige Achslast vorne,
- zulässige Achslast hinten.

D. Reifen- und Farbcodeangaben

Dieser Aufkleber befindet sich an der fahrerseitigen B-Säule.

Er enthält die folgenden Reifeninformationen:

- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex,
- Reifendruckwert des Ersatzrads.

Auf dem Aufkleber ist auch der Farbcode zu finden.

i Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte.

Motordaten und Anhängelasten

Motordaten

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO₂-Ausstoß...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

i Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren. Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

! Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen. Bei Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie im Anhängerbetrieb niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie darüber hinaus die jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften).

i Bei hohen Außentemperaturen wird empfohlen, den Motor nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen zu lassen.

Gewichte und Anhängelasten – BENZINMOTOREN

Motorisierung	1,6 THP 165 (Euro 5)		PureTech 130 S&S	PureTech 180 S&S
Getriebe	EAT6 Automatikgetriebe (6 Stufen)		Schaltgetriebe (6 Gänge)	EAT8 Automatikgetriebe (8 Stufen)
Motorcodes	EP6FDTMD – AT6III		EB2ADTS STTd MB6E	EP6FADTXD STTd ATN8
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung A...	5GS – 5GY	5GX	RHNSJ	45GFR
Hubraum (cm ³)	1 598	1 598	1 199	1 598
Höchstleistung (kW)	110	121	96	133
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zul. Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	550	550	1 350	1 500
max. Anhängelast ungebremst (kg)	550	550	739	750
max. zulässige Stützlast (kg)	64	64	54	64

Motoren und Anhängelasten – DIESELMOTOREN

Motorisierung	BlueHDi 130 S&S		2,0 HDi 180 (Euro 5)	BlueHDi 180 S&S
	Schaltgetriebe (6 Gänge)	EAT8 Automatikgetriebe (8 Stufen)	EAT8 Automatikgetriebe (8 Stufen)	EAT8 Automatikgetriebe (8 Stufen)
Motorcodes	DV5RC STTd ML6C	DV5RC STTd ATN8	DW10FC – AMN8	DW10FC STTa AMN8
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung A...	CYHZJ	CYHZR	EHZ	JEHZR
Hubraum (cm ³)	1 499	1 499	1 997	1 997
Höchstleistung (kW)	96	96	130	130
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zul. Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1 450	1 250	1 650	1 650
max. Anhängelast ungebremst (kg)	750	750	750	750
max. zulässige Stützlast (kg)	58	50	66	66

CITROËN Connect Radio



Multimedia-Audio-System – Apps – Bluetooth®-Telefon

Inhalt

Erste Schritte	1
Bedienelemente am Lenkrad	2
Menüs	3
Anwendungen	5
Radio	5
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	7
Medien	8
Telefon	10
Einstellungen	14
Häufig gestellte Fragen	16

Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Verwendung eines Mobiltelefons,
- Kopplung eines Bluetooth®-Handys mit der Bluetooth-Freisprecheinrichtung des Fahrzeug-Audiosystems,
- Smartphone-Verbindungsaktivitäten CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen die Anzeige, wenn das Fahrzeug weiterfährt),
- Konfigurieren von Profilen.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert. Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Nachstehend finden Sie den Link, um auf den OSS-Quellcode (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ links auf dem Touchscreen, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Das Menürad kann jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf den Touchscreen angezeigt werden.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

Bei Seiten mit mehreren Registerkarten unten auf dem Bildschirm kann durch Tippen auf die gewünschte Seite oder durch Schieben der Seiten mit dem Finger nach links oder rechts zwischen den Seiten gewechselt werden. Drücken Sie auf den grau dargestellten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“.
Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü,
- Abrufen von Informationen der Menüs Radio, Media und Telefon,
- Abrufen von Datenschutzinformationen,
- Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.

Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):

- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung),
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth® und Audiostreaming über Bluetooth®*,
- USB -Stick,
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung),
- CD-Player (je nach Ausstattung).



i Über das Menü „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen. Es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann für mindestens 5 Minuten in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Bildschirms und des Tons). Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad – Typ 1



Radio:



Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Radio:

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).



Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad – Typ 2



Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

SRC

Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.



Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST

Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

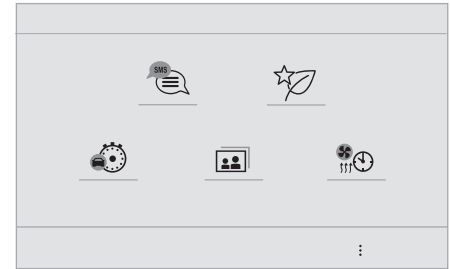
Menüs

Apps

Je nach Ausstattung bzw. Version



Zugriff auf die einstellbaren Geräte.

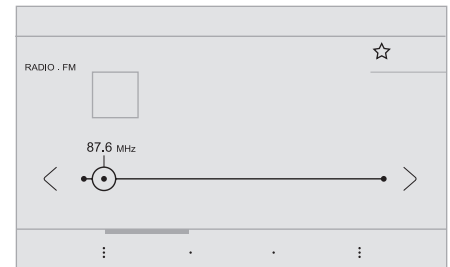


Radio Media

Je nach Ausstattung bzw. Version



Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.

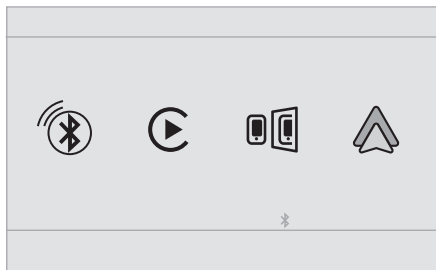


Telefon

Je nach Ausstattung bzw. Version



Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.
Ausführung bestimmter Apps auf einem über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.

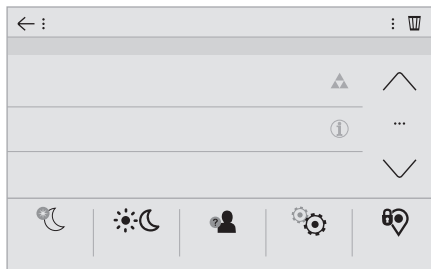


Einstellungen

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).



Fahren

Je nach Ausstattung bzw. Version



Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

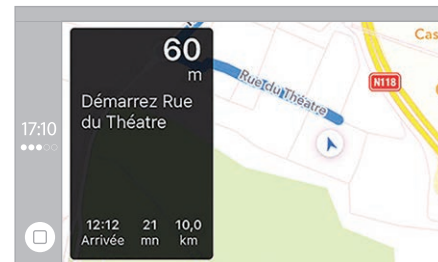


Navigation

Je nach Ausstattung bzw. Version



Parametrierung der Navigation und Wahl des Ziels über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto.

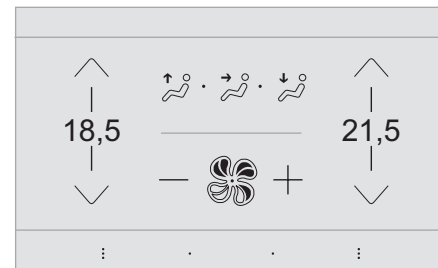


Klimaanlage

Je nach Ausstattung bzw. Version.



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.




Apps

Fotos anzeigen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.


! Zum Schutz des Systems, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.


Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff, .gif, .jpg/.jpeg, .bmp, .png.


 Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

 Drücken Sie „**Menü Fotos**“.


 Wählen Sie einen Ordner aus.


 Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.


 Drücken Sie auf diese Taste, um das Detail des Fotos anzuzeigen.


 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.


Verwaltung der Mitteilungen


 Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.


 Drücken Sie „SMS“.


 Wählen Sie die Registerkarte „SMS“ aus.


 Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.


 Drücken Sie diese Taste, um nach einem Empfänger zu suchen und ihn auszuwählen.


 Wählen Sie die Registerkarte „Kurznachrichten“ aus.


 Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.


 Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

 Drücken Sie auf den Papierkorb neben der ausgewählten Mitteilung, um sie zu löschen.

 Drücken Sie diese Taste neben der ausgewählten Nachricht, um die Sekundärseite anzuzeigen.


 Drücken Sie diese Taste, um den vorhandenen Text zu bearbeiten und zu ändern.


 Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

 Drücken Sie auf den Papierkorb, um die Mitteilung zu löschen.


Radio

Einen Sender wählen

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.


 Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder

 Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

MHz
KHz Drücken Sie auf die Frequenz.

 Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur der Frequenzbänder FM und AM ein.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck eines Defekts am Audiosystem.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.



Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie „**Speichern**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**RDS**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

i Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

i Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.




„**INFO**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.


Verkehrsmeldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.


 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

 „**TA**“ aktivieren/deaktivieren.

 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Audio-Einstellungen

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

 Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Klangqualität**“ oder „**Aufteilung**“ oder „**Ton**“ oder „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“, um die Audio-Parameter einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

i Auf der Registerkarte „**Klangqualität**“ sind die Audioeinstellungen **Darstellung** sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** unterschiedlich und unabhängig für jede Audioquelle. Auf der Registerkarte „**Aufteilung**“ sind die Einstellungen **Alle Insassen**, **Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich. Auf der Registerkarte „**Ton**“, aktivieren oder deaktivieren Sie „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“, „**AUX-Eingang**“ und „**Tasten-Töne**“.

! Die Klangverteilung (oder der Raumklang durch das System Arkamys®) ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

i Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging® optimiert die Klangverteilung in der Fahrzeuggabine.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

! Digitalradio bietet höhere Klangqualität. Das Programm Bündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Um das Frequenzband „**DAB-Frequenzband**“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „**Frequenzband**“.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB Auto. Frequenzsuche

i „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**FM-DAB Auto. Frequenzsuche**“ aktivieren/deaktivieren.

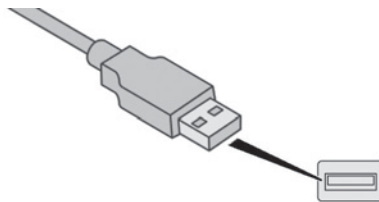


Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

i Wurde „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

! Wenn der eingeschaltete DAB-Sender nicht als FM-Sender verfügbar ist oder FM-DAB Auto. Frequenzsuche nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

! Zum Schutz des Systems, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).

Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Eingang

Je nach Ausstattung



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Jack-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Befehle erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie die Taste „**QUELLEN**“.

Wählen Sie die Audioquelle.

Bluetooth®-Audiostreaming

Streaming Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten Ihres Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.

Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Wiedergabelisten/Hörbücher/Podcasts). Sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden. Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzustiegen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

! Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems. Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

! Zum Schutz des Systems, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung ".wav,.wma,.aac,.ogg,.mp3" mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Anderer Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die ".wma"-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Es wird empfohlen Dateinamen mit weniger als 20 Zeichen Länge zu verwenden und auf Sonderzeichen (z. B. " ?; ù) zu verzichten, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay**®, **MirrorLink**™- oder **Android Auto**-Anwendungen kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

i Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer für die CarPlay®, MirrorLink™- oder Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie muss die CarPlay®-Funktion zuvor auf dem Smartphone aktiviert werden. Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone auf jeden Fall entsperrt sein. Aufgrund der ständigen Änderung von Richtlinien und Normen **wird empfohlen, das Betriebssystem des Smartphones auf dem neuesten Stand zu halten und Datum und Uhrzeit von Smartphone und System stets zu aktualisieren.**

Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

i Für die Funktion „MirrorLink™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink**™“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink**™“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „TEL“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink**™“, um die App des Systems zu starten.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf das Smartphone heruntergeladenen und mit der MirrorLink™-Technologie kompatiblen Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität des Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf CarPlay®, um die **Telefon**-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „TEL“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.



Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.



Wenn das USB-Kabel abgezogen und bei ausgeschalteter Zündung wieder angeschlossen wird, schaltet das System nicht automatisch in den Modus Radio Media. Der Wechsel der Quelle muss ggf. manuell vorgenommen werden.



Sie können jederzeit durch Drücken der Taste **Navigation** des Systems zur CarPlay®-Navigation gelangen.

Smartphone-Verbindung Android Auto



Laden Sie auf dem Smartphone die App Android Auto herunter.



Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth“-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität des Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.



Drücken Sie „**Bluetooth®-Suche**“. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

i Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

i Je nach Art des Telefons haben Sie die Wahl, die Übertragung Ihrer Kontakte und Nachrichten anzunehmen oder abzulehnen.

Automatische Wiederverbindung

i Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut automatisch gekoppelt (Bluetooth® aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „**Details**“ eines verbundenen Peripheriegeräts.

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Audio-Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Internetdaten**“.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.


! Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

i Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.


Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).


Verwaltung der verbundenen Telefone

i Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder zu trennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.


 Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.


Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

 Drücken Sie auf „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.

 Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.


Löschen eines Telefons

 Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts im Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.

 Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.


Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.


 Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und

 Drücken Sie lang

 auf die **TEL**Taste der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.


Oder


 Drücken Sie „**Auflegen**“.

Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen

 Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

 Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Drücken Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Drücken Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie „**Anrufliste**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Klingelton-Lautst.**“, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

Konfiguration

Einstellung der Profile



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.



Drücken Sie auf „**Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu reinitialisieren.

Helligkeit einstellen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf **Helligkeit**.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstrumentes (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Systemkonfiguration**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie die Registerkarte „**Werkseinstellungen**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Datenschutz**“.

Oder



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Datenschutz**“, um den Modus Datenschutz zu aktivieren bzw. deaktivieren.



Aktivieren oder deaktivieren:

- „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“.
- „**Nur Daten gemeinsam nutzen**“
- „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.

Drücken Sie „**Helligkeit**“.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder deaktivieren: „**Lauftext**“.



Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.









Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.


Wählen Sie „**Uhrzeit**“ aus.






Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

-  Drücken Sie auf **„OK“**, um die Uhrzeit zu speichern.
-  Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.
-  Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).
-  Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).
-  Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).


 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.


 Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).


Einstellung des Datums


-  Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.
-  Drücken Sie auf **„Konfiguration“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
-  Drücken Sie **„Datum und Uhrzeit“**.


Wählen Sie **„Datum:“** aus.

 Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.

 Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.

 Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über die obere Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes prüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.
	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelnamen und die Wiedergabedauer werden nicht auf dem Audiostreaming-Bildschirm angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion des Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.
Android Auto und CarPlay sind nicht kompatibel.	Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.	Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um die Kompatibilität zu gewährleisten.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist der Equalizer nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.</p>	<p>Die Auswahl einer Equalizer-Einstellung beeinträchtigt die Höhen- oder Basseinstellung und umgekehrt.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.</p>
<p>Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung, ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.</p>	<p>Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.</p>
<p>Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.</p>	<p>Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.</p>	<p>Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.</p>
<p>Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.</p>	<p>Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.</p>	<p>Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.</p>

CITROËN Connect Nav



GPS-Satellitenavigation – Apps – Multimedia-Audio – Bluetooth®-Telefon

Inhalt

Erste Schritte	1
Bedienelemente am Lenkrad	2
Menüs	3
Sprachbefehle	4
Navigation	12
Vernetzte Navigation	14
Anwendungen	17
Radio	20
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	22
Medien	22
Telefon	24
Einstellungen	28
Häufig gestellte Fragen	30

i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Verwendung eines Mobiltelefons,
- Kopplung eines Bluetooth®-Handys mit der Bluetooth®-Freisprecheinrichtung des Fahrzeug-Audiosystems,
- Smartphone-Verbindungstätigkeiten CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen die Anzeige, wenn das Fahrzeug wieder losfährt).
- Ein Video ansehen (das Video hält an, wenn das Fahrzeug wieder losfährt)
- Das Konfigurieren von Profilen.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert. Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Nachstehend finden Sie den Link, um auf den OSS-Quellcode (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.
 Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Menütasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Buttons.

Das Menürad kann jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf dem Touchscreen angezeigt werden.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

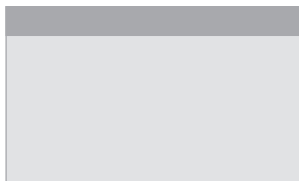
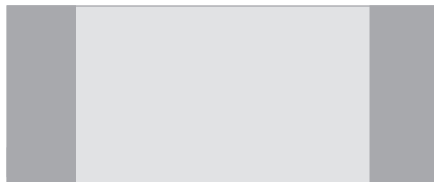
Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“.
 Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
 Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

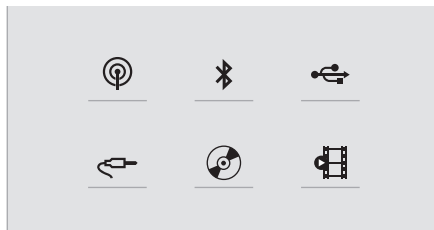
Bestimmte Informationen werden ständig auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt (je nach Ausstattung):

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
- Zugang zur „Anzeige“ von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
- Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.



Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):

- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung),
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth® und Audiostreaming über Bluetooth®*,
- USB Stick,
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung),
- CD-Player (je nach Ausstattung),
- Video (je nach Ausstattung).



i Erstellen Sie über das Menü „Einstellungen“ ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen, die Gemeinsamkeiten aufweisen. Es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann für mindestens 5 Minuten in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Bildschirms und des Tons). Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachbefehle:


Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems.


Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.




Lautstärke erhöhen

-  Lautstärke verringern
Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

- SRC Media** (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.

-  **Telefon** (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.
Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.

-  **Radio** (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.
Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.
Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

- LIST Radio:** Senderliste anzeigen.
Media: Titelliste anzeigen.
Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

Vernetzte Navigation

Je nach Ausstattung bzw. Version



Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.



Apps

Je nach Ausstattung bzw. Version




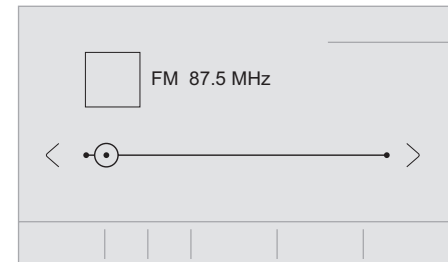
Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay®, MirrorLink™ (je nach Vertriebsland) oder Android Auto verbundenen Smartphone.
Überprüfung des Status von Bluetooth®- und WiFi-Verbindungen.



Radio Media

Je nach Ausstattung bzw. Version

-  Auswahl einer Klangquelle, eines Radiosenders, Anzeigen von Fotos.

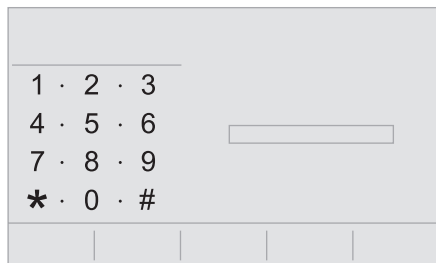


Telefon

Je nach Ausstattung bzw. Version



Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.

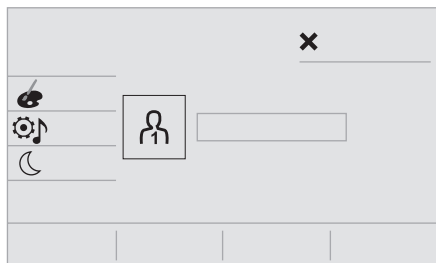


Einstellungen

Je nach Ausstattung bzw. Version



Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).



Fahrzeug

Je nach Ausstattung bzw. Version



Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.



Klimaanlage

Je nach Ausstattung bzw. Version



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



Sprachbefehle

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachbefehle:

Sprachsteuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch kurzes Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ am Lenkrad oder Ende des Lichtschalterhebels ausgeführt werden (je nach Ausstattung), sofern kein Telefongespräch stattfindet.

! Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

- **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**
- Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen.
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren.
- Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Erste Schritte



Beispiel eines „Sprachbefehls“ zur Navigation:

„Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin“.

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Radio oder die Medien:

„Interpret Nena spielen“.

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Telefon:

„David Müller anrufen“.

! Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 17 Sprachen (Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Farsi, Französisch, Deutsch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Portugal), Russisch, Spanisch, Schwedisch, Türkisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrisierten Sprache. Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.

Beispiel: Leiten nach/Navigieren nach/Gehen zu/...

Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: „Zu einer Adresse fahren“ und „Die POI in der Stadt anzeigen“ sind nicht verfügbar.

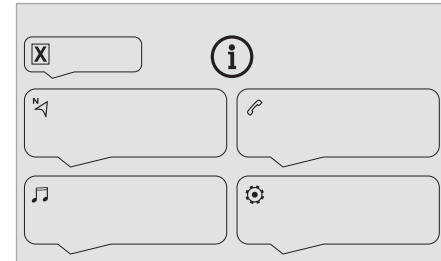
Informationen – Anwendung



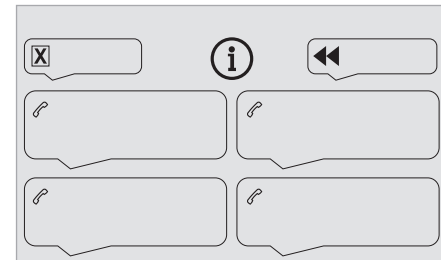
„Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Durch Drücken dieser Taste können Sie mich jederzeit unterbrechen. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie „Abbrechen“. Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach „zurück“. Sagen Sie „Hilfe“, um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im „Anfängermodus“ werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den „Expertenmodus“, sobald Sie sich sicher fühlen.“





Bei aktivierter Sprachsteuerung erscheinen auf dem Touchscreen durch kurzes Drücken der Taste Hilfeanzeigen mit diversen Menüs, die sich durch Sprache steuern lassen.





Nach Auswahl des Menüs werden einige Befehle angeboten.



Allgemeine Sprachbefehle

 Sprachbefehle	 Hilfsmeldungen
	<p>Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: „Hilfe zum Telefon“, „Hilfe zur Navigation“, „Hilfe zu Medien“ oder „Hilfe zum Radio“. Um einen Überblick über die Verwendung der Sprachsteuerung zu erhalten, sagen Sie „Hilfe zur Sprachsteuerung“.</p>
	<p>Zum Bestätigen sagen sie „Ja“. Sagen Sie „Nein“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.</p>
Anfängermodus – Expertenmodus einstellen	
Benutzer 1 auswählen/Benutzerprofil Thomas auswählen	
Temperatur erhöhen	
Temperatur senken	



Sprachbefehle „Navigation“

 Sprachbefehle	 Hilfsmeldungen
Nach Hause navigieren	<p>Um eine Route zu planen sagen Sie zum Beispiel „Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin“, „zu Kontakt Max navigieren“ oder „zur Kreuzung Hauptstraße, Berlin navigieren“. Sie können präzisieren ob es sich um einen Favoriten oder ein Sonderziel handelt, indem Sie zum Beispiel „zu Favorit Tennisclub navigieren“ oder „zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren“ sagen. Ebenso können Sie „nach Hause navigieren“ sagen. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise „Sonderziel Hotels in Berlin anzeigen“. Für mehr Informationen, sagen Sie „Hilfe zu Sonderzielen“ oder „Hilfe zur Zielführung“.</p> <p>Um ein Ziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel „zu Zeile drei navigieren“ oder „Zeile zwei auswählen“. Falls Ihr Ziel nicht angezeigt wird, die Stadt aber richtig ist, sagen Sie zum Beispiel „Straße in Zeile drei auswählen“. Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abzubrechen.</p>
Zur Arbeit navigieren	
Zu Favorit Tennisclub navigieren	
Zu Kontakt Thomas navigieren	
Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin	
Verbleibende Strecke ansagen	<p>Zum Fortsetzen oder Beenden der Zielführung, sagen Sie beispielsweise „Zielführung beenden“ oder „Zielführung fortsetzen“. Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie „verbleibende Reisezeit“, „verbleibende Strecke“ oder „Ankunftszeit“. Sagen Sie „Hilfe zur Navigation“, um weitere Befehle kennenzulernen.</p>
Verbleibende Reisezeit ansagen	
Ankunftszeit ansagen	
Zielführung beenden	

Sonderziel Hotel am Zielort anzeigen	<p>Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise „Hotels in Berlin anzeigen“, „Parkplatz in der Nähe anzeigen“, „Hotel am Zielort anzeigen“ oder „Tankstelle auf der Route anzeigen“. Wenn Sie direkt zu einem Sonderziel navigieren möchten, sagen Sie zum Beispiel „zu Tankstelle in der Nähe navigieren“. Wenn Sie das Gefühl haben, nicht richtig verstanden zu werden, versuchen Sie das Wort „Sonderziel“ vor der gewünschten Sonderziel-Kategorie zu nennen, zum Beispiel „zu Sonderziel Restaurant am Zielort navigieren“.</p> <p>Um ein Sonderziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel „Zeile zwei auswählen“. Falls Sie das gesuchte Sonderziel nicht in der Ergebnisliste finden, können Sie die Liste filtern, indem Sie beispielsweise sagen „Sonderziel in Zeile zwei auswählen“ oder „Stadt in Zeile drei auswählen“. Sie können sich zudem durch die Liste bewegen, indem Sie „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen.</p>
Sonderziel Tankstelle in der Nähe anzeigen	
Zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren	
Zu Sonderziel Tankstelle auf der Route navigieren	

i Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der Systemsprache angeben.



Sprachbefehle „Radio Media“

 Sprachbefehle	 Hilfsmeldungen
Quelle Radio einschalten – Quelle Bluetooth® Streaming einschalten -...	Zur Auswahl einer Audioquelle, sagen Sie zum Beispiel „Quelle Bluetooth® Streaming einstellen“ oder „Quelle Radio einschalten“. Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel „Interpret Nena spielen“, „Titel Freiheit spielen“ oder „Album 99 Luftballons spielen“.
Sender Deutschlandradio einstellen 98,5 FM einstellen Gespeicherten Sender fünf einstellen	Zur Auswahl eines Radiosenders, nennen Sie die Frequenz oder den Namen, gefolgt von „einstellen“, zum Beispiel „95,5 FM einstellen“ oder „Deutschlandradio einstellen“. Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel „gespeicherten Sender fünf einstellen“.
Informationen zum aktuellen Titel	Bitte wählen Sie aus, was Sie hören möchten und sagen Sie dann „spielen“. Sagen Sie zum Beispiel „Titel Freiheit spielen“, „Zeile drei spielen“ oder „Zeile eins auswählen“. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abubrechen.
Titel Freiheit spielen Interpret Nena spielen Album 99 Luftballons spielen	Ich habe leider nicht verstanden, was Sie hören möchten. Bitte nennen Sie den Namen eines Titels, Interpreten oder Albums, gefolgt von „spielen“, zum Beispiel „Interpret Nena spielen“, „Titel Freiheit spielen“ oder „Album 99 Luftballons spielen“. Um eine der angezeigten Zeilen auszuwählen, sagen Sie „Zeile zwei auswählen“. Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abubrechen.

i Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

Sprachbefehle „Telefon“

i Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.



 Sprachbefehle	 Hilfsmeldungen
David Müller anrufen*	Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von „anrufen“, zum Beispiel „Max anrufen“. Um zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel „Max im Büro anrufen“. Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von „wählen“, zum Beispiel „0160 1234567 wählen“. Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie „Mailbox abrufen“ sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel „SMS 'leichte Verspätung' an Max senden“. Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie „Alle Anrufe anzeigen“. Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie „Hilfe zu Nachrichten“ sagen. Um einen Kontakt auszuwählen, sagen Sie beispielsweise „Zeile drei auswählen“. Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
Mailbox abrufen*	
Anrufe anzeigen*	

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und dieser Download ausgeführt wurde.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

Mit der Sprachbefehlsfunktion „Textmeldungen“ können Sie eine SMS diktieren und senden. Achten Sie beim Diktieren des Textes darauf, zwischen den einzelnen Worten kurze Pausen zu lassen. Am Ende des Vorgangs erstellt das Spracherkennungssystem automatisch eine SMS.

 Sprachbefehle	 Hilfsmeldungen
SMS-Vorlage leichte Verspätung an Thomas Schmidt senden	Um eine Nachricht aus der Liste der SMS-Vorlagen auszuwählen, nennen Sie den Namen der Vorlage. Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie „Listenende“, „Listenanfang“, „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
SMS-Vorlage „Ich komme“ gerade an an Jan Müller senden	Bitte wählen Sie einen Kontakt von der Liste, und sagen Sie zum Beispiel „Max anrufen“ oder „SMS-Vorlage an Max senden“. Sie können sich durch Listen bewegen, indem Sie „Listenende“, „Listenanfang“, „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den aktuellen Vorgang abzubrechen.
SMS-Vorlage „Bitte warten Sie nicht auf mich“ an David Müller im Büro senden	
Neueste Nachricht anhören*	Um Ihre neueste SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel „neueste Nachricht anhören“. Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Zum Versenden einer vorgefertigten SMS, fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel „SMS-Vorlage 'Bin unterwegs' an Max senden“. Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen.

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und dieser Download ausgeführt wurde.

Das System sendet nur vorgeschaltete „Kurznachrichten“.

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Adresse eingeben“**.



Wählen Sie **„Land“** aus.



Geben Sie **„Stadt“**, **„Straße“** und **„Nummer“** ein und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die **„Kriterien Zielführung“** auszuwählen.

und/oder



Drücken Sie auf **„Auf Karte anzeigen“**, um die **„Kriterien Zielführung“** auszuwählen.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Zielführung zu starten.

i Wegzoomen/Heranzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

i Um die Navigation verwenden zu können, müssen **„Stadt“**, **„Straße“** und **„Nummer“** mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden oder es muss eine Auswahl in der Liste **„Kontakt“** oder der **„Historie“** der Adressen getroffen werden.

i Ohne Bestätigung einer Hausnummer zeigt das Navigationssystem eine Hausnummer am Ende der Straße an.

Zu einem der letzten Zielorte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Meine Ziele“**.

Wählen Sie die Registerkarte **„Frühere“** aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die **„Kriterien Zielführung“** anzuzeigen.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Zielführung zu starten.

i Wählen Sie **„Position“**, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „My home“ oder „My work“



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Meine Ziele“**.

Wählen Sie die Registerkarte **„Favoriten“** aus.



Wählen Sie **„My home“**.

Oder



Wählen Sie **„My work“**.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Meine Ziele“**.

Wählen Sie die Registerkarte **„Kontakt“** aus.

Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Points of interest“**.



Wählen Sie die Registerkarte **„Reise“**, **„Freizeit“**, **„Einkaufszentrum“**, **„Öffentlich“** oder **„Geographie“** aus.

Oder



Wählen Sie **„Suchen“**, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Berechnung der Strecke zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.



Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.



Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu GPS-Koordinaten



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Berühren Sie den Bildschirm mit einem Finger, um zum nächsten Bild zu gelangen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen.
Wählen Sie mithilfe des Gitternetzes über das Zoom das gewünschte Land oder die gewünschte Region aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten anzuzeigen bzw. einzugeben.



In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt, mit den Koordinaten von **„GPS-Breite“** und **„GPS-Länge“**.

Wählen Sie die Art der Koordinaten aus:
DMS für: Grad, Minuten, Sekunden
DD für: Grad, Dezimale



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

Oder:



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die **„GPS-Breite“** einzugeben.

Und

N
W **+** **E**
S

Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „GPS-Länge“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

i Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) sind mit einer europäischen Norm verbunden, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-System des FM-Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen.

Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

i Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Je nach Version

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung



i Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Verbindung vernetzte Navigation

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



Das System wird automatisch mit dem Internet, mit den vernetzten Diensten verbunden, und es ist keine Verbindung seitens des Smartphones des Benutzers erforderlich.

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung

i Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.

USB-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Bluetooth®-Verbindung



Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es für alle sichtbar ist (siehe Abschnitt „Apps“).

WiFi-Verbindung



Wählen Sie ein vom System gefundenes WiFi-Netzwerk, und verbinden Sie sich damit.

i Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie zuvor über „Anzeigen“ oder das Menü „Apps“ aktiviert wurde.



Drücken Sie auf „Anzeigen“.



Wählen Sie WiFi aus, um es zu aktivieren.

Oder:



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**WiFi-Netzwerkverbindung**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“ oder „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“.



Wählen Sie ein Netz aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen Bildschirmtastatur den „**Schlüssel**“ für das WiFi-Netzwerk und das „**Passwort**“ ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.

i Verwendungsbeschränkungen:

- Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus WiFi-Verbindung.
- Mit MirrorLink™ beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus USB-Verbindung.

Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität des Netzes.



Wenn „TOMTOM TRAFFIC“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.

i Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten.
Ein Paket mit vernetzten Diensten:

- Wetterbericht,
- Tankstellen,
- Parkplatz,
- Verkehr,
- POI lokale Suche.

Ein Paket Gefahrenbereich (als Option)*.
Nicht gültig für Deutschland.

i Verfahren und Normen entwickeln sich ständig weiter. Um die ordnungsgemäße Kommunikation zwischen Smartphone und System zu gewährleisten, wird Folgendes empfohlen: **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Karte**“ aus.



Aktivieren oder deaktivieren:

- „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.
- „**Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuß zu erreichen**“
- „**Empfohlene Geschwindigkeit anzeigen**“

Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.

Wählen Sie „**Warnungen**“ aus.



Aktivieren oder deaktivieren:

- „**Parkplätze in der Nähe anzeigen**“, „**Tankstelle anzeigen**“, „**Warnung vor Gefahrenbereichen**“, „**Warnung vor Unfallschwerpunkten**“, und wählen Sie dann das Warnpiktogramm „**Akustische Warnung ausgeben**“, „**Sonderziel 1 in der Nähe melden**“, „**Sonderziel 2 in der Nähe melden**“.



Zum Zugriff auf die vernetzte Navigation wählen Sie folgende Option aus: „**Senden von Informationen zulassen**“ unter „Einstellungen“.

i Sie können jederzeit auf die "Anzeigen" in der oberen Leiste zugreifen.

i Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung und der Anmeldung bei dem Dienst.

Benachrichtigung von „Gefahrenbereichen“

! Zum Benachrichtigungen von Gefahrenbereiche auszugeben, wählen Sie folgende Option aus: **„Benachrichtigung von Gefahrenbereichen zulassen“**.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste **„Neuen Gefahrenbereich melden“**, die sich auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens befindet.



Wählen Sie die Option **„Typ“** aus, um den Typ des „Gefahrenbereich“ zu wählen.



Wählen Sie die Option **„Geschwindigkeit“** aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen Tastatur ein.



Drücken Sie auf **„OK“**, um die Informationen zu registrieren und zu verbreiten.

Senden von Informationen zulassen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.



Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Systemparameter“**.



Wählen Sie die Registerkarte **„Datenschutzmodus“** aus.



Aktivieren oder deaktivieren:

- **„Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)“**.
- **„Nur Daten gemeinsam nutzen“**
- **„Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen“**

Aktualisierungen des Pakets „Gefahrenzonen“



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.



Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Systemparameter“**.



Wählen Sie die Registerkarte **„Informationssystem“** aus.



Wählen Sie **„Siehe“**, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.



Wählen Sie **„Aktualisierung(en) in Wartstellung“**.



Sie können die Aktualisierungen des Systems und der Karten auf der Website des Herstellers herunterladen. Sie erhalten auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.



Nach dem Herunterladen der Updates muss die Installation im Fahrzeug bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Das Wetter anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Wählen Sie **„Karte konsultieren“**.



Wählen Sie „**Wetterbericht**“.



Drücken Sie zur Anzeige der Primärinformationen diese Taste.



Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.

- i** Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.
Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Apps

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay®**-, **MirrorLink™**- oder **Android Auto**-Anwendungen kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

- i** Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer für die CarPlay®, MirrorLink™- oder Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie muss die CarPlay®-Funktion zuvor auf dem Smartphone aktiviert werden. Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone auf jeden Fall entsperrt sein.
Aufgrund der ständigen Änderung von Richtlinien und Normen **wird empfohlen, das Betriebssystem des Smartphones auf dem neuesten Stand zu halten und Datum und Uhrzeit von Smartphone und Systems stets zu aktualisieren.**

Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Konnektivität



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktionen **CarPlay®**, **MirrorLink™** oder **Android Auto** auszuführen.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die Schnittstelle CarPlay® anzuzeigen.

Oder



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion CarPlay® auszuführen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

- i** Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

- i** Wenn das USB-Kabel abgezogen und bei ausgeschalteter Zündung wieder angeschlossen wird, schaltet das System nicht automatisch in den Modus Radio Media. Der Wechsel der Quelle muss ggf. manuell vorgenommen werden.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

i Für die Funktion „**MirrorLink™**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth“-Funktion des Smartphones zu starten.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion MirrorLink™ auszuführen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.



Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf das Smartphone heruntergeladenen und mit der MirrorLink™-Technologie kompatiblen Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität des Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Smartphone-Verbindung Android Auto

i Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „Android Auto“ auszuführen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.



Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Im Modus Android Auto wird die Funktion zum Anzeigen der Menüs durch einen kurzen Druck mit drei Fingern deaktiviert.

i Je nach Qualität des Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Fahrzeug-Apps



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Fahrzeug-Apps**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

Internet-Browser



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „**Internet-Browser**“ auszuführen.

Drücken Sie auf „**Internet-Browser**“, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.



Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.

i Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Bluetooth®-Verbindung

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.



Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“.



Wählen Sie „**Suchen**“.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.



Je nach Art des Telefons haben Sie die Wahl, die Übertragung Ihrer Kontakte und Nachrichten anzunehmen oder abzulehnen.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.



Die Aktivierung des Profils; „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung des Smartphones aktiviert worden war.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

WiFi-Verbindung

Internetverbindung über das WiFi des Smartphones.



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**WiFi-Netzwerkverbindung**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“ oder „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“.



Wählen Sie ein Netz aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen Bildschirmstatur den „**Schlüssel**“ für das WiFi-Netzwerk und das „**Passwort**“ ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.

i Die WiFi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der WiFi-Verbindung sind exklusiv.

WiFi-Verbindung teilen

Erstellen eines lokalen WiFi-Netzwerks durch das System.



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**WiFi-Verbindung teilen**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Aktivierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der WiFi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren. und/oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und die Systeme maximal zu sichern, wird die Verwendung eines Sicherheitscodes und eines komplexen Kennworts empfohlen.

Verwaltung der Verbindungen



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio

Einen Sender wählen



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie „**Frequenz**“.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Liste Radiosender**“ auf der Sekundärseite aus.

Drücken Sie „**Frequenz**“.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein. Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck eines Defekts am Audiosystem.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

(Siehe entsprechende Rubrik).

Drücken Sie „**Gespeicherte Sender**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Um das Frequenzband zu ändern, drücken Sie auf „Frequenzband...“, das oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird.

RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

i Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

i Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**Anzeige Radiotext**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Wählen Sie „**Meldungen**“ aus.



„**Verkehrsmeldung**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

! Digitalradio bietet höhere Klangqualität. Das Programm­bündel „Multiplex/ Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf „Frequenzband...“ oben rechts auf dem Bildschirm, um das Frequenzband **DAB** anzuzeigen.

DAB-FM Auto. Frequenzsuche

i „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wenn die Qualität eines digitalen Signals abnimmt, ermöglicht das „DAB-FM Auto. Frequenzsuche“ weiterhin, denselben Sender zu hören, indem es automatisch auf das entsprechende analoge Radio „FM“ umschaltet (wenn er existiert).



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**FM-DAB Auto. Frequenzsuche**“ aktivieren/deaktivieren.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

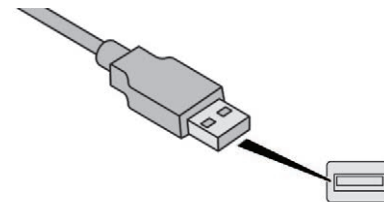
Drücken Sie „**OK**“.

i Wenn „DAB-FM Auto. Frequenzsuche“ aktiviert ist, kann es zu einer Zeitverzögerung von einigen Sekunden kommen, wenn das System zum Analogradio „FM“ wechselt, wobei sich auch die Lautstärke ändern kann. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

! Wenn „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist (Option „**DAB-FM**“ grau hinterlegt) oder wenn „DAB-FM Auto. Frequenzsuche“ nicht aktiviert ist, wird der Ton ausgeschaltet, wenn sich die Qualität des digitalen Signals verschlechtert.

Media

USB-Anschluss



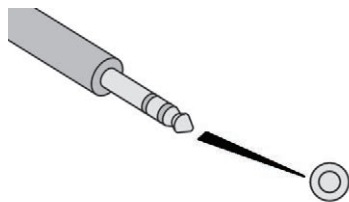
Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

! Zum Schutz des Systems, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Aux-Eingang (AUX)

Je nach Ausstattung



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Jack-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Befehle erfolgt über das tragbare Gerät.

CD-Player

Je nach Ausstattung

Legen Sie die CD in den CD-Player ein.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Wählen Sie „**Quelle**“ aus.
Wählen Sie die Audioquelle.

Videos ansehen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

i Die Bedienung des Videos findet nur über den Touchscreen statt.



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Wählen Sie „**Quelle**“ aus.



Wählen Sie **Video**, um das Video abzuspielen.



Um den USB-Stick zu entfernen, drücken Sie auf die Pausentaste, um das Video anzuhalten, und ziehen Sie den Stick ab.

Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke. Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren. Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Wiedergabelisten/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

! Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung “.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3,“ mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die “.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 kHz.

Es wird empfohlen Dateinamen mit weniger als 20 Zeichen zu verwenden und auf Sonderzeichen (z. B. “ ?; ù) zu verzichten, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

CD-Player (je nach Ausstattung).

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.



Drücken Sie „**Bluetooth-Suche**“.

Oder



Wählen Sie **„Suchen“**.

Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

- Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als **„Telefon“** (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als **„Audio-Streaming“** (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- **„Daten Mobiles Internet“**.

- Die Aktivierung des Profils **„Daten Mobiles Internet“** für die vernetzte Navigation ist obligatorisch, nachdem Sie vorher das Teilen dieser Verbindung an dem Smartphone aktiviert haben.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Je nach Art des Telefons haben Sie die Wahl, die Übertragung Ihrer Kontakte und Nachrichten anzunehmen oder abzulehnen.

Automatische Wiederverbindung



Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut automatisch gekoppelt (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Bluetooth®-Verbindung“**, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste **„Details“**.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.



Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Verwaltung der verbundenen Telefone



Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder zu trennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Wählen Sie den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Telefontaste am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die Telefontaste am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie auf „**Auflegen**“ auf dem Touchscreen.

Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste am Lenkrad.

Wählen Sie „**Anrufe**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Wählen Sie „**Kontakt**“.



Wählen Sie „**Erstellen**“ aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Telefon**“ die Telefonnummer des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Adresse**“ die Adresse des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Email**“ die E-Mail-Adresse des Kontakts ein.

i Die Funktion „**Email**“ ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Mitteilungen**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Alle**“, „**Eingehend**“ oder „**Gesendet**“ aus.



Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Antworten**“, um eine der in das System integrierten Schnellmitteilungen zu versenden.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um eine Mitteilung anzuhören.



Der Zugriff auf „**Mitteilungen**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.
Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Nachrichten oder E-Mails lange dauern.



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte.
Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Smartphones und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Verwalten der Schnellmitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**SMS**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Verspätet**“ oder „**Angekommen**“ oder „**Nicht verfügbar**“ oder „**Andere**“ mit der Möglichkeit, neue Mitteilungen zu verfassen, aus.



Drücken Sie auf „**Erstellen**“, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Übertragen**“, um den oder die Empfänger auszuwählen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Email“**, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte **„Eingegangen“** oder **„Gesendet“** oder **„Nicht gelesen“**.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf **„Hören“**, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

! Der Zugriff auf **„Email“** ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.



Wählen Sie **„Audio-Einstellungen“** aus.

Wählen Sie **„Ambiente“**.

Oder

„Aufteilung“

Oder

„Ton“

Oder

„Stimme“

Oder

„Klingeltöne“

OK Drücken Sie auf **„OK“**, um die Einstellungen zu übernehmen.

! Die Klangverteilung (oder der Raumklang durch das System Arkamys®) ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht. Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorne und hinten verfügbar.

i Die **Audioeinstellungen Ambiente** (6 optionale Ambiente) sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander. **„Lautstärke“** aktivieren oder deaktivieren. Die Einstellungen für **„Aufteilung“** (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich. Aktivieren oder Deaktivieren von **„Tastentöne“**, **„Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung“** und **„AUX-Eingang“**.

i Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging® optimiert die Klangverteilung in der Fahrzeugkabine.

Einstellung der Profile



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Parametrierung der Profile“**.

Wählen Sie **„Profil 1“** oder **„Profil 2“** oder **„Profil 3“** oder **„Gemeins. Profil“** aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.



Schließen Sie einen USB-Stick mit Fotos an den USB-Anschluss an. Wählen Sie das Foto aus.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.

OK

Drücken Sie erneut auf **„OK“**, um die Einstellungen zu speichern.

i Das Format des Fotos ist quadratisch; das System verzerrt das Originalfoto, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.

00.0

Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu reinitialisieren.

! Die Reinitialisierung des ausgewählten Profils aktiviert standardmäßig Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein „**Profil**“ (1 oder 2 oder 3), um es mit den „**Audio-Einstellungen**“ zu verknüpfen.



Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Ambiente**“.

Oder

„**Aufteilung**“

Oder

„**Ton**“

Oder

„**Stimme**“

Oder

„**Klingeltöne**“

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“ aus.

Wählen Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder deaktivieren: „**Lauftext**“.

Wählen Sie „**Helligkeit**“.



Den Cursor bewegen, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments einzustellen.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werksparmeter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Durch Rückstellung des Systems auf „Werkseinstellungen“ erscheinen die Standardeinstellungen in Englisch, die Grade nach Fahrenheit und die Sommerzeit wird deaktiviert.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „Datum:“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.



Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit:**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.



Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).



Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).



Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Ambiente

Je nach Ausstattung bzw. Version



Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern des Ambiente nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.



Wählen Sie „**Themen**“.



Wählen Sie aus der Liste das grafische Ambiente und drücken Sie dann zur Bestätigung auf „OK“.



Bei jeder Änderung des Ambientes führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimmlautstärke in den Audioeinstellungen.
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion „Verkehrsinfo“ aus der Liste der Zielführungskriterien (Ohne, Manuell, Automatisch) aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Wählen Sie „Auf der Route“ aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.

Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abdeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.
	Je nach geografischem Umfeld (Tunnel usw.) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.	Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.	Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.	Prüfen Sie, ob die verbundenen Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes prüfen.

<p>Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.</p>	<p>Der Sender wird nicht mehr empfangen, oder der Name hat sich in der Liste geändert. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.</p>	<p>Drücken Sie auf die Taste „Liste aktualis.“ im Sekundärmenü der Liste Radiosender.</p>
---	--	---

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).</p>	<p>Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).</p>	<p>Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.</p>
<p>Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.</p>	<p>Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf usw.) gebrannt. Die CD hat einen vom Audiosystem nicht identifizierbaren Kopierschutz.</p>	<p>Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Abschnitt „AUDIO“ nach. Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität vom Audiosystem nicht gelesen.</p>

Es gibt eine lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Nach Einlegen eines neuen externen Mediums liest die Anlage eine gewisse Menge von Daten (Verzeichnis, Titel, Künstler usw.) ein. Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.	Dies ist absolut normal.
Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelnamen und die Wiedergabedauer werden nicht auf dem Audiostreaming-Bildschirm angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion des Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.	

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Bei der Wahl einer Equalizer-Einstellung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Einstellungen (Bässe, Höhen, Aufteilung) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.	Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.	Menü Einstellung/Optionen/Einstellung Uhrzeit-Datum. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS“ (UTC)-Synchronisierung.

180°-Rückansicht.....	171
360°-Rundumsicht oben.....	168, 171
12V-Batterie.....	192, 215-217

A

Abblendlicht.....	24, 79, 208-209
Abgasreinigungssystem SCR.....	29, 194
Ablagefächer.....	71
ABS.....	92
Abschleppen.....	219
Abstellen des Motors.....	118
Abtauen.....	68-69
Abtrocknen (Scheiben).....	68
Active City Brake.....	17, 156-157, 159
Adaptiver Geschwindigkeitsregler.....	147
Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stopp-Funktion.....	140-141
Adaptives Kurvenlicht.....	85
AdBlue®.....	16, 28, 194-195
AdBlue® Befüllung.....	192, 196
AdBlue® nachfüllen.....	196
AdBlue® Reichweite.....	28, 192
AdBlue®-Tank.....	196
Additiv Diesel.....	191-192
Advanced Grip Control.....	95-96
Airbags.....	19, 101, 103, 106
Aktiver Spurhalteassistent.....	17, 161
Aktiver Toter-Winkel-Assistent.....	165
Aktualisieren der Uhrzeit.....	34, 15, 30
Aktualisieren des Datums.....	34, 16, 29
Alarmanlage.....	49-51
Ambientebeleuchtung.....	75
Anbringen der Dachträger.....	187-188
Anhängelasten.....	222
Anhänger.....	94, 182
Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelkopf.....	183-185
Anhänger-Stabilitätssystem (TSM).....	94
Anschluss für Zusatzgeräte.....	8, 23

Antiblockiersystem (ABS).....	91-92
Antriebssschlupfregelung (ASR).....	18, 91-96
Anzeige Kombiinstrument.....	130
Anzeige Kühflüssigkeitstemperatur.....	27
Apple CarPlay-Verbindung.....	11, 17
Apple®-Player.....	9, 23
Armlehne vorne.....	73-74
Audiokabel.....	23
Ausstattung Kofferraum.....	76
Austausch der Batterie der Fernbedienung.....	42
Austausch der Glühlampen... 206-207, 210-211	
Austausch der Scheibenwischerblätter.....	87
Austausch der Sicherungen.....	212, 212-213
Austausch des Innenraumfilters.....	192
Austausch des Luftfilters.....	192
Austausch des Ölfilters.....	192
Austausch einer Glühlampe... 206-207, 210-211	
Außenspiegel.....	58-59, 68, 164-166
Autobahnfunktion (Blinker).....	80
Automatikgetriebe.....	8, 125-130, 132, 193, 216
Automatischer Notbremsvorgang.....	17, 156-157, 159
Automatische Umschaltung Fernlicht... 24, 83-84	
Automatische Zweizonen-Klimaanlage.....	64, 67
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad... 2-3, 2	

B

Batterie.....	186, 215, 217-218
Batterie der Fernbedienung.....	41-43, 70
Befestigungsösen.....	76
Behälter der Scheibenwaschanlage.....	191
Beladen.....	77, 187
Beleuchtung nicht ausgeschaltet.....	80
Beleuchtung per Fernbedienung.....	37, 82
Belüftung.....	61-62, 64, 69-70
Belüftungsdüsen.....	61
Benutzeranpassung.....	9-10
Benzinmotor.....	189, 223

Bergabfahrlilfe.....	25, 96-97
Berganfahrasistent.....	129-130
Beschlagentfernung vorne.....	68
Bildschirmstruktur.....	11
Blinker.....	80-81, 208
BlueHi.....	14, 28-29, 192, 197
Bluetooth® (Telefon).....	12-13, 24-26
Bluetooth® Audio-Streaming.....	8-9, 23
Bluetooth® Freisprecheinrichtung.....	12, 24-25
Bluetooth®-Verbindung.....	12-13, 19, 24-26
Bordcomputer.....	31-32
Bordinstrumente.....	8-9
Bordwerkzeug.....	78, 198-199
Bremsassistent.....	91-92, 158
Bremsbeläge.....	193
Bremsen.....	13, 193
Bremsflüssigkeit.....	191
Bremshilfe.....	91-92
Bremseleuchten.....	210
Bremsscheiben.....	193

C

CD.....	8, 23
CHECK.....	29
Cinch.....	23
Cinch-Kabel.....	23
CITROËN Connect Nav.....	1
CITROËN Connect Radio.....	1

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) – Digitalradio.....	7, 22
Dachträger.....	187-188
Datum (Einstellung).....	34, 16, 29
Deaktivieren des Beifahrer-Front- Airbags.....	102, 106
Deckenleuchte.....	211
Deckenleuchten.....	75

Dieselmotor	14, 19, 181, 189, 197, 224
Digitalradio – DAB (Digital Audio Broadcasting)	7, 22
Dosenhalter	71
Drehzahlmesser	8-9
Dritte Bremsleuchte	211
Dynamisches Bremsen	121-124

E

EBV	92
Einparkhilfe	173-174, 176
Einparkhilfe hinten	167
Einparkhilfe hinten, graphisch und akustisch	167
Einparkhilfen – Hinweise	135
Einparkhilfe vorne	167
Einschaltautomatik Beleuchtung	81-82
Einschalten der Zündung	121
Einschlaf-Verhinderung	159-160
Einstellung der Uhrzeit	34, 15, 30
Einstellung des Datums	34, 16, 29
Einstellung System	33
Einstiegsbeleuchtung	82
Elektrische Feststellbremse	13, 18, 21-22, 121-124, 193
Elektrische Sitzverstellung	56-57
Elektronische Anlasssperrre	41, 118
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) ...	91-92
Elektronischer Schlüssel	37-39
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	18, 91-96
Energiesparmodus	186
Entfrosten vorne	68
Entlastung der Batterie	186
Entlüften der Kraftstoffanlage	197-198
Entriegeln der Heckklappe	36, 38
Entriegeln der Türen	41
Entriegeln des Kofferraums	36, 38
Entriegeln von innen	41

Entriegelung	35-36, 38
Erkennen von Hindernissen	167
Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	137, 140
Ersatzrad	193, 198-199, 203
Erweiterte Verkehrszeichenerkennung	141
ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm)	91

F

Fahrassistent bei Gefälle	96-97
Fahrassistentensysteme – Hinweise	135
Fahren	116-117
Fahrhilfekamera (Warnhinweise)	136
Fahrhinweise	116-117
Fahrpositionen (speichern)	56-57
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	80-81, 208, 210
Fahrzeugaabmessungen	221
Fahrzeug abschleppen	219
Fahrzeug anhalten ...	18, 21-22, 118-120, 125-129
Fensterheber	51
Fernbedienung	35-37, 39-41
Fernbedienung am Lenkrad	125-129
Fernlicht	24-25, 79, 208-209
Freisprecheinrichtung	12, 24-25
Frequenz (Radio)	21
Frischlufteinlass	65-66
Front-Airbags	101-103, 106
Frontleuchten	194
Frontscheibenheizung	68
Fußmatten	74, 137
Fußmatten entfernen	74
Füllstand AdBlue®	192
Füllstand Bremsflüssigkeit	191
Füllstand Dieselmilchzusatz	191-192
Füllstand Scheibenwaschanlage	87, 191
Füllstandskontrollen	189-191
Füllstände und Kontrollen	189-191

G

Gangwechselanzeige	130
Gängige Wartungsarbeiten	137, 192
Gepäckabdeckung	76
Gesamtkilometerzähler	30
Geschwindigkeitsbegrenzer	140-143, 146
Geschwindigkeitsregler	140-141, 144-146
Gewichte und Anhängelasten	222
Glühlampen	207
GPS	13

H

Halogenleuchten	84, 207
Haltegriffe	55, 71
Handschuhfach	71
Hauptmenü	33
Heckleuchten	194, 210
Heckscheibenheizung	68, 68-69
Heckscheibenwaschanlage	86
Heckscheibenwischer	86
Heizung	61, 64, 69-70
Helligkeit	14
Helligkeitsregler	30
Hintere Ablage	76
Höhenverstellung der Sicherheitsgurte	98
Hupe	90

I

Induktionsladegerät	72-73
Infrarotkamera	136
Innenausstattung	71
Innenbeleuchtung	75
Innenraumfilter	62, 192
Innenspiegel	59-60
Inspektionen	14, 26-27, 192
Intelligente Traktionskontrolle	92
i-Size-Kindersitze	114
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen ...	111-114

K	
Kabelloses Ladegerät.....	72-73
Kartenhalter	71
Kartenleseleuchten.....	75
Kenndaten.....	221
Kennzeichenbeleuchtung.....	211
Keyless-System.....	37-41, 120
Kinder.....	110-114
Kindersicherheit.....	101-102, 104-107, 110-113, 110-114
Kindersicherung.....	115
Kindersitze.....	100, 104-105, 107, 109-110
Klimaanlage.....	62-64, 67
Klimaanlage, automatisch.....	65, 68
Klimaanlage, manuell.....	63-64
Klinkenanschluss.....	23
Kofferraum.....	44-45, 47, 78
Kofferraumbeleuchtung.....	78, 212
Kombiinstrument.....	8-10, 29, 31, 137
Konfiguration des Fahrzeugs.....	33
Kontrollen.....	189, 192-193
Kontrollleuchte Airbags.....	19
Kontrollleuchte Bremssystem.....	13
Kontrollleuchte Feststellbremse.....	13
Kontrollleuchten.....	11, 12
Kontrollleuchte STOP.....	12
Kopf-Airbags.....	102-103
Kopfstützen hinten.....	60-61
Kopfstützen vorne.....	54-55
Kraftstoff.....	181
Kraftstoff (Tank).....	180
Kraftstoffpanne (Diesel).....	197-198
Kraftstoffreserveleuchte.....	20
Kraftstofftank.....	180
Kraftstofftankanzeige.....	180
Kraftstoff tanken.....	180
Kurzmenüs.....	33
Kurznachrichten.....	27
Kühlfähigkeit.....	191
Kühlfähigkeitsstand.....	27, 191
Kühlfähigkeitstemperatur.....	12, 27

L	
Lackfarbe.....	221
Lackreferenz.....	221
Laden der Batterie.....	217
Lampen (Austausch).....	206-207, 210-211
Leder (Pflege).....	194
LED – Leuchtdioden.....	81, 207, 209-211
Lendenwirbelstütze.....	55
Lenkrad (Verstellung).....	58
Lenkradschloss/Wegfahrsperr.....	40, 118
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe.....	58
Leuchtdioden – LED.....	81, 207, 209-211
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer.....	84
Lichtscharter.....	79, 81
Luftfilter.....	192
Luftumwälzung.....	65-67

M	
Make-up Spiegel.....	71
Massagefunktion.....	57-58
Mechanisches Getriebe.....	8, 125, 130, 132, 193
Mehrpunkt-Massage.....	57-58
Meldungen.....	27
Menü.....	11
Menüs (Audio-Anlage).....	3-4, 3-4
Messinstrument.....	8-9, 137
Mindestfüllstand Kraftstoff.....	180
MirrorLink™-Verbindung.....	10-11, 18
Mobiler Gepäckraumboden.....	77
Modus Batterie-Entlastung.....	186
Motordaten.....	222-224
Motorhaube.....	188-189
Motorhaubenstütze.....	188-189
Motorisierte Heckklappe.....	45-47
Motoröl.....	190
Motorraum.....	189
MP3-CD.....	8, 23
MP3 CD-Spieler.....	23

N	
Nachleuchtfunktion.....	37, 82
Nebelscheinwerfer.....	79, 85, 209
Nebelschlussleuchten.....	22, 79, 211
Notbedienung Kofferraum.....	45, 48
Notbedienung Türen.....	41-42
Nothalt.....	121
Notruf.....	90-91
Notstart.....	121, 216

O	
Ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelkopf.....	183-185
Orten des Fahrzeugs.....	37

Ö	
Öffnen der Fenster.....	36
Öffnen der Motorhaube.....	188
Öffnen der Tankklappe.....	180
Öffnen der Türen.....	38, 44
Öffnen des Kofferraums.....	38, 44-45
Ölfilter.....	192
Ölmesstab.....	27, 190
Ölstand.....	27, 190
Ölstandsanzeige.....	27, 29
Ölstandskontrolle.....	27
Ölverbrauch.....	190
Ölwechsel.....	190

P	
Pannenhilferuf.....	90-91
Panorama-Schiebedach.....	52-53
Parkleuchten.....	81
Partikelfilter.....	191-192
Pflegehinweise.....	194
Profile.....	14, 28
Programmierbare Standheizung.....	69-70

Programmierbarer Geschwindigkeitsbegrenzer.....	142
Programmierbarer Geschwindigkeitsregler.....	144
Provisorisches Reifenpannenset.....	198-200, 202
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte).....	100

R

Rad abnehmen.....	203-206
Radar (Warnhinweise).....	136
Radio.....	5-6, 8, 20-21, 23
Radiosender.....	5-6, 20-21
Rad montieren.....	203-206
Radwechsel.....	198-199, 203
RDS.....	6, 21
Regelmäßige Kontrollen.....	192-193
Regelung der Luftzufuhr.....	63, 65-67
Regelung durch Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung.....	140-141
Regenerierung des Partikelfilters.....	192
Reichweitenanzeige AdBlue®.....	28
Reifen.....	193
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset).....	199-200, 202
Reifendruck.....	193, 202
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset).....	199-200, 202
Reifendrucküberwachung.....	132, 202
Reifenpanne.....	199-200, 202-203
Reifenpannenset.....	198-199
Reinigung (Tipps).....	194
Reinitialisieren der Fernbedienung.....	43
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung.....	133-134
Rückfahrkamera.....	136, 168-169, 171
Rückfahrkamera oben.....	168-169
Rückfahrcheinwerfer.....	210
Rückhaltenetz für hohe Ladung.....	77

Rücksitze.....	60-61
Rückstellung der Strecke auf null.....	31
Rückstellung der Wartungsanzeige.....	26-27
Rückstellung des Tageskilometerzählers.....	30

S

Sättigung des Partikelfilters (Diesel).....	192
Schalter für Sitzheizung.....	57
Schalthebel des Schaltgetriebes.....	125
Scheibenwaschanlage vorne.....	86
Scheibenwischer.....	25, 85, 88
Scheibenwischerschalter.....	85-86, 88
Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung).....	84
Schließen der Türen.....	39, 44
Schließen des Kofferraum.....	39, 44-45
Schlüssel.....	35, 40-42
Schlüssel mit Fernbedienung.....	35-36, 118
Schlüssel nicht erkannt.....	121
Schneeketten.....	186
Schutzmaßnahmen für Kinder.....	101-102, 104-107, 110-114
SCR (Selektive katalytische Reduktion).....	29, 194
Seiten-Airbags.....	102-103
Seitenleuchten.....	209
Seitlicher Zusatzblinker.....	209
Sensoren (Warnhinweise).....	137
Sensorgesteuerte Heckklappe.....	45, 47
Sensor für Sonneneinstrahlung.....	62
Seriennummer des Fahrzeugs.....	221
Service (Kontrollleuchte).....	14
Service-Warnleuchte.....	14
Servolenkung.....	23
Sicherheitsgurte.....	13, 98-100, 109
Sicherheitsverriegelung.....	37, 40
Sicherungen.....	212-213, 215
Sicherung gegen Falschtanken.....	180
Sicherungskasten Armaturenbrett.....	212-213
Sicherungskasten Motorraum.....	212-213, 215
Sicht.....	68

Sicht vorne 180°.....	171
Sitzheizung.....	57
Sitzverstellung.....	55-56
Sonnenblende.....	71
Speichern der Fahrpositionen.....	56-57
Speicherung einer Geschwindigkeit.....	146
Sprachbefehle.....	4-7, 9-11
Spurassistent.....	91-92
Spurhalteassistent.....	147, 151-153, 156
Standheizung.....	69-70
Standlicht.....	79, 81, 209-210
Starten.....	216
Starten des Fahrzeugs.....	18, 21-22, 118-120, 125-129

Starten des Motors.....	118
Starten eines Dieselmotors.....	181
Statisches Kreuzungslicht.....	85
Staufach.....	78
Staufächer.....	71, 73-74, 76, 78
Steckdose Zubehör 12V.....	72, 76
STOP (Kontrollleuchte).....	12
STOP & START.....	23, 32, 63, 68, 130, 132, 180, 188, 192, 218
Synchronisieren der Fernbedienung.....	43
Systemparameter.....	15, 29

T

Tabellen Motoren.....	223-224
Tabellen Sicherungen.....	212-213, 215
Tageskilometerzähler.....	30
Tagfahrlicht.....	79, 81, 209
Tankinhalt.....	180
Tankklappe.....	180
Tankverschluss.....	180
Technische Daten.....	223-224
Telefon.....	72-73, 12-14, 24-27
Temperaturregelung.....	63, 65
TMC (Verkehrsinformationen).....	14
Toter-Winkel-Assistent.....	164-166

Touchscreen	32, 1, 1
Türablagen	71
Türen	44
Typenschild	221

U

Uhrzeit (Einstellung).....	34, 15, 30
Umklappen der Rücksitze	60-61
Umwelt	43, 70
USB	8, 22-23
USB-Anschluss.....	72, 8, 22
USB-Laufwerk	8, 22

V

Verkehrsinformationen (TMC).....	14
Verriegeln der Türen	41
Verriegeln von innen	41
Verriegelung.....	39-41
Verstellung der Kopfstützen	54-55
Verteilung des Luftstroms.....	64-67
Vordersitze.....	54-57
Vorglühen Diesel.....	19
Vorglühkontrollleuchte Diesel.....	19
Vorhang.....	52-53

W

Wagenheber.....	198-199, 203
Wagenwäsche (Empfehlungen).....	194
Warnblinker	89, 197
Warndreieck	197
Warnleuchte Fahrer nicht angeschnallt.....	99
Warnleuchten.....	11, 29
Warnleuchte Sicherheitsgurte	99
Warnung Fahreraufmerksamkeit.....	160
Warnung Kollisionsgefahr.....	156-158
Wartung.....	14
Wartung (Tipps)	194

Wartungsanzeige.....	26-27, 29
Waschen	137
Wählhebel	125-129
Wählhebel Automatikgetriebe.....	129
Webbrowser	19
Werkzeuge	198
Werkzeugkasten	78
WiFi-Netzwerkverbindung.....	19
Wischautomatik.....	86, 88

Z

Zentralverriegelung.....	36, 39
Zigarettenanzünder.....	72
Zubehör.....	89
Zugang mit vollen Händen.....	47
Zugang zu den Rücksitzen	55
Zugbetrieb.....	94, 182
Zündschlüssel nicht abgezogen.....	119
Zündung.....	119, 121, 27

Automobiles CITROËN erklärt, unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles CITROËN ist untersagt.

Gedruckt in der EU
Allemand

10-18

Automobiles CITROËN

Siège social : 7, rue Henri Sainte-Claire Déville - 92500 RUEIL-MALMAISON

www.citroen.com

Société anonyme au capital de 159 000 000 € - R.C.S. NANTERRE : 642 050 199

